

**ANHANG
1
KATALOG**

NUMMERIERUNG DER IM KATALOG**AUFGEFÜHRTE BEFUNDE**

1–274	Gebäudegrundrisse, fragliche Gebäudegrundrisse, Konstruktionen unter Fels, Pferche, fragliche Pferche, Mauern
275–294	Unterstände ohne Konstruktion
295–314	Weidemauern
315–328	Wegabschnitte
329–339	Lesehaufen
340–355	Gewerbe, Erzabbau
356–362	Sonstige Befunde

AUFBAU UND INHALT

Der Katalog ist für die Nummern **Kat. 1–274** nach Tal, Alp und – ähnlich wie ein Fundkomplex – nach Wüstung gegliedert. Am Anfang des Katalogs werden als Überblick Kartenausschnitte der Region Oberhasli mit den nummerierten Befunden abgebildet (S. 220–226). In Kap. V.5 finden sich von ausgewählten Wüstungen zudem Detailkarten oder Luftbilder, die eine Vorstellung von der räumlichen Anordnung der Befunde geben.

Die Kategorien «Gebäudegrundriss» und «fraglicher Gebäudegrundriss» (Kap. V.3.3), «Konstruktion unter Fels» (Kap. V.3.4), «Pferch» und «fraglicher Pferch» (Kap. V.3.6) sowie «Mauer» (Kap. V.3.9) werden mit einer Textbeschreibung und – sofern vorhanden – mit einer Abbildung vorgestellt.

Die Befunde der Kategorien «Unterstand ohne Konstruktion» (Kap. V.3.5), «Weidemauer» (Kap. V.3.7), «Wegabschnitt» (Kap. V.3.8), «Lesehaufen» (Kap. V.3.10) und «sonstige Befunde» sind im Katalog nicht abgebildet. Ihre Lage ist in den Überblickskarten ersichtlich und die wichtigsten Angaben zu den einzelnen Strukturen sind in den Nummern **Kat. 275–362** nach Kategorien zusammengefasst.

Die Angaben aus den bei der Dokumentation verwendeten Formularen (vgl. Abb. 42) wurden neu in die Abschnitte Befund allgemein, Mauerwerk, Innenbereich, Aussenbereich, Sondierungen, Funde und Diverses eingeteilt. Die Befunde der Kategorien «Gebäudegrundriss», «fraglicher Gebäudegrundriss», «Konstruktion unter Fels», «Pferch», «fraglicher Pferch» und «Mauer» werden bezüglich Zustand, Erhaltungsgrad und Sichtbarkeit der Mauerteile zuerst allgemein beschrieben. Darauf folgen die bei den Prospektionen erfassten Angaben zu Mauerwerk und Baumaterial, Inneneinrichtung mit Raumeinteilung und Einbauten, Aussenbereich mit Anbauten, Vorplätzen oder Terrassierungen, zu Sondierungen und Funden sowie zu Besonderheiten wie mündlichen Mitteilungen oder Karteneinträgen zum jeweiligen Befund. Informationen zur Bauform












und möglichen Nutzung sowie zu Lage und Massen ergänzen die Beschreibung.⁷⁴⁴

Die Umzeichnungen basieren auf den bei der Dokumentation im Feld von Hand erstellten Skizzen. Diese wurden teilweise schematisch angefertigt und mit Massangaben versehen, sodass bei der Umzeichnung gewisse Relationen nicht mehr überprüft werden konnten. Daher können in den Zeichnungen Abweichungen zu den im Katalogtext genannten Massen vorkommen.

Der Informationsgehalt zu den einzelnen Befunden war in den Dokumentationen unterschiedlich, vor allem was die Bauweise und das Baumaterial anbelangt. Es kam vor, dass Terrassierungen oder Geländestufen rund um die Befunde in der Skizze nicht erfasst wurden. Eigene Beobachtungen anhand der Fotografien ergänzten nach Möglichkeit die Beschreibungen, doch konnten nicht alle erwähnten baulichen Merkmale anhand der Fotografien überprüft werden.

Die Befundzeichnungen sind in der Regel nach Norden ausgerichtet und im selben Massstab dargestellt (1:150); Ausnahmen sind gekennzeichnet.

LEGENDEN DER ZEICHNUNGEN

	Mauer, Mauersteine
	Mauerhaupt erkennbar
	Mauerhaupt nicht erkennbar
	vermutete Mauerfortsetzung
	Stütz-/Terrassierungsmauer
	Mauerversturz
	natürlicher Fels
	Überhang mit Trauflinie
	Feuerstelle
	Eingang, Durchgang
	Holzreste

ABKÜRZUNGEN

BP	Before Present
Dm	Durchmesser
E	Osten
Fnr.	Fundzettel-Nummer
GA ADB	Gemeindearchiv Archäologischer Dienst des Kantons Bern
Jh.	Jahrhundert
max.	maximal
mind.	mindestens
m ü. M.	Meter über Meer
N	Norden
OK	Oberkante
Pos.	Position
S	Süden
UK	Unterkante

verm.	vermutlich
W	Westen
–	keine Angaben

QUELLENANGABEN

ABBILDUNGEN

Umzeichnungen: Marc Müller, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

Karten: Max Stöckli, Archäologischer Dienst des Kantons Bern

LANDESKARTEN (LK) DER SCHWEIZ 1:25'000

Bundesamt für Landestopografie swisstopo,
3084 Wabern

LK 1210, Innertkirchen, Ausgaben 1976,
2002 und 2008

LK 1211, Meiental, Ausgabe 1993

GEODATEN

Flurnamen: Geodatenbank NONAMF 2016

Karte 1:10 000 (Situation UP5): Geodatenbank SITU5
2015

Lawinenkataster und Naturgefahren-Ereigniskataster:
Geodatenbank NGKAT 2015

- Die Informationen zu den Lawinen setzen sich zusammen aus den im geografischen Informationssystem (GIS) eingetragenen Ereignisausdehnungen sowie den Ereignisbeschreibungen, die mir freundlicherweise von Ueli Ryter, Amt für Wald des Kantons Bern, zur Verfügung gestellt wurden (Stand 2010)

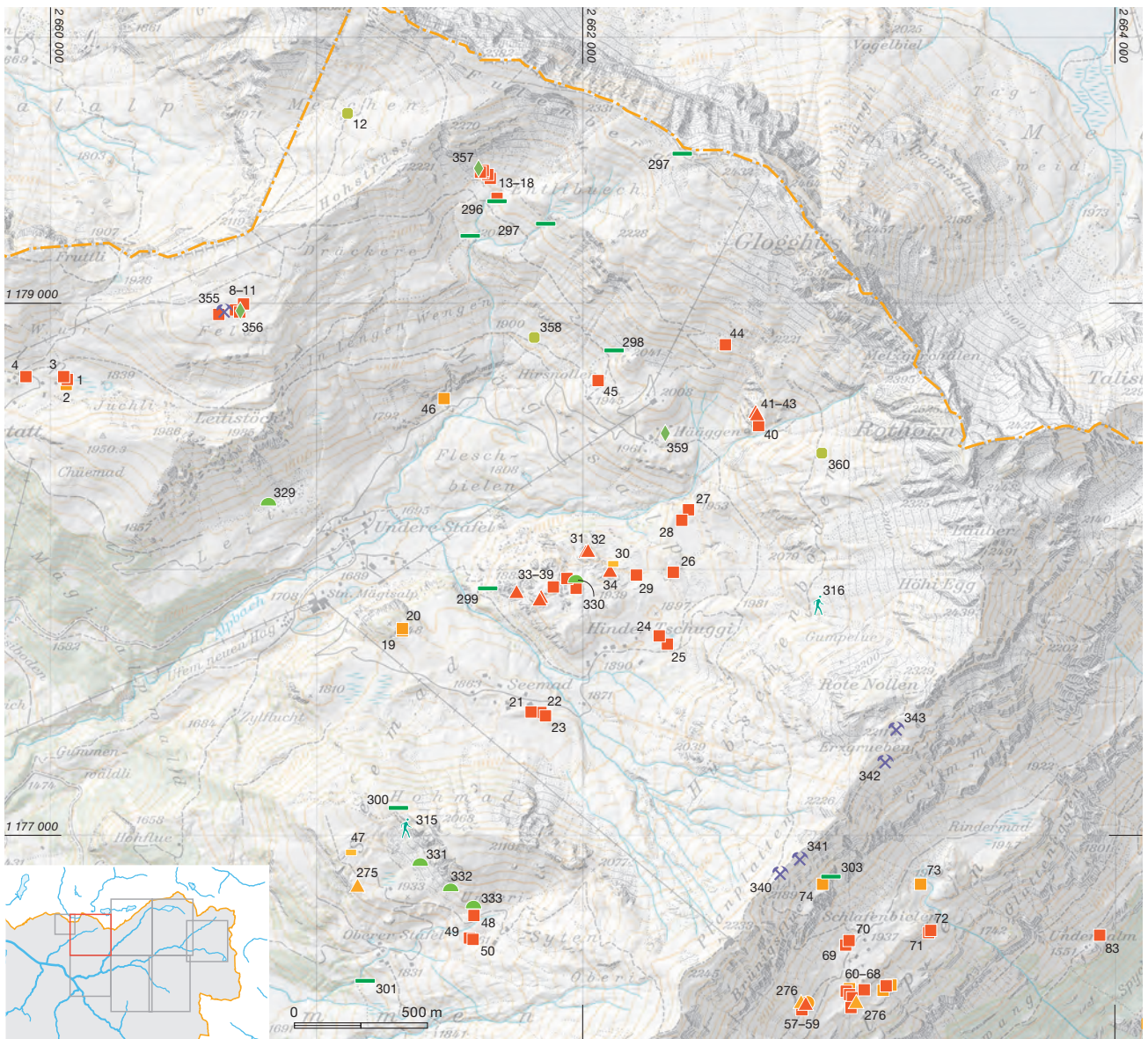
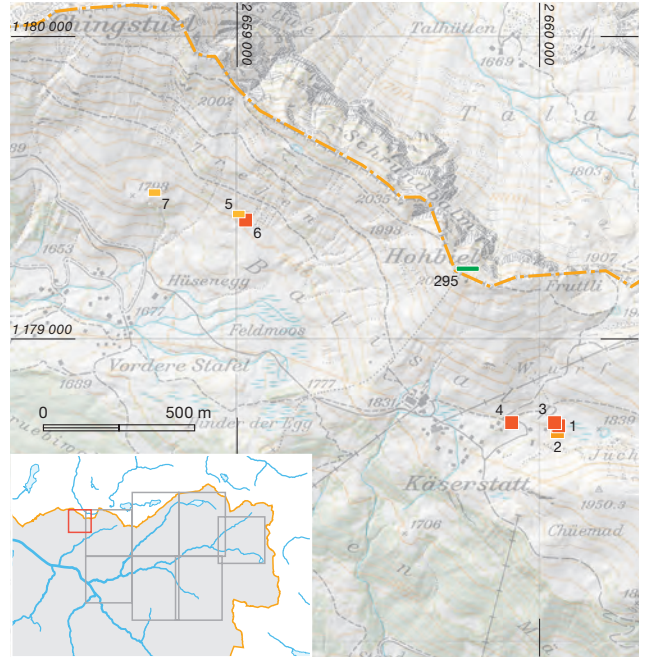
Orthofotos: Geodatenbank OOBOST 2007

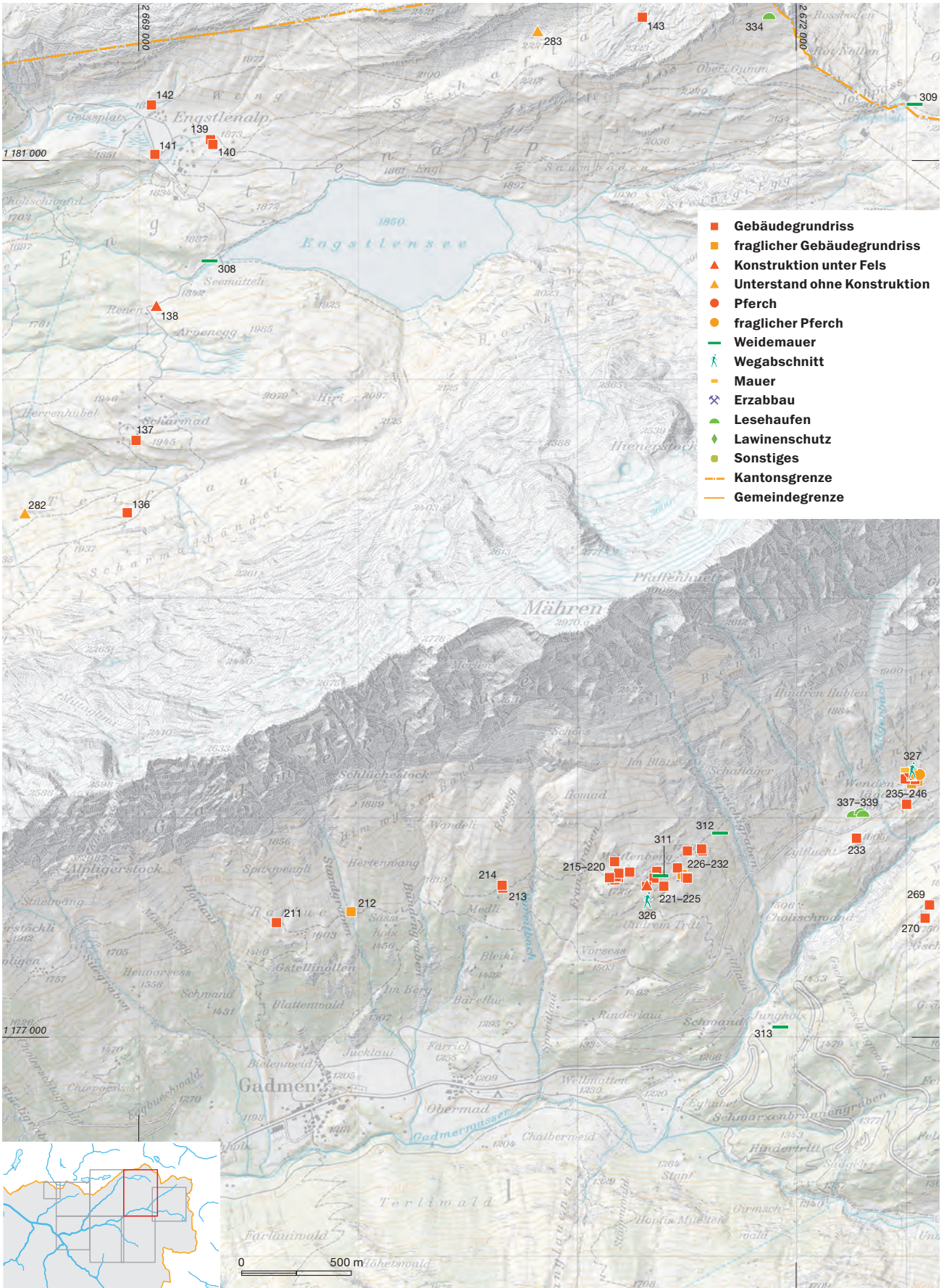
Siegfriedkarten: Siegfriedkarte 1949

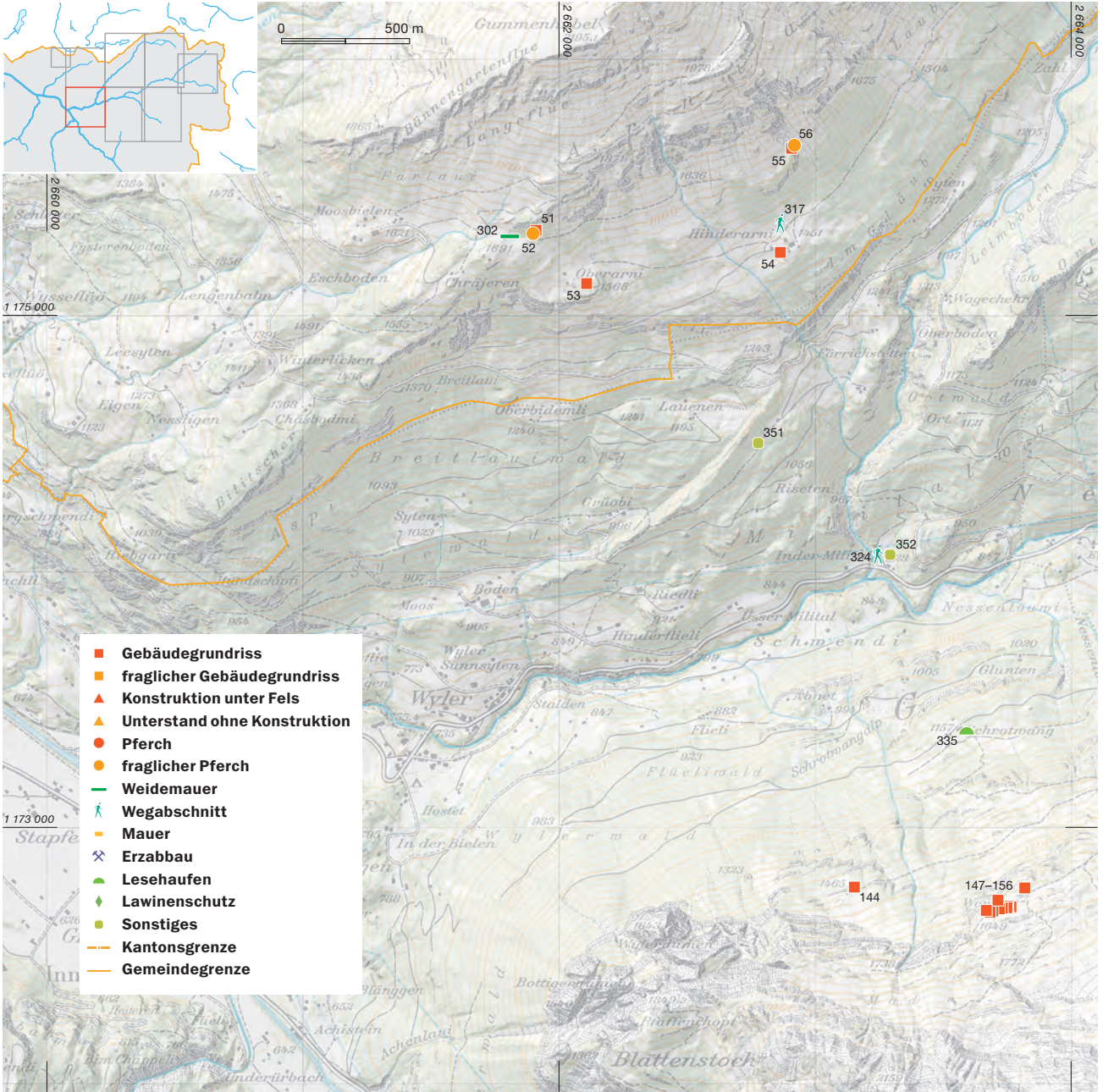
- Erscheinungsjahre Kartenblatt 393: 1873, 1900, 1912, 1923, 1932
- Erscheinungsjahre Kartenblatt 394: 1875, 1894, 1915, 1922, 1933

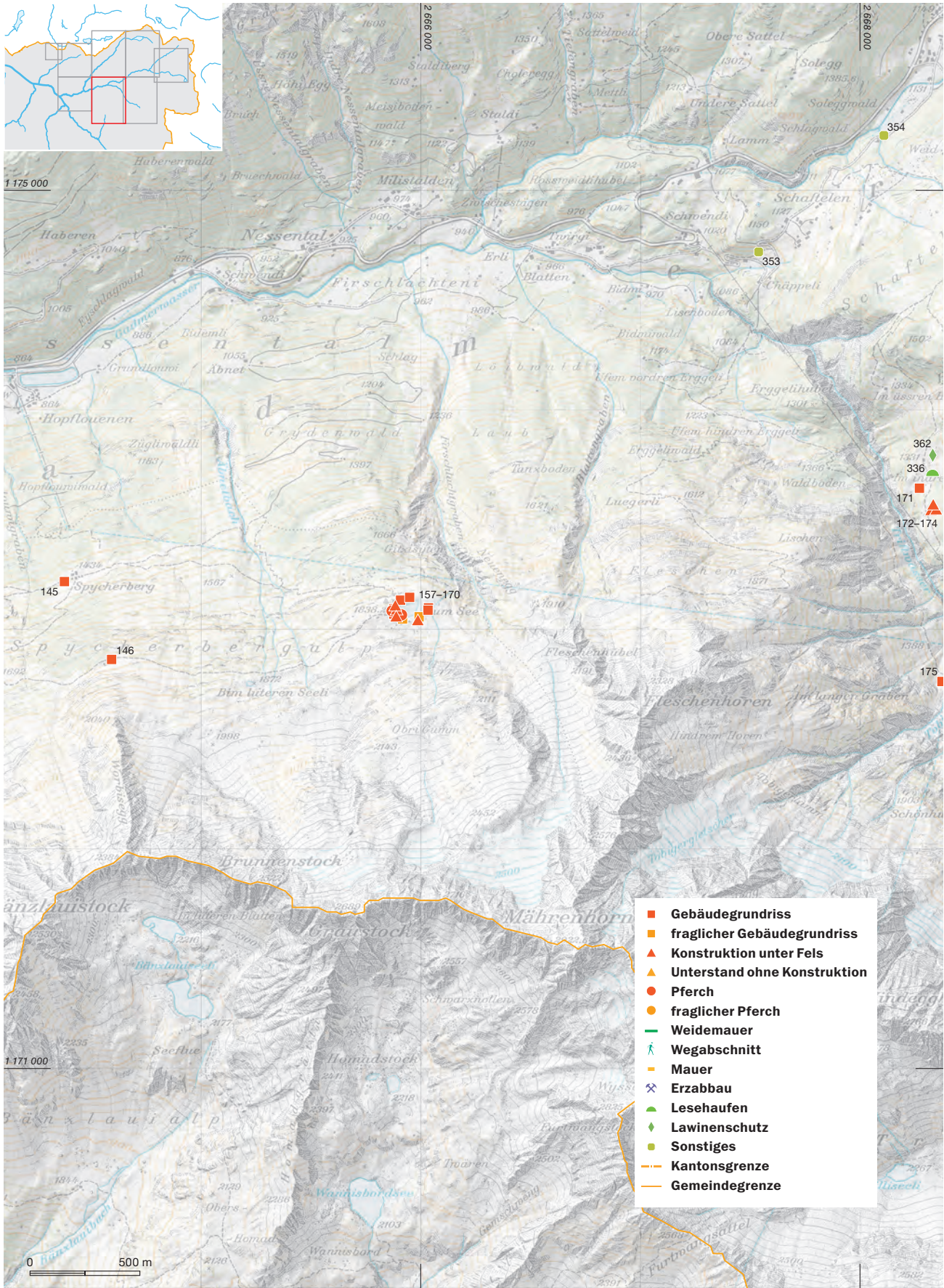
⁷⁴⁴ Innenflächen von unregelmässigen Grundrissen wurden im AutoCAD gemessen (vgl. Fussnote 493). Zu einigen Grundrissen liegen weder Massangaben noch Skizzen vor. Die Masse «Länge» und «Breite» konnten vor allem bei den rechteckigen und quadratischen Grundrissformen angegeben werden und beziehen sich auf die Innenfläche.

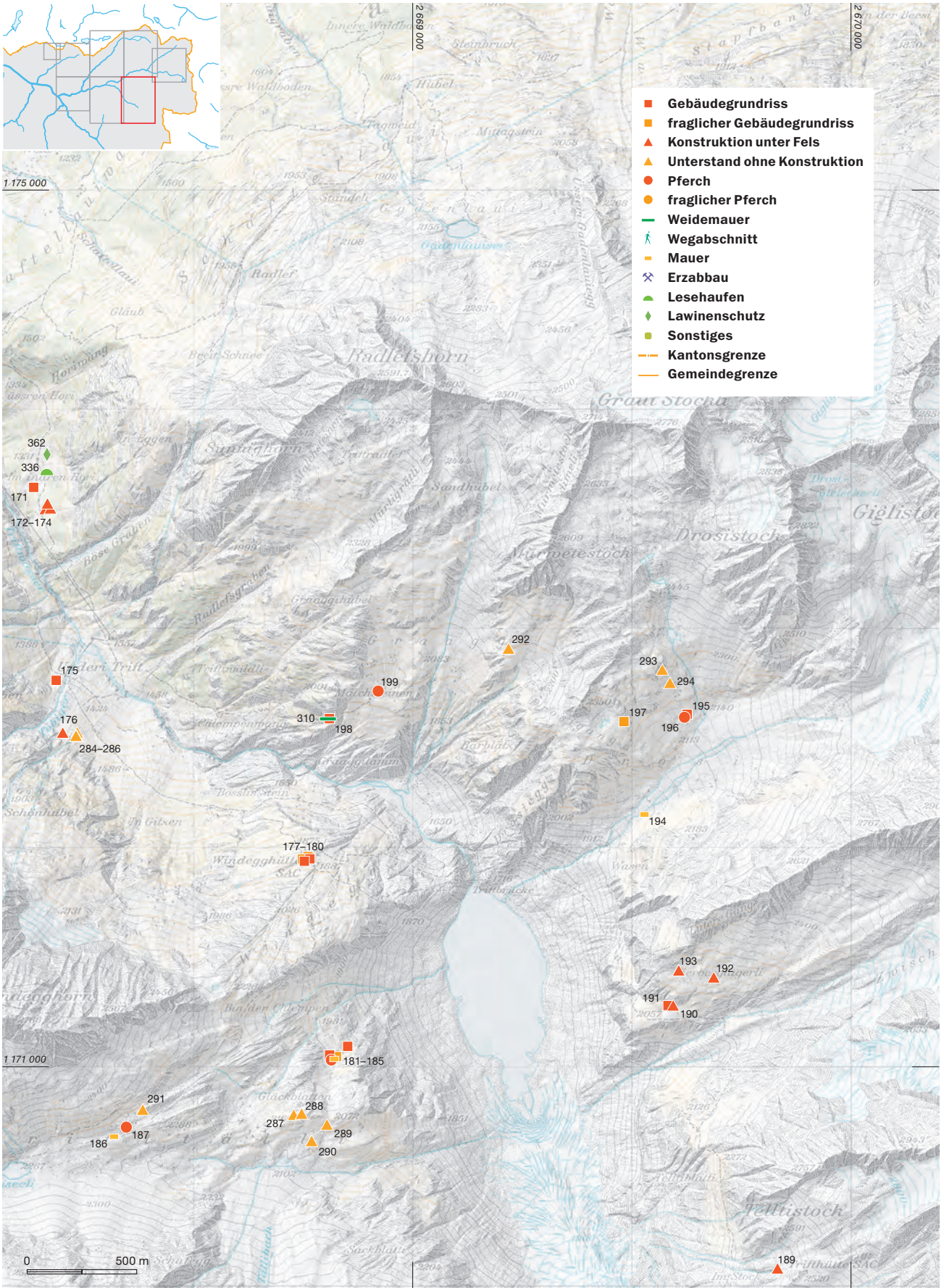
- Gebäudegrundriss
- fraglicher Gebäudegrundriss
- ▲ Konstruktion unter Fels
- ▲ Unterstand ohne Konstruktion
- Pferch
- fraglicher Pferch
- Weidemaier
- Wegabschnitt
- Mauer
- ⊗ Erzabbau
- ▲ Lesehaufen
- ◆ Lawinenschutz
- Sonstiges
- Kantonsgrenze
- Gemeindegrenze











GEBÄUDEGRUNDRISS, FRAGLICHE GEBÄUDEGRUNDRISS, KONSTRUKTIONEN UNTER FELS, PFERCHE, FRAGLICHE PFERCHE, MAUERN
KAT. 1**HASLIBERG BE, KÄSERSTATT**

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau

Nutzung/mögliche Nutzung: Sennerei mit Stall? Stall?

Befundbeschreibung Überwachener Mauersockel eines rechteckigen Gebäudes mit kleinem Anbau. Verlauf der Rückwand und Mauerstärken nicht mehr eindeutig erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Im hinteren Hüttenteil liegen verrottende, 2–2,5 m lange Holzbalken.

Aussenbereich: Anbau an W-Wand nicht mehr in voller Tiefe erhalten. Daneben befand sich verm. eine Steinpflasterung.

Diverses: Unklar, ob es sich bei den Holzbalken um Reste eines Holzbodens, des Daches oder sonstigen Holzabfall handelt.

Lage freistehend 2 660 035/1 178 690 1840 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 5,6 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 44,8 m² *Raumanzahl:* mind. 1

GA ADB 343.024.2006.01

KAT. 2**HASLIBERG BE, KÄSERSTATT**

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp

Befundkategorie: Fraglicher Gebäudegrundriss

Bauform: –

Nutzung/mögliche Nutzung: –

Befundbeschreibung Undeutlicher Grundriss in Form einer halbrunden Mulde. Liegt im SE einer flachen Felsplatte.

Mauerwerk: Keine sichtbaren Mauerreste mehr vorhanden.

Lage freistehend 2 660 030/1 178 670 1840 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 3 m *Form:* halbrund

Innenfläche: 7,4 m² *Raumanzahl:* –

GA ADB 343.024.2006.01

KAT. 3**HASLIBERG BE, KÄSERSTATT**

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Bestehendes Gebäude: Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau

Nutzung/mögliche Nutzung: Sennerei mit Stall und Kleinstall

Befundbeschreibung Bestehendes Alpgebäude mit Sennerei und Stall. Fleckenblock mit Wellblechdach, ursprünglich wohl mit Holzschindeln gedeckt. NE-Seite ist im Bereich der Feuerstelle als halbrunde Ausbuchtung gemauert. Aussenmasse (ohne Anbau): ca. 7,8 × 5,4 m.

Mauerwerk: Trockenmauersockel mit Holzaufbau.

Innenbereich: Vollständig erhalten mit hölzerner Ablagebank, Feuerstelle und Turner. Ein kleiner Schlafraum wurde nachträglich eingebaut.

Aussenbereich: Anbau im SW diente als Schweinestall.

Diverses: Hütte wurde zur Zeit der Dokumentation 2006 nicht mehr genutzt.

Lage freistehend 2 660 022/1 178 700 1840 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 7 m *Breite:* 5 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 35 m² *Raumanzahl:* 2

GA ADB 343.024.2006.01

KAT. 4**HASLIBERG BE, KÄSERSTATT**

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Bestehendes Gebäude: Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau

Nutzung/mögliche Nutzung: Sennerei mit Stall

Befundbeschreibung Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Bestehendes Alpgebäude mit Sennerei und Stall. Fleckenblock mit Wellblechdach, ursprünglich wohl mit Holzschindeln gedeckt.

Mauerwerk: Trockenmauersockel mit Holzaufbau.

Innenbereich: Nicht bekannt, Gebäude entspricht aber dem gleichen Typ wie Kat. 3.

Aussenbereich: Anbau an SE-Seite.

Lage freistehend 2 659 880/1 178 700 1840 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig

Innenfläche: – *Raumanzahl:* 2

GA ADB 343.024.2006.01

KAT. 5**HASLIBERG BE, BALISALP 1**

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp

Befundkategorie: Mauer

Bauform: Gruppe 3

Nutzung/mögliche Nutzung: Tristenterrasse?

Befundbeschreibung Stützmauer mit Hinterfüllung.

Mauerwerk: Einhäuptige Trockenmauer, 2–3 Lagen hoch erhalten. Der dahinterliegende Bereich wurde zu einer ebenen Fläche von 8,9 × 8,2 m² aufgeschüttet und ist mittlerweile überwachsen.

Diverses: In der Nähe gibt es weitere derartige Stützmauern, vgl. Kat. 7.

Lage freistehend 2 658 978/1 179 392 1800 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –

Innenfläche: – *Raumanzahl:* –

GA ADB 343.035.2006.01

KAT. 6**HASLIBERG BE, BALISALP 1**

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Einräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: –

Befundbeschreibung U-förmiger Grundriss, gegen E offen. Auf einer in Falllinie des Hanges liegenden schmalen Rippe gelegen und dadurch wohl vor Lawinen geschützt. Rückseite im W in originaler Lage, N- und S-Mauer verm. vom Schneedruck verschoben.

Mauerwerk: Trockenmauer, bis drei Steinlagen hoch erhalten.

Diverses: Frontseite im E bestand verm. aus Holz.

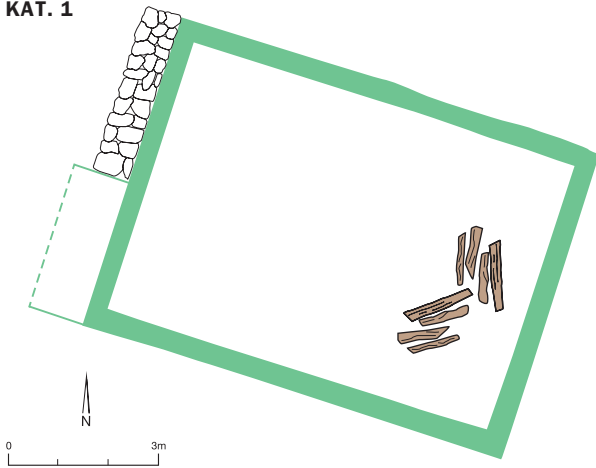
Lage freistehend 2 659 000/1 179 370 1800 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 2,5 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 7,5 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 343.035.2006.01

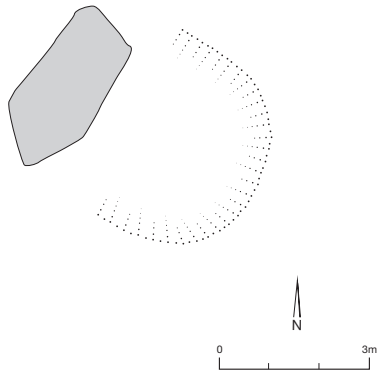
KAT. 1



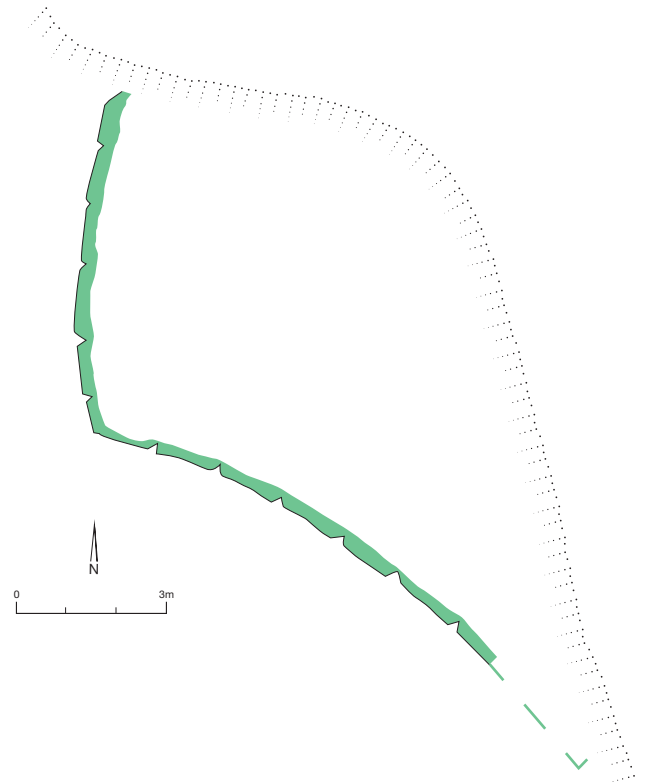
KAT. 4

ohne Abbildung

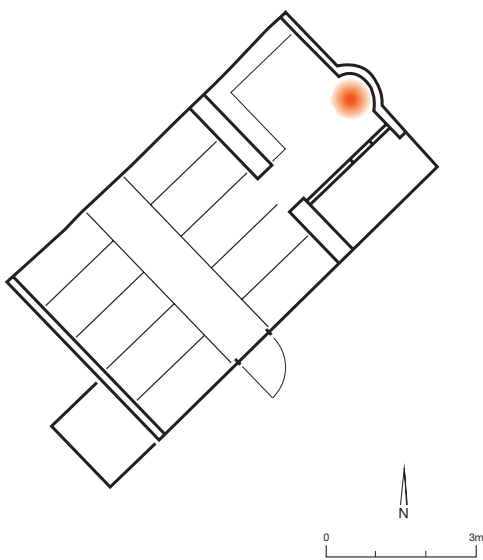
KAT. 2



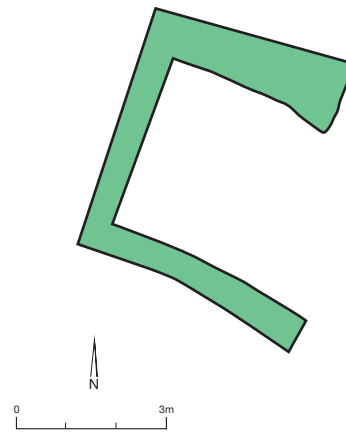
KAT. 5



KAT. 3



KAT. 6



KAT. 7**HASLIBERG BE, BALISALP 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Tristenterrasse?

Befundbeschreibung Kleiner Geländeeinschnitt, vorne mit einer ca. 1,8 m langen Stützmauer abgeschlossen und dahinter mit Steinen verfüllt.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Diverses: Die Drahtseilreste an der Oberfläche des Lesehaufens stammen gemäss Hans Jossi-Zenger, Hasliberg-Hohfluh, von einem Heuseil, das er selbst noch benutzt hat. – In der Nähe gibt es ähnliche Stützmauern, vgl. Kat. 5.

Lage freistehend 2658700/1179463 1800 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.035.2006.01**KAT. 8****HASLIBERG BE, FELD***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kleinstall?

Befundbeschreibung Sehr gut erhaltener Grundriss, fast vollständig in den Hang gebaut (Abb. 118). Rückwand besteht mehrheitlich aus Fels, der senkrecht abgeschrotet wurde. Trotz Versturz im Innenbereich sind Mauerhäupter deutlich sichtbar. E-Mauer mit Bauhöhe: südliches Mauerdrittel ist fast 20 cm breiter und scheint später angesetzt worden zu sein. W-Mauer leicht nach aussen geknickt. *Mauerwerk:* Trockenmauer, bis fünf Steinlagen hoch erhalten.

Innenbereich: Steinbank von ca. 2,5 m Länge an Innenseite der W-Mauer. Zugang von S ca. 1,1 m breit.

Aussenbereich: Sichtbare Reste eines Steinplattenbelags vor dem Eingang. Westlich davon befindet sich ein lose ummauerter Lesehaufen.

Diverses: Hans Jossi-Zenger, Hasliberg-Hohfluh, nennt das Gemäuer Kalberstall, hat es aber selber nie unter Dach gesehen; er war im Jahr 1952 erstmals auf der Alp.

Lage freistehend 2660605/1178934 2040 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,9 m *Breite:* 3,35 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 13,1 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.025.2006.01**KAT. 9****HASLIBERG BE, FELD***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Melkhütte?

Befundbeschreibung In den Hang gebauter Grundriss mit deutlich erkennbarer NW-Ecke. Übrige Mauern, v. a. E- und S-Seite, stark verstürzt und überwachsen. Aussenhäupter nicht mehr erkennbar (SE-Ecke wurde in der Zeichnung ergänzt).

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus eher kleinen Steinen, ca. 0,4 × 0,2 m.

Lage freistehend 2660667/1178951 2040 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,2 m *Breite:* 3,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 13,4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.025.2006.01**KAT. 10****HASLIBERG BE, FELD***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Melkhütte?

Befundbeschreibung Stark verstürzter, fast quadratischer Grundriss. N-Seite in den Hang gebaut. Mauerverlauf innen erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus relativ grossen Steinen, ca. 1 × 0,8 m gross, nur noch einzelne grosse Steine in situ. In der W-Ecke liegt Versturz aus eher kleinen Steinen, ca. 0,2 × 0,3 m.

Aussenbereich: Im S befand sich verm. ein Vorplatz.

Lage freistehend 2660683/1178942 2040 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 3,65 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 14,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.025.2006.01**KAT. 11****HASLIBERG BE, FELD***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall?

Befundbeschreibung Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Überwachsener und kaum mehr sichtbarer Grundriss eines beim Planieren der Skipiste eingeebneten Gebäudesockels. Innenhaupt der ehemaligen Rückwand im N noch knapp erkennbar. Keine Massangaben, jedoch deutlich grösser als Kat. 8, 9 und 10.

Mauerwerk: Trockenmauer.

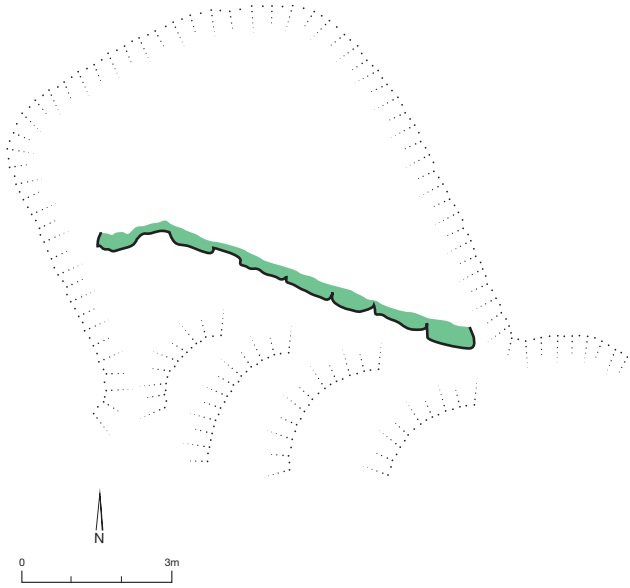
Diverses: Gebäude brannte vor Jahren nieder und wurde nicht wieder aufgebaut. Auf der Karte 1:10 000 (Geodatenbank SITU5 2015) noch als Ruine eingetragen und dank Frau Jossi-Zenger, Hasliberg-Hohfluh, wieder aufgefunden. Auch auf der Siegfriedkarte von 1932 noch als Gebäude unter Dach eingezeichnet.

Lage freistehend 2660698/1178973 2040 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 343.025.2006.01**KAT. 12****HASLIBERG BE, MÄGISALP MELCHEN***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Sonstiges*Bauform:* Kleinstruktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Ablage für Milchkannen

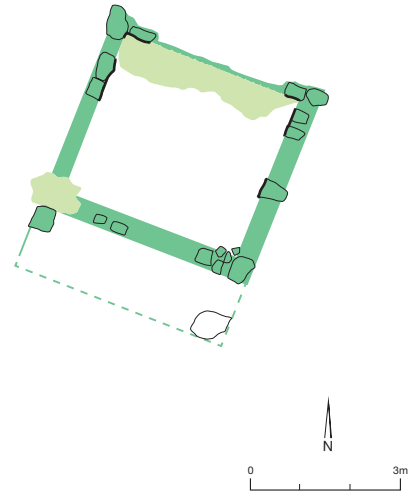
Befundbeschreibung Bei den noch sichtbaren Steinplatten mit einer Fläche von ca. 0,6 × 0,6 m handelt es sich um Reste einer kleinen Anlage zum Abstellen der Milchbrente und Deponieren der Melkessel. Die Rekonstruktionsskizze wurde nach der Beschreibung von Hans Jossi-Zenger, Hasliberg-Hohfluh, angefertigt: Ein trocken gemauerter Sockel in U-Form wird mit einer aufliegenden Steinplatte abgeschlossen. Unten konnten die Melkeimer eingestellt und auf der Steinplatte die Milchbrente abgestellt werden, sodass sie, gefüllt mit frischer Milch, nicht vom Boden hochgehoben werden musste. Die Vorderseite war mit einer Steinplatte verschliessbar.

Lage freistehend 2661088/1179693 2160 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 0,6 m *Breite:* 0,6 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 0,36 m² *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.037.2006.01

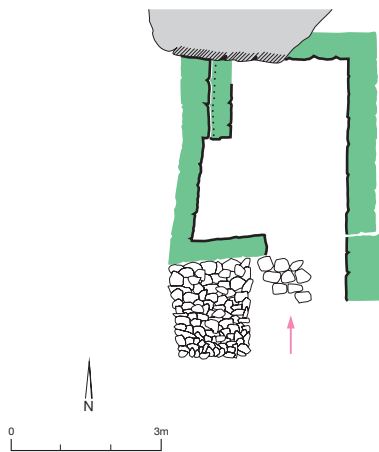
KAT. 7



KAT. 10



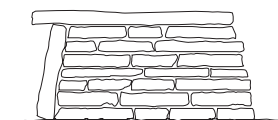
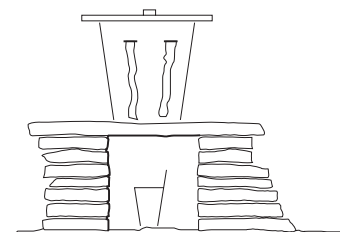
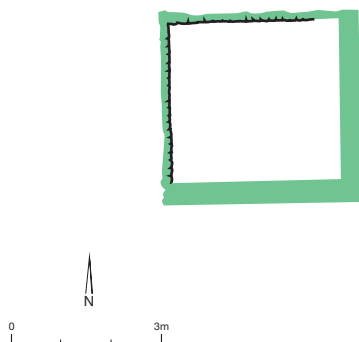
KAT. 8



KAT. 11
ohne Abbildung

KAT. 12
ohne Massstab

KAT. 9



KAT. 13**HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss, an N-Seite in den Hang gebaut (Abb. 76 und 120). Innenhäupter an drei Seiten sehr gut erhalten. S-Front stark verstürzt, im E durch Murgang zugeschwemmt.

Mauerwerk: Trockenmauer, bis zu sechs Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus grossen Steinplatten, ca. $0,8 \times 0,8 \times >1$ m. Steinblock an N-Ecke mit Bearbeitungsspuren an der Kante.

Innenbereich: Bank an NE- und SE-Wand aus Steinplatten, die wie die Gebäudemauer aufgeschichtet sind. Bank an NW-Wand aus schmaleren Steinstützen mit darüber gelegten Steinplatten als Ablage. – Sondierung von 2008 in E-Ecke des Grundrisses: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Diverses: Gemäss Naturgefahren-Ereigniskataster (Geodatenbank NGKAT 2015) ging am 22. 8. 2005 in diesem Bereich ein Erdbeben nieder. – Grundriss steht unmittelbar neben einem Masten einer nicht mehr genutzten Materialbahn.

Lage freistehend 2661625/1179445 2100 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,9 m *Breite:* 4 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 15,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.038.2006.01**KAT. 14****HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss, an N-Seite in den Hang gebaut. Innenhäupter gut erhalten. SE-Ecke verstürzt, genauer Verlauf unsicher. An S-Front liegen verstürzte Steinplatten.

Mauerwerk: Trockenmauer, 2–4 Lagen hoch erhalten. Baumaterial mehrheitlich aus grossen Steinplatten bis max. $1,7 \times 1,1 \times 0,4$ m.

Innenbereich: Bank an N- und E-Wand, z. T. verstürzt und mit undeutlichem Verlauf. – Sondierung von 2008 an N-Mauer des Grundrisses: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Diverses: Im Vergleich mit den anderen Grundrissen im Entlibüösch scheint dieser hier stärker überwachsen, betrifft v. a. Rückseite und verstürzte Steine der Frontmauer.

Lage freistehend 2661615/1179460 2100 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,3 m *Breite:* 4,2 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 18,06 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.038.2006.01**KAT. 15****HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Melkhütte?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss, an N-Seite in den Hang gebaut. N- und E-Mauer grösstenteils von Steinplatten/Hanggeröll überlagert. S-Mauer im E mit abgerutschten Mauersteinen.

Mauerwerk: Trockenmauer, bis drei Steinlagen hoch erhalten. Baumaterial aus unterschiedlich grossen Steinplatten: $0,4 \times 0,2 \times 0,1$ m, $3,2 \times 1 \times 0,5$ m.

Innenbereich: Vorspringende Steinplatte in NE-Ecke, im Mauerverband, diente als Auflage oder Ablage, ca. $0,9 \times 0,6$ m gross. – Sondierung von 2008 in der Mitte des Grundrisses: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Lage freistehend 2661597/1179467 2100 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,15 m *Breite:* 3,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 14,53 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.038.2006.01**KAT. 16****HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Melkhütte?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss, an N-Seite in den Hang gebaut. Stark verstürzte Mauern, im Innern überwachsen. Aussen- und Innenhäupter meist schwer fassbar. Innenhaupt der W-Mauer deutlich sichtbar, leicht nach innen gekippt.

Mauerwerk: Trockenmauer, 3–4 Steinlagen hoch erhalten. Baumaterial aus mittel- bis grossformatigen Steinplatten.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in der Mitte des Grundrisses: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Lage freistehend 2661598/1179475 2100 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,1 m *Breite:* 3,6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 14,76 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.038.2006.01**KAT. 17****HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Kühlraum?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss, an N-Seite in den Hang gebaut (Abb. 62). Mauerhäupter, v. a. im NW, teilweise verdeckt von Steinplatten, die den Hang herunterrutschten. Es sind keine Bodenniveaus auszumachen. Das Innenhaupt der N-Mauer weist eine verm. ursprüngliche Biegung auf, an W-Seite leicht eingefallen.

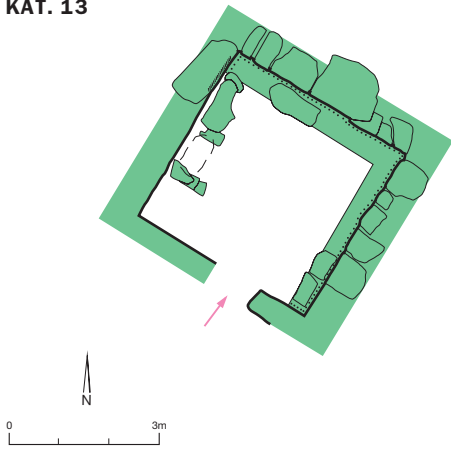
Mauerwerk: Trockenmauer, 2–8 Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus lagig geschichteten, unterschiedlich grossen Steinplatten, $0,5 \times 0,4 \times 0,2$ m, $1,1 \times 0,9 \times 0,3$ m.

Innenbereich: W-Raum im N mit vorspringender Steinplatte im Mauerverband, die verm. als Ablage diente. Im Durchgang zum E-Raum liegt evtl. eine Schwelle mit Stufe, nördlich vom Durchgang befindet sich ebenfalls eine vorspringende Steinplatte im Mauerverband. Zugänge zu beiden Räumen verm. von S bei Aussparungen in den Mauern. – Sondierungen von 2008 im W-Raum unter vorspringender Steinplatte an N-Mauer und im E-Raum an Binnenmauer im Bereich des Durchgangs: keine Holzkohle vorhanden, keine Proben entnommen.

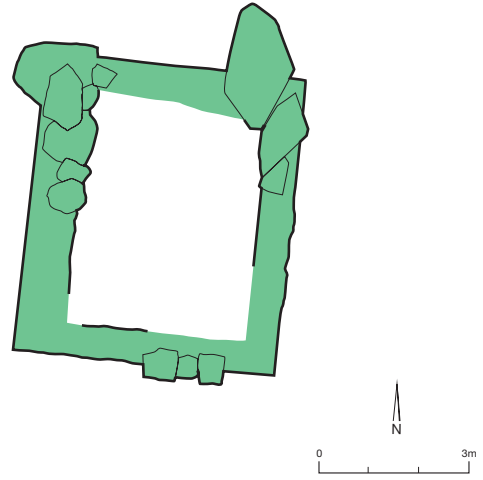
Aussenbereich: Südlich vom W-Raum befindet sich ein Vorplatz, der ursprünglich vielleicht überdacht war.

Lage freistehend 2661588/1179468 2100 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 19 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 343.038.2006.01

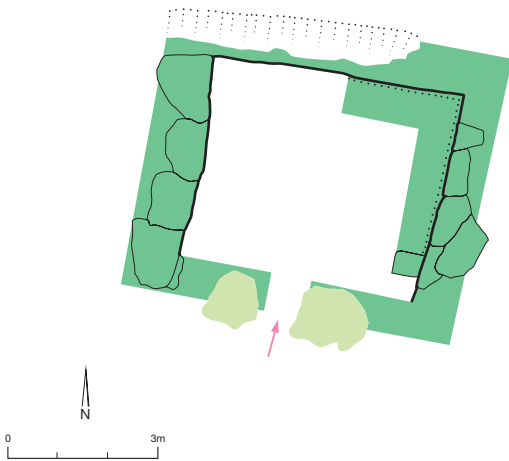
KAT. 13



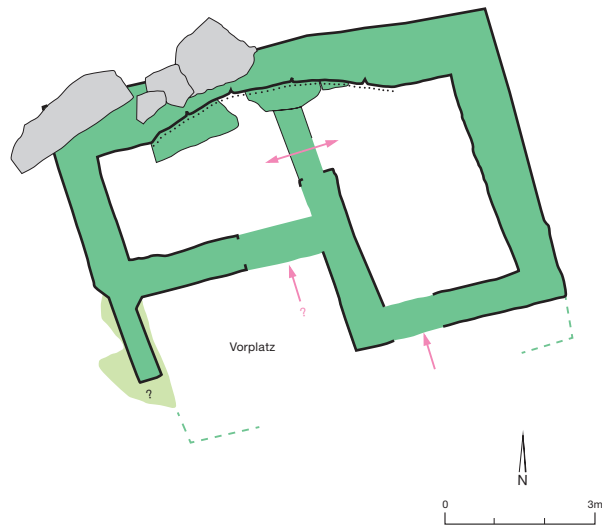
KAT. 16



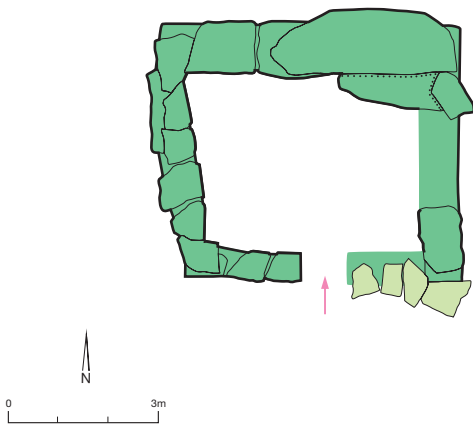
KAT. 14



KAT. 17



KAT. 15

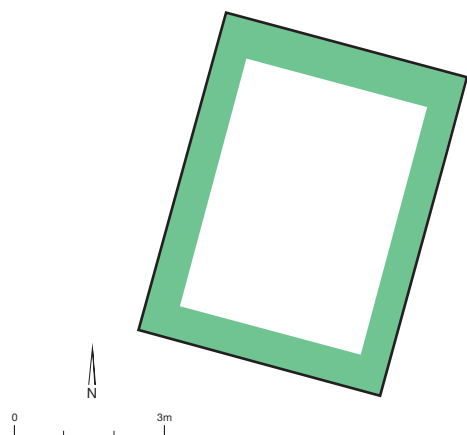


KAT. 18**HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Balisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss, auf Anhöhe errichtet und nicht in den Hang hineingebaut. Mauern stark verstürzt, Innenhäupter grösstenteils nicht erhalten.*Mauerwerk:* Trockenmauer, max. 2 Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus mittelgrossen Steinplatten.**Lage** freistehend 2661650/1179370 2090 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,5 m *Breite:* 3,9 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 17,55 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.038.2006.01**KAT. 19****HASLIBERG BE, SEEMAD PT. 1848***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?**Befundbeschreibung** Fast quadratischer Grundriss, dessen Innenbereich leicht muldenförmige eingetieft und mit verstürzten Steinen unterschiedlicher Grössen verfüllt ist. Mauerhäupter klar erkennbar. *Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus grossen flachen Steinplatten.**Lage** freistehend 2661294/1177744 1835 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,2 m *Breite:* 1 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 1,2 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.028.2006.01**KAT. 20****HASLIBERG BE, SEEMAD PT. 1848***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?**Befundbeschreibung** Unklare, an Felswand angebaute Struktur, kein eindeutiger Gebäuderest. Die Fläche am Fuss der Felswand wurde evtl. ausgeebnet und mit flachen Steinen belegt. Einige grosse, teilweise überwachsene Steine könnten die E- und S-Flucht gebildet haben.*Mauerwerk:* Keine eindeutigen Mauerreste erkennbar.**Lage** Felswand 2661294/1177753 1835 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,5 m *Breite:* 1,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 1,8 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.028.2006.01**KAT. 21****HASLIBERG BE, MÄGISALP SEEMAD 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Schweinestall?**Befundbeschreibung** Kleiner rechteckiger Grundriss, deutlich erkennbar, obwohl nur noch die N-Mauer (2,5 m) und ein kurzes Stück der E-Mauer (ca. 2 m) vorhanden sind. Der schräge, wenig

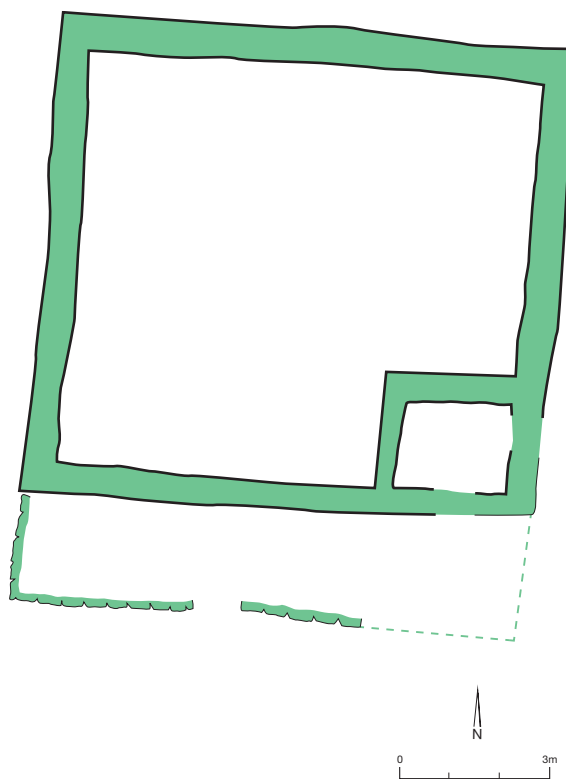
hohe Felsblock im W dürfte in die W-Mauer integriert worden sein. Genaue Ausdehnung unklar, keine Massangaben.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Innenbereich:* Die gut sichtbare, leicht schräg zur E-Mauer verlaufende Flucht aus drei grossen Steinplatten stammt evtl. von einer Bank.**Lage** Felsblock 2661778/1177440 1865 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.026.2006.01**KAT. 22****HASLIBERG BE, MÄGISALP SEEMAD 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Sennerei mit Stall? Stall?**Befundbeschreibung** Grosser, fast quadratischer Grundriss mit deutlich erkennbarem Mauerverlauf. Ohne detaillierte Dokumentation, da auf Landeskarte von 1976 noch als Gebäude eingetragen. *Mauerwerk:* Trockenmauer. Mauerabschnitt in NW-Ecke verm. nachträglich vermörtelt.*Innenbereich:* Kleiner Einbau in SE-Ecke, 1,8 × 1,6 m, Funktion unbekannt (Schlafpritsche? Feuerstelle?). Ansonsten keine Feuerstelle identifizierbar; Wohnraum befand sich evtl. in NW-Ecke.*Aussenbereich:* Terrassenähnlicher Vorbau an S-Seite, 10,8 × 2,3 m. *Diverses:* Auf LK 1210 von 1976 noch als Gebäude eingetragen. Wurde gemäss Lawinenkataster (KATNR 1405) 1986 durch eine Lawine zerstört und war damals ca. 150-jährig; das entspräche einer Bauzeit um 1836.**Lage** freistehend 2661815/1177438 1870 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 9,65 m *Breite:* 8,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 82,0 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 343.026.2006.01**KAT. 23****HASLIBERG BE, MÄGISALP SEEMAD 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei (mit Stall?)**Befundbeschreibung** Grosser, rechteckiger Grundriss mit klar erkennbarem Mauerverlauf, stellenweise überwachsen. Ohne detaillierte Dokumentation, da auf Landeskarte von 1976 noch als Ruine eingetragen. *Mauerwerk:* Trockenmauer.*Innenbereich:* Feuerstelle in der Mitte der N-Wand.*Aussenbereich:* Terrassenähnlicher Vorbau an S-Seite. Kleine Plattform in SW-Ecke, 2,9 × 1,4 m.*Diverses:* Gebäude wurde gemäss Lawinenkataster (KATNR 1405) in den 1940er-/50er-Jahren durch eine Lawine zerstört.**Lage** freistehend 2661832/1177425 1870 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 11 m *Breite:* 7,1 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 78,1 m² *Raumanzahl:* >1**GA ADB** 343.026.2006.01

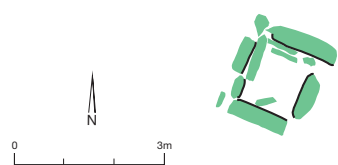
KAT. 18



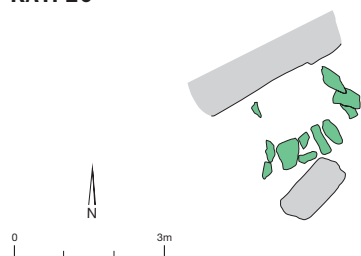
KAT. 22



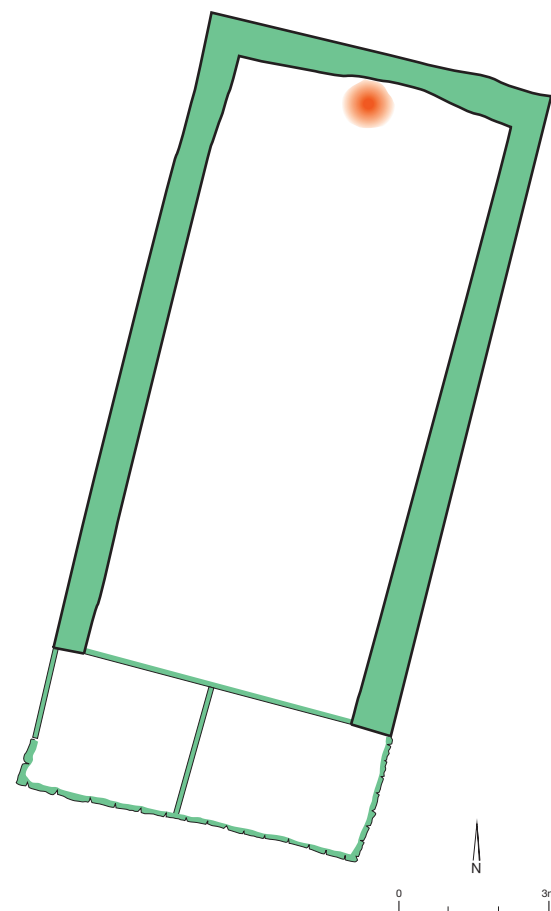
KAT. 19



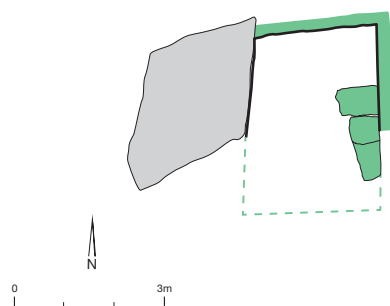
KAT. 20



KAT. 23



KAT. 21



KAT. 24**HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss in U-Form am Fuss eines kleinen Hügels. Im N in den Hang, im SE an einen flachen Felsblock gebaut. Mauerhäupter sind klar erkennbar, im Innern liegt Mauerschutt. SW-Abschluss bleibt offen. Zugang von SW.

Mauerwerk: Trockenmauer, hangseitig bis sieben Steinlagen hoch erhalten. Die erhaltenen Mauerreste sind einschalig, bei der NE-Mauer ist ein Übergang zu einem Zweischalenmauerwerk von ca. 0,7 m Breite feststellbar. Baumaterial aus plattigen Steinen unterschiedlicher Grössen, teilweise leicht verrundet.

Lage freistehend 2662290/1177695 1912 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* 6 m *Breite:* 3,9 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 23,4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.021.2006.01**KAT. 25****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau und Vorplatz*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall (und Wohnbereich oder Kühlkeller?), Anbau und Mistgrube

Befundbeschreibung Grosser Grundriss auf kleiner Kuppe (Abb. 71). Schlecht erhalten oder gründlich abgetragen, v. a. im SE sind kaum noch Mauersteine vorhanden. Klare Mauerverläufe sind aussen am N-Anbau, in der SW-Ecke sowie teilweise an der W-Mauer erkennbar. NW-Mauerecke liegt auf grosser Steinplatte. SW-Ecke deutlich erkennbar; drei Steine aussen an der S-Mauer weisen jeweils einen Niveauunterschied im Abstand einer Treppenstufe auf und steigen von W nach E an; sie bilden evtl. den Zugang, die Eingangssituation an S-Mauer ist jedoch nicht erkennbar. Von der S-Front sind nur wenige Steine in situ erhalten, SE-Ecke fehlt vollständig (in Skizze ergänzt).

Mauerwerk: Trockenmauer, bis 2 Steinlagen hoch erhalten.

Innenbereich: Mauerverläufe weitgehend unklar, Fluchten zu Raumunterteilung anhand kurzer Steinreihen zu erahnen, verm. mind. 2 Räume. An N- und E-Innenseite schliesst ein Boden aus Steinplatten oder aus anstehendem Fels an. In der NE-Ecke liegt ein Stein mit Loch: Türangel oder Turnerstein für Käsekessel? Die Verlängerung der S-Flucht des Plattenbodens nach W bildet evtl. eine Raumgrenze.

Aussenbereich: Anbau an der N-Mauer des Gebäudes, im Innern liegen zahlreiche lose Steine. Die Flucht der N-Mauer verlängert sich ab der NW-Ecke mit drei Steinen um ca. 1,3 m nach W zu einer Art Vorplatz. Der Bereich ist mit losen Steinen verfüllt und hat nach S hin keinen fassbaren Mauerabschluss. Eine weitere kurze Mauerflucht liegt südlich der SW-Ecke.

Diverses: Kleine Steinhäufen im NW und im S. – Aufgrund der Vergleichsgebäude Kat. 3 und 232 könnte es sich um eine Sennerei mit Stall handeln, allenfalls mit abgetrenntem Wohn-/Schlafbereich oder Kühlkeller.

Lage freistehend 2662260/1177725 1912 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* 9,4 m *Breite:* 5,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 51,67 m² *Raumanzahl:* 2–3**GA ADB** 343.021.2006.01**KAT. 26****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss am Hangfuss (Abb. 124). Zwei Räume mit je einem Eingang von W, kein Durchgang erkennbar. Mauerverlauf klar erkennbar, Mauerhäupter jedoch stark verstimmt.

Mauerwerk: Trockenmauer, 2–4 Steinlagen hoch erhalten. Aussen- und Binnenmauer als Zweischalenmauer errichtet.

Innenbereich: S-Raum etwas grösser als N-Raum. E-Wand von S-Raum zum Rauminnern hin leicht gerundet.

Diverses: Auf LK 1210 von 2002 noch als Ruine eingetragen. – In beiden Räumen sowie ausserhalb der Mauern liegt eine Menge überwachsener Steinverstimmt: Mauerwerk reichte ursprünglich verm. höher. – Anordnung der Eingänge ist vergleichbar mit dem Steingebäude in Brienzwiler BE, Alp Oltscheren (vgl. Kap. V.3.3.3.3).

Lage freistehend 2662313/1177965 1915 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* 7,6 m *Breite:* 3,7 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 28,12 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 343.020.2006.01**KAT. 27****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 3***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger, mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Kühlkeller?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit zwei oder drei Räumen (Abb. 125). Rückwand noch ca. 1 m hoch erhalten, da in den flachen Hang eingetieft. Gebäudeform klar erkennbar, Mauerhäupter teilweise verstimmt. Aussenseite im W mit leicht unregelmässigem Verlauf. Im N-Raum liegt viel Mauerverstimmt. Zugang von SE, S-Abschluss unklar.

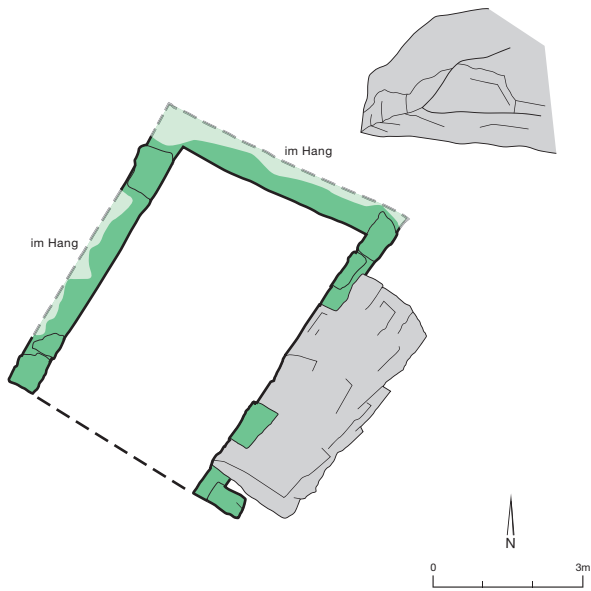
Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus natürlichen oder teilweise gebrochenen Kalkblöcken, durchschnittlich 0,5 × 0,35 × 0,2 m gross, max. Länge bis 1,2 m. Mehrheitlich Bruchsteinblöcke, wenig Platten.

Innenbereich: Schmale Binnenmauern als Raumunterteilung.

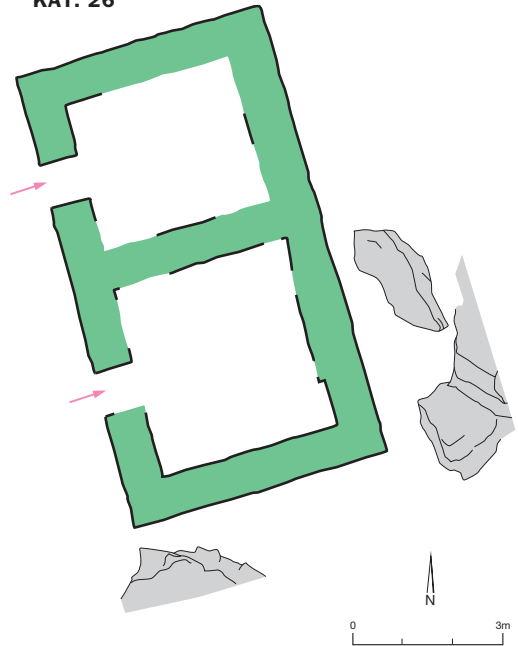
Diverses: Auf LK 1210 (Ausgabe 1993) ist noch ein Fussweg entlang der Ebene und hinunter zur Flur Fleschenbielen eingetragen.

Lage freistehend 2662370/1178200 1915 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* 7 m *Breite:* 4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 28 m² *Raumanzahl:* 2–3**GA ADB** 343.022.2006.01

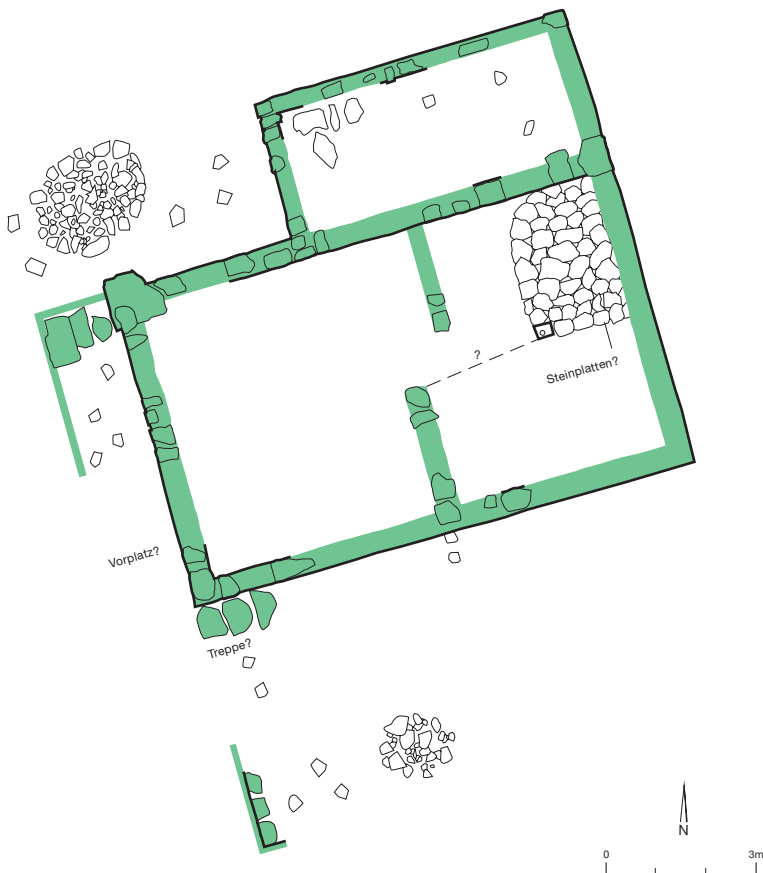
KAT. 24



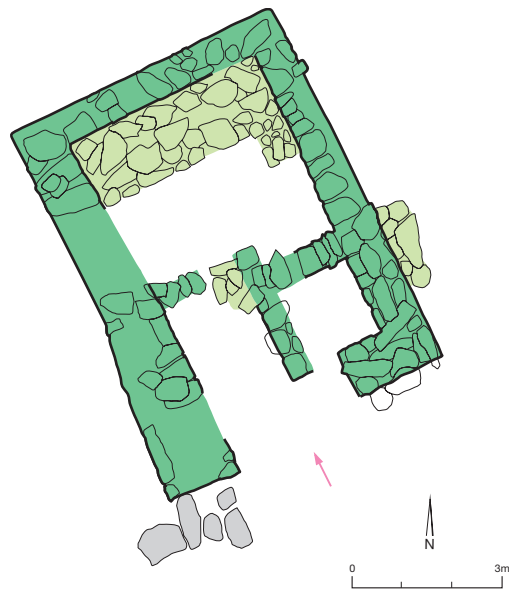
KAT. 26



KAT. 25



KAT. 27



KAT. 28**HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 3***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Melkstand? Depot?

Befundbeschreibung U-förmiger, stellenweise überwachsener Grundriss (Abb. 125). Zungenmauer mit erhaltenem Mauerhaupt im SE zieht nach NE. Mauerhäupter aussen nicht erkennbar, da in den Hang gebaut. Mauerhäupter innen teils erhalten, teils verstürzt. Zugang von SE; dort fehlt ein Mauerabschluss.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinen mehrheitlich mittlerer Grösse.

Innenbereich: An NW- und NE-Wand befindet sich je eine über Eck gestellte Bank aus aufgeschichteten Steinen.

Diverses: Auf LK 1210 (Ausgabe 1993) ist noch ein Fussweg entlang der Ebene und hinunter zur Flur Fleschenbielen eingetragen.

Lage freistehend 2662344/1178160 1915 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 4,1 m Breite: 3,1 m *Form:* rechteckigInnenfläche: 12,71 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.022.2006.01**KAT. 29****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 4***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller? Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Kleiner Grundriss angebaut an Felswand eines kleinen Canyons. Mauerhäupter trotz zahlreichem Mauer-
versturz erhalten. Von Felswand nur wenig überdacht.

Bauabfolge: 1. Bau Mauerecke im W und S. 2. Anbau E-Mauer an S-Mauer; bei Felswand bleibt ein Zugang frei. 3. Einbau einer Art Bank zwischen W- und E-Mauer. 4. Errichtung Binnenmauer zwischen W- und E-Mauer nördlich an Einbau anschliessend, ca. 0,6 m hoch erhalten, unsorgfältig gemauert. 5. Schräg gestellte Steinplatten südlich an Binnenmauer, unten bündig mit OK Einbau.

Mauerwerk: Trockenmauer, ca. 4–6 Lagen hoch erhalten, stellenweise mehr als 1 m hoch. Regelmässige Zweischalmauer. Baumaterial aus Felsbruchsteinen und flachen Steinplatten in unterschiedlichen Grössen, überwiegend mittlere und kleine Formate bis ca. 0,6 × 0,4 × 0,1 m.

Innenbereich: Binnenmauer mit südlich angrenzendem Einbau: Bank, Ablage, Liege? – Sondierungen von 2008 im N an Felswand und ausserhalb ca. 1,5 m von E-Mauer entfernt: keine Holzkohle vorhanden, keine Proben entnommen.

Diverses: Art und Höhe der Mauer an Felswand im W lässt vermuten, dass es sich um ein Steingebäude handelte, verm. mit Pultdach.

Lage Felswand 2662174/1177954 1900 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 2,3 m Breite: 1,6 m *Form:* rechteckigInnenfläche: 3,68 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01**KAT. 30****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 5***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller? Pferch?

Befundbeschreibung Zwei schlecht erhaltene Quermauern in einem E-W ausgerichteten Canyon grenzen eine Innenfläche von ca. 1,8 × 2 m ab. Mauern stellenweise verrutscht.

Mauerwerk: Trockenmauer, einhäutig. Baumaterial aus flachen Steinplatten.

Innenbereich: Sondierung von 2008 an tiefstem Punkt in der Mitte der Fläche: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Lage Felswand 2662087/1177998 1900 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 2,2 m Breite: 1,8 m *Form:* rechteckigInnenfläche: 3,96 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01**KAT. 31****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 6***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterkunft? Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Annähernd rechteckiger, von überhängendem Felsturm überdachter Grundriss (Abb. 93 und 122; selber Felsturm wie bei Kat. 32). Mauerhäupter klar erkennbar. Raumhöhe bis 1,9 m, Boden mit Steinplatten bedeckt.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial mehrheitlich aus Steinplatten bis 1,4 × 0,7 × 0,1 m. In die Mauer integrierter Sturzblock im W.

Innenbereich: Eine natürliche Felsplatte am Boden weist evtl. Rillen als Bearbeitungsspuren auf. – Sondierung von 2008 an Ecke S-Mauer/Felswand: eine Holzkohleprobe (Fnr. 106797) entnommen, bisher undatiert.

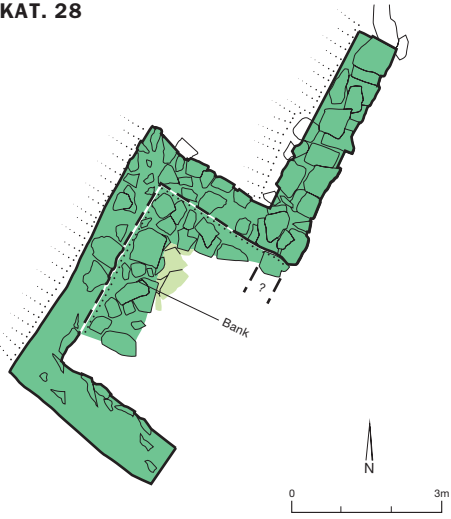
Funde: Tierzahn.*Aussenbereich:* Im W fällt das Gelände steil ab.**Lage** Felsblock 2661984/1178042 1900 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 5,5 m Breite: 1 m *Form:* quadratischInnenfläche: 5,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01**KAT. 32****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 6***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung Kleiner Grundriss unter demselben Felsturm wie Kat. 31, teilweise vom überhängenden Fels überdacht (Abb. 122). Mauer wurde unter die Sturzblöcke gebaut, die den Unterstand im E natürlich abgrenzen. Raumhöhe bis 2,6 m. Auf dem Mauerfortsatz gegen S befand sich evtl. eine zweite Ebene von ca. 3 × 1,2 m Grösse.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial mehrheitlich aus Steinplatten bis 1,1 × 0,5 × 0,3 m. S-Mauer bis 1,6 m hoch erhalten, unregelmässige Schichtung. E-Mauer in Lagen geschichtet.

Lage Felsblock 2661992/1178045 1900 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 3 m Breite: 2 m *Form:* polygonalInnenfläche: 6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01

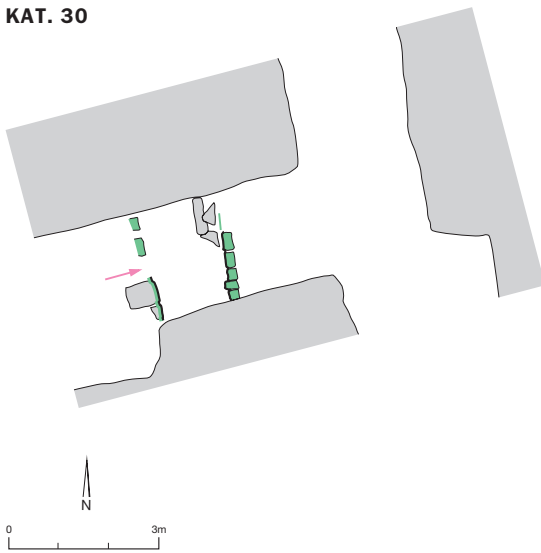
KAT. 28



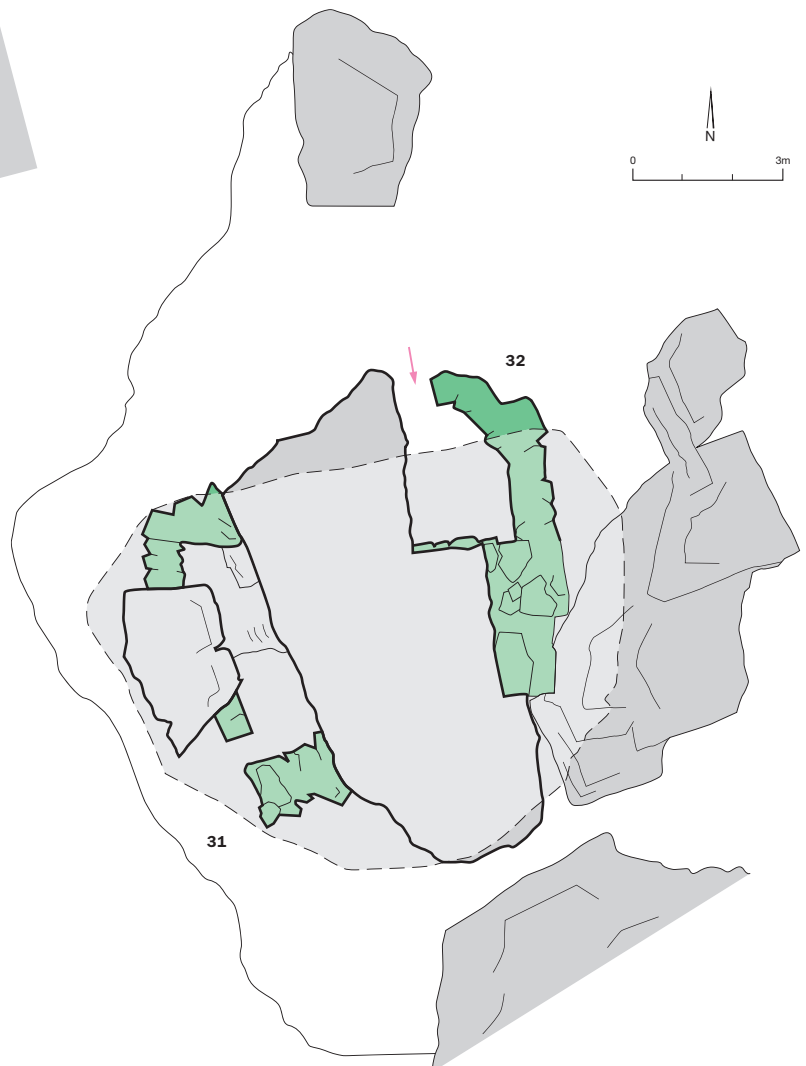
KAT. 29



KAT. 30



KAT. 31 UND 32



KAT. 33**HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 8***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung Kleiner, annähernd rechteckiger Grundriss in einer Senke. Teilweise von Felsvorsprung überdacht. Mauerhäupter klar erkennbar und gut erhalten. Zugang von W über zwei Stufen. Die in den Hang gebaute N-Mauer diente verm. nur als Stützmauer des Zugangs und gehörte nicht zum Gebäude selber. S-Mauer evtl. doppelt gemauert.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Innenbereich:* Das Gebäudeinnere ist heute mit Steinen verfüllt.*Aussenbereich:* Aussen an W-Mauer befand sich verm. eine Stützmauer.*Diverses:* Zahlreicher Mauerversturz deutet auf einen Steinbau hin, evtl. sogar mit Steindach.**Lage** Felswand 2661948/1177904 1900 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,9 m *Breite:* 1,6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 3,04 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01**KAT. 34****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 9***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller? Unterkunft?

Befundbeschreibung Halbrunde, an Felswand eines Canyons gebaute Mauer mit 0,6 m breitem Eingang in der Mitte (Abb. 92). Innenhaupt deutlich erkennbar, Aussenhaupt v. a. im E verstürzt. An der Aussenseite liegen mehrere verm. abgerutschte Steinplatten. Innenfläche vollständig von vorspringendem Fels überdacht. Abstand zwischen OK Mauer und Beginn Felsdach beträgt westlich des Eingangs auf der gesamten Mauerlänge ca. 0,3–0,5 m.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Boden geebnet und z. T. mit Steinplatten belegt – unklar, ob künstlich gelegt oder von Felswand abgebrochen –, von W nach E leicht abfallend. – Sondierungen von 2008 an Innenseite der Ecke E-Mauer/Felswand: wenig Holzkohle und Tierknochen vorhanden; fünf Holzkohleproben (Fn. 106677) entnommen; C14-Datierung Probe B: 125 ± 20 BP; C14-Datierung Probe E: 135 ± 30 BP.

Diverses: Der Grundriss war verm. bis zum Felsdach zugemauert.**Lage** Felswand 2662075/1177970 1900 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,1 m *Breite:* 1,5 m *Form:* halbrund*Innenfläche:* 4,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01**KAT. 35****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 10***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer, an Felswand gebauter Grundriss (Abb. 73). Innen- und Aussenhäupter sowie Eingang klar erkennbar. An Aussenseite liegen mehrere grosse, verm.

von Mauer oder Dach abgerutschte Steinplatten. Grundriss vom Fels kaum natürlich überdacht.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinplatten von ca. 0,4 × 0,6 bis 1,0 × 0,5 m Grösse.

Innenbereich: Boden mit Steinplatten belegt; unklar, ob künstlich gelegt oder von Felswand abgebrochen. – Sondierungen von 2008 ausserhalb des Grundrisses östlich des Eingangs: eine Holzkohleprobe (Fn. 106759) entnommen, bisher undatiert.

Aussenbereich: Im ansteigenden Gelände an E-Seite führt ein rampenartiger Zugangsweg zum Grundriss. Versturz südlich der Zugangsrampe stammt verm. von deren Stützmauer.

Lage Felswand 2661862/1177910 1900 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,8 m *Breite:* 1,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 2,7 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01**KAT. 36****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 11***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

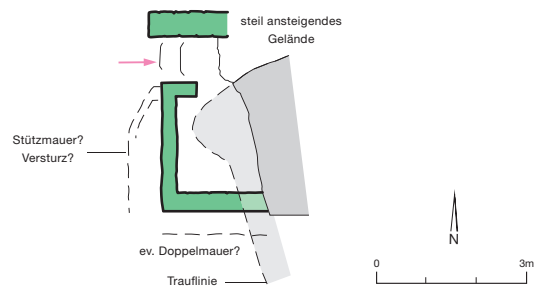
Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss, fast vollständig von überhängendem Fels überdacht. NE-Seite wird von Felswand gebildet. Seitenmauern gut erhalten, Frontmauer stark verstürzt. Im SE schliesst parallel zum Grundriss ein Mauerstummel an die Felswand an.

Mauerwerk: Trockenmauer, einschalig, bis acht Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus mittelgrossen und kleinen plattigen Steinen bis ca. 0,5 × 0,3 × 0,1 m.

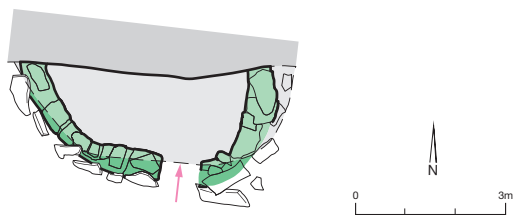
Aussenbereich: Nördlich des Grundrisses verläuft parallel zur Felswand in der Flucht der SW-Mauer eine Kante, jedoch ohne fassbare Mauer.

Lage Felswand 2661913/1177941 1900 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,1 m *Breite:* 0,8 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 0,88 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01

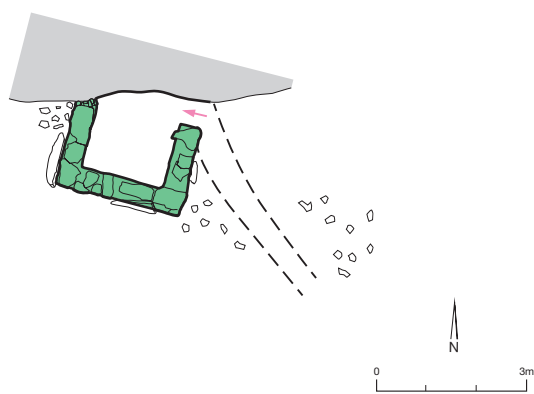
KAT. 33



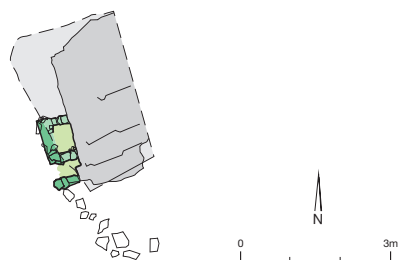
KAT. 34



KAT. 35



KAT. 36



KAT. 37**HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 12***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?

Befundbeschreibung Zweiteilige Struktur mit an die Felswand angebauten Mauern (Abb. 89). Die halbrunde äussere Mauer ist stark verstürzt und fast vollständig vom überhängenden Fels mit unterschiedlich hohen Vorsprüngen überdacht; Innenhaupt gut erkennbar, Aussenhaupt verstürzt. Innenmasse: ca. 10 × 2,5–4 m. Eine zweite, innere Konstruktion schliesst als Eckmauer eine Felsnische ab; geschützte Lage unter dem Felsvorsprung. Mauerhäupter trotz unregelmässiger Schichtung erkennbar. Innenmasse: ca. 1,6 × 1,6–2,3 m.

Mauerwerk: Trockenmauern, äussere Mauer eine Steinlage hoch erhalten, innere Mauer einschalig und 2–6 Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus plattigen Steinen unterschiedlicher Grössen, bis 0,5 × 0,7 × 0,1 m.

Innenbereich: Sondierungen von 2008. Sondierung 1 zwischen innerer und äusserer Mauer: drei Holzkohleproben (Fn. 106756) entnommen; C14-Datierung Probe C1: 205 ± 35 BP; C14-Datierung Probe C2: 280 ± 25 BP; C14-Datierung Probe D: 245 ± 25 BP. Sondierung 2 im S an Ecke äussere Mauer/Felswand: eine Holzkohleprobe (Fn. 106702) entnommen, bisher undatiert.

Diverses: Oberhalb der inneren Mauer sind in der Felswand mehrere kleine Eintiefungen auf gleicher Höhe erkennbar, die von einer Dachkonstruktion stammen könnten.

Lage Felswand 2661815/1177872 1887 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 10 m *Breite:* 3,2 m *Form:* halbrund*Innenfläche:* 32 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 343.023.2006.01**KAT. 38****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 12***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?

Befundbeschreibung Halbrunde an Felswand angebaute Mauer an Hangkante; fast vollständig vom überhängenden Fels mit unterschiedlich hohen Felsvorsprüngen überdacht. Mauer im S über eine Höhe von ca. 0,7 m bis unter das Felsdach aufgeschichtet, wodurch ein gut geschützter Bereich entstand. Innenhaupt deutlich erkennbar, Aussenhaupt verstürzt. Innenmasse: ca. 5,5 × 1–1,5 m.

Mauerwerk: Trockenmauer, bis fünf Steinlagen hoch erhalten. Baumaterial aus plattigen Steinen, bis 0,6 × 0,7 × 0,1 m gross.

Innenbereich: Sondierung von 2008 im N beim Zugang: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Lage Felswand 2661810/1177862 1887 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* halbrund*Innenfläche:* 6,9 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01**KAT. 39****HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 14***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?

Befundbeschreibung Halbrunde, an Felswand angebaute Mauer an Hangkante; fast vollständig vom überhängenden Fels überdacht. Kaum aufgehendes Mauerwerk erhalten, stark verstürzt; Mauerverlauf schlecht erkennbar. Boden fällt leicht von S nach N ab, evtl. fand zusätzlich eine leichte Nivellierung statt. Kein Zugang erkennbar. Innenmasse: ca. 5,8 × 1,2–1,4 m.

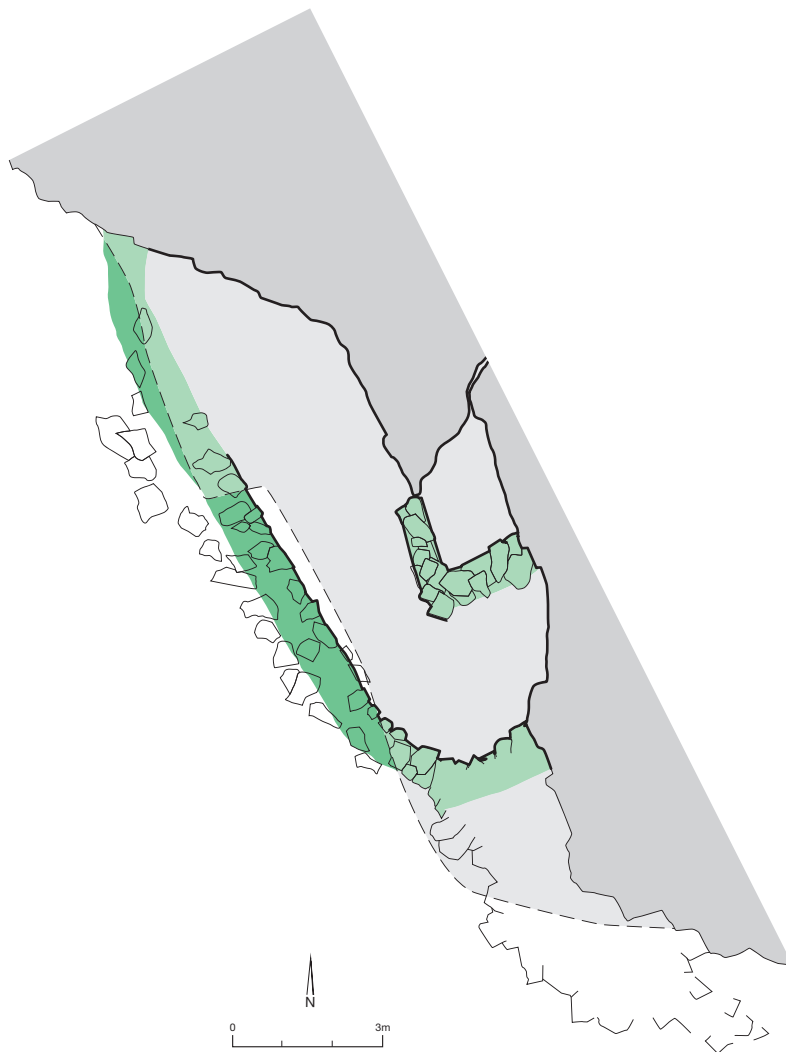
Mauerwerk: Trockenmauer, bis 1 Steinlage hoch erhalten.

Innenbereich: Sondierungen von 2008: Sondierung 1 an Felswand ganz im N des Grundrisses: negativ, keine Holzkohleproben entnommen. Sondierung 2 an Felswand südlich der Grundrissmitte: drei Holzkohleproben (Fn. 106760) entnommen, zwei Proben datiert; C14-Datierung Probe C: 5790 ± 30 BP; C14-Datierung Probe D: 7825 ± 50 BP (ETH); C14-Datierung Probe D: 6330 ± 30 BP (UZ/ETH). – Sondierungen 2011 für Bestätigung der C14-Daten durch *Funde:* Sondierung 2 wieder geöffnet und erweitert: negativ, keine Holzkohleproben entnommen 4 Knochenfragmente (2 aus Verfüllung von 2008), 2 Bergkristallfragmente gefunden. Neue Sondierung 3 im S des Grundrisses angelegt: negativ, keine Holzkohleproben entnommen.

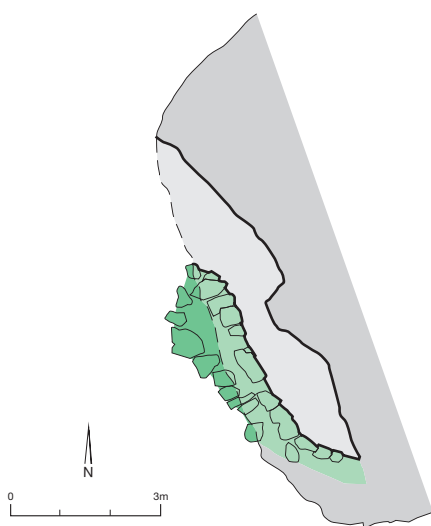
Diverses: Im SE befindet sich ein Absatz in der Felswand, der eine zweite Ebene bildet. – Weiter östlich der Felswand entlang liegt eine kleine Höhle.

Lage Felswand 2661723/1177890 1847 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* halbrund*Innenfläche:* 7,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.023.2006.01

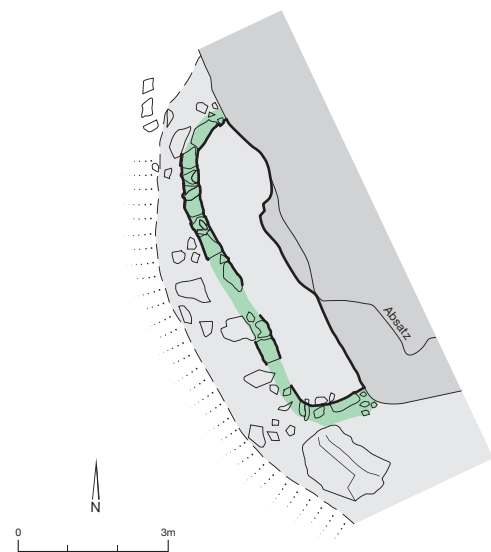
KAT. 37



KAT. 38



KAT. 39



KAT. 40**HASLIBERG BE, HÄÄGGEN 1 SCHWEINEBALM 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss an überwachener Felsrippe, die die NW-Wand bildet. SW-Mauer mit offenem Winkel zum Felsturm. Mauerhäupter nicht überall klar zu erkennen und stark verstürzt, v. a. Aussenhäupter sind undeutlich. Zugang verm. bei N-Ecke von NE her.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Sondierungen von 2008 im W-Teil des Grundrisses und ausserhalb in der Senke zwischen Grundriss und Sperrmauer: beide negativ, keine Holzkohleproben entnommen.

Diverses: Einige Meter südöstlich des Grundrisses befindet sich parallel zum Bach eine kleine Trockenmauer, ca. 10 m lang, die als Sperrmauer die Tiere hinderte, sich in den steilen Abhang entlang des Baches zu begeben.

Lage Felswand 2662633/1178516 2010 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 3 m Breite: 2,7 m Form: quadratisch*Innenfläche:* 8,1 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.017.2006.01**KAT. 41****HASLIBERG BE, HÄÄGGEN 2 SCHWEINEBALM 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand für Schweine?

Befundbeschreibung Balm 1 besteht aus einer unteren und einer oberen Ebene. Die untere Ebene ist ca. 5 m lang und 1,5–4,4 m breit; der Boden im hinteren Bereich besteht aus einer Felsplatte; die nach W abschliessende Wand ist verstürzt, der Mauerverlauf und die Mauerstärke sind nicht klar bestimmbar. – Die obere Ebene liegt rund 2 m höher, es sind jedoch keine Stufen zu erkennen; sie misst N-S ca. 3,6 m, E-W ca. 4 m; die Mauerstärke beträgt im W ca. 0,8 m; Raumhöhe im hinteren Teil etwa mannshoch, an der W-Mauer rund 4 m hoch; eine Felsplatte bildet den Boden; vor der W-Mauer bildet der Fels einen Absatz, der sich gegen S neigt und die Überdachung von Kat. 43 bildet.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Sondierungen von 2008: Sondierung 1 östlich der Mauerreste der unteren Ebene; Tierknochen aus Pos. A und B; zwei Holzkohleproben (Fnr. 106678) aus Pos. B entnommen; C14-Datierung: 370 ± 30 BP. Sondierung 2 auf der unteren Ebene; vier Positionen A, B, C, D; Tierknochen aus Pos. C; keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Lage Felswand 2662625/1178565 2025 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 5 m Breite: – Form: –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 343.017.2006.02**KAT. 42****HASLIBERG BE, HÄÄGGEN 2 SCHWEINEBALM 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand?

Befundbeschreibung In Balm 2 sind im N Reste einer kleinen Mauer mit mehr als 4 Lagen zu erkennen, im W ist die Mauer verstürzt. Innenraum am Fels 1,2 m hoch, an der W-Mauer bis 2,8 m. W-Mauer liegt in der Flucht der Traufe. Die Balm liegt dem Fels entlang etwas tiefer als Kat. 41. Zugang von SW.

Innenbereich: In der Mitte stehen zwei Steinplatten als Stütze und eine darübergelegte lange Sitzplatte.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus mittelgrossen Steinen ca. 0,6 × 0,3 × 0,08 m.

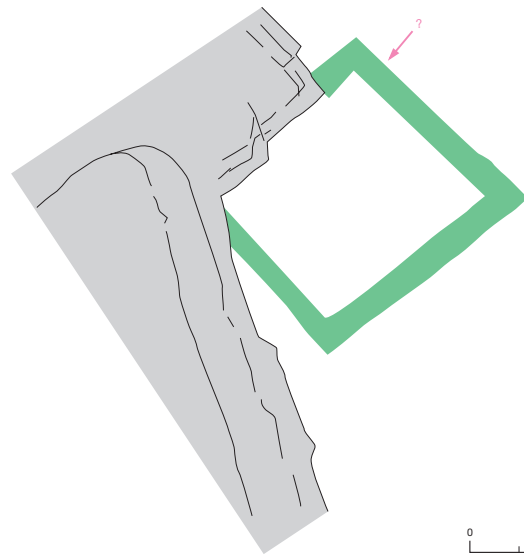
Diverses: Die Steinbank wurde dem Anschein nach sekundär aufgebaut.

Lage Felswand 2662622/1178568 2025 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 6,1 m Breite: 2 m Form: rechteckig*Innenfläche:* 12,2 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.017.2006.02**KAT. 43****HASLIBERG BE, HÄÄGGEN 2 SCHWEINEBALM 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand?

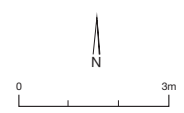
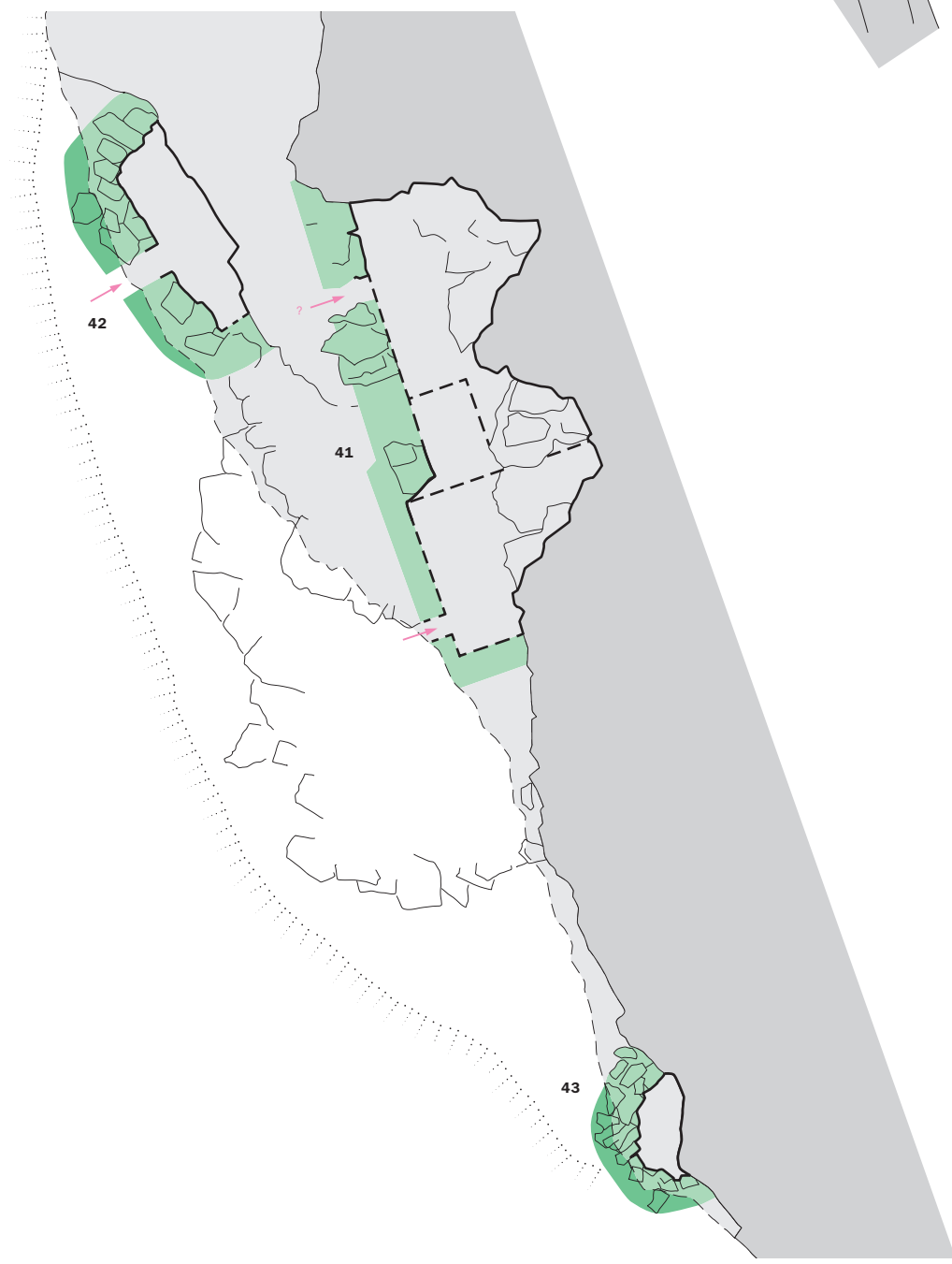
Befundbeschreibung Die halbrunde Mauer in Balm 3 besteht aus geschichteten Steinplatten und ist vier Lagen hoch erhalten. N-Hälfte gut erhalten, S-Hälfte abgebaut oder es befand sich dort der Zugang. Mauerstärke der Innenschale beträgt ca. 0,4 m, mit Steinen hinterfüllt. An der W-Mauer beträgt die Höhe ca. 1,5 m.

Mauerwerk: Trockenmauer.**Lage** Felswand 2662627/1178558 2025 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 2,1 m Breite: 0,9 m Form: polygonal*Innenfläche:* 1,9 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.017.2006.02

KAT. 40



KAT. 41-43
ohne Massstab



KAT. 44**HASLIBERG BE, HÄÄGGEN 3***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Mittelgang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall

Befundbeschreibung Gut erhaltener, rechteckig-verzogener Grundriss; Rückseite im NE in den Hang gebaut. Innenhäupter der Seitenwände gut erhalten, an NW-Seite bis 1,2 m hoch. Innenhaupt der Rückwand, Frontmauern im SW sowie SE-Aussenhaupt verstürzt.

Mauerwerk: Trockenmauer, 6–7 Steinlagen hoch erhalten.*Innenbereich:* Mittelgang, der sich vom Eingang zur Rückwand hin leicht verbreitert und durch je eine Steinreihe die seitlichen, um ca. 10 cm erhöhten Viehläger abgrenzt.

Diverses: In der Nähe lag eine Steinplatte, verm. der Türsturz, mit eingemeisselter Jahreszahl «1845». – Die heutigen Bewirtschafter des Stafels Hääggen kannten die Lage des Gebäudes und wussten von Vorfahren, die dort gearbeitet haben. Es handelte sich um einen Stall mit Jaucherinne in der Mitte. – Mauerverzug und Verstürzmuster deuten auf Zerstörung durch eine Lawine hin, im Lawinenkataster gibt es jedoch keinen Eintrag.

Lage freistehend 2662508/1178820 2110 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6,8 m *Breite:* 5,15 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 35,02 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.018.2006.01**KAT. 45****HASLIBERG BE, HIRSNOLLEN 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Auf eine rechteckige Fläche begrenzte Mulde mit Ansammlung von Steinmaterial.

Mauerwerk: Keine Mauerreste mehr erkennbar.

Diverses: Grundriss wurde nicht freigelegt, da auf LK 1210 von 2002 noch als Ruine eingetragen. Auf der Siegfriedkarte von 1873 als Gebäude unter Dach eingezeichnet. Das Gebäude war in den Verlauf der Weidemauer Kat. 298 integriert. – Gebäude und Weidemauer wurden an dieser Stelle verm. wegen der Skipiste bodeneben abgetragen.

Lage freistehend 2662030/1178685 1950 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,8 m *Breite:* 4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 19,2 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.031.2006.01**KAT. 46****HASLIBERG BE, HIRSNOLLEN 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

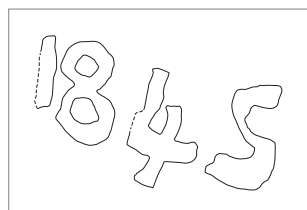
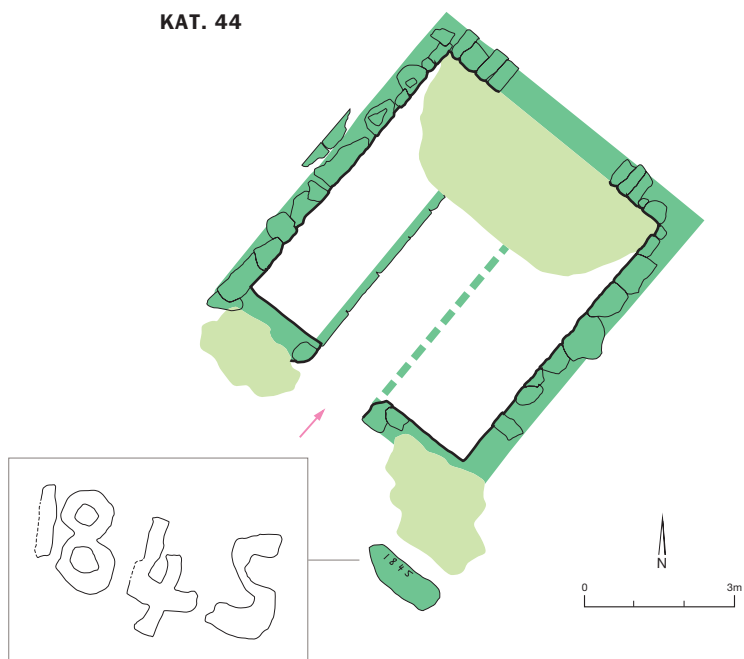
Befundbeschreibung Steinhaufen ohne erkennbare Strukturen oder klare Mauerfluchten. Die eckige Begrenzung des Haufens lässt einen rechteckigen, in den Hang gebauten Grundriss vermuten.

Mauerwerk: Keine Mauerreste mehr erkennbar.*Diverses:* Verm. sekundär als Lesehaufen verwendet.**Lage** freistehend 2661450/1178618 1765 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 7,5 m *Breite:* 4,6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 34,5 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 343.032.2006.01**KAT. 47****HASLIBERG BE, OBRE STAFEL 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Gummenalp*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller? Pferch?

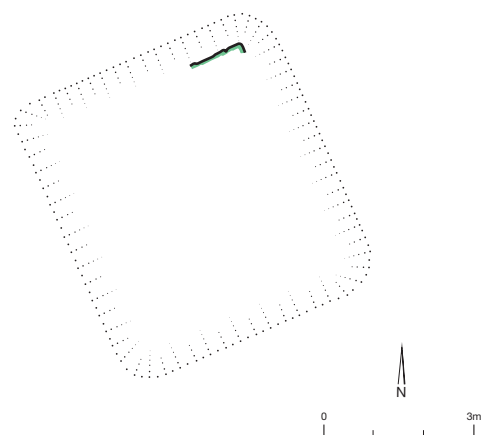
Befundbeschreibung Mauerreste in einem kleinen Canyon. Mauer im N liegt quer in der Schlucht. Im S setzt ein Mauerstummel an der E-Felswand an, westlich davon liegen grosse Felsplatten, verm. von der Felswand abgebrochen.

Mauerwerk: Trockenmauer, einschalig, 1–2 Steinlagen hoch erhalten. Baumaterial besteht mehrheitlich aus plattigen Steinen.*Diverses:* Der Bereich nördlich der Struktur ist sumpfig und mit Alpenampfer überwachsen.**Lage** Felswand 2661102/1176914 1925 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* trapezförmig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.029.2006.01

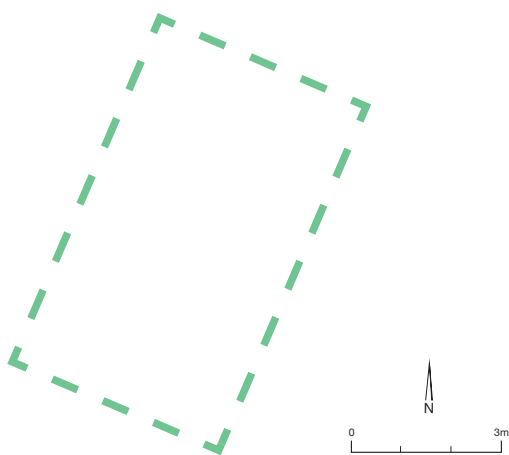
KAT. 44



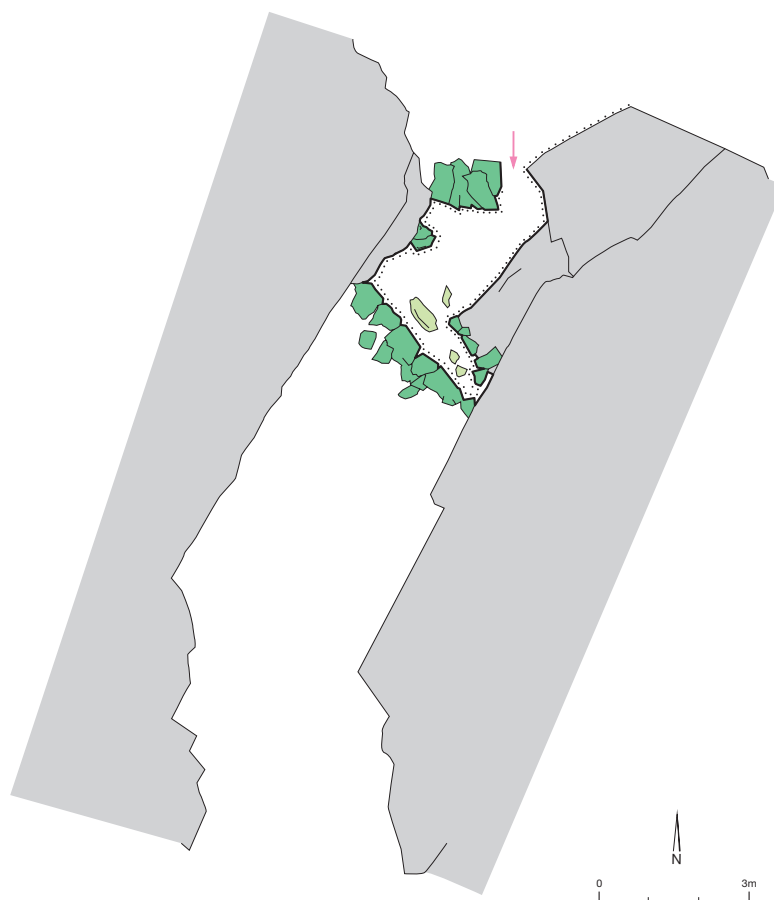
KAT. 45



KAT. 46



KAT. 47



KAT. 48**HASLIBERG BE, UNDRI SYTEN 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Gummenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall? Sennerei mit Stall?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss, dessen N- und S-Ecken durch einen alten Weg bzw. die heutige Alpstrasse geschnitten und zerstört wurden. NE-Mauer und SE-Mauer in den Hang eingetieft. SW-Mauer bis 0,5 m, NW-Mauer 0,5–0,7 m hoch erhalten. Zugang verm. von NW.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Aussenbereich: An NW-Mauer befindet sich eine um ca. 0,7 m abgesetzte Terrasse, bedeckt mit grossen Steinplatten von ca. 1 × 1 m Grösse.

Diverses: Auf LK 1210 von 1976 ist der Grundriss noch als Ruine eingetragen sowie beide Strassenverläufe, wobei die nördliche Strasse später stellenweise noch leicht verlegt und verlängert wurde, die südliche Strasse hingegen aufgehoben. – Gemäss mündlicher Mitteilung eines Senns vom Undre Stafel wurde das Gebäude durch eine Lawine zerstört und im E, ca. 150 m weiter oben, wieder aufgebaut (im Bereich 2661700/1176600). Im Lawinenkataster (KAT-NR 1408) wird erwähnt, dass in diesem Bereich in den 1920/30er-Jahren einige Hütten zerstört wurden.

Lage freistehend 2661563/1176675 1935 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 6,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 52 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 343.027.2006.01**KAT. 49****HASLIBERG BE, UNDRI SYTEN 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Gummenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit Anbau. Mauern fast bodeneben abgetragen und überwachsen. Im SE Reste einer unregelmässigen Pflasterung aus grossen Steinplatten (ca. 1 × 1 m). Zugang verm. von NE.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Unterteilung in drei unterschiedlich grosse Räume erkennbar.

Funde: Moderne Keramik, beidseitig glasiert (nicht aufbewahrt).

Aussenbereich: An NW-Mauer ist eine fast quadratische Struktur von ca. 2 m Länge angebaut, verm. eine Mistgrube. An NE-Seite befindet sich eine kleine erhöhte Terrasse, ca. 7 m lang, mit Treppenstufen.

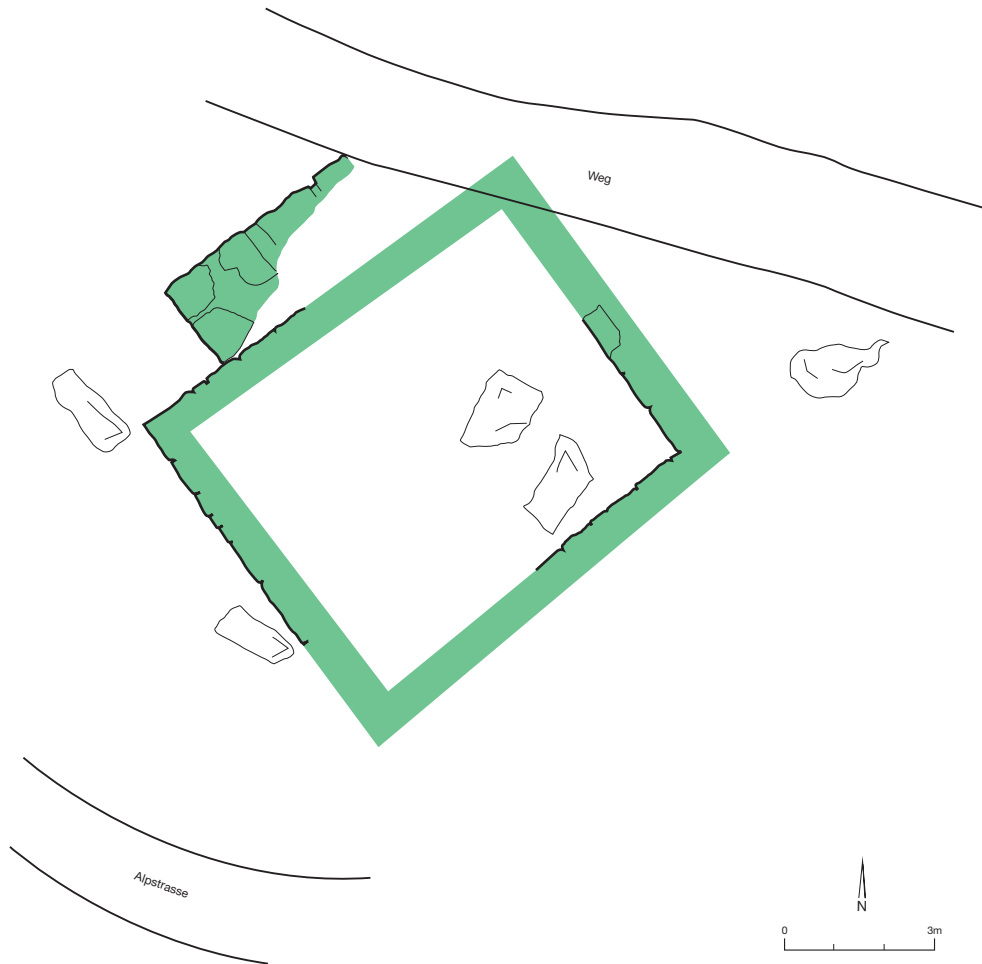
Diverses: Da das Gebäude relativ jung erschien, wurde nur die am besten erhaltene Mauer (NE-Mauer) freigelegt, die übrigen Mauerzüge sind nur schlecht zu erkennen. – Gebäude durch Lawinen zerstört. Gemäss mündlicher Mitteilung eines Senns vom Undre Stafel später verlassen als Undri Syten 1.

Lage freistehend 2661547/1176590 1925 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 9,8 m *Breite:* 7,3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 71,54 m² *Raumanzahl:* 3**GA ADB** 343.027.2006.01**KAT. 50****HASLIBERG BE, UNDRI SYTEN 2***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Gummenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Schweinestall

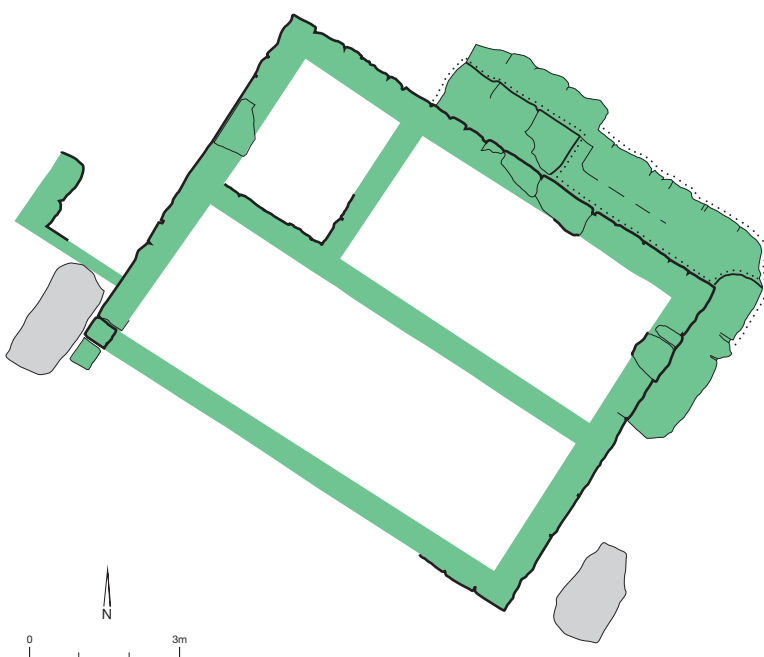
Befundbeschreibung Quadratischer, stark überwachener Grundriss im E von Kat. 49. Mauerverlauf nur stellenweise zu erkennen. *Mauerwerk:* Trockenmauer. Mauerstärke nicht bestimmbar. *Diverses:* Anordnung von Kat. 49 und 50 entspricht der heute noch auf dem Undre Stafel verbreiteten Kombination von Alpgebäude mit abseits stehendem Schweinestall.

Lage freistehend 2661560/1176585 1925 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,5 m *Breite:* 2,5 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 6,25 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.027.2006.01

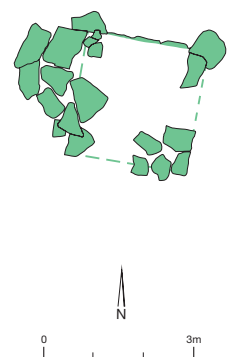
KAT. 48



KAT. 49



KAT. 50

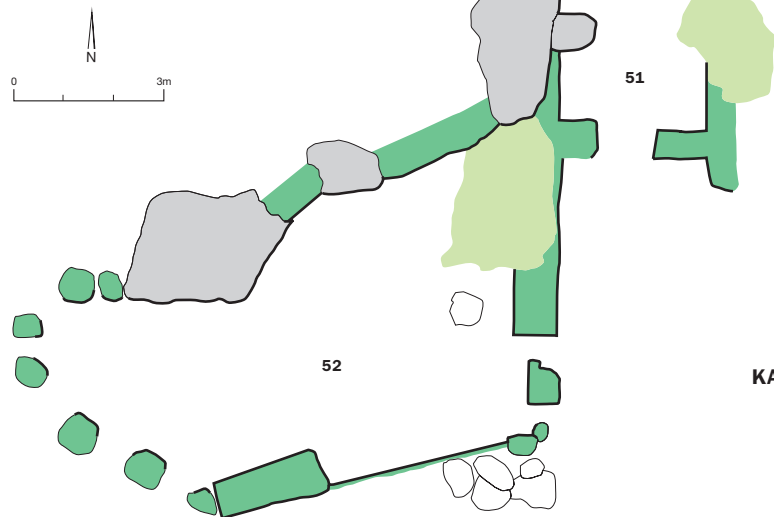


KAT. 51**HASLIBERG BE, CHRÄJEREN***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss entlang Felsblock. Geschützte Lage unterhalb Wald und Felsband. Mauern stark abgetragen und überwachsen. An N-Seite in den Hang gebaut. S-Seite erkennbar, aber schwierig abzugrenzen. Zugang von S.*Mauerwerk:* Trockenmauer, 2–3 Steinlagen hoch erhalten, stellenweise Versturz vorhanden.*Aussenbereich:* Vor dem Grundriss fällt der Hang steil zum Stafel Oberarni hin ab.**Lage** freistehend 2661880/1175305 1660 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,6 m *Breite:* 2,7 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 12,42 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.008.2003.01**KAT. 52****HASLIBERG BE, CHRÄJEREN***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Fraglicher Pferch*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Pferch bei Einzelgebäude?**Befundbeschreibung** Unregelmässiger Grundriss im SW von Kat. 51. E-Mauer liegt in der Verlängerung der W-Wand von Kat. 51 und scheint breit verstimmt. Reste der N- und S-Mauer erhalten. Im W sind einzelne Mauersteine erkennbar, die Begrenzung ist unsicher. *Mauerwerk:* Trockenmauer. N-Mauer mit integrierten Steinblöcken.**Lage** freistehend 2661875/1175300 1660 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.008.2003.01**KAT. 53****HASLIBERG BE, OBERARNI 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall und Mistgrube**Befundbeschreibung** Rechteckiger, N-S-ausgerichteter Gebäudegrundriss auf einer kleinen Felsnase. Lage auf einer relativ ebenen Terrasse an lawinengeschützter Aussichtslage. Stellenweise tritt rund um den Grundriss der anstehende Fels hervor. Mauern sind stark abgetragen und überwachsen. An der E-Wand befindet sich ein 2 m breiter Mauerunterbruch, verm. ein Zugang. Aussenmasse ca. 9,7 × 6 m.*Mauerwerk:* Trockenmauer, max. drei Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus Kalkbruchsteinen.*Innenbereich:* Eine Binnenmauer deutet eine Abtrennung des N-Bereichs ab.*Aussenbereich:* An der W-Seite – auf gleicher Höhe wie der Mauerunterbruch an der E-Seite – führt eine kleine Rampe zu einem Eingang. Anbau eines kleinen Mauervierecks in SE-Ecke, verm. Mistgrube.*Diverses:* Die drei bestehenden Gebäude auf Oberarni sind Blockbauten mit ähnlichem Grundriss. Die oben beschriebene Rampe dürfte – wie bei den heutigen Bauten – in den Stall geführt haben.

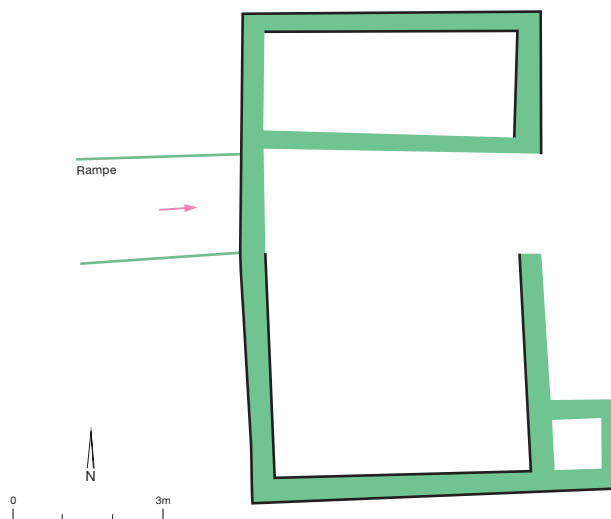
N-Teil diente verm. als Arbeits-/Wohnbereich. – Es könnte sich hier um das östlichste der drei in den Siegfriedkarte von 1873 bis 1923 eingezeichneten Gebäude handeln. Erst ab der Siegfriedkarte von 1932 stehen die drei Gebäude, wie heute, in einer Falllinie.

Lage freistehend 2662080/1175100 1550 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8,5 m *Breite:* 5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 42,5 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 343.006.2003.01**KAT. 54****HASLIBERG BE, HINTERARNI***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall. Sennerei mit Stall?**Befundbeschreibung** Rechteckiger, leicht verzogener mehrteiliger Grundriss mit einem Mittelgang; Mauerhäupter stellenweise überwachsen, aber klar erkennbar. W- und E-Wand liegen im N-Teil auf ebenerdigen Steinplatten auf, welche sich gegen S zu einem Steinsockel entwickeln.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Hangseitige N-Mauer noch 1,2 m, Reste der S-Mauer bis 1,4 m hoch erhalten. Baumaterial aus plattigen Steinen.*Innenbereich:* Zwei Binnenmauern unterteilen den Grundriss in zwei ähnlich grosse Räume und einen schmalen Zwischengang.*Aussenbereich:* N-Mauer ist hangseitig keilförmig hinterfüllt; das Material diente verm. als Lawinenkeil. – An der SE-Ecke sind unklare Steinsetzungen erkennbar, evtl. von einer Mistgrube.*Diverses:* Es ist ein längsgehendes Satteldach mit traufseitigen Eingängen anzunehmen.**Lage** freistehend 2662837/1175222 1440 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 11,7 m *Breite:* 6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 70,2 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 343.005.2003.01**KAT. 55****HASLIBERG BE, OBERARNI 4***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss an lawinengeschützter Lage auf einer kleinen Terrasse. Mauerreste sind als stark überwachsene Erhebungen erkennbar. Der Grundriss ist gegen SE offen, kein Mauerabschluss erkennbar.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus grossen Blöcken.*Aussenbereich:* Keilförmige Steinanhäufung an N-Seite diente verm. als Lawinenkeil.*Diverses:* Auf LK 1210 von 1976 ist von Oberarni her noch ein Fussweg eingezeichnet, der hier endet. – Der Grundriss liegt in der Nähe des Erzschiefwegs, der von Hinterarni nach Schlafenbieden führte; jedoch unklar, ob der Weg über das Plateau mit dem Grundriss verlief.**Lage** freistehend 2662890/1175633 1630 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5,7 m *Breite:* 4,8 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 27,36 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.007.2003.01

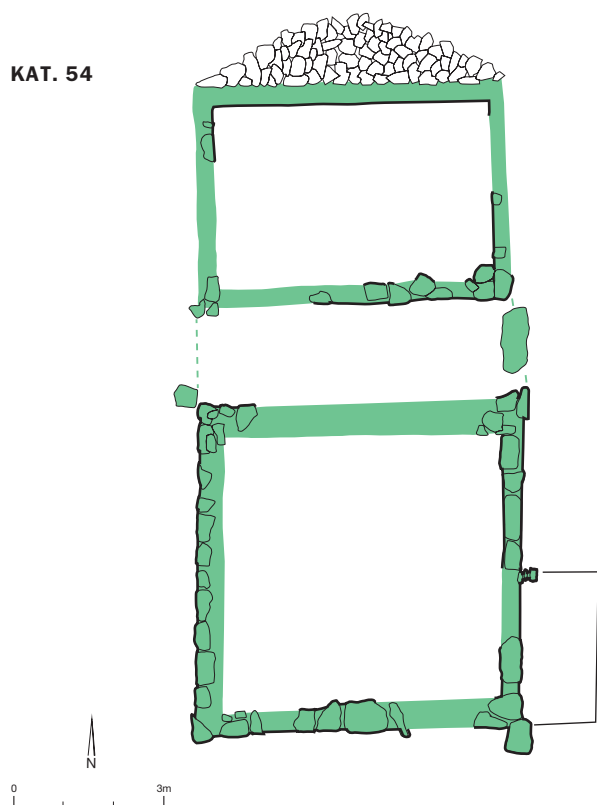
KAT. 51, 52



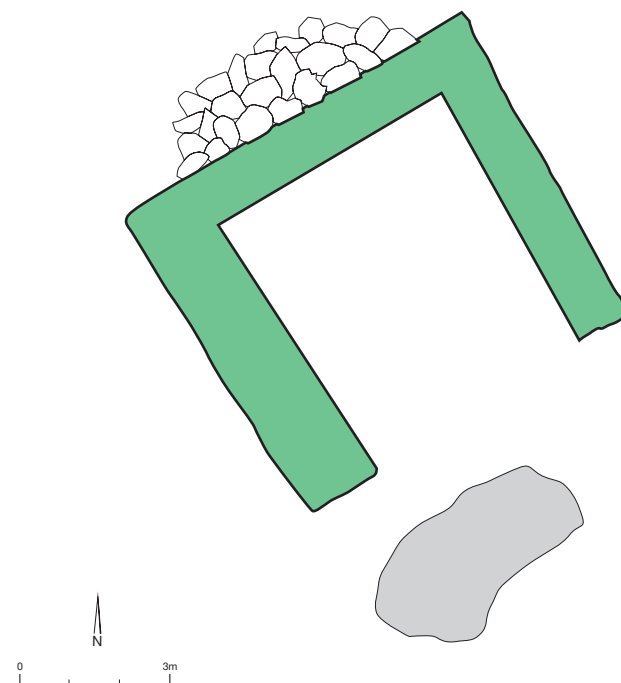
KAT. 53



KAT. 54



KAT. 55



KAT. 56**HASLIBERG BE, OBERARNI 4***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Fraglicher Pferch*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Pferch bei Einzelgebäude?**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Mauerreste rund um Kat. 55, die nach N und zum steilen Hang nach E hin geschlossen sind und evtl. von einer pferchartigen Abgrenzung auf dem Plateau stammen. Im W ist die Mauerführung am deutlichsten. Talwärts ist die Mauer nicht durchgehend erhalten.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus grossen Blöcken.**Lage** freistehend 2662890/1175640 1630 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.007.2003.01**KAT. 57****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN, STAFELFLUH***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?

Befundbeschreibung An Felswand angebauter Grundriss vor Steilhang. Trotz der Lägerflora sind die Mauerhäupter deutlich erkennbar. Die Rückwand wird vom Fels gebildet. Ein Zugang befindet sich an der N-Seite.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus unbearbeiteten Steinen.*Innenbereich:* Einige Holzreste vorhanden.*Aussenbereich:* Mauerreste im N deuten auf einen kleinen Anbau oder einen zweiten Grundriss hin.*Diverses:* Keine Hinweise auf die Dachkonstruktion, ein an den Fels angelehntes Pultdach wäre denkbar.**Lage** Felswand 2662806/1176327 1930 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,9 m *Breite:* 2,4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 11,76 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.01**KAT. 58****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN, STAFELFLUH***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung Kleiner Hohlraum unter einem Felsblock, der von einer Mauer abgeschlossen wird.

Mauerwerk: Trockenmauer.**Lage** Felsblock 2662810/1176342 1930 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,1 m *Breite:* 1,1 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 1,21 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.01**KAT. 59****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN, STAFELFLUH***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Fraglicher Pferch*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Vor Kat. 58 ist ein Umriss zu erkennen, der im S durch natürlich abgelagerte, grosse Steinblöcke und im N durch eine Steinreihe begrenzt wird.

Mauerwerk: Keine Angaben.**Lage** freistehend 2662813/1176343 1930 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 2 m *Form:* polygonal*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.01**KAT. 60****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 1 BLÄTZ***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Kleiner rechteckiger Grundriss am Rand einer feuchten Mulde (Abb. 128). Innere Mauerhäupter gut erhalten, da der Grundriss in den ansteigenden Hang hineingebaut ist. Mauerstärken nicht bestimmbar; Mauerabbruchkronen stellenweise stark überwachsen. Der 1,1 m breite Eingang liegt im SW.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus mittelgrossen, eher flachen Steinblöcken.*Aussenbereich:* Im W gibt es einen natürlichen oder mit Aushubmaterial aufgeschütteten Wall, der vor einem kleinen Bach schützt.**Lage** freistehend 2662962/1176390 1900 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,6 m *Breite:* 2,9 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 10,44 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.02**KAT. 61****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 1 BLÄTZ***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Fraglicher Gebäudegrundriss; erkennbar ist eine leicht ins Gelände eingetiefte, annähernd quadratische Fläche (Abb. 128). Beim N-Abschluss befinden sich einige stark überwachsene Steine. Nach SW ist keine Abgrenzung festzustellen.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.*Aussenbereich:* Im W befindet sich ein kleiner Steinblock mit eingehauener, ca. 55 cm langer Rinne, ähnlich wie bei Kat. 62.*Diverses:* Im digitalen Oberflächenmodell (0,5 m) ist die viereckige Fläche deutlich erkennbar.**Lage** freistehend 2662971/1176387 1900 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,8 m *Breite:* 3,4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 12,92 m² *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.001.2003.02

KAT. 56
ohne Abbildung

KAT. 57, 58, 59

KAT. 60, 61
ohne Abbildung



KAT. 62**HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 1 BLÄTZ***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Stall mit Mistgrube?

Befundbeschreibung Grosser Grundriss mit in den ansteigenden Hang gebauter Rückseite (Abb. 128). Mauerinnenhäupter gut erhalten. Aussenhäupter stellenweise überwachsen und im Hang nicht erkennbar. Zugang im S ist ca. 1,2 m breit. In der W-Mauer befindet sich ein Absatz, der den Grundriss im S verbreitert.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus mittelgrossen, eher flachen Steinblöcken.

Innenbereich: Keine Hinweise auf eine Raumunterteilung erkennbar. In der kleinen Nische in der W-Mauer befand sich evtl. eine Feuerstelle.

Aussenbereich: Im NW liegt ein flacher Steinblock, in den eine ca. 0,7 m lange Rinne eingehauen ist, ähnlich wie bei Kat. 61. – An der E-Seite befindet sich ein kleiner, ca. 1,1 m breiter Anbau, verm. ohne direkten Zugang zum Gebäudeinnern, sondern nur von S zugänglich. Im E wird der Anbau parallel zur Gebäudemauer mit einer senkrechten, ca. 1,6 m langen Steinplatte abgeschlossen. Östlich der Steinplatte liegt eine im Halbkreis angeordnete Steinreihe. *Diverses:* Evtl. handelt es sich um einen nach S erweiterten Grundriss, was den Absatz in der W-Wand erklären würde. Auch denkbar, dass für eine solche Erweiterung Kat. 61 abgebaut und die Steine hier wiederverwendet wurden.

Lage freistehend 2662975/1176377 1900 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 7,3 m *Breite:* 5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 36,5 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 343.001.2003.02**KAT. 63****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 1 BLÄTZ***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit in den ansteigenden Hang gebauter Rückseite im SE (Abb. 128). Die Mauerreste sind undeutlich und stark überwachsen. Klar erkennbar sind Reste der NW-Front mit ihren Ecksteinen; der Eingang befindet sich verm. bei der W-Ecke.

Mauerwerk: Trockenmauer.**Lage** freistehend 2662986/1176366 1900 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6,4 m *Breite:* 4,4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 28,16 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.02**KAT. 64****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?

Befundbeschreibung Undeutlicher rechteckiger Grundriss vor Steilhang, der den Schutz des überhängenden Felsens ausnützt. Etwa zur Hälfte von der Felswand überdeckt. Innenhaupt der E-Mauer

ist deutlich erkennbar. Die W-Mauer besteht aus wenigen, stark überwachsenen Steinen.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Innenbereich:* An der Felswand im N befindet sich eine Steinreihe, die eine Art Bank bildet.*Aussenbereich:* Im E grenzen Felsblöcke einen weiteren Bereich ab.

– Der Standort wurde durch Abtrag und Aufschüttung terrassiert. Die talseitige S-Mauer wurde als Stützmauer nach W verlängert.

Diverses: Grundriss wird von Fussweg durchquert.**Lage** Felswand 2663030/1176395 1880 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5 m *Breite:* 4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 20 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.03**KAT. 65****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 3***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss vor Steilhang, fast vollständig vom Fels überdacht. Der Standort wurde terrassiert, die stellenweise überwachsene S-Mauer diente auch als Stützmauer. Die W-Mauer erreicht die Felswand nicht ganz. Die E-Mauer ist unvollständig erhalten und überwachsen, evtl. befand sich hier der Zugang.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Diverses: Keine Spuren eines künstlichen Daches zu erkennen, ein Dachstuhl könnte aber an den Fels gelehnt worden sein.

Lage Felswand 2662980/1176328 1880 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 10,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.04**KAT. 66****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 4***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?

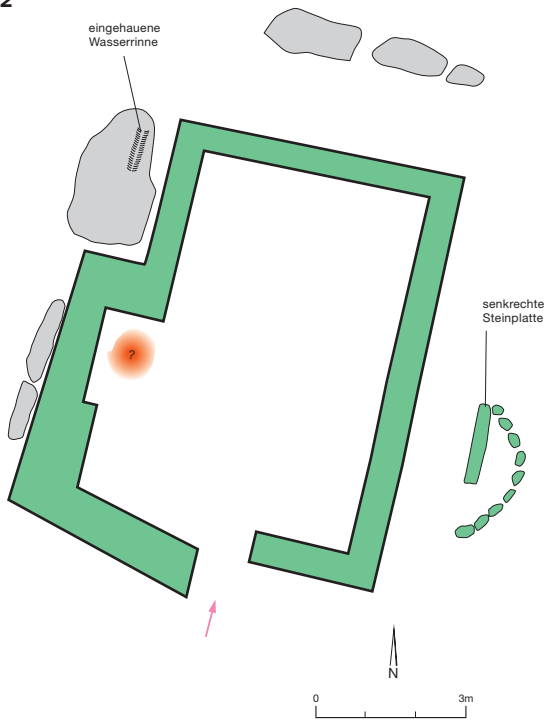
Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss unterhalb eines Felsblocks, an N-Seite in Hang eingetieft (Abb. 129). Mauerreste sind stellenweise verschoben und überwachsen, aber zumindest die Innenhäupter sind deutlich erkennbar. Bergseitig begrenzen zwei Steinblöcke den Raum. SE-Mauer ist stellenweise verstürzt, die Ecksteine sind deutlich sichtbar; Eingangsschwelle in Mauermitte möglicherweise noch erhalten.

Mauerwerk: Trockenmauer. Grössere Blöcke in Mauer integriert.

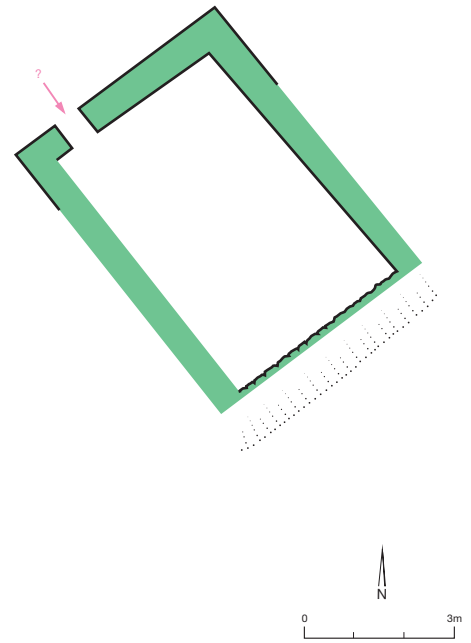
Aussenbereich: Bei der S-Ecke liegt ein flacher Steinblock, der Ecke und SE-Mauer stützte.

Lage Felsblock 2663113/1176410 1875 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,8 m *Breite:* 2,7 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 7,56 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.05

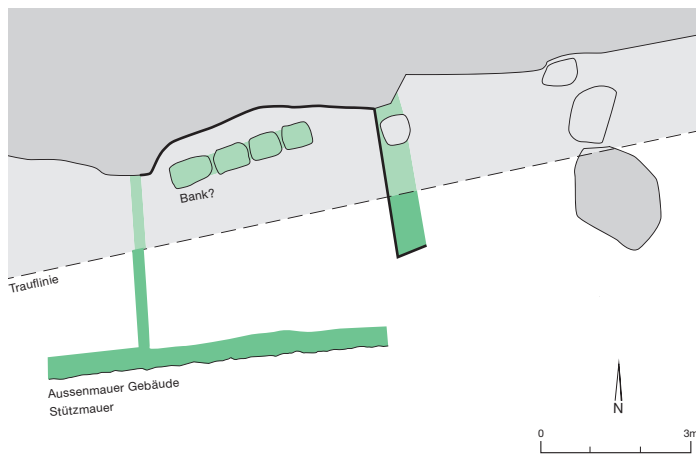
KAT. 62



KAT. 63



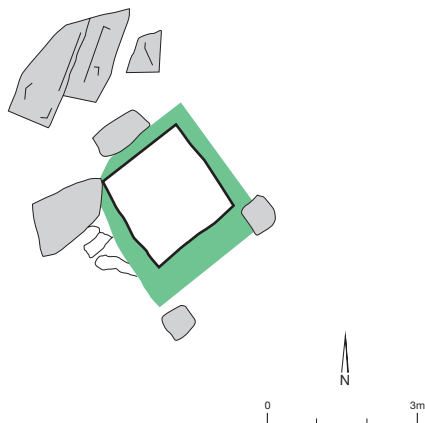
KAT. 64



KAT. 65



KAT. 66



KAT. 67**HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 4***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Tristenbett?**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Annähernd viereckige Struktur, bestehend aus einem breiten Steinwall im N und W (Abb. 129). Stark zerfallen und überwachsen. Die überwachsenen Steine im S und E zeichnen sich noch im Alpenampferfeld ab.

Mauerwerk: Unklar, ob es sich bei den Steinen um Mauerreste handelt.

Diverses: Einige Steinblöcke dürften von der Grösse her natürlich abgelagert worden sein. Für einen Lesehaufen scheinen sie jedoch zu gross zu sein. – Falls es sich um einen Gebäudegrundriss handelte, dürfte der Zugang im E gelegen haben.

Lage freistehend 2663130/1176413 1875 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.001.2003.05**KAT. 68****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 4***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Tristenbett?**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Im Halbkreis angeordnete Steine vor einem Felsblock (Abb. 129 und 187). Kein Zugang erkennbar. Der Innenbereich ist ebenfalls mit Steinen bedeckt, die evtl. von einer Mauer verstürzt sind. Im SE des Felsblocks ist undeutlich eine kleine viereckige Struktur erkennbar. Es sind einige stark überwachsene Steine sichtbar, im E deutlicher als im W und S.

Mauerwerk: Unklar, ob es sich um Mauerreste handelt.

Funde: Heusichelspitze*Diverses:* Für einen Lesehaufen scheinen die Steine zu gross zu sein.**Lage** Felsblock 2663100/1176393 1875 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* halbrund*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.001.2003.05**KAT. 69****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 5***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Mittelgang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall

Befundbeschreibung Grosser rechteckiger und mehrteiliger Grundriss. Der Grundriss ist bergwärts (NW) von mittelgrossen Steinblöcken begrenzt, die einen Teil des Lawinenschutzkeils bilden. Mauerreste sind stark abgetragen und überwachsen. Die Häupter der Seitenmauern zeichnen sich durch leichte Erhebungen ab. Zugang nicht erkennbar, befand sich evtl. im SE. Auch bei den Aussparungen in der Mitte der SW- und NE-Seite sind Zugänge denkbar. *Mauerwerk:* Trockenmauer.

Innenbereich: Zwei Bereiche sind durch einen Mittelgang voneinander getrennt; beide weisen talwärts markante Ecksteine auf. Die dadurch angedeutete Binnenmauer ist jedoch kaum erkennbar. *Aussenbereich:* Lawinenschutzkeil im NW aus Steinblöcken und platten – dient mittlerweile als Lesehaufen.

Diverses: Die Quermauern beim Mittelgang bestanden evtl. aus Holzwänden ohne Steinsockel oder nur mit einzelnen unterlegten Steinen.

Lage freistehend 2662960/1176563 1935 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 3,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 28 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.06**KAT. 70****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 5***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall mit Mistgrube

Befundbeschreibung Grosser rechteckiger Grundriss mit Anbauten. Mauerreste stark abgetragen und überwachsen, Verlauf jedoch deutlich erkennbar. Zugang befand sich aufgrund der topografischen Verhältnisse verm. seitlich. Die gut erhaltene Frontmauer weist keine Öffnung auf.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus mittelgrossen Steinen.

Innenbereich: Keine Binnenunterteilung erkennbar.

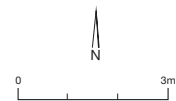
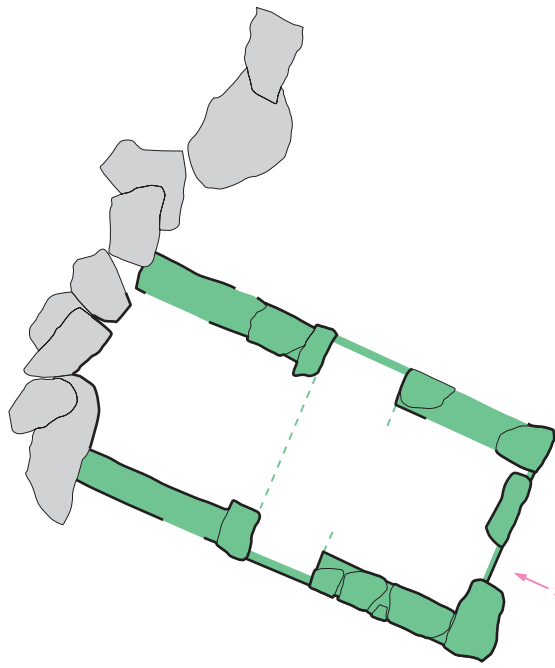
Aussenbereich: Grundriss hat zwei Anbauten. An NE-Seite befinden sich ein gepflasterter Bereich und eine angrenzende ummauerte Vertiefung, verm. eine Mistgrube. Im SW liegen neben einem flachen Felsblock ebenfalls Steine, die zu einer Pflasterung gehören könnten. – Der Standort wurde terrassiert, vor der SE-Mauer ist eine Stützmauer erkennbar. – Der Lawinenschutzkeil im NW ist nicht direkt mit der Mauer verbunden, sondern liegt ca. 0,8 m davon entfernt. Er besteht aus kleinteiligem Steinmaterial, das mit grossen Felsplatten abgedeckt wurde.

Diverses: Auf LK 1210 von 1976 noch als Gebäude unter Dach eingetragen. – Die gepflasterten Seitenbereiche deuten verm. zwei Zugänge an.

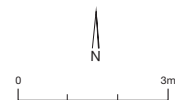
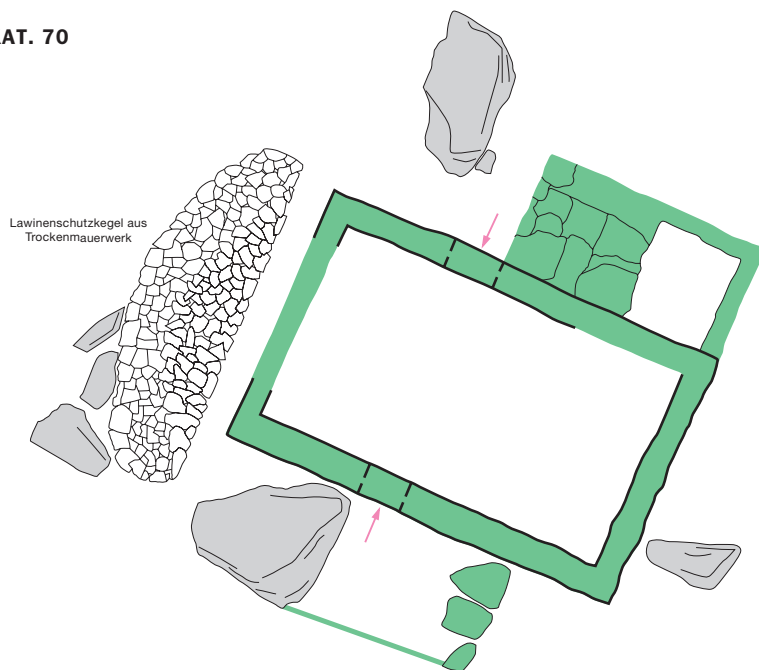
Lage freistehend 2662973/1176580 1935 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 7,5 m *Breite:* 4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 30 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.06

KAT. 67, 68
ohne Abbildung

KAT. 69



KAT. 70



KAT. 71**HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 6***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?**Befundbeschreibung** Zweiräumiger, an Felswand gebauter Grundriss vor Steilhang mit nur geringer Felsüberdachung. Mauerhüpter trotz Bewuchs deutlich erkennbar. Kein Zugang zu sehen.*Mauerwerk:* Trockenmauer.*Innenbereich:* Eine schmale Binnenmauer grenzt die Räume ab; an der Felswand befand sich verm. ein Durchgang.*Aussenbereich:* Standort wurde terrassiert, talwärts ist eine Stützmauer vorhanden.*Diverses:* Ein Dachstuhl könnte an die Absätze und Abstufungen der Felswand gelehnt worden sein.**Lage** Felswand 2663275/1176615 1890 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 10,7 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 32,1 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 343.001.2003.07**KAT. 72****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 6***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?**Befundbeschreibung** Kleiner Grundriss etwas östlich von Kat. 71, angebaut an Felswand vor Steilhang. Es sind nur noch einzelne Steine zu erkennen, die an die Felswand anschliessen und die Fluchten der Seitenwände andeuten.*Mauerwerk:* Trockenmauer.**Lage** Felswand 2663280/1176618 1890 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,8 m *Breite:* 2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 5,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.07**KAT. 73****HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 7***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Ovale/runde Struktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Mistgrube**Befundbeschreibung** Ovaler Grundriss. Die im SE an eine flache Felsplatte angrenzenden Mauern sind deutlich erkennbar. Im NE sind die Mauerreste weniger hoch erhalten und überwachsen. Zugang im E neben Felsplatte.*Mauerwerk:* Trockenmauer.*Innenbereich:* Boden leicht eingetieft.*Diverses:* Gemäss mündlicher Mitteilung von Noldi Nägeli, Weissenfluh-Hasliberg, diente diese Struktur als Mistgrube («Düngergrube»), die er zusammen mit seinem Vater noch genutzt hat. Bevor die Strasse gebaut wurde, brachten sie, nachdem die Kühe alles Gras gefressen hatten und weitergetrieben wurden, mit der Schubkarre den Mist vom Stafel Schlafenbielen hierher und verteilten ihn auf der Weide. – Unklar, ob die Mistgrubennutzung sekundär ist und der Grundriss ursprünglich einen anderen Zweck hatte. – Ähnliche Form wie Kat. 104.**Lage** freistehend 2663241/1176792 1915 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,5 m *Breite:* 1,5 m *Form:* oval*Innenfläche:* 3,2 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.001.2003.08**KAT. 74****HASLIBERG BE, BRÜNIGSFLUH***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?**Befundbeschreibung** Kleiner rechteckiger Grundriss auf einer Geländeterrasse oberhalb von Schlafenbielen. Mauerreste deutlich sichtbar, jedoch unregelmässig und verschoben.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Aus Kalksteinen grob und unregelmässig geschichtet, kaum lagig aufgebaut. Höhe ca. 0,5 m. Steingrößen von 0,2 × 0,3 × 0,1 m bis 0,5 × 0,4 × 0,4 m und Länge bis ca. 1 m. Baumaterial stammt aus der Geröllhalde, an die der Grundriss angrenzt.**Lage** freistehend 2662873/1176792 2085 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,8 m *Breite:* 1,25 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 2,25 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.009.2003.01**KAT. 75****HASLIBERG BE, UNTERHALB WÜOST***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand?**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

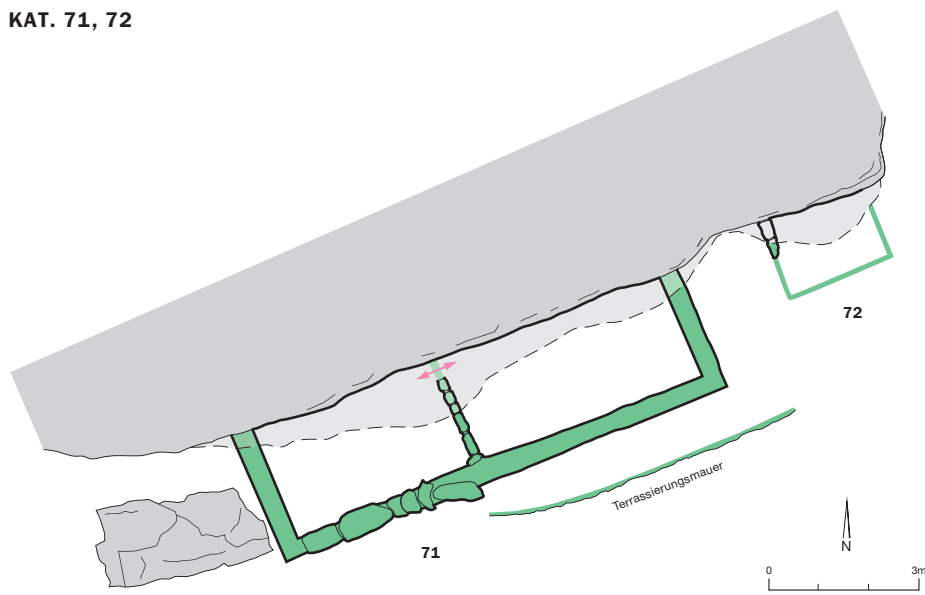
Balm mit an Felswand angebauten Mauerresten. Innenbereich gut vor Regen geschützt.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial besteht aus flachen geschichteten Platten.*Aussenbereich:* Wenig ebener Platz vor dem Steilhang.*Diverses:* Die Balm wird heute nur noch von Schafen – verm. von der Alp Unterbalm – als Unterstand benutzt.**Lage** Felswand 2664290/1177358 1700 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.003.2003.02**KAT. 76****HASLIBERG BE, UNTERHALB WÜOST***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

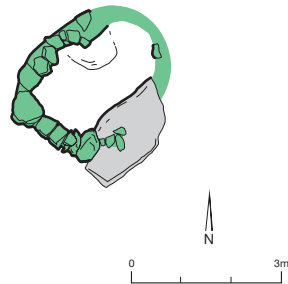
Balm mit einer Steinreihe. Innenbereich nicht vollständig vom Fels überdacht und vor Regen geschützt.

Mauerwerk: Einzelne aneinandergereihte Steine.**Lage** Felswand 2664260/1177345 1700 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.003.2003.02

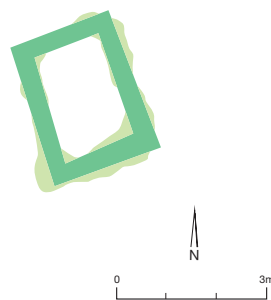
KAT. 71, 72



KAT. 73



KAT. 74



KAT. 75, 76
ohne Abbildung

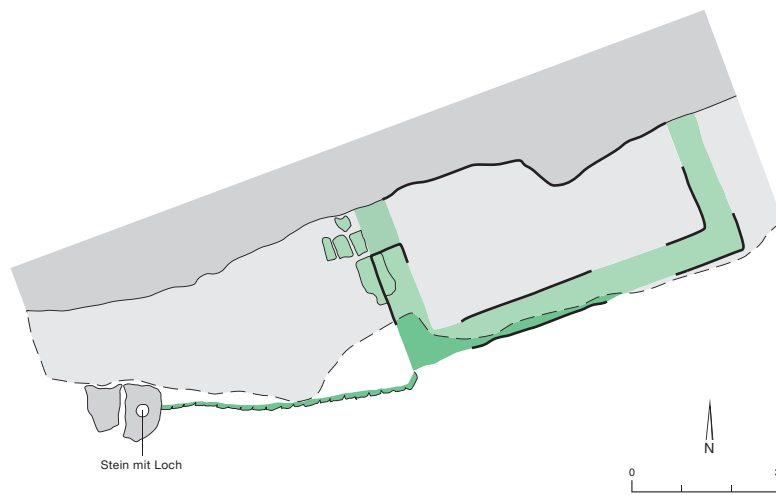
KAT. 77**HASLIBERG BE, UNTERHALB WÜOST***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Balkenreste und Bretter eines zusammengestürzten Blockbaus unter einer grossen Balm. Das Holz ist schwarz verfärbt, jedoch nicht verbrannt. Kein Mauersockel erkennbar.

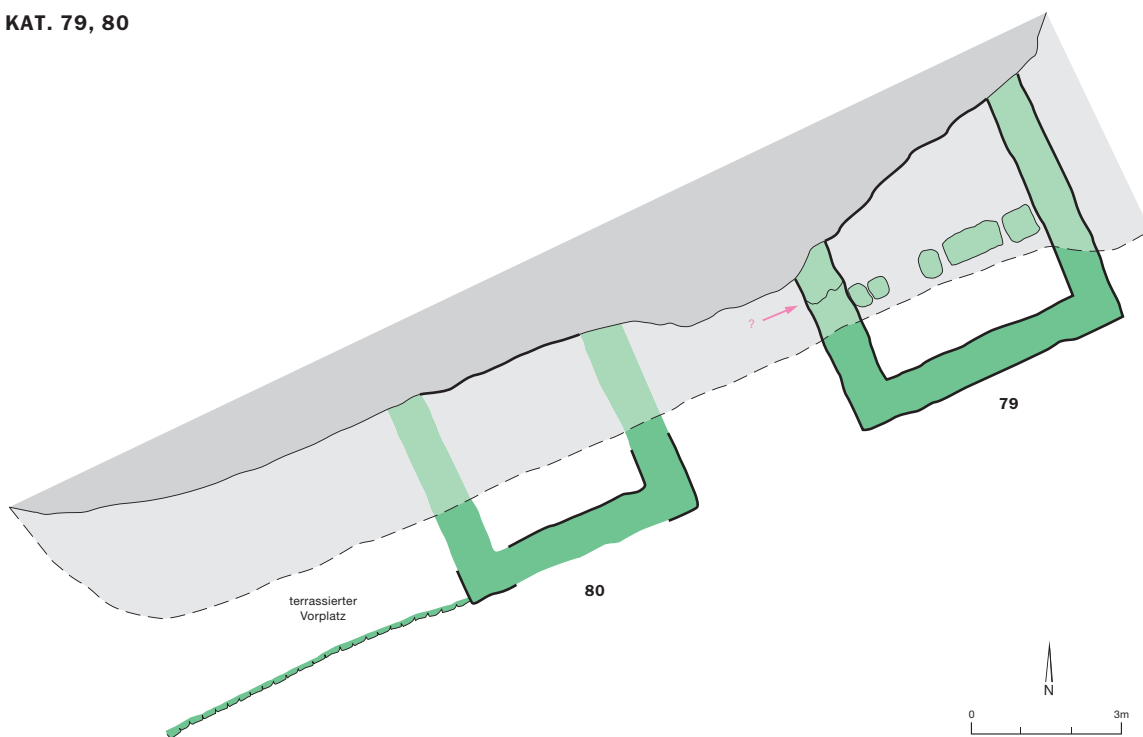
Mauerwerk: Keine Mauerreste vorhanden.*Diverses:* Die schwarzen Verfärbungen stammen evtl. von graphithaltigem Gestein, wie es auf der anderen Talseite bei Bäregg vorkommt. – Von den Hölzern wurden keine Dendroproben entnommen.**Lage** Felswand 2664358/1177438 1820 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.003.2003.03**KAT. 78****HASLIBERG BE, WÜOST 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss an Felswand mit terrassiertem Vorplatz, liegt vor Steilhang. Rückwand wird vom Fels gebildet. Mauerhäupter sind erkennbar, stellenweise verstürzt oder von herabgestürzten Blöcken der Felswand beschädigt. Grundriss liegt fast vollständig hinter Trauflinie, die Felsdecke ist jedoch relativ hoch, sodass sie allein nicht genügend Wetterschutz bot. Der Zugang erfolgte vom terrassierten Bereich im W über eine kleine Treppe; Türschwelle und drei Stufen sind klar erkennbar.*Mauerwerk:* Trockenmauer, 1–3 Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus mittleren bis grossen Steinblöcken.*Innenbereich:* Es liegen überwachsene Holzreste, dicke Bretter und ein runder Balken, herum.*Aussenbereich:* Standort ist terrassiert. Im W des Grundrisses setzt eine Stützmauer die Flucht der Frontmauer fort und bildet einen Vorplatz; Abschluss im W nicht klar. – Im SW der Terrasse liegt eine dunkelgraue Steinplatte aus schieferartigem Material, verm. nicht in situ (Abb. 75). Sie misst 67 × 48 cm und weist in der Mitte ein gebohrtes Loch von 10 cm Durchmesser auf; unklar, ob sie als Turner-/Drehpfannenstein diente.*Diverses:* An Felswand gelehntes Pultdach denkbar.**Lage** Felswand 2664280/1177486 1815 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6 m *Breite:* 2,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 15 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.002.2003.01**KAT. 79****HASLIBERG BE, WÜOST 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss an Felswand vor Steilhang (Abb. 186). Rückwand wird vom Fels gebildet, dadurch ergibt sich eine unregelmässige Innenfläche. Mauerhäupter sind deutlich erkennbar, stellenweise sind Steine verstürzt. Grundriss liegt zur Hälfte hinter der Trauflinie, die Felsdecke ist jedoch relativ hoch, sodass sie allein nicht genügend Wetterschutz bot. Zugang verm. von W, wo eine Steinplatte wie eine Türschwelle liegt, oder von beiden Seiten.*Mauerwerk:* Trockenmauer, 2–4 Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus mittleren bis grossen Steinblöcken.*Innenbereich:* Eine Steinreihe führt, parallel zur Talmauer, quer durch den Raum.*Diverses:* An Felswand gelehntes Pultdach denkbar.**Lage** Felswand 2664273/1177483 1815 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,7 m *Breite:* 3,3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 12,21 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.002.2003.01**KAT. 80****HASLIBERG BE, WÜOST 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss an Felswand mit terrassiertem Vorplatz, liegt vor Steilhang (Abb. 186). Rückwand wird vom Fels gebildet. Die E-Mauer ist erkennbar, die S- und W-Mauer wurde durch einen von der Felsdecke herabgestürzten Block teilweise zerstört. Grundriss liegt zur Hälfte hinter der Trauflinie, die Decke ist jedoch sehr hoch, sodass sie allein nicht genügend Wetterschutz bot. Zugang verm. von W oder von beiden Seiten.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus mittleren bis grossen Steinblöcken.*Aussenbereich:* Standort ist terrassiert. Im W des Grundrisses liegt eine Stützmauer in der Flucht der Frontmauer und bildet einen Vorplatz.*Diverses:* An Felswand gelehntes Pultdach denkbar.**Lage** Felswand 2664271/1177481 1815 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,7 m *Breite:* 3,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 11,84 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.002.2003.01

KAT. 77
ohne Abbildung

KAT. 78



KAT. 79, 80



KAT. 81**HASLIBERG BE, WÜOST 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall und Kleinstall

Befundbeschreibung Mehrräumiger Grundriss mit mehreren Anbauten. Mauern stark abgetragen und überwachsen, Mauerhäupter dennoch erkennbar. Eine schmale Binnenmauer unterteilt den Grundriss in zwei Räume. NE-Raum verm. mit seitlichem Zugang. Der nördliche Abschnitt der NE-Mauer ist höher erhalten als das restliche Mauerwerk und zeigt zur Mauermitte hin einen sauberen Abschluss. Bei der E-Ecke ist kein Mauerwerk mehr zu sehen.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Im NE-Raum deutet der höher gemauerte Bereich die Lage einer Feuerstelle an, ohne dass diese erfasst werden konnte. – Im SW-Raum ist zumindest im bergseitigen Bereich (N) eine weitere Raumeinteilung erkennbar.

Aussenbereich: An der NW-Wand ist eine kleine, mit Steinplatten ausgelegte Terrasse angebaut, die einen Zugang bildet. – An der SE-Wand befindet sich ein ca. 3 × 2 m grosser Anbau; eine mit einer Steinplatte belegte Vertiefung, die geringe Mauerstärke und eine nischenartige Ausbuchtung im Innenraum deuten auf einen Zugang zum Gebäude hin. Im SW grenzt eine mit Steinplatten ausgelegte Rampe an, die regelmässig von SE nach NW ansteigt und über die Flucht des Grundrissfundaments zieht. An der Aussenseite schliesst eine runde Struktur an, evtl. eine Mistgrube. – Im SW befindet sich ein Anbau, von dem noch zwei parallele Mauerzüge zu sehen sind. Die südlichere Mauer liegt in der Verlängerung der SE-Wand des Grundrisses und ist teilweise verstürzt; der Abschluss im SW ist unklar. Die nördliche Mauer zeigt einen Knick und schliesst nicht an den Gebäudegrundriss an.

Diverses: Gemäss mündlicher Mitteilung von Noldi Nägeli, Weissenfluh-Hasliberg, wurde das Gebäude 1932 von einer Lawine zerstört; im Lawinenkataster (KATNR 1321) ist eine Zerstörung 1941/42 erwähnt. Ein Wiederaufbau war geplant, unterblieb aber wegen des Zweiten Weltkriegs. Im NE-Raum liegen Hölzer, die für den Wiederaufbau vorgesehen waren. – Der Steinhaufen zwischen den Gebäuden Kat. 81 und 82 könnte entstanden sein, als nach dem Lawinenniedergang die verstürzten Mauerreste aufgehäuft oder die Mauern vollständig abgetragen wurden; im Steinhaufen lagen Glas- und Keramikscherben.

Lage freistehend 2664407/1177598 1865 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 7,6 m *Breite:* 6,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 47,12 m² *Raumanzahl:* 3**GA ADB** 343.002.2003.02**KAT. 82****HASLIBERG BE, WÜOST 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Schopf

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss mit Anbau. Die Rückseite wurde leicht in den Hang eingetieft. Mauern stark abgetragen und überwachsen, v. a. die SE-Mauer. Die Mauerhäupter sind dennoch erkennbar. Die S-Ecke stösst an einen Felsblock. Bei der W-Ecke wurden grössere Steinblöcke ins Mauerwerk integriert. Der Zugang befindet sich in der Mitte der NW-Wand.

Eine Mauer zieht von der E-Ecke gegen NE, das Aussenhaupt ist erkennbar, der Abschluss ist unklar.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Aussenbereich:* An der E-Ecke befindet sich ein kleiner Anbau mit Zugang von SE.

Diverses: Gemäss mündlicher Mitteilung von Noldi Nägeli, Weissenfluh-Hasliberg, wurde das Gebäude 1932 von einer Lawine zerstört, gemäss Lawinenkataster (KATNR 1321) im Winter 1941/42. – Im Innern des Gebäudes liegen Holzreste, die verm. wie bei Kat. 81 für den Wiederaufbau vorgesehen waren.

Lage freistehend 2664418/1177593 1865 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 3,9 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 15,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.002.2003.02**KAT. 83****HASLIBERG BE, UNTERBALM***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss mit Anbauten und Terrassierungen. Die Rückseite (NW) ist in den terrassierten Hang eingetieft und bis 0,7 m hoch erhalten. Sie stösst an einen Felsblock (ca. 3,6 m breit und 2 m hoch), der minimalen Schutz bietet. Die restlichen Mauern sind deutlich sichtbar, jedoch stark abgetragen und überwachsen. Zugang befand sich aufgrund der topografischen Verhältnisse (Steilhang im SE und E) verm. seitlich an der SW-Wand.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus grösseren Steinblöcken.

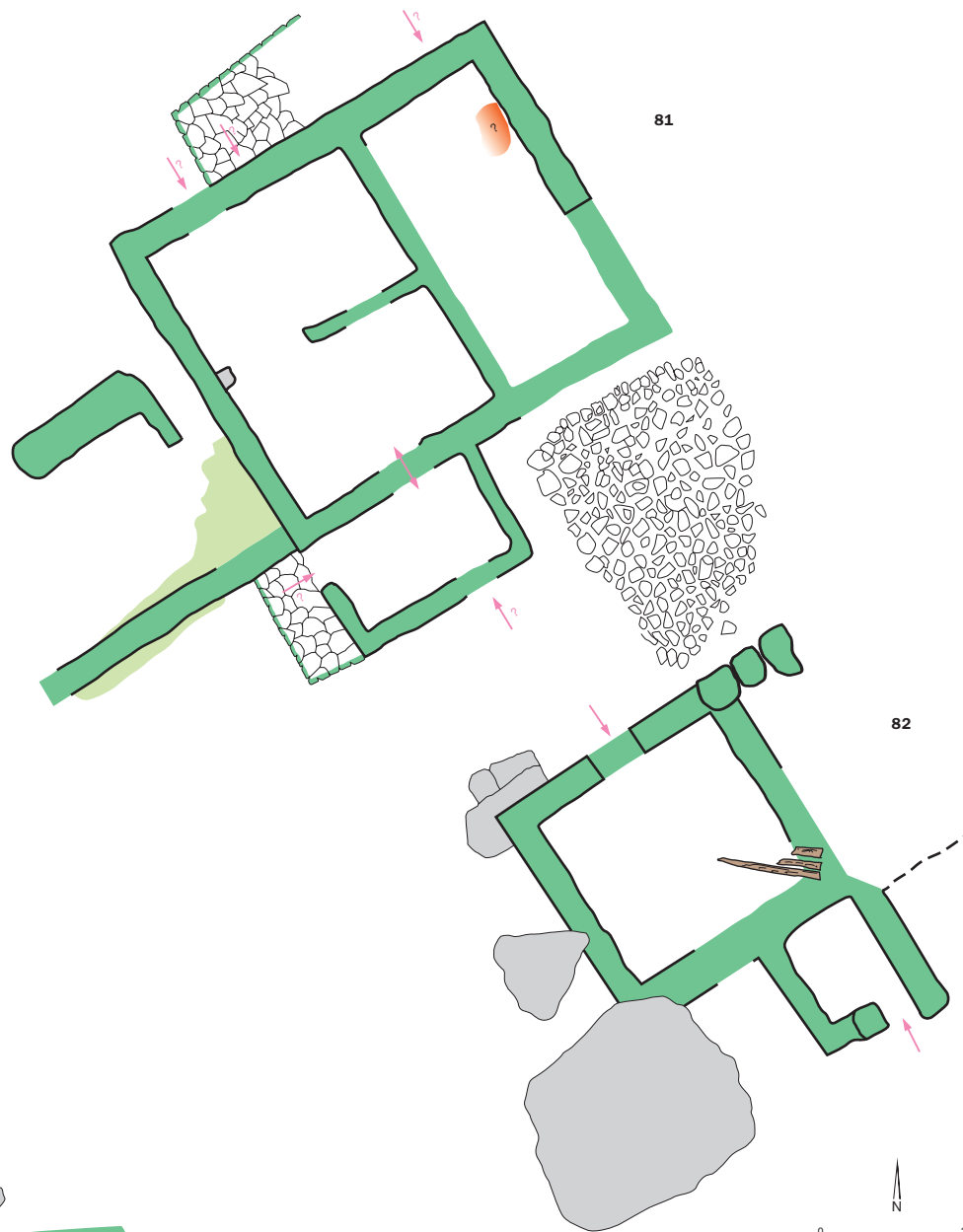
Innenbereich: Im hinteren Teil liegen einige verrottende Hölzer am Boden, mehrheitlich parallel zur Rückseite. Zwei Holzstücke sind rechtwinklig durch einen Einschnitt miteinander verbunden. Ein Holzstück weist maschinell gefertigte Nägel auf.

Aussenbereich: Im SW ist im vermuteten Zugangsbereich eine mit Steinplatten bedeckte Plattform angebaut. – An der SE-Mauer ist eine rechteckige Struktur mit einer Innenfläche von 1,8 × 1,4 m Grösse angebaut; an SE- und NE-Seite begrenzen längliche Steine die Fläche; im Innern liegt eine grosse Steinplatte (vgl. Kat. 81) und daran angrenzend ein flacher L-förmiger, verm. bearbeiteter Stein; unklar, ob von NE ein Zugang zum Anbau bestand. Die SW-Grundrissmauer wird in diesem Bereich durch eine Steinreihe verlängert. – An der NE-Seite deuten einzelne Steine eine halbrunde Struktur an. – Der Standort wurde terrassiert. Die Rückmauer wird beidseitig als hangparallele Stützmauer weitergeführt. Talwärts ist eine halbrunde Stützmauer vorhanden, wodurch ein kleiner Vorplatz geschaffen wurde; dort kommt anstehender Fels zum Vorschein.

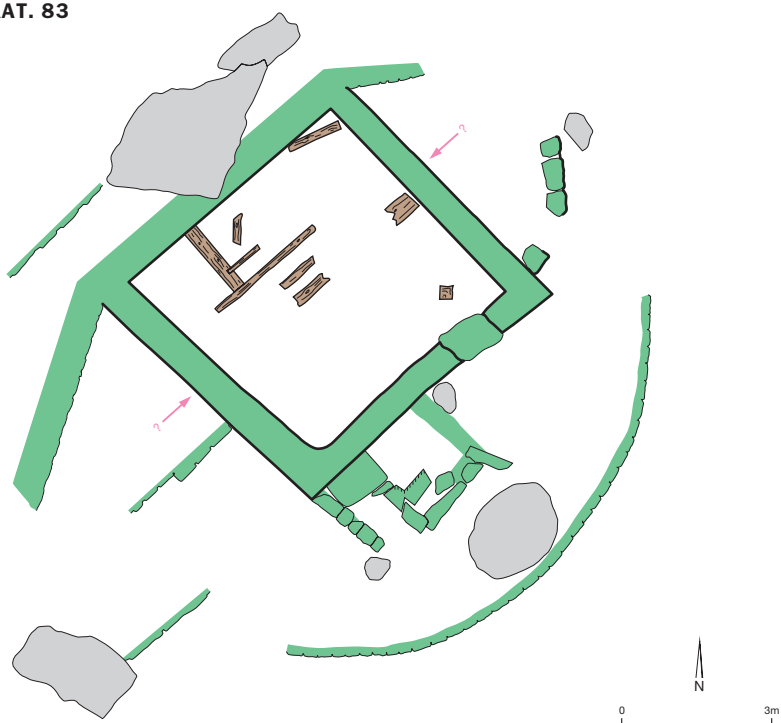
Diverses: Die Hölzer dienten verm. als Boden auf dem feuchten Terrain. – Es handelte sich wie beim heutigen Alpgebäude, das von einem massiven Lawinenkeil geschützt wird, verm. um einen Bau mit Steinsockel und Holzaufbau. – Auf der Siegfriedkarte von 1932 sind noch zwei Gebäude unter Dach eingetragen. Im Lawinenkataster (KATNR 1324) wird erwähnt, dass 1975 die nordöstlichste Hütte verstossen wurde. Es könnte sich dabei um Kat. 83 gehandelt haben.

Lage Felsblock 2663915/1176600 1550 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5,3 m *Breite:* 5,2 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 27,56 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.013.2003.01

KAT. 81, 82



KAT. 83



KAT. 84**HASLIBERG BE, BREITE WALD 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall? Pferch? Melkhütte?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss unterhalb eines grossen Felsblocks, der als Lawinenschutz dient (Abb. 50 und 132). Rückseite wurde nicht direkt an den Fels gebaut. Grundriss wurde in den Hang eingetieft. Mauern gut erhalten. Mauerhäupter an Innenseite deutlich erkennbar, an Aussenseite eingetieft und am Rand leicht überwachsen. Aussenseite der S-Mauer talwärts verstürzt. W-Ecke nach innen verstürzt. Zugang war von SW und NE möglich. *Mauerwerk:* Trockenmauer, im eingetieften Bereich bis 1,4 m hoch erhalten. Baumaterial besteht aus mittleren bis grossen Steinen und Steinplatten. Grössere Steinblöcke wurden ins Mauerwerk integriert. *Innenbereich:* Entlang der NW-Mauer sind Reste eines 0,8 m breiten und mind. 0,3 m hohen Absatzes (Ablagebank?) vorhanden.

Aussenbereich: Dem westlichen Zugang ist aussen eine 2 m breite, mit einer Steinreihe befestigte kleine Terrasse vorgelagert.

Diverses: Westlich des Grundrisses kann man im Luftbild (Geodatenbank OOBOST 2007) mit Fantasie noch Pferchstrukturen erkennen.

Lage Felsblock 2664665/1177340 1560 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 6 m *Breite:* 5 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 30 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 343.004.2003.01

KAT. 85**HASLIBERG BE, BREITE WALD 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger, in den Hang eingetiefter Grundriss mit gut erhaltenen Mauern (Abb. 132). Mauerhäupter an Innenseite deutlich erkennbar, an Aussenseite eingetieft und im NW und NE am Rand leicht überwachsen. Die NW-Mauer ist in den Innenraum verstürzt. Die SW-Mauer zieht über die Türöffnung hinaus weiter bis zu einem grossen Steinblock. Zugang von SE.

Mauerwerk: Trockenmauer, im eingetieften Bereich bis 1,1 m hoch erhalten. Baumaterial besteht aus mittleren bis grossen Steinen. Grössere Steinblöcke wurden ins Mauerwerk integriert.

Aussenbereich: Der Zugang öffnet sich wie bei Kat. 86 auf einen geebneten Bereich. Dieser hofartige Vorplatz wurde im S verm. künstlich angeschüttet und durch eine kurze, mittlerweile überwachsene Stützmauer abgegrenzt. Diese schliesst an den südlichen Felsblock an und liegt in der Flucht der SW-Mauer. Beim Steinblock befindet sich ein schmaler Durchgang.

Diverses: Westlich des Grundrisses liegt ein grosser, flacher natürlich abgelagerter Felsblock. Darunter befindet sich ein kleiner Hohlraum, der möglicherweise genutzt wurde.

Lage freistehend 2664692/1177317 1560 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 12 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 343.004.2003.01

KAT. 86**HASLIBERG BE, BREITE WALD 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger, leicht unregelmässiger Grundriss, der an die Bergseite (!) von zwei Felsblöcken angebaut wurde (Abb. 132). Der abschüssige Bereich zwischen den beiden Felsblöcken wurde mit Steinen aufgefüllt. Die Mauerhäupter sind deutlich erkennbar, die Mauer nur bei der N-Ecke leicht eingetieft. Die NW-Mauer verläuft unregelmässig mit einem leichten Knick. Im Innern liegen verstürzte Steine der NW- und NE-Mauer.

Mauerwerk: Trockenmauer, bis 1,1 m hoch erhalten. Baumaterial besteht aus mittleren bis grossen Steinen und Steinplatten. Die beiden grossen Felsblöcke wurden als Teil der SE-Mauer bzw. als S-Ecke ins Mauerwerk integriert.

Innenbereich: In der S-Ecke befindet sich eine kleine, höhergelegene Feuerstelle, unterlegt mit Schieferplatten und gegen die Mauer abgegrenzt durch zwei hochkant gestellte Schieferplatten; sie sieht zum Zeitpunkt der Dokumentation im Jahr 2003 aus, als wäre sie vor Kurzem benutzt worden (Holzkohle, Knochenreste). In der Ecke liegen überwachsene Steine am Boden und es ist nicht erkennbar, ob es sich um Versturz oder eine Feuerstellenabgrenzung handelt.

Aussenbereich: Der Zugang öffnet sich wie bei Kat. 85 auf einen geebneten hofartigen Bereich. – Der Bereich parallel zur NW-Mauer wurde geebnet; die ca. 1,8 m breite vom Hang abgegrabene Fläche ist im Gelände deutlich erkennbar. Eine Stützmauer ist nicht erkennbar, evtl. komplett überwachsen.

Diverses: Angrenzend an die SW-Mauer befindet sich unter dem südlichen Felsblock ein mit Steinen abgegrenzter, flacher Hohlraum. An der S-Seite desselben Felsblocks befindet sich ein weiterer Hohlraum mit zahlreichen plattigen Steinen am Boden, aber ohne eindeutige Konstruktionen; der Vorplatz wurde evtl. terrassiert.

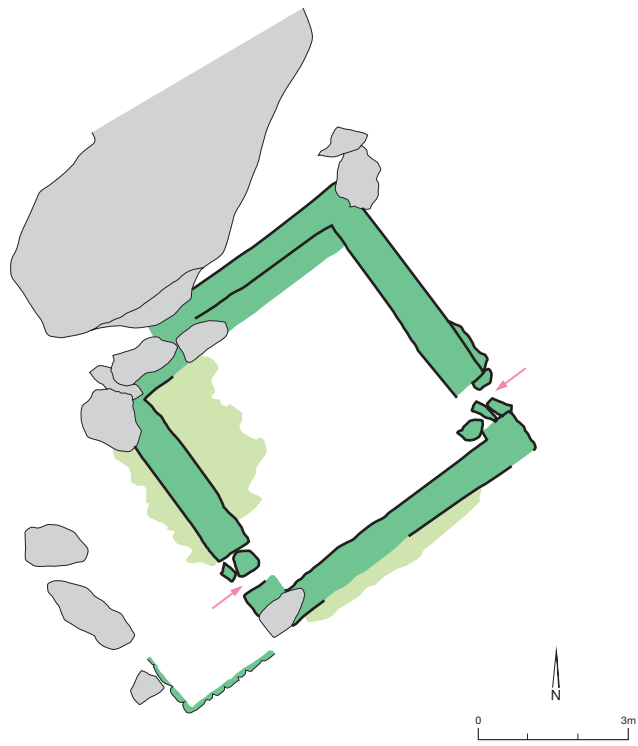
Lage Felsblock 2664700/1177318 1560 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 2,4 m *Form:* rechteckig

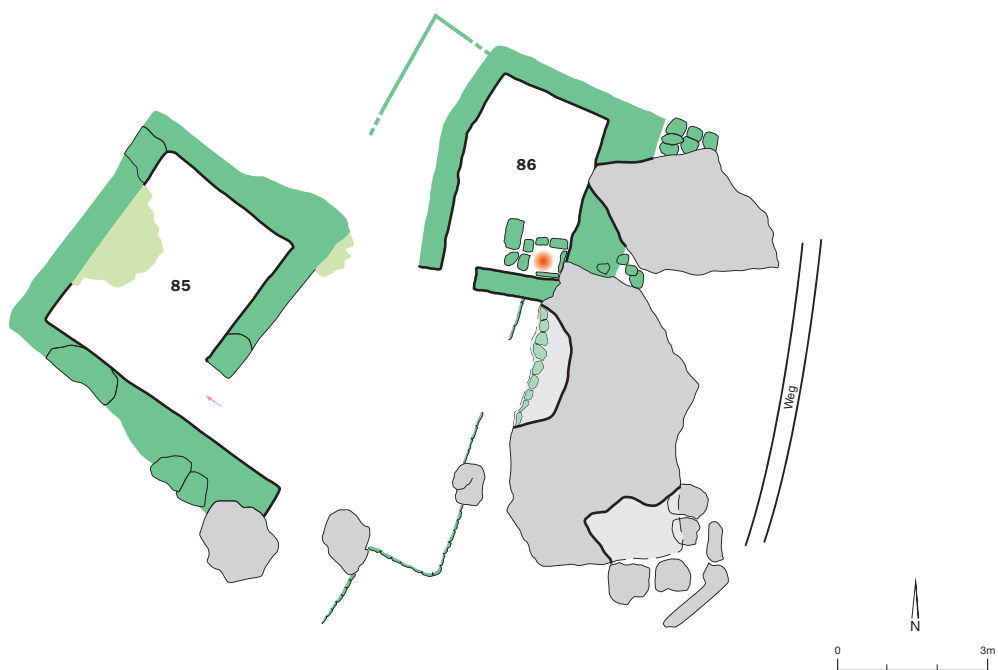
Innenfläche: 8,4 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 343.004.2003.01

KAT. 84



KAT. 85, 86



KAT. 87**HASLIBERG BE, ZYLWENG (BAUMGARTEN)***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Kleine halbrunde Höhle vor Steilhang mit ebener Innenfläche. Im E grenzen einige Steine auf ca. 1,5 m Länge den Raum ab oder dienen als Sitzgelegenheit.

Mauerwerk: Eher Steinreihe denn Trockenmauer.

Diverses: Wird heute von Schafen als Unterstand genutzt. – Weiter östlich befinden sich zwei Höhlen ohne erkennbare Konstruktionen, vgl. Kat. 279 und 280.

Lage Felswand 2665063/1177724 1640 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,4 m *Breite:* 2 m *Form:* halbrund*Innenfläche:* 4,7 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.012.2003.03**KAT. 88****HASLIBERG BE, OBERE LOCHMATT 2 (BAUMGARTEN)***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheuerunterkunft?

Befundbeschreibung Ausgebauter Unterstand unter zwei Felsblöcken. Die Spalte zwischen den beiden Felsblöcken wurde zugemauert. Mauerreste begrenzen den Unterstand an der Trauflinie. Im W ist der Boden mit Steinplatten belegt, die von einer Pflasterung oder von Versturz stammen. Die schräge Felswand bietet wenig nutzbare Fläche; die Raumhöhe beträgt in der Raummitte ca. 1,6 m.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Drei senkrecht gestellte Steinplatten könnten als Einfassung einer Feuerstelle gedient haben.

Lage Felsblock 2665768/1178152 1550 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 2 m *Form:* halbrund*Innenfläche:* 3,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 343.012.2003.02**KAT. 89****HASLIBERG BE, OBERE LOCHMATT 2 (BAUMGARTEN)***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 4*Nutzung/mögliche Nutzung:* Tristenbett? Terrasse als Basis für Holzkonstruktion?

Befundbeschreibung Terrassierte Plattform unterhalb von Kat. 88. Die Plattform ist an der Front 0,5 m hoch und schmiegt sich an den anstehenden Fels an. Kein aufgehendes Mauerwerk vorhanden.

Mauerwerk: Trocken gefügte Steine. Baumaterial besteht aus kleinen Steinblöcken und -platten. Natürlich anstehende Steinblöcke wurden integriert.

Funde: Zwei mögliche Holzapfen.

Diverses: Diente möglicherweise als Sockel für eine Holzkonstruktion oder als Unterlage für eine Wildheustriste.

Lage freistehend 2665755/1178144 1550 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,9 m *Breite:* 2,7 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 7,83 m² *Raumanzahl:* –**GA ADB** 343.012.2003.02**KAT. 90****INNERTKIRCHEN BE, GRIDMAD «UNTER DEM OFEN»***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Unregelmässiger Raum unter Felsvorsprung. Die nutzbare Fläche liegt fast vollständig hinter der Trauflinie und wurde durch eine Terrassierungsmauer gewonnen. Im W befindet sich entlang der Felswand ein kleiner Mauerrest.

Mauerwerk: Trockenmauer.

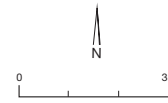
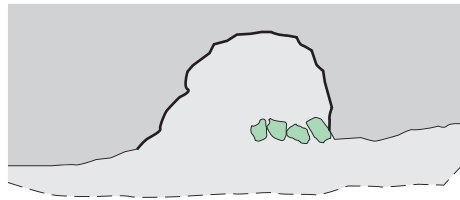
Innenbereich: An der Felswand befindet sich ca. 1,5 m ab OK Boden die Buchstabeninschrift «HG» mit der Jahreszahl «1816» als Zusatz. Die Zeichenhöhe beträgt 10 cm.

Aussenbereich: Standort wurde geebnet und terrassiert.

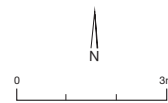
Diverses: Der Bereich oberhalb des Felsens heisst gemäss Albert Zybach, Innertkirchen, «über dem Ofen».

Lage Felswand 2664655/1176920 1255 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 7,6 m *Breite:* 1,9 m *Form:* polygonal*Innenfläche:* 13,2 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.006.2003.01

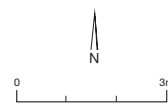
KAT. 87



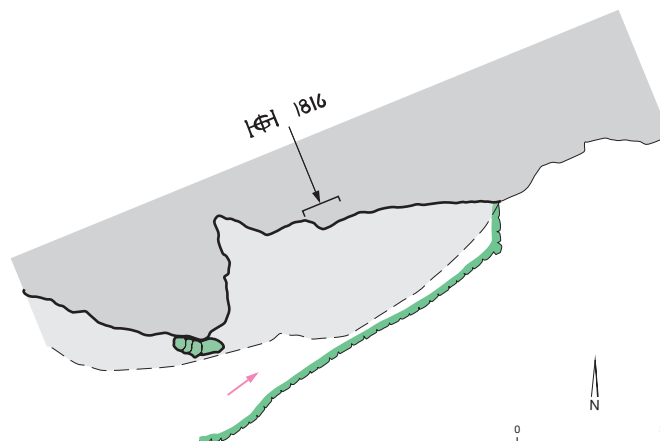
KAT. 88



KAT. 89



KAT. 90



KAT. 91**INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Melkhütte?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss eines einräumigen Gebäudes mit terrassiertem Vorplatz (Abb. 133). Die Rückseite ist stark in den Hang eingetieft. Die dadurch gut erhaltene, bis 1 m hohe NW-Mauer verbindet zwei grosse Steinblöcke. Die äusseren Mauerhäupter sind nicht erkennbar, die Mauerabbruchkronen überwachsen. – Der Bereich im S ist schwierig abzugrenzen. Ursprünglich vorhandene Mauern sind stark abgetragen, überwachsen und nur noch als leichte Erhebungen im Gelände erkennbar; es ist deshalb nicht klar, ob es sich um einen zweiten Raum oder um einen Vorplatz handelte. Während der N-Bereich geebnet wurde, liegt der S-Bereich in der Hangneigung, was m. E. gegen einen zweiten Raum spricht. Die OK eines flach liegenden Felsblocks im N-Bereich war verm. Teil des Bodens. Er bildet im SE eine senkrechte Stufe und grenzt die beiden Bereiche ab. – Ein bis 1,2 m breiter überwachsener Mauerabschnitt, verm. verstürzt, schliesst im SE an den Felsblock an. – Ca. 1,5 m weiter talwärts vom Mauerabschnitt ist eine deutliche Abstufung erkennbar, verm. Abschluss der Terrassierung. – In der S-Ecke des N-Bereichs liegt in der Flucht des flachen Felsblocks ein markanter Eckstein. Daneben befand sich evtl. ein Zugang.

Mauerwerk: Trockenmauer. Grosse Steinblöcke wurden in die Mauer integriert.

Innenbereich: Zwei annähernd quadratische, 0,7 m voneinander entfernte Steinblöcke liegen parallel zur NE-Flucht. Unklar, ob und wie die zwei Blöcke zur Gebäudestruktur gehörten. In der N-Ecke und an den beiden Steinblöcken finden sich Spuren von Feuer (Hitze-rötung, kantige Steinsplitter). Die Splitter sind nicht überwachsen und direkt unter dem Humus liegt Holzkohle. – Sondierung von 2008 in der Mitte des Grundrisses: Holzkohleprobe (Fn. 106673) entnommen; C14-Datierung: 155±30 BP.

Funde: Kleine Glasscherbe, glasierte Keramikscherbe, Knochenfragment eines Kiefers.

Aussenbereich: Unter der Felsplatte befindet sich eine kleine Höhle, die mit Sediment verfüllt ist; nicht erkennbar, ob sie ursprünglich ausgehöhlt worden war und sich als Kühlkeller eignete; vor der Öffnung liegt eine kleine halbrunde Mauer.

Lage freistehend 2665018/1177185 1255 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4,5 m *Breite:* 4,5 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 20,25 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.006.2003.02

KAT. 92**INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit Terrassierungsmauern und talseitigem Anbau (Abb. 133). Rückseite (NW) ist leicht in den Hang eingetieft. Die äusseren Mauerhäupter sind nicht erkennbar, die Mauerabbruchkronen überwachsen. Die Häupter der Quermauern sind verschoben und undeutlich. Die Längsmauern sind stark abgetragen und überwachsen. Kein Eingang erkennbar, aufgrund der Terrassierung ist er aber an der Längsseite anzunehmen.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: In der Mitte der SW-Wand ist ein kleines Mauer-geviert erkennbar. – Sondierungen von 2008: Sondierung 1 in der Mitte des Grundrisses: keine Holzkohle vorhanden; direkt unter der Grasnarbe und dem Humus liegen plattige Steine, die von einem Bodenniveau stammen könnten. Sondierung 2 in der N-Ecke: Funde von Holzkohle, Silex (verm. Flintenstein) und Keramik; vier Holzkohleproben (Fn. 106674) entnommen, bisher undatiert.

Aussenbereich: Eine bergseitige Stützmauer läuft nach S und misst mind. 2,5 m, der Abschluss ist unklar. Talseitig läuft eine massive Stützmauer beidseitig weiter; unterhalb liegt verstürztes Steinmaterial. Im S ist die Stützmauer mind. 6 m lang und bildet neben dem Grundriss eine breite Terrasse. – An der S-Ecke ist ein kleiner vier-eckiger Grundriss (ca. 1,3 × 1,2 m) angebaut, evtl. eine Mistgrube. Sie liegt ca. 1 m tiefer als die Abbruchkrone der Stützmauer.

Diverses: Unklar, ob sich auf der Terrasse im SW des Grundrisses ein zweiter Grundriss befand.

Lage freistehend 2665033/1177205 1255 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 5,5 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 16,5 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.006.2003.02

KAT. 93**INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Melkhütte?

Befundbeschreibung Einräumiger rechteckiger Grundriss, evtl. mit Vorplatz (Abb. 69 und 133). Die Rückseite (NW) ist stark in den Hang eingetieft und die Rückmauer bis 1,8 m hoch erhalten. Die äusseren Mauerhäupter sind nicht erkennbar, die Mauerabbruchkronen überwachsen. Der Raum ist im SE durch eine wenig hohe und überwachsene Mauer abgegrenzt, in deren Mitte sich eine grosse Steinplatte befindet, die evtl. als Schwelle diente. Zugang von SE. Massangaben ohne Vorplatz.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Kalksteinblöcken, regelmässig gemauert.

Innenbereich: In der Mitte der NW-Mauer ragen auf einer Höhe von ca. 1,3 m zwei breite Steinplatten hervor, evtl. handelt es sich um Flammsteine; es gibt jedoch keine Feuerspuren an der NW-Wand. – Sondierung von 2008 in der N-Ecke: sechs Holzkohleproben (Fn. 106672) entnommen, bisher undatiert.

Aussenbereich: Der terrassierte Vorplatzbereich im SW liegt leicht tiefer. In der Flucht der Seitenmauern liegen talseitig markante Erhöhungen, die evtl. die Ecksteine anzeigen.

Diverses: Es kann nicht ganz ausgeschlossen werden, dass es sich beim Vorplatz um einen zweiten Raum handelte. Allerdings scheint der Bereich eher als Durchgang hinauf zu Kat. 92 genutzt worden zu sein.

Lage freistehend 2665030/1177190 1255 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,7 m *Breite:* 2,5 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 9,25 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.006.2003.02

KAT. 94**INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Trotz deutlichen Mauerresten kein eindeutiger Gebäudegrundriss erkennbar (Abb. 133). Eine lange Stützmauer im SE bildet eine grosse Terrasse, die im NW durch die Stützmauer von Kat. 92 begrenzt wird. Es sind verschiedene Maueransätze erkennbar, deren Fortsetzungen unklar bleiben.

Mauerwerk: Trockenmauer.**Lage** freistehend 2665035/1177195 1255 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 344.006.2003.02**KAT. 95****INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Quadratischer Grundriss mit terrassiertem Vorplatz (Abb. 133). W-Ecke ist in den Hang eingetieft. Die Mauern sind stark abgetragen und überwachsen. Drei Seiten (NW, SW, SE) sind vollständig erkennbar, die NE-Seite ist unvollständig erhalten. Evtl. befand sich dort ein Zugang. Die SE-Mauer läuft als Stützmauer ca. 2,5 m weiter nach NE bis zu einem kleinen Felsblock. Aussenmasse ca. 4,3 × 3,7 m.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Innenbereich:* Sondierung von 2008 in der S-Ecke: zwei Holzkohleproben (Fnr. 106671) entnommen, bisher undatiert.*Funde:* Einzelne Keramikscherben, 2 Eisenfragmente.*Aussenbereich:* Die verlängerte SE-Wand dient als Stützmauer eines kleinen Vorplatzes.*Diverses:* Nach Flavio Zappa wäre hier eine kleine Hütte mit Pultdach denkbar.**Lage** freistehend 2665037/1177183 1255 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 3 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 9 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.006.2003.02**KAT. 96****INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Verschiedene Mauerzüge im terrassierten Bereich zwischen Kat. 95 und 97 (Abb. 133). Bergseitig befindet sich die hangparallele Stützmauer von Kat. 94, die im W einen rechtwinkligen Mauerabsatz aufweist und weiter nach S und E führt. Auf der Terrasse befindet sich ein weiterer Mauerbogen mit integriertem Steinblock.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Aussenbereich:* Im W führt evtl. ein Durchgang hoch zu Kat. 93 und 94.*Diverses:* Möglicherweise handelt es sich hier um Wegstützmauern.**Lage** freistehend 2665040/1177190 1255 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 344.006.2003.02**KAT. 97****INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Undeutlicher rechteckiger Grundriss. Im NW an Terrassierungsmauer von Kat. 94 angebaut (Abb. 133). Mauerverlauf im NE und bei der S-Ecke sichtbar. W-Ecke ansatzweise erkennbar. Kaum aufgehendes Mauerwerk erhalten.

Mauerwerk: Trockenmauer.**Lage** freistehend 2665042/1177195 1255 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 2,3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 8,05 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.006.2003.02

KAT. 98**INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

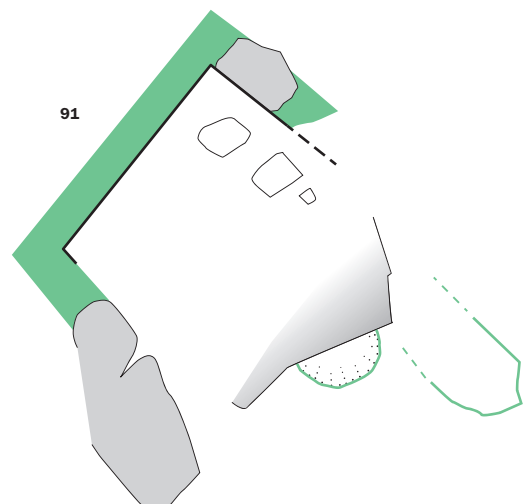
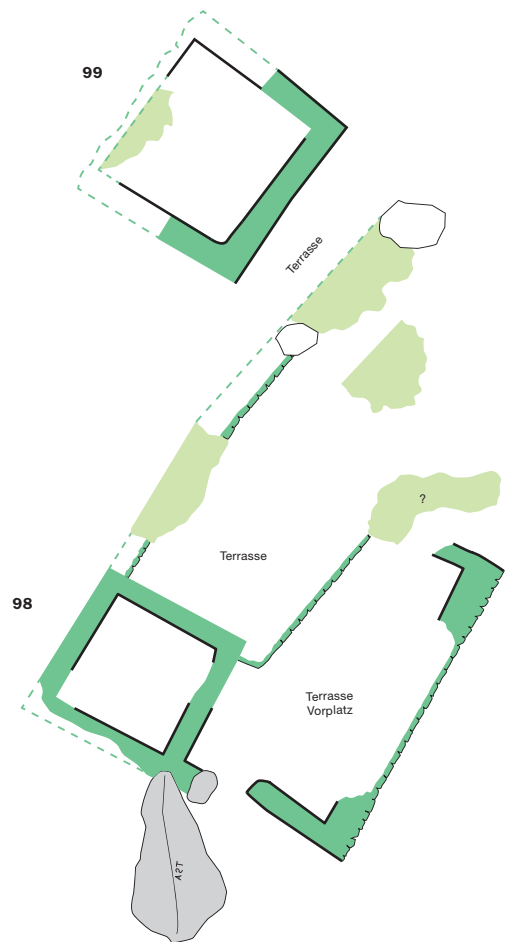
Befundbeschreibung Quadratischer Grundriss mit terrassiertem Vorplatz (Abb. 133). Die NW- und SW-Mauern sind stark in den Hang eingetieft und bis 1 m hoch erhalten. Die äusseren Mauerhäupter sind nicht erkennbar, die Mauerabbruchkronen überwachsen. Die NE-Mauer ist trotz deutlichem Innenhaupt nur noch als ein- bis zweilagige Steinreihe erhalten. Ebenso die SE-Mauer, die leicht talwärts verschoben ist. Die SW-Mauer endet bei einem Felsblock, in den die Initialen AST (A etwas grösser als ST, S gespiegelt) eingehauen sind. Der Zugang lag verm. im SE.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Kalksteinblöcken.

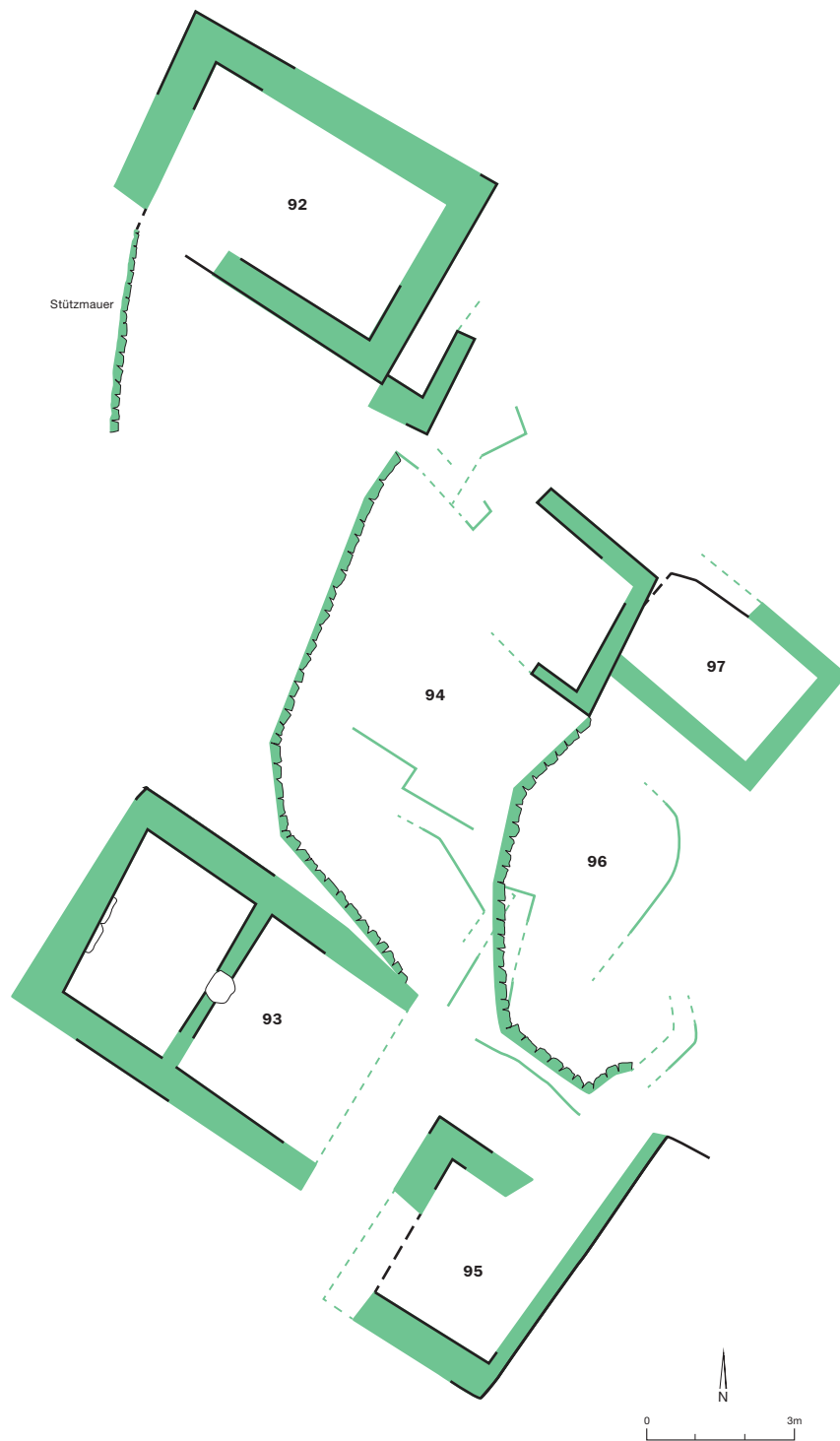
Aussenbereich: Die bergseitige NW-Mauer zieht als Terrassierungsmauer weiter nach NE und führt unterhalb von Kat. 99 durch, wo zwei grosse Steinblöcke integriert wurden. Stellenweise verstürzt und im E mit undeutlicher Flucht. – Eine talseitige Stützmauer weist eine von der SE-Mauer leicht versetzte Flucht auf und die Oberfläche des Bodens liegt etwas höher als im Grundrissinnern. – Im SE liegt etwas tiefer ein rechteckiger terrassierter Vorplatz. Von den Stützmauern sind die Ecken noch deutlich erkennbar.

Lage freistehend 2665017/1177198 1255 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 2,4 m Breite: 2,4 m Form: quadratisch*Innenfläche:* 5,76 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.006.2003.02**KAT. 99****INNERTKIRCHEN BE, MURLÄGER***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Quadratischer Grundriss mit terrassiertem Vorplatz (Abb. 133). Die NW-Mauer ist in den Hang eingetieft. Die äusseren Mauerhäupter sind nicht erkennbar, die Mauerabbruchkronen überwachsen. Die Innenhäupter sind klar erkennbar. Die bergseitige NW-Mauer ist leicht verstürzt, die Ecken sind jedoch deutlich.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Aussenbereich:* Talseitige Terrassierungsmauer siehe Kat. 98.**Lage** freistehend 2665017/1177207 1255 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 3 m Breite: 3 m Form: quadratisch*Innenfläche:* 9 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.006.2003.02**KAT. 91, 98, 99**

KAT. 92-97

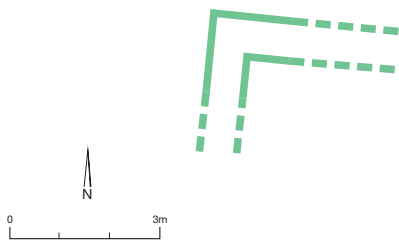


KAT. 100**INNERTKIRCHEN BE, UNTERHALB GLAUB***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Mauerecke mit Resten der N- und W-Mauer mit Aussenlängen von 3 m bzw. 1,5 m.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,8 m.*Diverses:* Gemäss Albert Zybach, Innertkirchen, wurde das Gebäude 1999 trotz Schutzwald von einer Lawine verschüttet und bei Aufräumarbeiten im Frühling vom Bagger teilweise zerstört.**Lage** freistehend 2665310/1177183 1250 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 344.007.2003.01**KAT. 101****INNERTKIRCHEN BE, UNTERHALB GLAUB***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Schlecht lokalisierter kleiner Grundriss in einem überwachsenen Lesehaufen. 2–3 Mauerhäupter sind erkennbar. Das talseitige NW-Haupt wirkt verschoben.

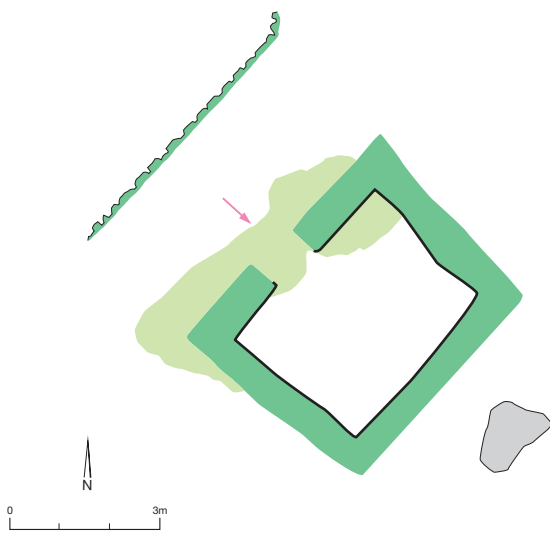
Mauerwerk: Trockenmauer.**Lage** freistehend 2665360/1177205 1250 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 344.007.2003.01**KAT. 102****INNERTKIRCHEN BE, UNTER DEM SCHWARZEN BERG 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Melkhütte?**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss vor einem kleinen Felsblock im Hang, der kaum genügend Schutz vor Lawinen bot. Grundriss wurde in den Hang eingetieft, Aussenhäupter nicht sichtbar. Innenhäupter gut erkennbar, Mauerabbruchkronen überwachsen. Talseitige NW-Mauer verstürzt, Eingang von ca. 1 m Breite in der Mitte erkennbar.*Mauerwerk:* Trockenmauer.*Innenbereich:* Sondierung von 2008 in der Mitte der NE-Mauer: drei Holzkohleproben (Fn. 106752) entnommen; C14-Datierung Probe C: 45±20 BP.*Aussenbereich:* Im NW bildet eine ca. 3 m von der Front entfernte Stützmauer einen Vorplatz.**Lage** freistehend 2665735/1177582 1295 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,7 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 11,1 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.007.2003.02**KAT. 103****INNERTKIRCHEN BE, UNTER DEM SCHWARZEN BERG 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Annähernd quadratischer Grundriss, erkennbar an der ebenen Oberfläche, die stellenweise deutlich von geraden Fluchten begrenzt wird. Mauern und Ecksteine sind nur noch als überwachsene Erhebungen wahrnehmbar. Die NE-Seite ist nicht erkennbar.*Mauerwerk:* Keine Mauerreste sichtbar.*Innenbereich:* Von der SW-Wand geht ein kleiner Mauerstummel ab. – Sondierung von 2008 ca. 30 cm entfernt von SE-Wand: eine Holzkohleprobe (Fn. 106753) entnommen, bisher undatiert.**Lage** freistehend 2665718/1177588 1295 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,95 m *Breite:* 3,95 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 15,6 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.007.2003.02**KAT. 104****INNERTKIRCHEN BE, UNTER DEM SCHWARZEN BERG 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Ovale/runde Struktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Mistgrube?**Befundbeschreibung** Runder Grundriss, der nur noch an überwachsenen Erhebungen und einzelnen Steinen erkennbar ist.*Mauerwerk:* Keine Mauerreste sichtbar.*Diverses:* Ähnliche Form wie Kat. 73.**Lage** freistehend 2665710/1177590 1295 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,2 m *Breite:* – *Form:* rund*Innenfläche:* 3,80 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.007.2003.02**KAT. 105****INNERTKIRCHEN BE, UNTER DEM SCHWARZEN BERG 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall**Befundbeschreibung** Rechteckig verzogener Grundriss mit zwei Räumen in gleicher Falllinie wie Kat. 106. Mauern trotz starkem Bewuchs klar erkennbar. In E-Ecken beider Räume liegt Mauer-Versturz. Zugang befand sich evtl. bei der W-Ecke der talseitigen NW-Mauer.*Mauerwerk:* Trockenmauer, Mauerreste kaum mehr erkennbar.*Innenbereich:* Raumunterteilung ist deutlich erkennbar. – Sondierung von 2008 in der Mitte der Binnenmauer an NW-Seite: drei Holzkohleproben (Fn. 106751) entnommen, bisher undatiert.*Diverses:* Gebäude ist auf der Siegfriedkarte von 1873 nicht mehr eingetragen.**Lage** freistehend 2665818/1177650 1305 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 9,2 m *Breite:* 4,6 m *Form:* –*Innenfläche:* 42,32 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.007.2003.03

KAT. 100



KAT. 101
ohne Abbildung

KAT. 102



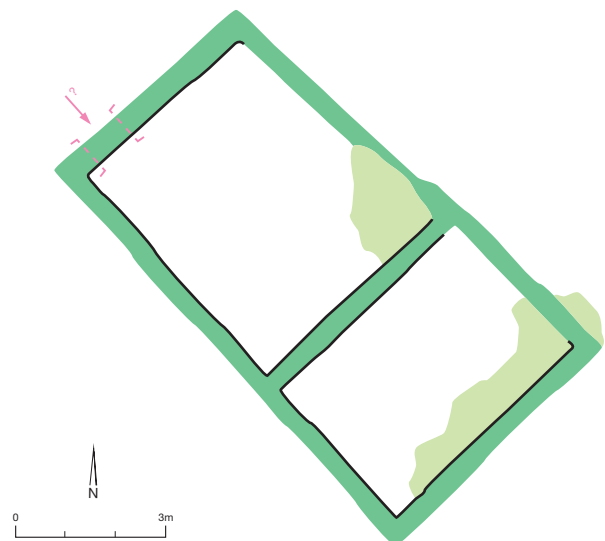
KAT. 103



KAT. 104



KAT. 105



KAT. 106**INNERTKIRCHEN BE, UNTER DEM SCHWARZEN BERG 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Kleiner rechteckiger Grundriss im Schutz einer flachen Felsrippe und grosser überwachener Steine. Mauerhüpter trotz Mauerversturz im SW und starkem Bewuchs erkennbar. Zugang von NE. Innenflächenmass bezieht sich auf das Mauergerüst im S.

Mauerwerk: Trockenmauer. Mauerbreite 0,6–0,7 m.*Innenbereich:* Sondierung von 2008 in W-Ecke des Grundrisses: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.*Funde:* Nagel.*Aussenbereich:* Eine rechtwinklige Terrassierungsmauer bildet im N einen Vorplatz. – Unklarer Mauerrest an Felsrippe vorhanden.**Lage** freistehend 2665835/1177635 1305 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,7 m *Breite:* 1,1 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 1,87 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.007.2003.03**KAT. 107****INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 4***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung Kleiner rechteckiger Raum, der in den steilen Hang eingetieft ist. Maueraussenhüpter nicht erkennbar. Mauerinnenhüpter trotz starkem Bewuchs deutlich zu sehen. Die Eintiefung reicht im hinteren Bereich bis 1,5 m hoch. Rückwand wird durch einen Felsblock gebildet, der vollständig in die Hangflanke eingebettet ist. Abschluss im NW wird von einer kleinen Mauer gebildet.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Aussenbereich:* Hinterfüllung an Aussenseiten der Längsmauern.**Lage** Felsblock 2665155/1175915 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,5 m *Breite:* 1,4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 3,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.009.2003.04**KAT. 108****INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 4***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger, mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit zwei Räumen. Stark abgetragen und stellenweise überwachsen. W-Raum mit einer Steinlage aus sehr grossen Steinen. E-Raum mit 2–3 Lagen; Mauer bildet an NW-Ecke einen Vorsprung. Die Mauerinnenhüpter und die Mauerhüpter der SE-Wand sind weniger deutlich erkennbar als die Aussenhüpter.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus grossen Steinplatten. Mauerstärke beträgt 0,4–0,7 m.*Innenbereich:* E-Raum zur Hälfte sekundär mit kleinen Steinen gefüllt.**Lage** freistehend 2665100/1175923 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 25,5 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.009.2003.04**KAT. 109****INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger, mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau.*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Kühlkeller?

Befundbeschreibung Grundriss mit zwei Räumen und kleinem Anbau. S-Raum ist fast vollständig in den Hang eingetieft. N-Raum steht quer zum S-Raum und ist kaum eingetieft; die Mauern sind dementsprechend weniger hoch erhalten. Mauerhüpter trotz zahlreichen verstürzten Steinen erkennbar, stellenweise überwachsen. Der Zugang befand sich im W.

Mauerwerk: Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,6 m.*Innenbereich:* Entlang der W-Mauer des S-Raumes verläuft eine Art Steinbank.

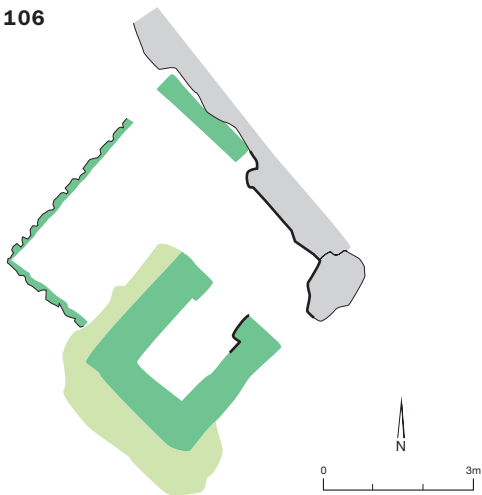
Aussenbereich: In die grosse Felsplatte bei der SE-Ecke sind zwei Wasserrinnen eingehauen, um das Wasser von der Hütte wegzu-leiten. – Im E befindet sich ein kleiner Anbau (ca. 1,9 m²). Seine Struktur bleibt unklar, da das verstürzte Steinmaterial nicht weggeräumt wurde.

Lage freistehend 2665235/1176175 1670 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 24,9 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.009.2003.02**KAT. 110****INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Grundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

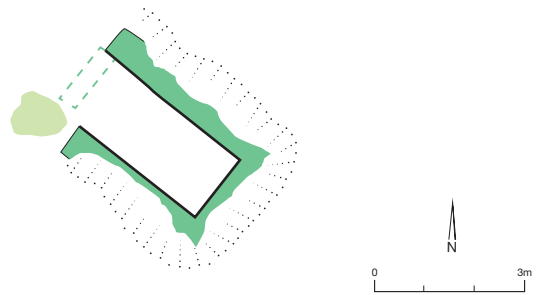
Befundbeschreibung Unmittelbar östlich von Kat. 109 liegt eine in den Hang eingetiefte, rechteckige Struktur, die im E an einen überwachsenen Felsblock angrenzt. Die Raumfluchten sind trotz vollständig überwachsenen Wänden klar erkennbar. Die Seitenwände sind steil, die bergseitige SE-Wand scheint nach vorne gerutscht zu sein. Bei der offenen Zugangsseite im NW liegen ebenerdig fünf Steinplatten.

Mauerwerk: Mauerwerk nicht erkennbar, an zwei Stellen liegen verstürzte Steine. Unklar, ob Wände stellenweise aus Fels bestehen.*Diverses:* Es ist fraglich, ob sich die Wände derart gut erhalten hätten, wenn keine Mauer vorhanden wäre. – Im Luftbild (Geodatenbank OOBOST 2007) ist die Struktur klar erkennbar.**Lage** freistehend 2665245/1176178 1670 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal*Innenfläche:* 13,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.009.2003.02

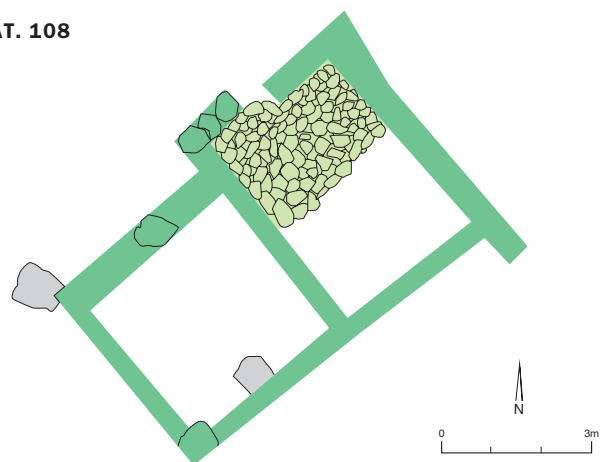
KAT. 106



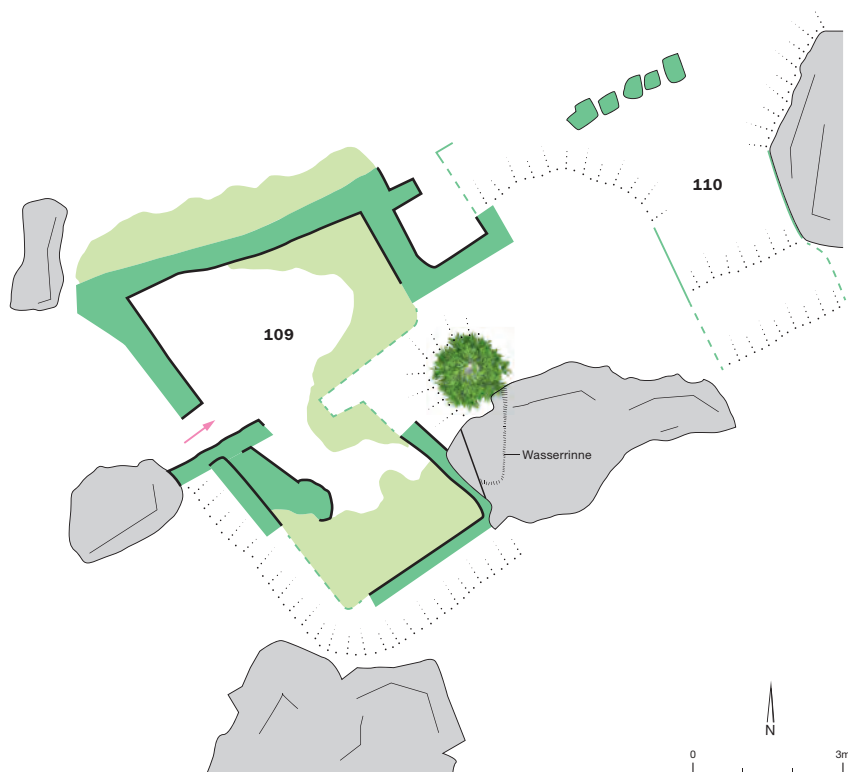
KAT. 107



KAT. 108



KAT. 109, 110



KAT. 111**INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss eines in den Hang gebauten Gebäudes (Abb. 52 und 64). Äussere Mauerhäupter nicht erkennbar. Mauerreste haben sich v. a. in der SE-Ecke erhalten: an der bergseitigen S-Mauer bis 2 m hoch. N- und W-Mauer kaum erhalten; im W gibt der abgeschrotete Fels die max. E-W-Ausdehnung an. Zugang evtl. von E bei Mauerwinkel.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Innenbereich:* Keine Hinweise auf eine Raumunterteilung. Reste von Dachbalken mit grossen Eisennägeln.*Aussenbereich:* Im E wurde ein kurzes Mauerstück angebaut, evtl. Rest einer Mistgrube oder Rampe.*Diverses:* Der Grundriss befindet sich unterhalb einer Felsnase; das Gebäude wies wohl ein der Hangneigung entsprechendes Pultdach auf. – Auf LK 1210 von 1976 noch als Gebäude eingezeichnet.**Lage** freistehend 2665315/1176245 1662 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6 m *Breite:* 4,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 27 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.009.2003.01**KAT. 112****INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall mit Mistgrube?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss eines in den Hang gebauten Gebäudes zwischen Kat. 113 und dem noch bestehenden Haus Nr. 493d im SW. Bergseitige Aussenhäupter nicht erkennbar. Innenhäupter deutlich sichtbar. SW-Mauer bis 2 m hoch, talseitige NW-Mauer bis zu 1 m hoch erhalten. Bergseitige SE-Mauer überwachsen und in den Innenraum verstimmt. An der NE-Seite befand sich der Zugang, die Mauer ist dort kaum erhalten. Anzahl der Räume unklar. *Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus plattigen Kalkbruchsteinen, sauber gefügt. Mauerstärke beträgt ca. 0,4 m.

Innenbereich: Unter dem Mauerversturz liegen Holzbretter.*Aussenbereich:* An NW-Seite befindet sich ein kleiner Anbau (1,6 × 1,2 m) mit Öffnung gegen NE, verm. eine Mistgrube; die Mauer ist ähnlich hoch erhalten wie beim Gebäudegrundriss. – Vor dem Gebäude liegt ein ca. 10 × 10 m grosser Vorplatz.*Diverses:* Auf LK 1210 von 1976 noch als Gebäude eingezeichnet. Dieses Gebäude ist als letzte der dokumentierten Wüstungen auf Stäfelti 1 eingestürzt. – Verm. mit Pultdach.**Lage** freistehend 2665302/1176245 1662 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6,5 m *Breite:* 4,7 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 30,55 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.009.2003.01**KAT. 113****INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

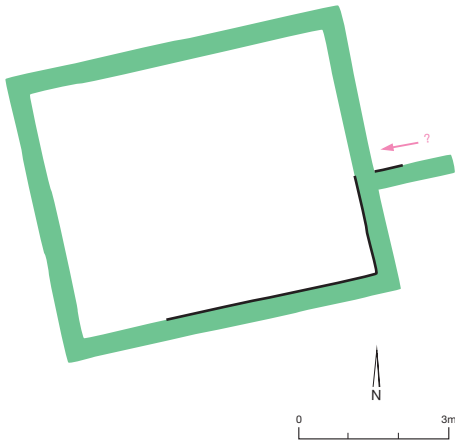
Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss eines in den Hang gebauten Gebäudes (Abb. 52). Aussenhäupter nicht, Innenhäupter deutlich erkennbar. Mauerreste am Rand stark überwachsen. Bergseitige SE-Mauer bis 1,2 m hoch erhalten und mit Moosbewuchs. Seitenwände weniger hoch erhalten. Talseitiger NW-Abschluss wird durch eine Reihe von Steinplatten angedeutet, die in derselben Flucht liegen wie die NW-Mauer von Kat. 112.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus plattigen Kalkbruchsteinen, sauber gefügt. Mauerstärke beträgt ca. 0,7 m.*Innenbereich:* Ein Mauerabschnitt schliesst an SW-Mauer an, unklar, ob es sich um eine Raumunterteilung handelte.*Aussenbereich:* In der Flucht der SE-Mauer führt eine Stützmauer zu Kat. 112. – Vor dem Gebäude erstreckt sich ein ca. 10 m langer, schwach geneigter Vorplatz, bevor der Hang wieder steiler wird.*Diverses:* Bei einem Pultdach wäre der Zugang nur von SW her bei der W-Ecke möglich. Bei einem Satteldach wäre ein Eingang im NW wahrscheinlich.**Lage** freistehend 2665308/1176250 1662 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 3,7 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 14,8 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.009.2003.01**KAT. 114****INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

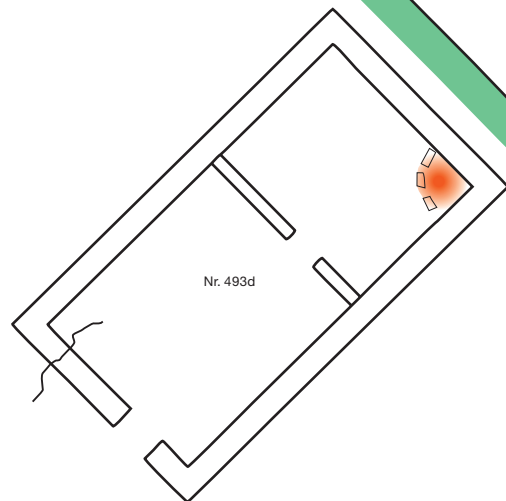
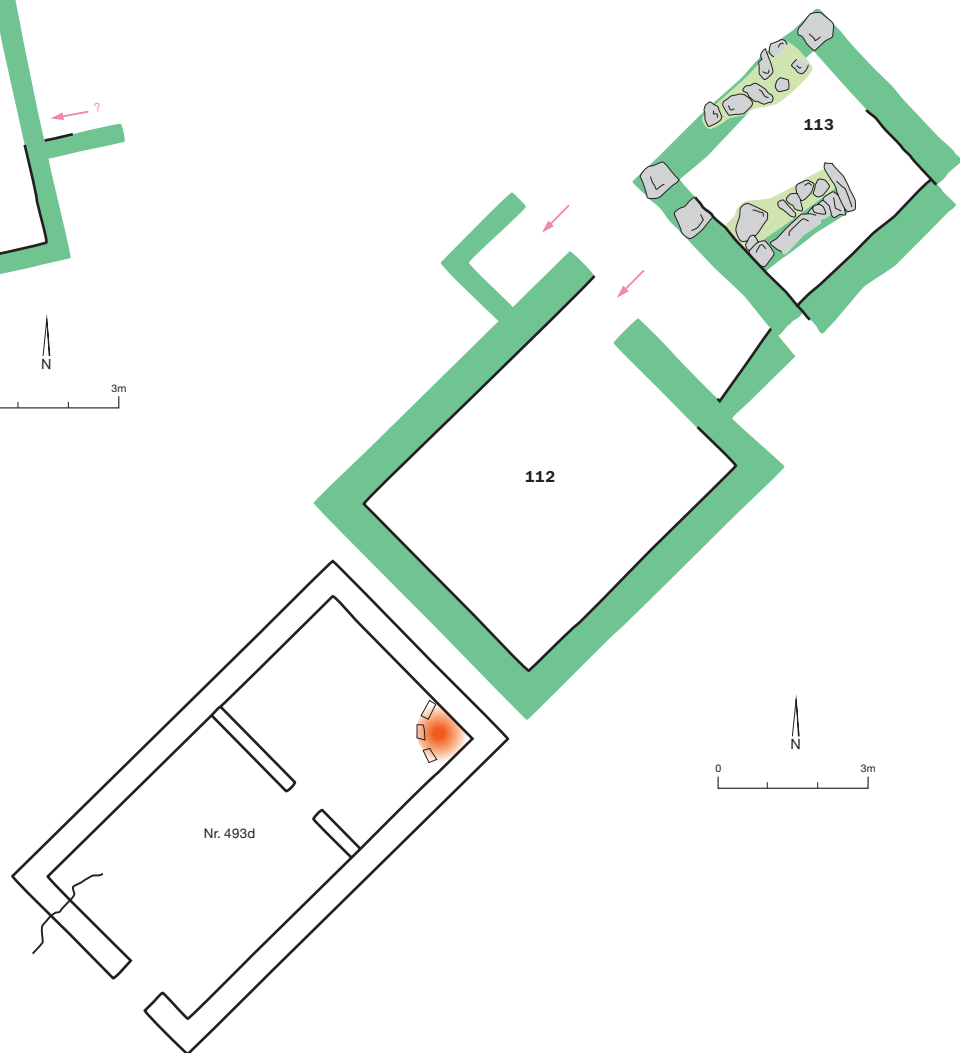
Befundbeschreibung In den Hang eingetiefter Grundriss. Mauerreste verstimmt und stark überwachsen, v. a. Seitenwände nur noch als überwachsene Erhebungen zu erkennen. Aussenhäupter nicht erkennbar. SE-Mauer bis 1,2 m hoch erhalten. NW-Abschluss ist nicht erkennbar. Unklar, ob ein Mauerrest als Binnenmauer an die SE-Wand ansetzt oder ob es sich um Verstimmt oder um einen Einbau handelt. *Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus Kalkbruchsteinen.

Innenbereich: Im Verstimmt liegen Holzbalken.*Diverses:* Auf LK 1210 von 1976 noch als Ruine eingezeichnet. Gebäude hatte gemäss Lawinenkataster (KATNR 1320) ein Satteldach und wurde in den 1920er-Jahren durch eine Lawine zerstört.**Lage** freistehend 2665290/1176230 1662 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,8 m *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.009.2003.01

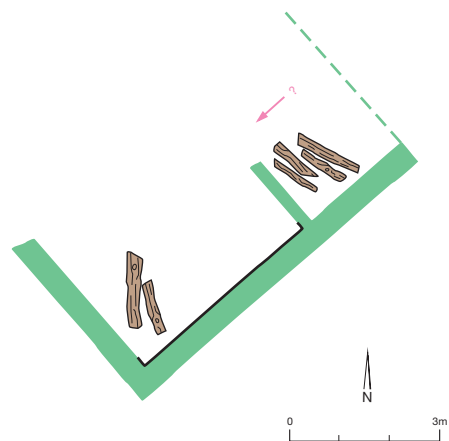
KAT. 111



KAT. 112, 113



KAT. 114



KAT. 115**INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 3***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Kleiner quadratischer Grundriss. Aussenhäupter kaum erkennbar, da in den Hang hineingebaut. Innenhäupter trotz Versturz deutlich erkennbar. Bergseitige SE-Mauer bis 0,7 m hoch erhalten. Zugang von SW.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Kalkbruchsteinen. Mauerstärke beträgt ca. 0,5 m.

Lage freistehend 2665600/1176500 1660 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 1,05 m *Breite:* 1 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 1,05 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.009.2003.03

KAT. 116**INNERTKIRCHEN BE, STÄFELTI 3***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Rechteckiger, in den Hang eingetiefter Grundriss. Aussenhäupter nur bei den Seitenwänden erkennbar. Innenhäupter wegen Versturz und junger Tanne im bergseitigen Bereich nicht erkennbar. Talseitiger NW-Abschluss unklar, keine Mauerreste erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Kalkbruchsteinen. Mauerstärke beträgt ca. 0,5 m, bei bergseitiger SE-Mauer ca. 0,8 m. *Diverses:* Zuletzt als Lesehaufen gebraucht.

Lage freistehend 2665583/1176448 1660 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 2,2 m *Breite:* 1 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 2,2 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.009.2003.03

KAT. 117**INNERTKIRCHEN BE, ACHELSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Schweinestall

Befundbeschreibung Ohne Abbildung. Kleiner, quadratischer Steinsockel mit Holzaufbau. Quadratische Balken bilden ein Gerüst, das mit senkrechten Holzbrettern geschalt und mit Holzschindeln gedeckt ist. Verwendung von modernen Balken und industriellen Nägeln. Eingang liegt bergwärts an der SE-Seite.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Boden besteht aus Holzbrettern.

Diverses: Bei der Dokumentation 2003 war das Gebäude am zerfallen. Bei einer Begehung 2011 war nur noch der Steinsockel sichtbar.

Lage freistehend 2666742/1177895 1796 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 2,1 m *Breite:* 2,1 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 4,41 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.010.2003.01

KAT. 118**INNERTKIRCHEN BE, ACHELSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Rechteckiges Holzgebäude auf Steinsockel, als «Hampi's Jegerhütte» dokumentiert (Abb. 135). Balkengerüst mit senkrechten Brettern verschalt. Das Satteldach ist mit Eternitschindeln gedeckt. Die N-Ecke mit der Feuerstelle ist gemauert. Eingang bergwärts an SE-Seite.

Mauerwerk: Gemörtelte Mauer.

Lage freistehend 2666755/1177890 1796 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig

Innenfläche: – *Raumanzahl:* –

GA ADB 344.010.2003.01

KAT. 119**INNERTKIRCHEN BE, ACHELSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude: Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Kleinstall und angebautem Stallgebäude

Befundbeschreibung Bestehendes Holzgebäude auf Mauersockel (Abb. 135). Das Balkengerüst ist mit senkrechten Holzbrettern verschalt und mit Wandschindeln bedeckt. Satteldach mit Holzschindeln gedeckt. Die bergseitige SE-Wand und ein Teil der SW-Wand sind als Mauer hochgezogen. Zugang an der SW-Seite. – An den Sennereibereich ist talseitig im NW ein Kleinstall mit schindelgedecktem Pultdach angebaut; seine Bodenoberfläche liegt etwas tiefer. Gleiche Bauweise wie der Sennereiteil. – Im NE liegt quer dazu ein grosser Stall mit zwei Eingängen, einem Längsgang und den seitlichen Viehlägern. Gleiche Bauweise wie der Sennereiteil. An der W-Seite des Satteldaches wurden die Holzschindeln durch Wellblech ersetzt oder überdeckt.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Feuerstelle in S-Ecke des Sennereiteils, Turner noch vorhanden (nicht eingezeichnet). Das Gebäude hat einen natürlichen Boden, nur vor der Schlafstelle liegen dicke Bretter.

Aussenbereich: Beim Stallanbau im N führt eine Rampe zum NW-Eingang.

Diverses: Der Stafel Achelsass wird heute noch als Rinderalp genutzt. Der Turner im Gebäude zeigt aber, dass hier früher Käse hergestellt wurde und demnach auch Milchkühe gesömmert wurden. – Die Beschreibung entspricht dem Zustand von 2003. Das Gebäude war damals bereits am Zerfallen; bei einer Begehung 2011 war es neu renoviert. Die Konstruktionsweisen und Materialien wurden beibehalten, mit Ausnahme der Schindelabdeckung der Wände.

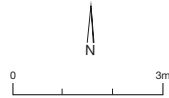
Lage freistehend 2666760/1177880 1796 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig

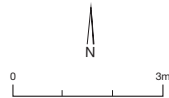
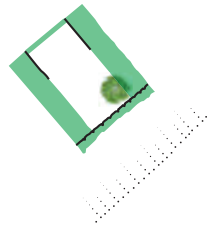
Innenfläche: 81,2 m² *Raumanzahl:* –

GA ADB 344.010.2003.01

KAT. 115

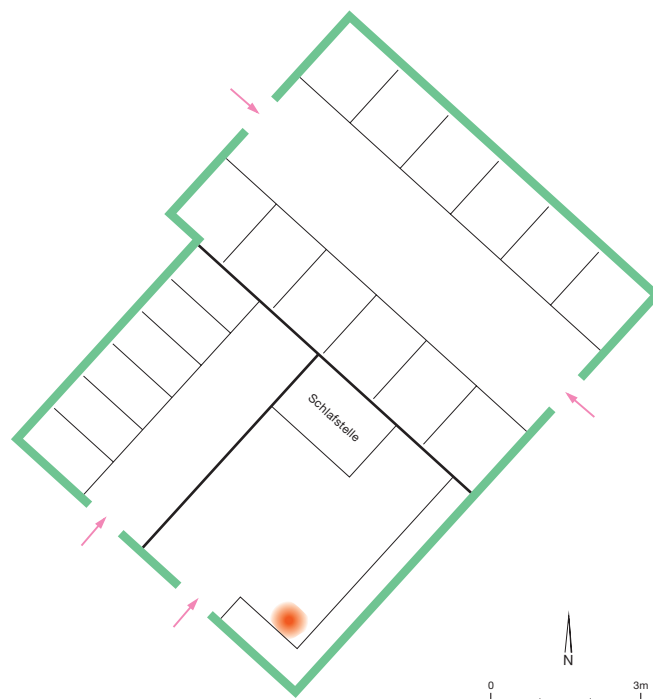


KAT. 116



KAT. 117, 118
ohne Abbildung

KAT. 119



KAT. 120**INNERTKIRCHEN BE, ACHELSSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei/Wohnbereich (mit Stall und Mistgrube?)**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss mit Eingang an talseitiger NW-Seite (Abb. 135). Mauern an NE- und SE-Seite ca. 1 m, in N-Ecke ca. 1,5 m hoch erhalten. SW-Mauer weniger hoch erhalten und in den Innenraum verstürzt.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,6 m. Die Mauer ist zweischalig und in der Mitte mit kleinteiligem Steinmaterial gefüllt.*Innenbereich:* Unklar, ob ein- oder zweiräumig. Keine Binnenteilung erkennbar. – Im Innern liegt Abbruchmaterial wie Holzbalken und -bretter.*Aussenbereich:* An bergseitiger SE-Wand befindet sich ein kleiner Anbau.*Diverses:* Albert Zybach, Innertkirchen, wohnte noch in diesem Gebäude. – Inneneinteilung evtl. analog Kat. 121. – Beschreibung entspricht dem Zustand von 2003. Bei einer Begehung 2011 war die Wüstung bodeneben abgetragen und nicht mehr sichtbar.**Lage** freistehend 2666765/1177867 1796 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 4,3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 34,4 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.010.2003.01**KAT. 121****INNERTKIRCHEN BE, ACHELSSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude: Mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei/Wohnbereich mit Stall**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben. Rechteckiges Holzgebäude mit Mauersockel (Abb. 135). Das Balkengerüst ist mit senkrechten Holzbrettern verschalt und das Satteldach mit Eternitschindeln gedeckt. Talseitig befindet sich ein Stallbereich mit Eingang im NW. Der bergseitige Wohnbereich liegt auf einem Betonsockel und ist nur durch den Stall erreichbar.*Mauerwerk:* Trockenmauer.*Innenbereich:* Wohnteil mit gemauerter Feuerstelle und separater Schlafstelle.*Aussenbereich:* Beim Eingang zum Stall überbrückt eine breite Rampe den Niveauunterschied.*Diverses:* Bei der Dokumentation 2003 wurde das Gebäude noch als Materialdepot genutzt. Bei einer Begehung 2011 war es nach einem Lawinenschaden im Winter 2008/2009 (Lawinenkataster, KATNR 1316) bodeneben abgetragen.**Lage** freistehend 2666760/1177860 1796 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.010.2003.01**KAT. 122****INNERTKIRCHEN BE, ACHELSSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Rechteckiges Holzgebäude mit Betonsockel. Ohne weitere Dokumentation.

Diverses: Bei der Dokumentation auf Achtersass 2003 war das Gebäude noch in Funktion. Bei einer Begehung 2011 war es nach einem Lawinenschaden im Winter 2008/2009 (Lawinenkataster, KATNR 1316) bodeneben abgetragen.**Lage** freistehend 2666757/1177850 1796 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 344.010.2003.01**KAT. 123****INNERTKIRCHEN BE, ACHELSSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Rechteckiges Holzgebäude auf Steinsockel mit Eternitdach, im N von Kat. 124 auf einer kleinen Erhebung gelegen. Dem Kamin und der teilweise gemauerten NW-Wand nach mit einer Feuerstelle ausgestattet. Zugang von NE, Ausrichtung NE-SW. Ohne weitere Dokumentation.

Diverses: Bei der Dokumentation auf Achtersass 2003 war das Gebäude noch in Funktion. Bei einer Begehung 2011 war es nach einem Lawinenschaden im Winter 2008/2009 (Lawinenkataster, KATNR 1316) bodeneben abgetragen.**Lage** freistehend 2666720/1177857 1796 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 344.010.2003.01**KAT. 124****INNERTKIRCHEN BE, ACHELSSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall mit angebautem Klo**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Rechteckiges Holzgebäude auf Steinsockel mit Eternitdach, im S von Kat. 123 auf einer kleinen Erhebung gelegen. Neben dem Eingang an der SE-Seite ist ein Plumpsklo angebaut; Ausrichtung SE-NW. Ohne weitere Dokumentation.

Diverses: Bei der Dokumentation auf Achtersass 2003 war das Gebäude noch in Funktion. Bei einer Begehung 2011 war es nach einem Lawinenschaden im Winter 2008/2009 (Lawinenkataster, KATNR 1316) bodeneben abgetragen.**Lage** freistehend 2666725/1177850 1796 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 344.010.2003.01

KAT. 125

INNERTKIRCHEN BE, ACHELSASS

Gebiet: Gental *Alp:* Gental

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Bestehendes Gebäude

Nutzung/mögliche Nutzung: Stall

Befundbeschreibung Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Rechteckiges Holzgebäude auf Steinsockel mit Eternitdach, im S von Kat. 124 auf einer kleinen Erhebung gelegen. Zugang von SE, Ausrichtung SE-NW. Ohne weitere Dokumentation.

Diverses: Bei der Dokumentation auf Achfelsass 2003 war das Gebäude noch in Funktion. Bei einer Begehung 2011 war es nach einem Lawinenschaden im Winter 2008/2009 (Lawinenkataster, KATNR 1316) bodeneben abgetragen. Dieses oder ein Vorgängergebäude wurde bereits in den 1930er-Jahren durch eine Lawine beschädigt.

Lage freistehend 2666718/1177835 1796 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig

Innenfläche: – *Raumanzahl:* –

GA ADB 344.010.2003.01

KAT. 126

INNERTKIRCHEN BE, ACHELSASS

Gebiet: Gental *Alp:* Gental

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: –

Nutzung/mögliche Nutzung: Sennerei

Befundbeschreibung Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

Rechteckiger Grundriss, angebaut an einen Felsblock. Erkennbar ist das Aussenhaupt der talseitigen NW-Mauer, der Rest ist von Mauerschutt überdeckt. Zugang befand sich verm. im NE.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus grossen, sorgfältig gelegten Steinen.

Diverses: Gemäss Albert Zybach, Innertkirchen, war das Gebäude mit einer Feuerstelle zum Käsen ausgestattet. Im 20. Jh. wurde der Bau gesprengt, da der schützende Felsblock die Lawinen zwar teilte, aber ein Teil der Schneemassen immer in Richtung des Alpdorfes lief.

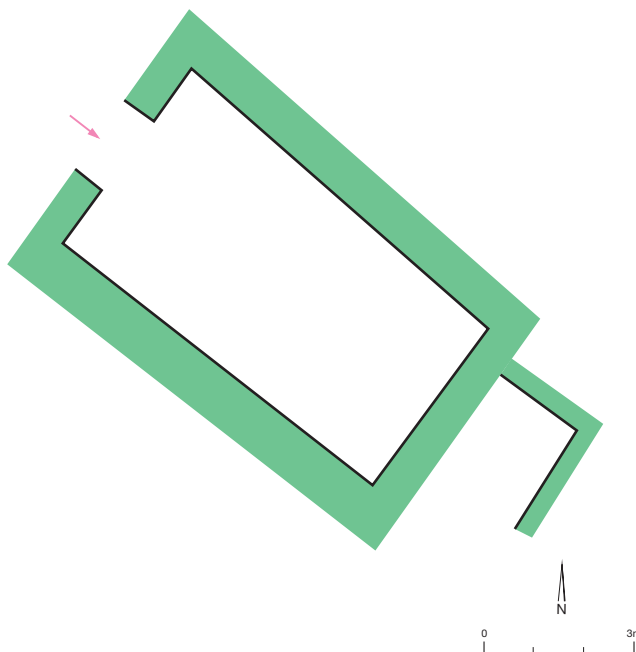
Lage Felsblock 2666725/1177790 1796 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig

Innenfläche: – *Raumanzahl:* mind. 1

GA ADB 344.010.2003.01

KAT. 120



KAT. 121–126

ohne Abbildung

KAT. 127**INNERTKIRCHEN BE, ACHELSSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte? Kühlkeller?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss, an die Bergseite eines flachen Karsthöckers angebaut. Innen- und Aussenmauerhäupter deutlich erkennbar. Die an den Höcker angelehnte NW-Wand ist noch ca. 1,1 m hoch erhalten. Die N-Ecke wird durch den Höcker gebildet, der hier bearbeitet wurde. Schmäler Eingang von ca. 0,4 m Breite in der SE-Wand.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Kalksteinplatten, unregelmässig gemauert. Mauerstärke beträgt ca. 0,5–0,8 m.

Aussenbereich: Unklar, ob an der W-Mauer stehende Steinplatten von bis zu 0,8 m Länge abgerutscht sind.

Lage Felsblock 2666850/1177935 1796 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 1,6 m *Breite:* 1,5 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 2,4 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.010.2003.01

KAT. 128**INNERTKIRCHEN BE, ACHELSSASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte? Kühlkeller?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss, in einen Felshöcker hineingebaut, wozu Fels weggebrochen wurde (Abb. 136). Der Felshöcker stützt die Mauer bis ca. 1 m hoch. Aussenhäupter nicht, Innenhäupter deutlich erkennbar. Mauerabbruchkronen stellenweise überwachsen. Die NE-Mauer ist ca. 0,9–1,1 m und die bergseitige SW-Mauer ca. 1,2 m hoch erhalten. Die SW-Mauer weist einen Absatz auf und ist hinten 0,9 m und vorne 0,3 m hoch erhalten. An der NW-Seite sind an den Ecken nur minimale Maueransätze vorhanden, dazwischen liegt ebenerdig eine Reihe von handgrossen Steinen.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus grossen Steinplatten und -blöcken mit kleinteiligen Steinen dazwischen, relativ lagig gemauert.

Diverses: Steinreihe an NW-Seite diente evtl. als Unterlage für eine Holzfront.

Lage freistehend 2666788/1177917 1796 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 1,7 m *Breite:* 1,5 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 2,55 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.010.2003.01

KAT. 129**INNERTKIRCHEN BE, SÜDWESTLICH SCHWARZENTAL***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Terrasse*Nutzung/mögliche Nutzung:* (Sennerei mit) Stall?

Befundbeschreibung Ohne Abbildung.

Verzogen rechteckiger, zweiräumiger Grundriss mit Terrasse. Mauern stark abgetragen und überwachsen. Mauerhäupter stellenweise klar erkennbar, v. a. bei den Quermauern. Die Hangneigung wurde durch eine treppenförmige Abstufung der Mauern ausgeglichen. Zugang nicht erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer, im S mehrere Lagen hoch erhalten. Baumaterial aus unbehauenen Kalksteinen. Mauerstärke beträgt 0,6–0,8 m.

Innenbereich: Sondierungen von 2008: Sondierung 1 an S-Seite der Binnenmauer: Unter dem Humus kam eine Lage aus flachen Kalk- und Schiefersteinen zum Vorschein, evtl. Pflasterung; keine Holzkohle vorhanden, keine Proben entnommen. Sondierung 2 an Innenseite der N-Mauer: 10 cm unter OK kam ein flacher Stein als möglicher Unterlagsstein zum Vorschein, darüber Reste eines Holzbrettes, das im rechten Winkel zur Mauer lag; drei Holzkohleproben (Fnr. 106755) aus drei Schichten entnommen, bisher undatiert.

Funde: Zwei Glasscherben.

Aussenbereich: Eine Stützmauer bildet im S einen terrassierten Vorplatz.

Diverses: Verm. kein hoch aufgehendes Mauerwerk, sondern Sockel für Holzbau. – Auf allen Siegfriedkarten noch als Gebäude eingetragen. – Im Lawinenkataster gibt es keinen Hinweis auf Zerstörung durch eine Lawine.

Lage freistehend 2666485/1178370 1310 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 9,4 m *Breite:* 5,8 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 54,52 m² *Raumanzahl:* 2

GA ADB 344.008.2003.01

KAT. 130**INNERTKIRCHEN BE, NÖRDLICH SCHWARZENTAL***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Kleiner, an überhängenden Felsblock von ca. 4–5 m Höhe angebauter Grundriss. Die max. 0,5 m hoch erhaltenen Mauern verbinden die Felswand mit einem vorgelagerten Steinblock. Mauerhäupter sind innen und aussen erkennbar. Zugang von E neben Steinblock.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Kalksteinen, sorgfältig geschichtet.

Aussenbereich: An Maueraussenseite sind grössere Steinplatten angelehnt.

Diverses: Felsnase liegt ca. 3 m über der Frontmauer und die Felswand zieht stark nach innen; es ist unwahrscheinlich, dass die Mauer so weit hochgezogen wurde. – Mauerreste sind durch Murmeltieraktivität gefährdet.

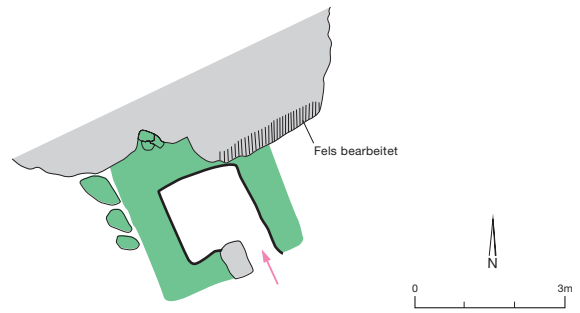
Lage Felsblock 2666995/1179005 1415 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 2,7 m *Breite:* 1,7 m *Form:* rechteckig

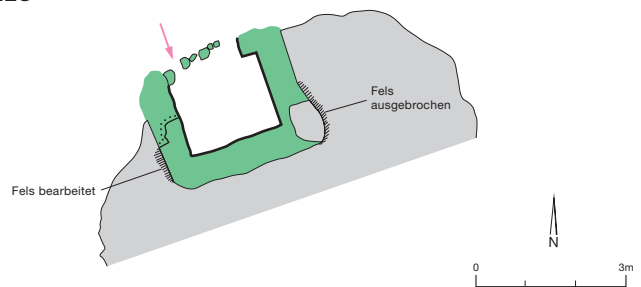
Innenfläche: 4,59 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.008.2003.02

KAT. 127

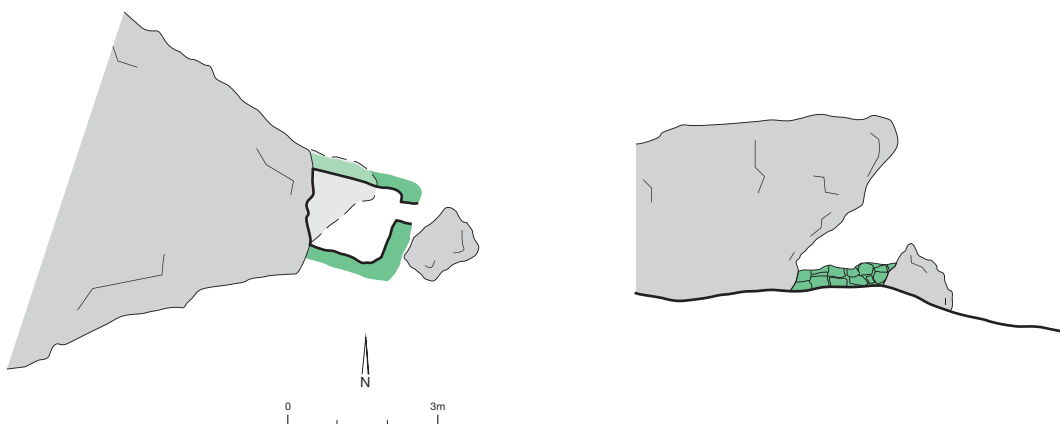


KAT. 128



KAT. 129
ohne Abbildung

KAT. 130



KAT. 131**INNERTKIRCHEN BE, ÄPELI***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger, mehrräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu? Sennerei/Wohnbereich mit Ziegenstall?

Befundbeschreibung Unregelmässiger, zweiräumiger Grundriss an Felswand mit Vorplatz; liegt vor Steilhang. Die Mauerhäupter sind mehrheitlich klar erkennbar, der S-Abschluss des W-Raumes ist weniger deutlich. Die N-Mauer ist einhäutig gegen den Hang gemauert, die übrigen Mauern sind freistehend und zweihäutig ausgeführt. Die W-Wand ist nur bei der NW-Ecke aufgehend gemauert, gegen S schliesst sie evtl. ab mit einer Aussparung für einen Holzständer (0,2 × 0,2 m in erster Steinlage).

Die beiden Räume liegen auf unterschiedlichen Niveaus: Der E-Raum liegt 1,3 m höher als der W-Raum. Die Trennmauer ist in den W-Raum verstützt. Der E-Raum wird grösstenteils vom Fels überdacht und ist im S über eine kleine Treppe aus langen Steinplatten zugänglich.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus mittelgrossen, flachen Steinen und integrierten grösseren Steinblöcken, lagig gemauert. Mauerstärke 0,6–0,8 m.

Innenbereich: Im E-Raum deutet die mit Steinplatten abgeschrägte E-Ecke evtl. die Lage einer Feuerstelle an. Der Boden ist locker mit grossen Steinplatten ausgelegt, verm. eine Pflasterung.

Aussenbereich: Im S befindet sich ein mit einer Stützmauer terrassierter Vorplatz.

Diverses: Fehlender Versturz bei der W- und S-Wand des W-Raumes deuten auf einen Holzaufbau hin. – Gemäss Albert Zybach, Innertkirchen, wurde der Stafel früher mit Ziegen bestossen. – Gemäss Gental-Chronik wurde das Äpeli 1872 als Heumäder versteigert (vgl. Kap. VI.5).

Lage Felswand 2667450/1178860 1640 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6 m *Breite:* 4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 24 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.011.2003.01

1942/43 zerstört. – 1786 findet ein Vergleich statt zwischen den Alpgenossen von Engstlen und Gental über den Unterhalt von Zäunen und Mauern. Gental muss den Hag auf der Bäregg, Engstlen jenen im Jungholz unterhalten (vgl. Kap. VI.3.1.2).

Lage freistehend 2667806/1178798 1885 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 48 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.011.2003.02**KAT. 132****INNERTKIRCHEN BE, BÄREGG***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall (mit Sennerei?)

Befundbeschreibung Rechteckiger, an Felsstufe angebauter Grundriss (Abb. 48); Fels wurde stellenweise weggeschrotet, um die Mauern hineinzubauen. Mauerhäupter klar erkennbar. Mauerabbruchkronen überwachsen. SW-Mauer leicht verstützt. Talseitige NW-Seite ist nur als niedriger Mauerrest erhalten.

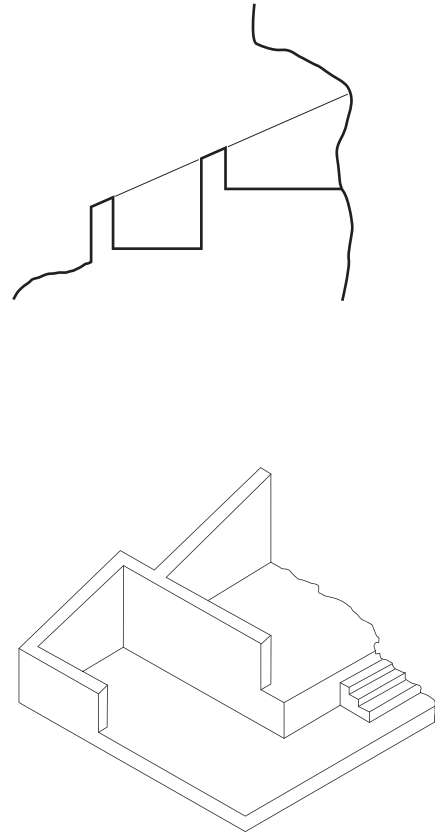
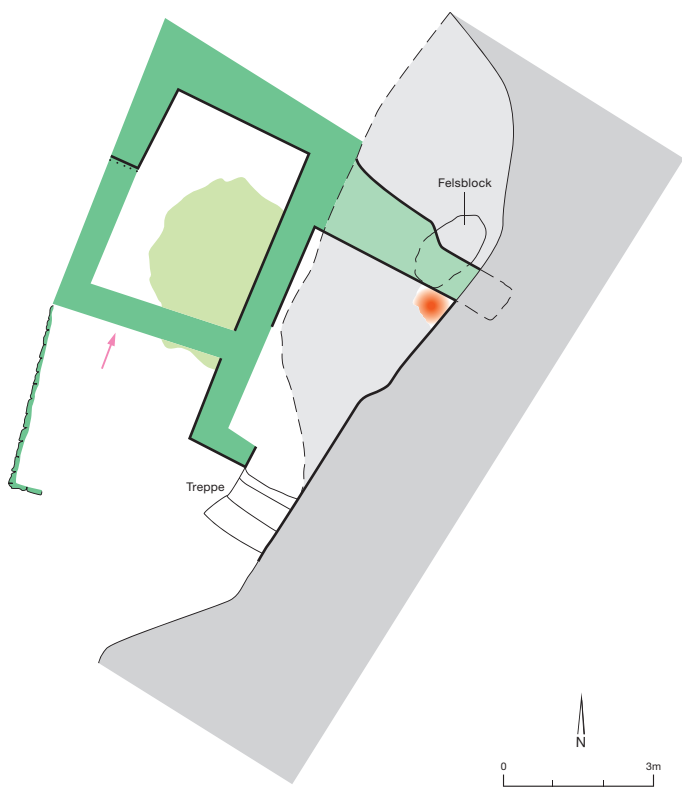
Mauerwerk: Trockenmauer. Mauerstärke beträgt 0,7–0,8 m.

Innenbereich: Im Innern befinden sich zahlreiche verstützte und überwachsene Steine. In der S-Ecke liegen Wellblechabfälle.

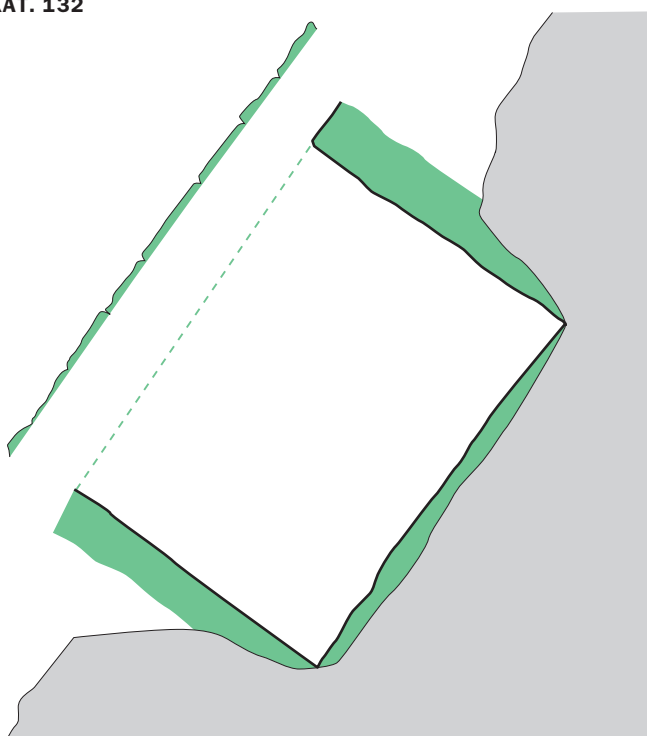
Aussenbereich: Eine Stützmauer bildet vor dem Grundriss einen ca. 0,8 m breiten Durchgang, der als Rampe einen ebenen Zugang erlaubte.

Diverses: Eine Unterteilung ist nicht erkennbar, aber aufgrund der Grösse anzunehmen. – Talseitige Wand bestand verm. aus Holz. – Gebäude wurde gemäss Lawinenkataster (KATNR 1311) im Winter

KAT. 131



KAT. 132



KAT. 133**INNERTKIRCHEN BE, UNTERHALB BÄREGG***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu? Wohnraum mit Ziegenstall?

Befundbeschreibung Rechteckiger, zweiräumiger Grundriss an Felswand mit Terrassierungen; liegt vor Steilhang. Zwei Drittel des Grundrisses und die S-Terrasse sind vom Fels überdacht. Die Grundrissecken sind aussen abgerundet. Die Mauerhäupter sind mehrheitlich klar erkennbar; im N-Teil ist die W-Mauer teilweise nach aussen verstürzt; die Mauern sind unterschiedlich hoch erhalten, ca. 0,5–0,8 m. Der Mauerabschnitt nördlich des Eingangs ist noch ca. 1,5 m hoch; für den Mauerabschluss am Eingang wurden grössere Steinblöcke verwendet. N-Raum liegt ca. 1 m tiefer als S-Raum. Eine kleine Stützmauer bildet die Unterteilung. S-Raum mit Zugang von W. Zum N-Raum ist kein Zugang mehr erkennbar. *Mauerwerk:* Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,4–0,7 m.

Innenbereich: Im N-Raum ist der Fels rauchgeschwärzt, denkbar dass sich hier Küche/Wohnraum befand. – In die Felswand wurden ca. 1 m über Grund vier Löcher von 3,5 cm Dm gebohrt, je zwei Löcher nahe beieinander; Abstand von Mitte zu Mitte beträgt 17 cm, Abstand zwischen den beiden Paaren beträgt 112 cm. In zwei Bohrlöchern waren noch Reste von Holzstecken vorhanden. Die Konstruktion diente evtl. als Ablage.

Aussenbereich: Im N befindet sich eine Stützmauer, die sich ursprünglich verm. dem Gebäude entlang zog und einen ebenen Vorplatz bot. Im S liegt eine zweite Stützmauer, die am S-Ende der Balm eine erhöhte Terrasse schuf.

Lage Felswand 2667817/1179130 1800 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 2,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 20 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.011.2003.03**KAT. 134****INNERTKIRCHEN BE, VORDER SCHWAND***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei/Wohnraum mit Stall?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit zwei Räumen, auf Terrasse einer kleinen Rodungsinsel gelegen. Mauerhäupter trotz Bewuchs erkennbar. Mauerreste sind stark abgetragen. Auf dem Mauersockel liegend sind stellenweise noch Schwellen des Holzaufbaus sichtbar. Holz bereits stark vermodert und mit modernen Nägeln versehen. Kein Zugang erkennbar.

Mauerwerk: Keine Angaben zur Mauerart. Der Mauersockel wurde nicht in der ganzen Breite freigelegt.

Diverses: Im Innern des Grundrisses steht eine ca. 20-jährige Tanne. Rund um den Grundriss wächst Lägerflora.

Lage freistehend 2667900/1179631 1692 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8,4 m *Breite:* 6,3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 52,92 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.012.2003.03**KAT. 135****INNERTKIRCHEN BE, ZILFLUCHT***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Schneefluchthütte: Schutzhütte für Hirten und Sennen der Alp Tannen?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer, in den Hang gebauter Grundriss. Aussenhäupter nicht, Innenhäupter klar erkennbar. NE-Mauer besteht aus grossen Blöcken. NW- und SW-Mauer wurden aus kleineren Steinen sauber geschichtet. An SE-Abschluss kein aufgehendes Mauerwerk erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer. An NW-Seite bis 0,8 m hoch erhalten. Mauerstärke beträgt ca. 0,8 m.

Diverses: Vorderfront evtl. aus Holz. – Die Flur Zilflucht entspricht dem in den Rechtsquellen genannten Schneefluchtsort der Alp Tannen OW, die über den Weg Kat. 323 erreichbar war (vgl. Kap. V.3.8). – Weiter im W liegt die kleine Brücke Kat. 322.

Lage freistehend 2667595/1180625 1790 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 2,85 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 8,55 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.014.2003.01**KAT. 136****INNERTKIRCHEN BE, TEIFLAUI 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wildheu?

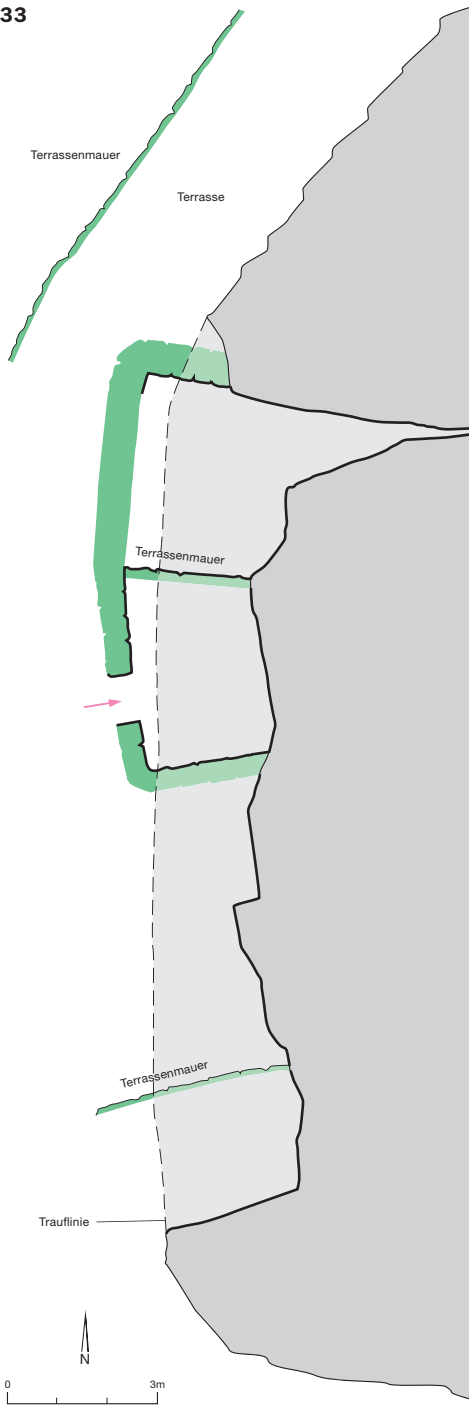
Befundbeschreibung Kleiner rechteckiger Grundriss an Felswand, vollständig vom Fels überdacht; liegt vor Steilhang. Die Mauerhäupter sind klar erkennbar. Oberer Bereich der NW-Mauer talseitig nach aussen verstürzt. E-Mauer bis 1 m hoch erhalten mit noch intaktem Abschluss beim Eingangsbereich.

Mauerwerk: Trockenmauer, regelmässiger Aufbau aus Steinplatten. Integrierter Steinblock in NW-Ecke. Mauerstärke beträgt ca. 0,6 m. *Aussenbereich:* Der Zugangsweg ist im NE rampenartig mit einer Stützmauer befestigt.

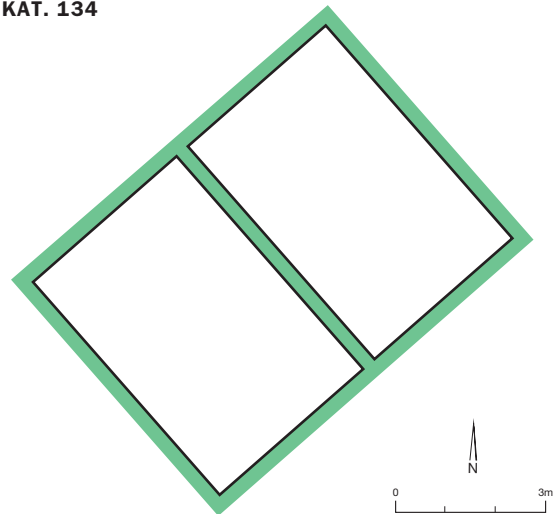
Diverses: Liegt unterhalb des Weges von der Engstlenalp zum Sätteli.

Lage Felswand 2668920/1179370 1920 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 2,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 8,75 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.012.2003.04

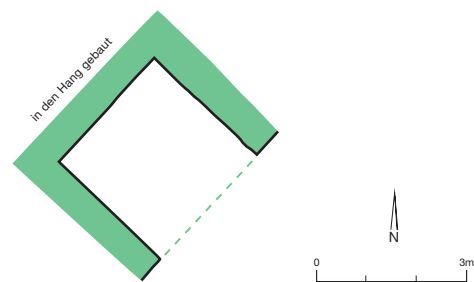
KAT. 133



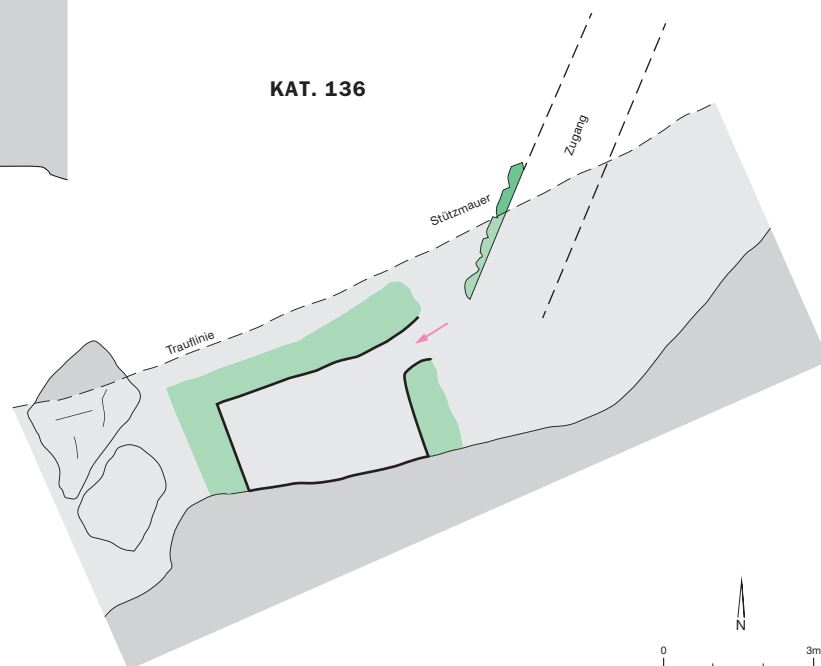
KAT. 134



KAT. 135



KAT. 136

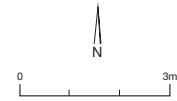
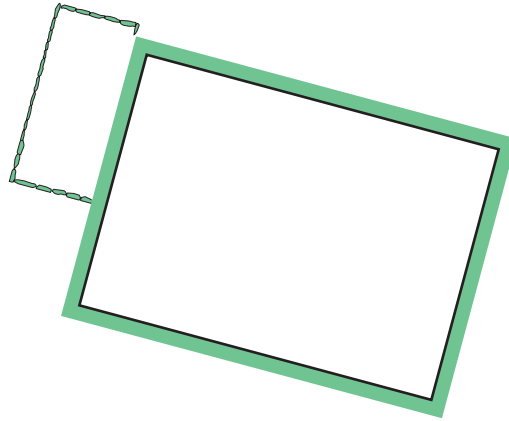


KAT. 137**INNERTKIRCHEN BE, SCHARMAD***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Stall mit Mistgrube**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss auf kleiner Kuppe. Mauerhäupter klar erkennbar. Mauersockel 1–2 Lagen hoch erhalten, bei E-Ecke vollständig abgetragen. Kein Zugang erkennbar, lag verm. im E.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,3 m.*Innenbereich:* Keine Binnenunterteilung erkennbar.*Aussenbereich:* An W-Seite befindet sich ein Anbau aus senkrecht gestellten Steinen, verm. Mistgrube.*Diverses:* Auf LK 1210 von 2002 noch als Gebäude eingetragen. Es dürfte sich um den Stall zur Alphütte 50 m weiter westlich gehandelt haben. – Der östliche Weg über Scharmada, der heute als Wanderweg geführt wird, ist auf der Siegfriedkarte erst um 1915 eingetragen. Davor gab es nur den Weg westlich der Alpgebäude, der teilweise heute noch besteht.**Lage** freistehend 2 668 960/1 179 700 1895 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 7,3 m *Breite:* 5,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 37,95 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.012.2003.01**KAT. 138****INNERTKIRCHEN BE, RENEN, ENGSTLEENSEE***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben. Kleiner Raum zwischen zwei Steinblöcken. Die Eingangsseite ist mit einem ca. 0,7 m hohen Mauerchen verschlossen. Mauerfuss stark überwachsen.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Keine weitere Dokumentation.*Diverses:* Befindet sich ca. 20 m nordöstlich eines Alpgebäudes.**Lage** Felsblock 2 669 052/1 180 313 1870 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.013.2003.05**KAT. 139****INNERTKIRCHEN BE, ENGSTLEN HÜTTEN 1+2***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall und Mistgrube?

Stall mit Mistgrube?

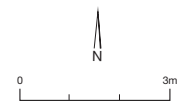
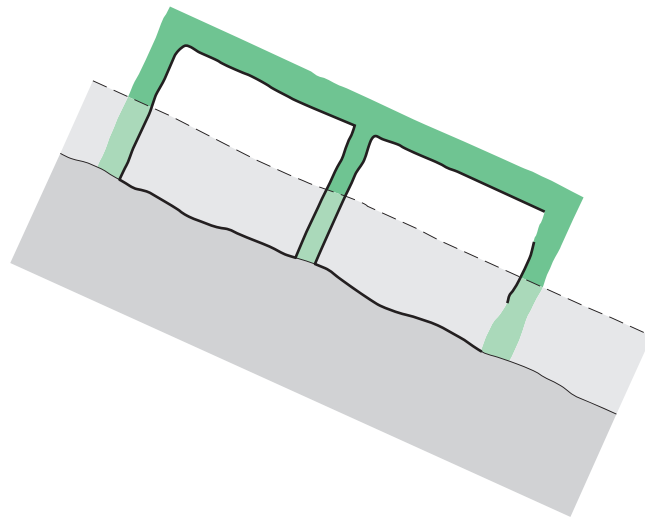
Befundbeschreibung Ohne Abbildung. Keine Massangaben. Rechteckiger Grundriss mit Anbauten und Pflasterungen, vergleichbar mit Kat. 140. Mauerhäupter erkennbar. Mauerwerk stark abgetragen und überwachsen, stellenweise jedoch mehrere Lagen hoch erhalten. Zugang von E.*Mauerwerk:* Trockenmauer.*Aussenbereich:* An die E-Wand ist eine Mistgrube angebaut. Daneben liegt ein gepflasterter Zugang. Rund um den Grundriss befinden sich vier weitere gepflasterte Bereiche.*Diverses:* Holzreste vorhanden. – Gemäss Lawinenkataster (KATNR 1307) eine der beiden sogenannten Goldernhütten (alte und neue), die im Winter 1954/55 zerstört wurden.**Lage** freistehend 2 669 300/1 181 072 1854 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.013.2006.01**KAT. 140****INNERTKIRCHEN BE, ENGSTLEN HÜTTEN 1+2***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall und Mistgrube? Stall mit Mistgrube?**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben. Rechteckiger Grundriss mit Anbauten und Pflasterungen, vergleichbar mit Kat. 139. Mauerhäupter erkennbar. Mauerwerk stark abgetragen und überwachsen, stellenweise mehrere Lagen hoch erhalten. Zugang von N.*Mauerwerk:* Trockenmauer.*Innenbereich:* Eine Binnenmauer teilt den Grundriss in der Länge. Die E-Seite ist gepflastert.*Aussenbereich:* An die N-Wand ist eine Mistgrube angebaut. Daneben liegt ein gepflasterter Zugang. Rund um den Grundriss befinden sich zwei weitere gepflasterte Bereiche.*Diverses:* Blech- und Holzreste vorhanden. – Gemäss Lawinenkataster (KATNR 1307) eine der beiden sogenannten Goldernhütten (alte und neue), die im Winter 1954/55 zerstört wurden.**Lage** freistehend 2 669 310/1 181 050 1854 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.013.2006.01**KAT. 141****INNERTKIRCHEN BE, ENGSTLENALP 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Zweiräumiger, rechteckiger Grundriss an Felswand angebaut. Mauerverlauf erkennbar. Mauern stark abgetragen und überwachsen, nur eine Steinlage hoch erhalten. Grundriss wird zur Hälfte vom hohen Fels überdacht. Kein Zugang und Durchgang erkennbar.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,5 m.*Innenbereich:* Beide Räume sind etwa gleich gross.*Diverses:* Dasselbe Gebäude wurde im Jahr 2003 und 2006 dokumentiert.**Lage** Felswand 2 669 045/1 181 005 1840 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8,2 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 24,6 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 344.013.2003.01

KAT. 137



KAT. 138-140
ohne Abbildung

KAT. 141

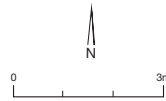
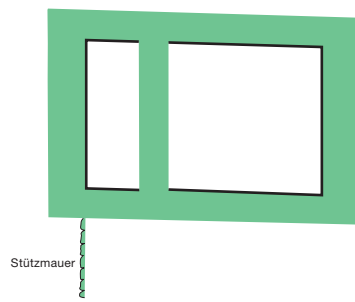


KAT. 142**INNERTKIRCHEN BE, ENGSTLENALP 2***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Vorplatz*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei. Melkhütte?**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss. Mauerverlauf erkennbar. Mauer ist einlagig und besteht aus aneinandergereihten Steinen, stellenweise überwachsen. Im W befindet sich ein abgetrennter Bereich, eher ein Vorplatz als ein zweiter Raum.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,6–0,8 m. Baumaterial besteht im W-Teil und beim Vorplatz fast nur aus Steinblöcken, sonst fanden kleinere Steine Verwendung.*Aussenbereich:* Die an die S-Wand angebaute, ca. 1,6 m lange Stützmauer deutet auf einen rampenartigen Zugang zum schmalen Vorplatz hin.*Diverses:* Mauer war verm. nicht sehr hoch, sondern diente als Sockel für einen Holzaufbau. – Die Zugangsrampe könnte zum Melkgang einer Melkhütte geführt haben. – Gemäss mündlicher Mitteilung von Fritz Immer, Hotelier Engstlenalp, wurde das Gebäude im Winter 1954/55 um 100 m verschoben und demoliert (vgl. Lawinenkataster, KATNR 1307). – 10 m weiter östlich befindet sich ein Schweinestall.**Lage** freistehend 2669030/1181230 1840 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,7 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 14,1 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 344.013.2003.02**KAT. 143****INNERTKIRCHEN BE, ENGSTLENSEE, SCHAFBERG***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte? Militärische Nutzung?**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss am Rand einer Geröllhalde, im S an grossen Steinblock angebaut. Mauerhäupter klar erkennbar, v. a. innen. Sorgfältig geschichtete, im Innern bündige Mauer mit 3–5 erhaltenen Lagen. Kein Zugang erkennbar.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial vorwiegend aus kantigen Steinplatten. Steinplatten bis 0,5 × 0,5 × 0,1 m gross, Steinblöcke bis 0,3 m Dicke, kleineres Steinmaterial ca. 0,3 × 0,2 × 0,1 m.*Diverses:* Karstgebiet, Steinblöcke sind zerklüftet. Steinmaterial wirkt ähnlich hell, sauber und frisch wie in Hasliberg, Brünigsfluh (vgl. Kat. 74). – In der Nähe der Wüstung wurde bei den Prospektionen 2006 der Griff einer undatierten Wurfwanne gefunden.**Lage** Felsblock 2671270/1181630 2325 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 1,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.027.2006.01**KAT. 144****INNERTKIRCHEN BE, SPYCHERBERG/UNDER SECK***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?**Befundbeschreibung** Kleiner, in den Hang gebauter Grundriss, der mit der bergseitigen Rückwand im S an eine Felsrippe anlehnt. Mauerhäupter erkennbar. E-Wand nach innen verstürzt. Seitenwän-

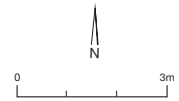
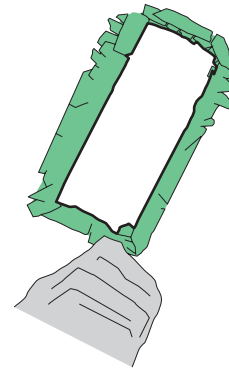
de und Front noch ca. 0,6 m hoch erhalten. Rückseite eingetieft und stellenweise bis 1,5 m hoch erhalten. Zugang von N.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus unbehauenen Lese-steinen unterschiedlicher Grösse.*Diverses:* Auf LK 1210 von 2002 endet der Fussweg von der Alp Spycherberg her beim Grundriss. – Auf den Siegfriedkarten war das Gebiet im Bereich des Stafels Worbi noch weitgehend unbewaldet.**Lage** freistehend 2663125/1172742 1465 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,9 m *Breite:* 1,4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 2,66 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.022.2004.01**KAT. 145****INNERTKIRCHEN BE, SPYCHERBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Melkhütte?**Befundbeschreibung** In den Hang gebauter Grundriss an Felsblock. Aussenhäupter nicht zu sehen. Innenhäupter klar erkennbar. Bergseitige Rückmauer (S) in der Mitte in den Innenraum verstürzt. N-Abschluss verm. aus Holz, da keine Frontmauer erkennbar ist. Mauer in den bergseitigen Ecken noch ca. 1,4–1,6 m hoch erhalten, vorne an der E-Mauer noch ca. 0,8 m hoch.*Mauerwerk:* Trockenmauer, verm. einhäuptig. Baumaterial aus unbehauenen, teilweise verrundeten Lesesteinen unterschiedlicher Grösse.*Aussenbereich:* Im N befindet sich ein schmaler, geebener Vorplatz. – Südlich des Felsblocks liegt ein grosser, ungeschichteter Steinhau- fen, der verm. als Lawinenkeil diente. – An der SE-Seite zieht ein schmaler Graben schräg nach unten, der evtl. zur Ableitung von Schmelz- und Regenwasser diente.*Diverses:* Mauersockel war ursprünglich verm. nicht viel höher gemauert und mit Holzaufbau versehen. – Lawinenkeile sind auch bei den noch bestehenden Alplütten des Stafels Spycherberg vor- handen; dort befindet sich gemäss Alporama-Website zudem ein «neckisches Schweineställchen»!**Lage** Felsblock 2664350/1173195 1460 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,8 m *Breite:* 4,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 20,16 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.021.2004.01

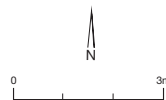
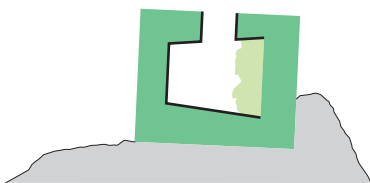
KAT. 142



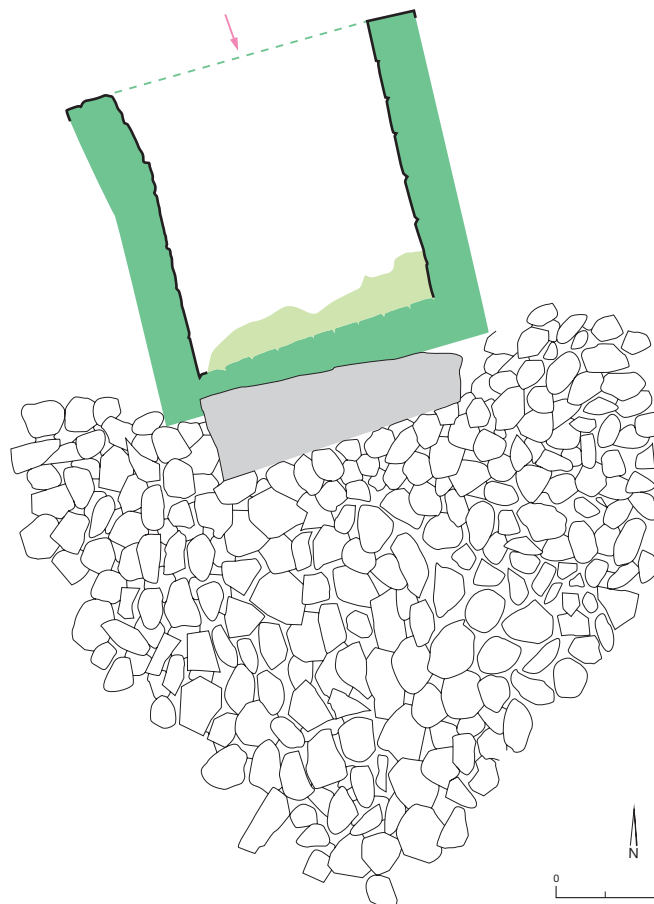
KAT. 143



KAT. 144



KAT. 145



KAT. 146**INNERTKIRCHEN BE, SPYCHERBERG/HINIGEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?

Befundbeschreibung In den Hang gebauter Grundriss. Innenhäupter klar erkennbar, Aussenhaupt an W-Seite erkennbar. Bergseitige S-Mauer stellenweise überwachsen, E-Mauer nach aussen und im Mittelteil nach innen verstürzt. – N- und E-Mauer zweischalig, W- und S-Mauer einschalig in den Hang gesetzt. – Bergseitige Mauern bis 1,5 m hoch, talseitige Frontmauer deutlich weniger hoch erhalten. – Zugang von N bei Aussparung in Frontmauer.

Mauerwerk: Trockenmauer. Unregelmässig gemauert. Baumaterial aus unbehauenen Lesesteinen unterschiedlicher Grösse. Mauerstärke beträgt bei N-Mauer ca. 0,6 m, die übrigen Mauern sind breiter.

Innenbereich: Mauervorsprünge von 0,3–0,4 m in beiden Ecken der S-Wand. Unklar, ob es sich um eine Eckverstärkung oder ein Auflager handelt. Parallel zur Rückwand lässt sich ein Vorsprung von ca. 0,7 m erahnen; unklar, ob Fundamentabsatz, Ablagebank oder überwachsener Versturz.

Diverses: Mauersockel war ursprünglich verm. nicht viel höher gemauert und mit Holzaufbau versehen.

Lage freistehend 2664565/1172840 1780 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 3,5 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 14 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.024.2004.01

KAT. 147**INNERTKIRCHEN BE, WORBI***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Nur noch als Mulde erkennbarer Grundriss. Mauern stark abgetragen und überwachsen. Mauerreste an E- und S-Seite sichtbar. W-Mauer ist bei SW-Ecke noch vorhanden und führt zu drei Steinblöcken, die entweder in die Mauer einbezogen wurden oder für die Auflfassung des Gebäudes verantwortlich sind. Im N ist kein talseitiger Mauerabschluss erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Diverses: Mauersteine wurden evtl. beim Bau jüngerer Gebäude wiederverwendet.

Lage freistehend 2663737/1172665 1649 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 4 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 16 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.023.2004.01

KAT. 148**INNERTKIRCHEN BE, WORBI***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger, leicht in den Hang gebauter Grundriss. Schliesst östlich an Kat. 149 an. Innenhaupt der S-Wand deutlich erkennbar. Mauerhäupter der Seitenwände undeutlich. Bergseitige S-Mauer bis ca. 1 m hoch erhalten. W- und E-Mauer stark abgetragen und überwachsen. Die Höhen nehmen von der

Rück- zur Frontseite hin ab. Die E-Mauer ist an der Front noch zwei Lagen hoch erhalten. Die N-Mauer ist auf einer Länge von ca. 1,3 m erkennbar und verliert sich gegen W. Zugang befand sich aufgrund der Mauerreste und analog zu den Grundrissen Kat. 147 und 149 verm. im N.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Lesesteinen unterschiedlicher Grösse.

Diverses: Innenflächenmass unklar bzw. nicht überprüfbar.

Lage freistehend 2663725/1172667 1649 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 2,5 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 10 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.023.2004.01

KAT. 149**INNERTKIRCHEN BE, WORBI***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger, leicht in den Hang gebauter Grundriss, der unmittelbar westlich an Kat. 148 anschliesst. Innenhäupter ausser bei N-Wand klar erkennbar. Aussenhäupter kaum erkennbar. W-Mauer gut erhalten. E-Mauer leicht verstürzt, im N schliesst ein Mauerstummel in Richtung W an. Die N-Seite besteht aus zwei zerfallenen und stark überwachsenen Steinwällen mit einer Aussparung in der Mitte. Zugang von N. Im Innenbereich liegt überwachsener Mauerversturz.

Mauerwerk: Trockenmauer, noch ca. 0,8 m hoch erhalten. Baumaterial aus unterschiedlich grossen Lesesteinen.

Diverses: Die Bauabfolge von Kat. 148 und Kat. 149 lässt sich mit den vorhandenen Resten und ohne archäologische Grabung nicht klären. Aufgrund der Baufuge müsste Kat. 148 älter sein.

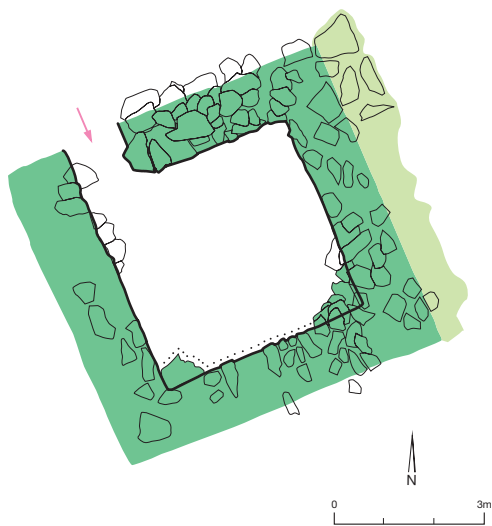
Lage freistehend 2663721/1172661 1649 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig

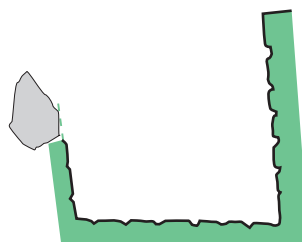
Innenfläche: 10,5 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.023.2004.01

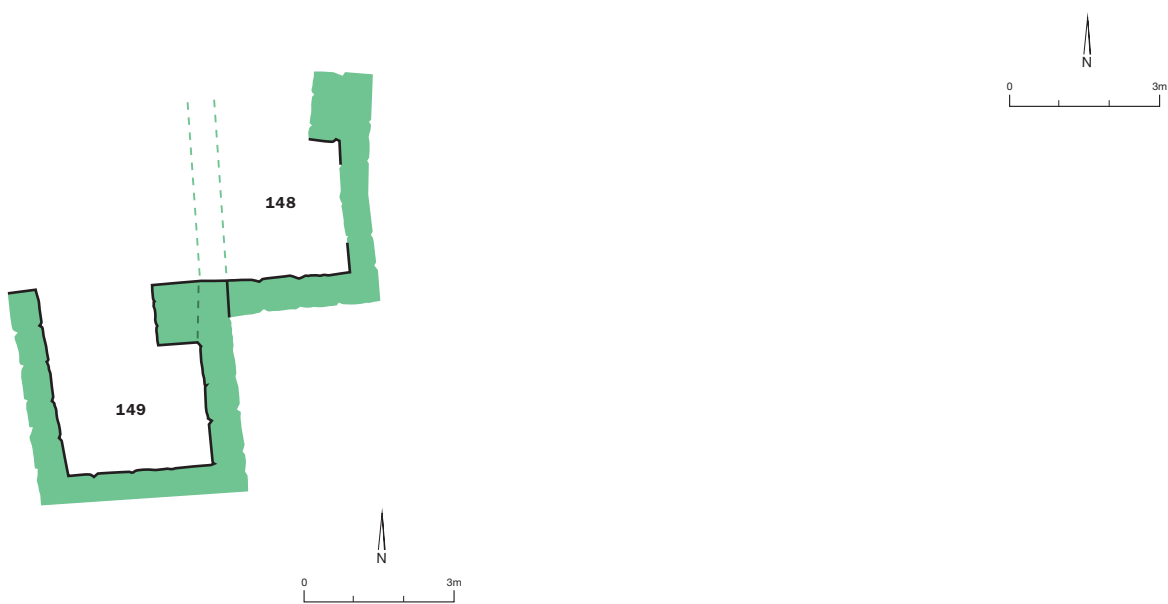
KAT. 146



KAT. 147



KAT. 148, 149



KAT. 150**INNERTKIRCHEN BE, WORBI**

Gebiet: Gadmental *Alp:* Speicherberg

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Bestehendes Gebäude: Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau

Nutzung/mögliche Nutzung: Sennerei und Stall mit Mistgrube, heute als Jägerhütte genutzt.

Befundbeschreibung Bestehendes Alpgebäude des Stafels mit Sennerei und Stall (Abb. 80 und 143). Über dem Trockenmauersockel ist das Balkengerüst mit senkrechten Holzbrettern verschalt. Das Gebäude hat ein neu gedecktes Satteldach aus Wellblech und wird heute als Jagdhütte genutzt. Die ehemalige Sennerei im bergseitigen S-Teil hat eine gemauerte E- und W-Wand, die verm. seit einem Umbau verputzt ist. Die Rückseite besteht aus Holz. Der ehemalige Stallteil ist gut erhalten und wird als Lagerraum genutzt.

Mauerwerk: Trockenmauer, stellenweise mit Verputz.

Innenbereich: Die ehemalige Sennerei dient heute als Wohnküche. – Der Holzboden über den beidseitigen Viehlägern und dem Stallgang wurde verm. nachträglich eingebaut.

Aussenbereich: Der Stallzugang führt im N über eine kleine Rampe. Ein Mistplatz liegt westlich davon; als E-Abschluss dient eine hochkant gestellte Steinplatte. – An der W-Seite des Stalls ist ein Plumpsklo angebaut.

Diverses: Das Gebäude hat statt eines Kamins eine Rauchöffnung mit Rohr an der S-Seite. – Entspricht verm. einem der beiden auf den Siegfriedkarten eingezeichneten Gebäude. – Liegt gemäss Lawinenkataster in einer lawinenfreien Insel.

Lage freistehend 2663703/1172660 1649 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 12 m *Breite:* 6 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 72 m² *Raumanzahl:* 2

GA ADB 344.023.2004.01

KAT. 151**INNERTKIRCHEN BE, WORBI**

Gebiet: Gadmental *Alp:* Speicherberg

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau

Nutzung/mögliche Nutzung: Sennerei und Stall mit Mistgrube

Befundbeschreibung Grosser, leicht in den Hang gebauter, mehrteiliger Grundriss mit Anbau und Terrassierung. Die E-Seite ist teilweise zerstört. Innenhäupter deutlich erkennbar. Aussenhäupter kaum erkennbar. Die Mauerabbruchkronen sind weitgehend überwachsen. S-Mauer in beiden Gebäudeteilen noch ca. 1 m hoch erhalten. Zur N-Seite hin nimmt die Mauerhöhe ab. Frontseite bestand verm. aus Holz. – Der E-Teil ist angebaut, an der S-Seite ist eine Stossfuge erkennbar. Der Anbau liegt 0,6 m tiefer als der W-Teil. An E-Wand des Anbaus deutet eine sauber gemauerte Laibung eine Öffnung an; die Fortsetzung ist nur noch als verstützter Steinwall erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Halbrunde Ausbuchtung einer Feuerstelle an S-Wand.

Aussenbereich: An N-Seite ist ein Mistplatz angebaut, der im N mit hochkant gestellten Steinplatten abgegrenzt wird. – 4–5 m nördlich des Grundrisses verläuft eine Stützmauer (genaue Länge und Lage nicht ermittelt).

Diverses: Der W-Raum war verm. in Sennerei und Stall unterteilt, es ist jedoch keine Binnenmauer mehr erkennbar. – Entspricht verm. einem der beiden auf den Siegfriedkarten eingezeichneten Gebäude.

Lage freistehend 2663692/1172657 1649 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 7,5 m *Breite:* 6,3 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 47,25 m² *Raumanzahl:* mind. 1

GA ADB 344.023.2004.01

KAT. 152**INNERTKIRCHEN BE, WORBI**

Gebiet: Gadmental *Alp:* Speicherberg

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: Hirtenhütte? Kühlkeller?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer, leicht in den Hang gebauter Grundriss. Mauerhäupter klar erkennbar. Mauern sind 0,5–1 m hoch und sehr gut erhalten. Mauerabbruchkrone der bergseitigen S-Wand ist überwachsen. Zugang von E.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Kalksteinplatten. Mauerstärke beträgt 0,6–0,7 m, an E-Mauer 0,8–1,1 m.

Aussenbereich: Der Zugang ist im N durch eine dreieckige Mauer und im S durch eine Stützmauer begrenzt.

Lage freistehend 2663666/1172649 1649 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 1,9 m *Breite:* 1,8 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 3,42 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.023.2004.01

KAT. 153**INNERTKIRCHEN BE, WORBI**

Gebiet: Gadmental *Alp:* Speicherberg

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Einräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: –

Befundbeschreibung Quadratischer, leicht in den Hang gebauter Grundriss. Mauerhäupter nicht erkennbar. Die Mauerreste sind stark verstürzt, fast vollständig überwachsen und nur noch als längliche Erhebungen vorhanden. Der Abschluss im NW ist an einer hochkant gestellten Steinplatte von ca. 0,8 cm Länge erkennbar. Der auf einer Höhe von ca. 0,5 m freigelegte Eckverband in der E-Ecke besteht aus kleinen Bausteinen und bildet einen 90°-Winkel. Zugang von NW.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Diverses: NW-Front bestand verm. vollständig aus Holz. – Grundriss scheint aufgrund des Zerfallstadiums früher aufgegeben worden zu sein als der benachbarte Gebäudegrundriss Kat. 152.

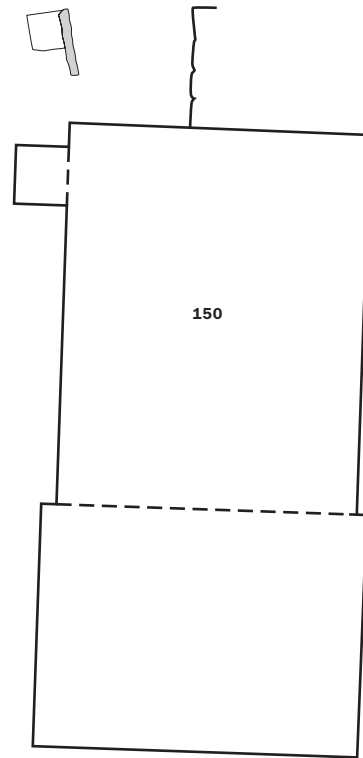
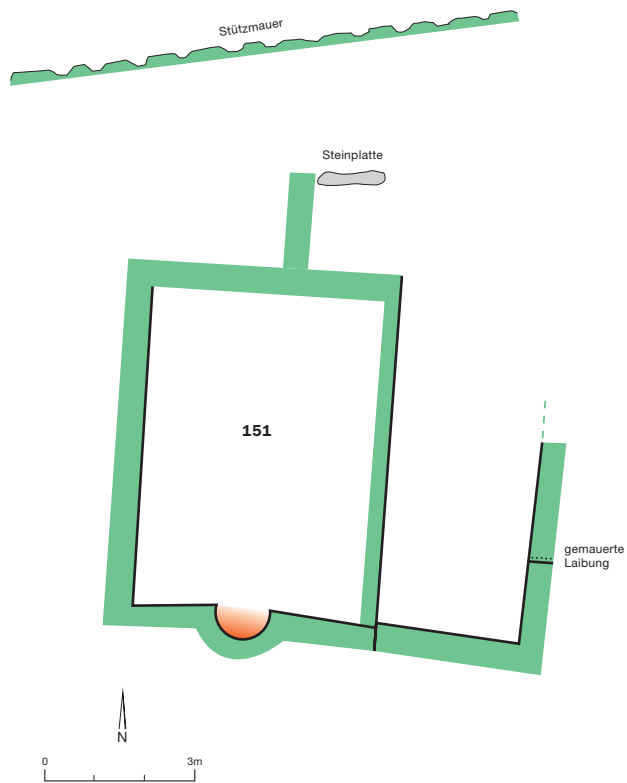
Lage freistehend 2663656/1172645 1649 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,2 m *Breite:* 3,2 m *Form:* quadratisch

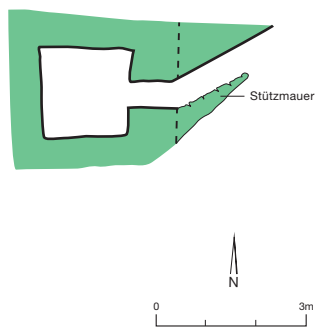
Innenfläche: 10,24 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.023.2004.01

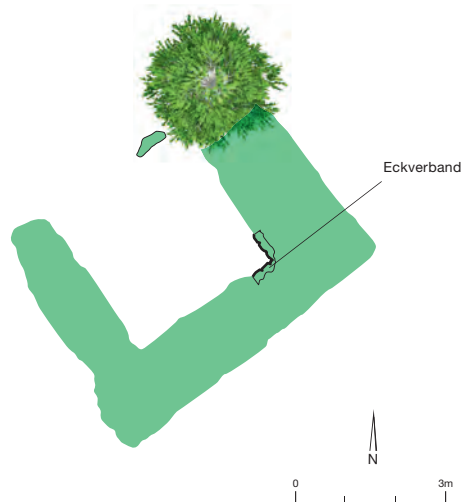
KAT. 150, 151



KAT. 152



KAT. 153



KAT. 154**INNERTKIRCHEN BE, WORBI***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte? Kühlkeller?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer, in den Hang gebauter Grundriss. Innenhäupter klar erkennbar. Aussenhäupter hangseitig nicht erkennbar. Bergseitige S-Mauer dient heute als Stützmauer des Fusswegs und ist noch ca. 1 m hoch erhalten. Eckverbände in SE- und SW-Innenecke erkennbar. Talseitige Grundrisshälfte ist nur noch 1–2 Steinlagen hoch erhalten. Im Innern liegen einige verstürzte und überwachsene Bausteine. Zugang von E.

Mauerwerk: Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,5–0,6 m.*Aussenbereich:* Bei der SE-Ecke befindet sich eine Art Rampe, die auf einer Höhe von etwa 0,8 m ins Gebäudeinnere führt.**Lage** freistehend 2663641/1172651 1649 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,5 m *Breite:* 1,6 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 2,4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.023.2004.01**KAT. 155****INNERTKIRCHEN BE, WORBI***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude: Kleinstruktur. Einräumig*Nutzung/mögliche Nutzung:* Schweinestall, heute als Materialdepot genutzt.**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Ehemaliger Schweinestall mit Aussenmassen von 2,5 × 2,3 m. Blockbau aus Rundhölzern mit einer Firshöhe von ca. 1,3 m. Neu gedeckt und als Depot für Zaunpfähle genutzt.

Mauerwerk: Kein Mauerwerk beschrieben.**Lage** freistehend 2663686/1172691 1649 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2 m *Breite:* 1,8 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 3,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.023.2004.01**KAT. 156****INNERTKIRCHEN BE, WORBI***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Verzogener Grundriss im Schutz eines ca. 3 m hohen Felsbandes. Mauerhäupter nicht erkennbar. Mauerreste stark zerfallen und überwachsen. Bergseitige S sowie E und W-Mauerfluchten noch erkennbar. N-Seite nicht erkennbar. Mauerstärken unklar. Im Innern liegen einige verstürzte und überwachsene Bausteine. Ungefähre Aussenmasse N-E-S-W: 5,3 × 3,2 × 5,2 × 4,4 m.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Diverses:* N-Front bestand verm. vollständig aus Holz.**Lage** freistehend 2663791/1172739 1649 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* trapezförmig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.023.2004.01**KAT. 157****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss an Felsblock, der die SW-Wand bildet. Mauerhäupter klar erkennbar. Aussen an NE- und SE-Mauer liegt etwas Mauerversturz. NW-Mauer führt mit einem leichten Knick zum Felsblock und steigt bis auf dessen Höhe an. An der N-Ecke wird sie durch einen integrierten Felsblock über die Flucht hinaus verlängert. SE-Mauer weniger gut erhalten und stellenweise verstürzt, ursprüngliche Breite des Zugangs nicht mehr erkennbar. – Die W-Ecke wird durch den grossen und einen kleineren Felsblock gebildet; am Boden entstand dadurch eine etwa 0,3–0,5 m breite Öffnung.

Mauerwerk: Trockenmauer, zweischalig und lagig geschichtet. Baumaterial aus Lesesteinen unterschiedlicher Grösse, Einbezug von grossen Steinblöcken. Mauerstärke beträgt 0,8–1 m.

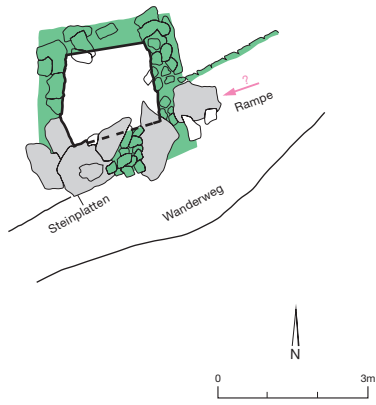
Innenbereich: Zwei dünne Binnenmauern unterteilen den Raum in drei längliche Teilbereiche. Sie stossen an die NW-Mauer an; unklar, ob sie erst später eingebaut wurden. Das Bodenniveau liegt in den unterteilten Räumen 0,2–0,4 m höher als beim Eingangsbereich. – In der E- und N-Ecke liegen (moderne?) Holzreste.

Aussenbereich: Grenzt im S an Pferch Kat. 158.*Diverses:* Gebäude war evtl. mit einem Pultdach, das auf dem Felsblock ruhte, gedeckt.**Lage** Felsblock 2665850/1173070 1840 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 3,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 11,2 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01**KAT. 158****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Pferch*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

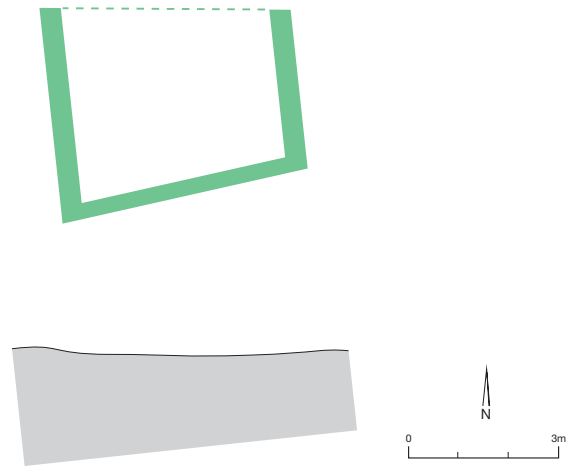
Befundbeschreibung Polygonaler, gegen N geöffneter Grundriss. Mauern nicht mehr vollständig erhalten, Mauerverlauf stellenweise mit Lücken.

Mauerwerk: Trockenmauer. Grob gemauert, mit integrierten grösseren Steinblöcken.*Aussenbereich:* Grenzt im N an Gebäudegrundriss Kat. 157.**Lage** freistehend 2665850/1173060 1840 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 344.025.2004.01

KAT. 154



KAT. 156

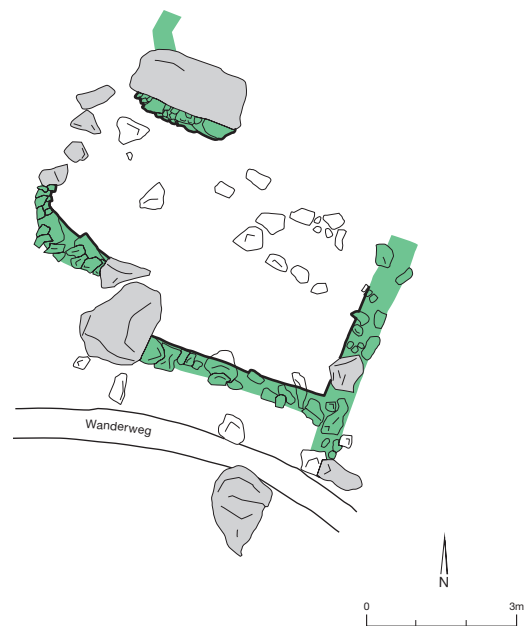


KAT. 155
ohne Abbildung

KAT. 157



KAT. 158



KAT. 159**INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlraum?

Befundbeschreibung An spitzen Felsblock angebauter rechteckiger Grundriss. Innenfläche etwa zur Hälfte natürlich überdacht. Mauerhäupter klar erkennbar. Mauerreste bis ca. 0,5 m hoch erhalten. Talseitige Frontmauer im E ist mächtiger konstruiert als die kurzen Seitenmauern. Zugang von E.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus kleinen bis mittelgrossen Lesesteinen. Mauerstärke beträgt 0,6–0,8 m.

Diverses: Die Felsüberdachung wurde verm. durch ein Pultdach ergänzt.

Lage Felsblock 2665850/1173047 1840 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* 2 m *Breite:* 1,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 2,4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01**KAT. 160****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung An Felsblock angebaute Mauer, die einen von drei Felsblöcken gebildeten kleinen Zwischenraum ausnützt. Der grosse Block im S ist nach N überhängend und überdacht etwa die Hälfte der Innenfläche. Unter diesem Block befindet sich eine kleine Nische. Im Innern liegen einige verstürzte Bausteine.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Diverses: Als Ergänzung der Felsüberdachung sind Holzstangen und Leder oder Tuch denkbar.

Lage Felsblock 2665862/1173067 1840 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal*Innenfläche:* 4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01**KAT. 161****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Lagerraum? Kühlkeller? Unterkunft?

Befundbeschreibung Vollständig vom Felsblock überdeckter, polygonaler Innenraum mit gemauertem Zugang. Der Felsblock ist v. a. im E mit Steinen unterlegt. Im W ruht er teilweise auf grösseren Steinblöcken. Der Zugang zum Innenraum ist sorgfältig gestaltet. Die beiden seitlichen Mauerzüge messen in der Länge 0,8 bzw. 1,2 m. Der Zugang ist 0,5 m breit und 0,7 m hoch.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Die Unterseite des Felsblocks ist flach. Der Boden ist eben; einige Steinplatten sehen angeordnet aus.

Diverses: Die nutzbare Fläche lässt eine sitzende und ausgestreckte Haltung zu.

Lage Felsblock 2665856/1173085 1840 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 2 m *Form:* polygonal*Innenfläche:* 7,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01**KAT. 162****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung Kleiner Grundriss an Felsblock. Mauerhäupter sind trotz Bewuchs erkennbar. Die unregelmässig wirkenden Mauerabschnitte verbinden mehrere grosse Steinblöcke. Ein Felsblock bildet im W eine senkrechte Wand von 2 m Höhe. N-Mauer ist bis 1,3 m hoch erhalten. Im Innern liegen verstürzte und überwachsene Bausteine. Zugang lag evtl. im E, wo heute eine Tanne wächst.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken. Baumaterial aus verrundeten und mit Flechten bewachsenen Lesesteinen unterschiedlicher Grössen. Mauerstärke beträgt max. 0,8 m.

Diverses: Als Dach sind Holzstangen mit Leder oder Tuch denkbar.

Lage Felsblock 2665880/1173110 1840 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* 1,5 m *Breite:* 1,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 1,8 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01**KAT. 163****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller? Lagerraum?

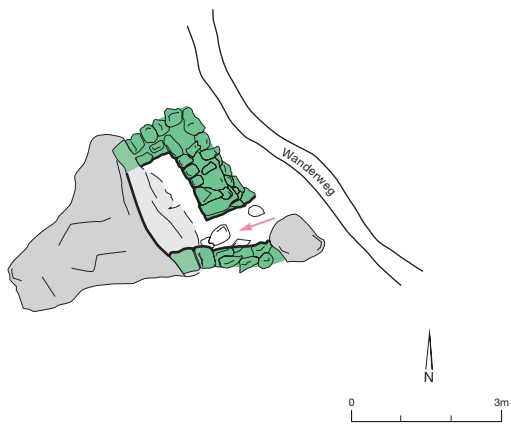
Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss an Felsblock. An N- und W-Seite stark in den Boden eingetieft. Die Mauern sind 1–1,4 m hoch erhalten. Die S-Wand wird durch einen Felsblock von 1,6–1,8 m Höhe gebildet. – Die W-Mauer ist mind. 1,2 m hoch erhalten; das Mauerinnenhaupt ist sehr sorgfältig gearbeitet. Die regelmässig verlegten Steine wurden mit zahlreichen Keilsteinen ergänzt. Mauerstärke wegen Wachholderbewuchs nicht bestimmbar. Die NW-Ecke ist verstürzt. N-Mauer setzt sich aus groben Steinblöcken zusammen und weist eine halbrunde Ausbuchtung auf; sie ist im E noch 0,7 m hoch erhalten. Der kleine Mauerabschnitt im E wurde auf einem Steinblock errichtet, der an den Felsblock angrenzt. Beim Zugang im E liegen Versturzsteine.

Mauerwerk: Trockenmauer. N-Mauer teilweise aus groben Steinblöcken bis 0,7 × 0,4 × 0,4 m.

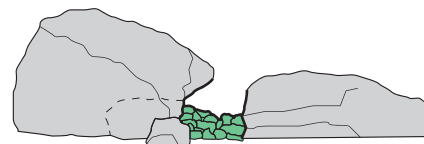
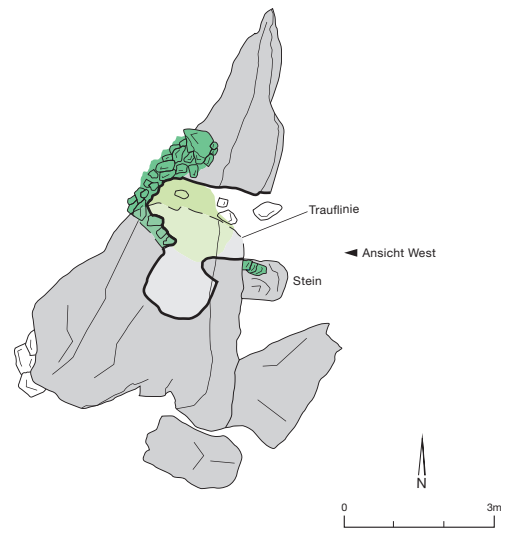
Diverses: Dank der starken Eintiefung und der Lage an der sonnenabgewandten Seite hinter dem Felsblock wäre der Grundriss als Kühlkeller geeignet. Die Ausbuchtung könnte auch auf eine Feuerstelle hinweisen; als Sennerei wirkt der Raum allerdings recht klein.

Lage Felsblock 2665921/1173123 1840 m ü. M.*Masse Länge/Dm:* 2,6 m *Breite:* 1,4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 3,64 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01

KAT. 159

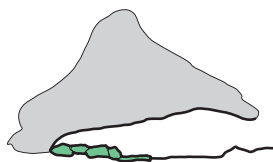
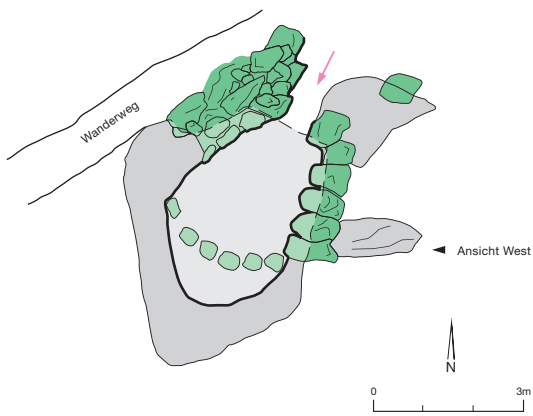


KAT. 160



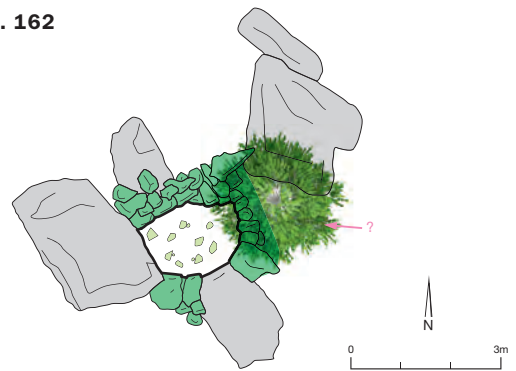
Ansicht gegen Westen

KAT. 161

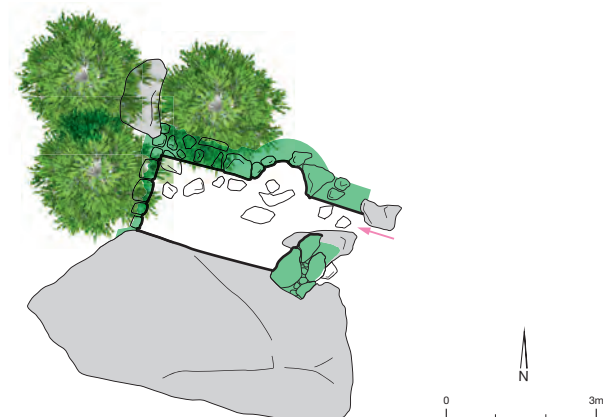


Ansicht gegen Westen

KAT. 162



KAT. 163



KAT. 164**INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung An kleinen Felsblock angebauter Grundriss. Mauerhäupter nicht erkennbar. Mauerreste sind stark verstürzt und der Mauerverlauf anhand flacher Steinwälle erkennbar; die Steindichte nimmt von W nach S und E hin ab. Innenfläche nicht messbar. *Mauerwerk:* Kein aufgehendes Mauerwerk mehr erhalten.

Diverses: Aufgrund fehlender Mauerreste ist man geneigt, den Zugang im SE zu vermuten; dies wäre der bergseitigen Lage neben dem Felsblock wegen eher untypisch. – Grundriss evtl. durch Lawine zerstört; gemäss Lawinenkataster (KATNR 1134) liegt der Stadel teilweise im Einzugsgebiet des Fürschlachtgrabens.

Lage Felsblock 2666007/1173075 1840 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01**KAT. 165****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung An Felsblock angebauter, rechteckiger Grundriss (Abb. 141). Mauerhäupter sind bergseitig an E-Mauer aussen und an W-Mauer innen erhalten. Mauerreste sind vor allem im talseitigen Bereich im N breit verstürzt. Verlauf der E-Mauer wirkt verschoben. W-Mauer zieht am grossen Felsblock vorbei zu einem zweiten, flacheren Block. Zugang von N.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus sehr groben Steinbrocken. Mauerstärke beträgt ca. 0,8 m.

Innenbereich: Ein Mauerwinkel grenzt in der SE-Ecke eine Fläche von 1,6 × 1,5 m ab; es könnte sich um eine Feuerstelle oder um einen sonstigen Einbau handeln. – Sondierung von 2011 in der SW-Ecke: keine Holzkohle vorhanden, keine Proben entnommen.

Diverses: Verm. mit Satteldach gedeckt, da Felsblock für Pultdach zu niedrig scheint. – Der Knick in der E-Mauer könnte von einer Lawine stammen; gemäss Lawinenkataster (KATNR 1134) liegt der Stadel teilweise im Einzugsgebiet des Fürschlachtgrabens.

Lage Felsblock 2666005/1173065 1840 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 2,7 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 10,8 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01**KAT. 166****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Unregelmässiger, von Steinblöcken umrandeter Grundriss. N-Mauer ist relativ gerade gemauert, S-Mauer verstürzt. Abschluss im W unklar, dort befinden sich keine Mauerreste. E-Seite besteht mehrheitlich aus grösseren Steinblöcken.

Mauerwerk: Trockenmauer. Grössere Steinblöcke in die Mauer integriert.

Innenbereich: Eine Vertiefung in der SE-Ecke ist 20–25 cm tief und mit Steinen abgegrenzt. Ca. 0,5 m oberhalb der Vertiefung ist eine Art Nische mit grossen Steinen umrandet. – Sondierung von 2011 in runder Vertiefung: keine Holzkohle vorhanden, keine Proben entnommen.

Lage freistehend 2665966/1173032 1840 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2 m *Breite:* 1 m *Form:* polygonal*Innenfläche:* 4,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01**KAT. 167****INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung An flachen und vorspringenden Felsblock angebauter kleiner Grundriss, der vom Fels mehrheitlich natürlich überdacht wird. Eine L-förmige Mauer bildet die W- und N-Seite. Die Mauerinnenhäupter sind klar erkennbar. Die Aussenhäupter sind nicht mehr zu sehen. Den Abschluss im E bilden grössere Steinblöcke und eine im Boden steckende, überwachsene Steinplatte. Bei den Steinen vor der N-Wand handelt es sich entweder um Mauerversturz oder um nachträglich hingelegte Lesesteine.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus ausgewählten verrundeten Lesesteinen unterschiedlicher Grössen. Mauerstärke beträgt ca. 0,8 m.

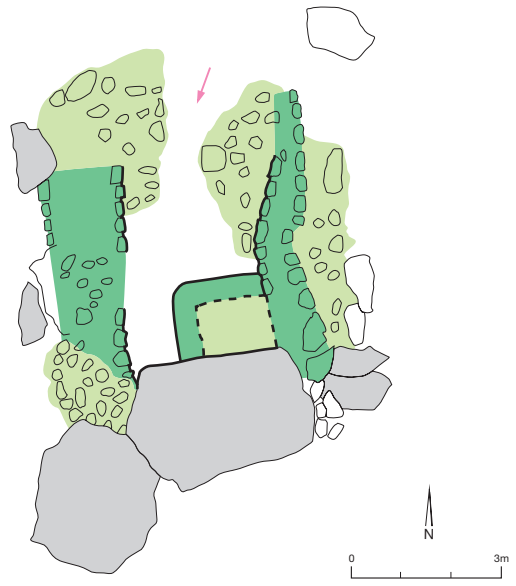
Innenbereich: Der tiefer liegende Boden im Innern wurde verm. ausgehoben. In der NW-Ecke liegt Schutt mit grossen, verkrümmten Industrienägeln und modernen Glasscherben. Der Bereich in der SE-Ecke ist sehr niedrig.

Lage Felsblock 2665958/1173018 1840 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 1,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 4,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 344.025.2004.01

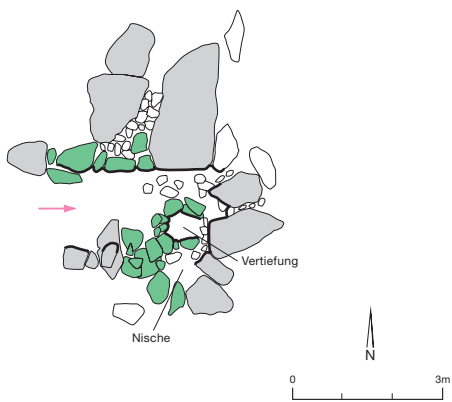
KAT. 164



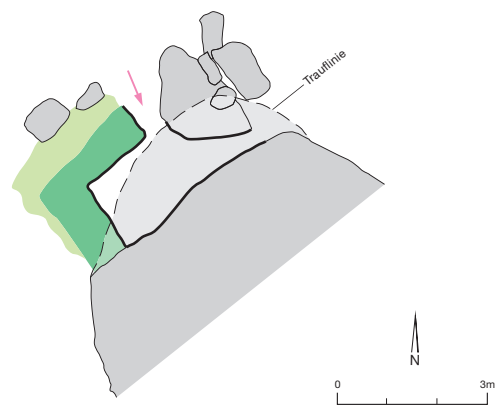
KAT. 165



KAT. 166



KAT. 167



KAT. 168**INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger Grundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Bergseitig an grossen Felsblock angebauter rechteckiger Grundriss mit zwei Bereichen. Der innere Bereich wird durch einen L-förmigen Mauerrest aus kleinem Steinmaterial abgegrenzt und ist nur noch einlagig erhalten; er ist leicht abgetieft und von SE zugänglich. Der äussere Bereich wird im SW durch eine Mauer aus groben Steinblöcken (ähnlich wie bei Kat. 165) und im E durch grosse, natürlich abgelagerte Steinblöcke eingefasst. Die im oberen Teil annähernd senkrechte Wand des Felsblocks bildet kein natürliches Dach; sie zieht unten schräg nach innen und bildet einen wenig hohen Unterstand. Ein schmaler Zugang befindet sich im N, wo drei Steine eine Art Schwelle bilden. Innenmasse innerer Bereich ca. 2,5 × 1 m. Innenmasse äusserer Bereich ca. 4,5 × 3 m.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus groben Granit- und Gneissblöcken.

Aussenbereich: Grenzt im N an Pferch Kat. 170.

Diverses: Bildet evtl. einen Teil des Pferchs Kat. 170. – Der Grundriss liegt bergseitig am Felsblock, wird aber verm. durch einen ca. 10 m entfernt liegenden Felsblock oder durch die Steinblöcke an SE- und NE-Seite geschützt.

Lage Felsblock 2665885/1173030 1840 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4,5 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 13,5 m² *Raumanzahl:* mind. 1

GA ADB 344.025.2004.01

KAT. 169**INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Lagerraum?

Befundbeschreibung Vollständig von Felsblock überdeckter, unregelmässiger Innenraum mit gemauertem Zugang (Abb. 94). Im SE des ca. 3,2 × 3,5 m grossen Felsblocks wurde beidseits des Eingangs je eine Trockenmauer von 0,6 m Höhe angebaut. An den Innenseiten wurden u. a. senkrechte Steinplatten verwendet. Der Eingang unter dem Felsblock ist 0,4 m hoch und 0,35 m breit und anders als bei Kat. 161 mit einem Sturzstein gedeckt.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus unterschiedlich grossen Lesesteinen.

Innenbereich: Im Innenraum gibt es keine Ausstattung. Die Breite beträgt 1,5 m und die Tiefe 1,4 m. Beim Eingang misst die Höhe 0,8 m und fällt nach hinten in einem 45°-Winkel bis auf den Boden ab. Um den Innenraum zu vergrössern wurde verm. Erdmaterial ausgehoben.

Lage Felsblock 2665860/1173035 1840 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal

Innenfläche: 1,5 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 344.025.2004.01

KAT. 170**INNERTKIRCHEN BE, ZUM SEE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Speicherberg*Befundkategorie:* Pferch*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Ohne Abbildung.

Grosser, annähernd runder Grundriss. Mauerverlauf v. a. im N erkennbar. Seitenmauern laufen von N auf den Zugang von Kat. 168 im E des grossen Felsblocks zu.

Mauerwerk: Trockenmauer. Mit integrierten Steinblöcken.

Aussenbereich: Grenzt im S an den fraglichen Gebäudegrundriss Kat. 168.

Lage freistehend 2665885/1173042 1840 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rund

Innenfläche: – *Raumanzahl:* –

GA ADB 344.025.2004.01

KAT. 171**INNERTKIRCHEN BE, IM INDRE HORI 2***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss, der gegen N geöffnet ist. Die leicht in den Hang eingetieften E- und S-Mauern sind gut erhalten. Innenhäupter erkennbar, E-Seite eingedrückt. Mauer in SE-Ecke noch bis 0,8 m hoch erhalten. Die W-Mauer diente gleichzeitig als Hangstützmauer. Eingetieft Mauerpartien am Rand überwachsen. Zugang von N.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinen unterschiedlicher Grösse, teilweise verrundet. Mauerstärke beträgt ca. 0,7 m.

Diverses: N-Seite bestand verm. aus Holz. – Liegt in von Steinen gereinigter Weide mit zahlreichen grossen Lesehaufen in der Nähe.

Lage freistehend 2668242/1173620 1305 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 5 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 15 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.030.2006.01

KAT. 172**INNERTKIRCHEN BE, IM INDRE HORI 1***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand?

Befundbeschreibung Unterstand unter grossem Felsblock an Steilhang, der im S auf kleineren Blöcken aufliegt. Es gibt nur wenig gesetzte Steine. Der polygonale Hohlraum unter dem Felsen wurde verm. künstlich erweitert. Felsblock an W-Seite nur mit geringem Überhang. Zugang von W.

Mauerwerk: Einzelne gesetzte Steine.

Aussenbereich: Der ebene Vorplatz misst ca. 1,4 m × 7 m und musste wegen der Lage am Steilhang abgestützt werden. Eine Terrassierungsmauer ist jedoch nicht mehr erkennbar.

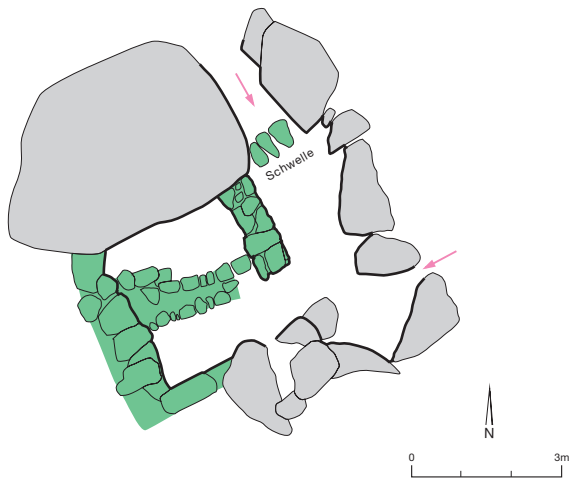
Lage Felsblock 2668295/1173520 1335 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 2,8 m *Form:* polygonal

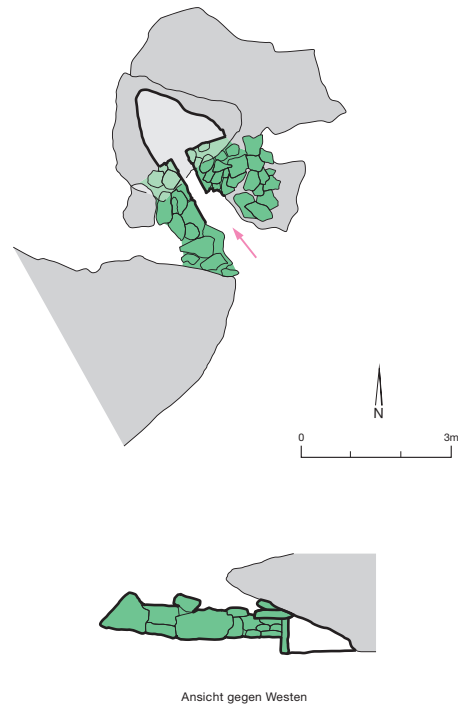
Innenfläche: 5,6 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.030.2006.01

KAT. 168

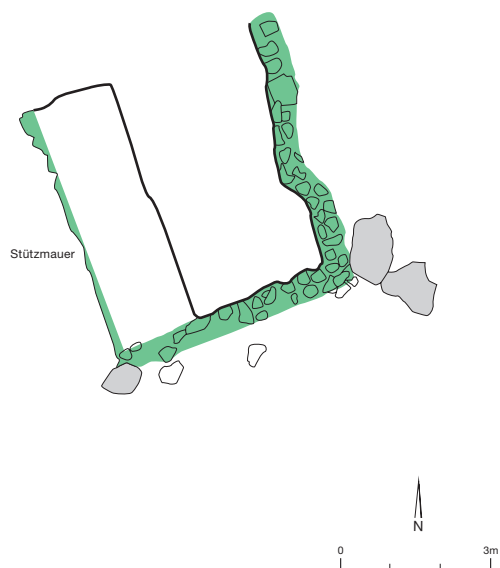


KAT. 169

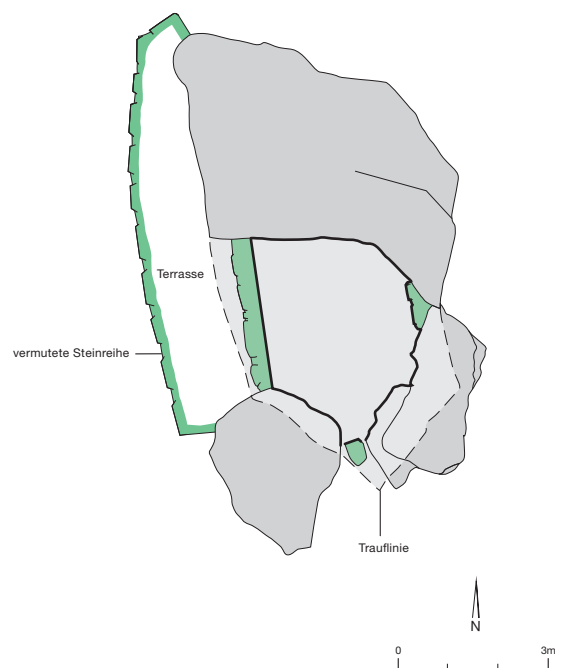


KAT. 170
ohne Abbildung

KAT. 171



KAT. 172



KAT. 173**INNERTKIRCHEN BE, IM INDRE HORI 1***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand?

Befundbeschreibung Unterstand unter grossem Felsblock. Im N liegen Reste einer Mauer. Der Hohlraum wurde verm. kaum künstlich erweitert. Zugang von W.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Der Raum ist für eine stehende Person nicht hoch genug.

Diverses: Der Unterstand ist heute mit Rundhölzern gefüllt, sodass man die Ausdehnung schlecht beurteilen kann. Das Holz stammt evtl. vom durch den Sturm Vivian im Jahr 1990 gefällten Wald oberhalb der Felsblöcke (mündliche Mitteilung von Roland Ischer).

Lage Felsblock 2668318/1173523 1335 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5,5 m *Breite:* 1,3 m *Form:* polygonal*Innenfläche:* 3,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.030.2006.01**KAT. 174****INNERTKIRCHEN BE, IM INDRE HORI 1***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand?

Befundbeschreibung Unterstand unter grossem Felsblock, der auf weiteren Blöcken aufliegt. Ein Teil des Hohlraums wurde verm. künstlich erweitert. Im S schliesst eine Mauer aus grossen, plattigen Steinen den Raum ab. Beim Zugang im W ist die Mauer stark verstürzt und unter Schafdung verborgen.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Eine grob geschichtete Quermauer unterteilt den Raum. Unklar, ob sie erst in jüngerer Zeit errichtet wurde.

Lage Felsblock 2668305/1173545 1335 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 3 m *Form:* polygonal*Innenfläche:* 4,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.030.2006.01**KAT. 175****INNERTKIRCHEN BE, UNDRI TRIFT 3***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss vor Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger an eine hohe, leicht überhängende Felswand gebauter Grundriss; liegt vor Steilhang. Erkennbar ist eine ebene Fläche mit einer Begrenzung durch Steine an drei Seiten, die verm. von einer verstürzten Mauer stammen. Die NE-Steinreihe setzt sich durch einen kleinen Absatz vom Hang ab. Der Grundriss ist vollständig vom Fels überdacht.

Mauerwerk: Einlagige Steinreihen.

Aussenbereich: Im SE ragen Felsblöcke aus dem Boden und im NW steigt das Gelände an.

Lage Felswand 2668345/1172740 1415 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,6 m *Breite:* 1,8 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 4,68 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.033.2006.01**KAT. 176****INNERTKIRCHEN BE, UNDRI TRIFT 2***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

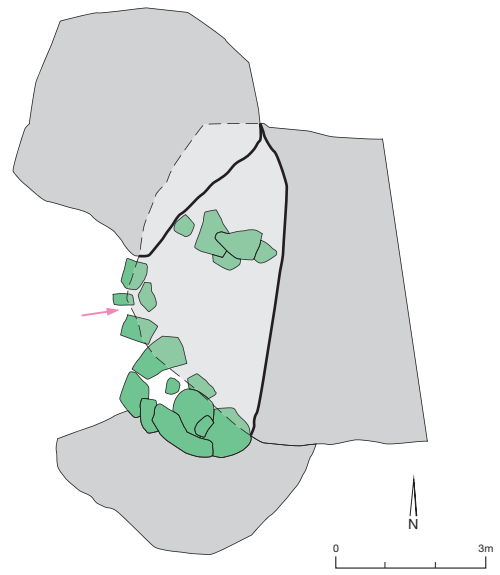
Befundbeschreibung Unterstand an Steilhang, von grossem, im Boden verankerten Felsblock überdacht. Die untere, gut mannshohe Ebene ist im talseitigen Eingangsbereich im NE ca. 1,8 m hoch und fällt gegen SW auf ca. 1,2 m Höhe ab. Im N befindet sich etwas erhöht, als eine Art Schlupfloch, eine zweite Ebene von 0,4–1 m Höhe; verm. von unterer Ebene im SE erreichbar.

Lage Felsblock 2668375/1172500 1524 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal*Innenfläche:* 12,95 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.032.2006.01

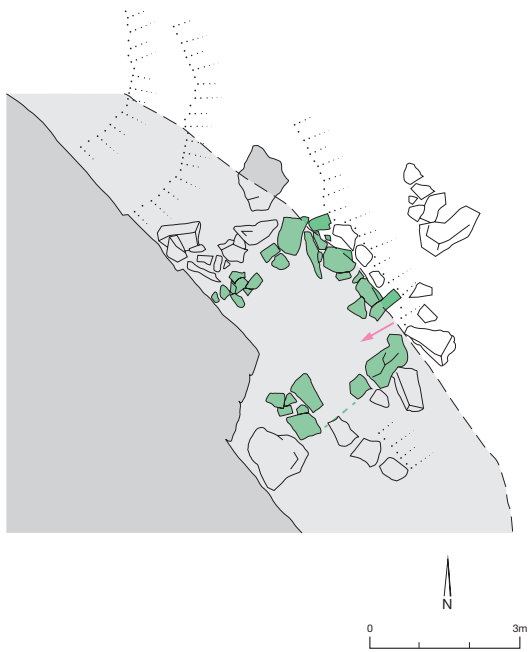
KAT. 173



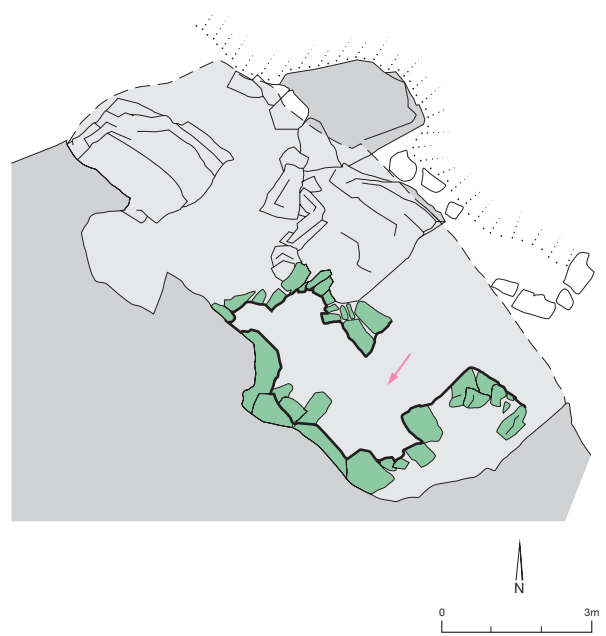
KAT. 174



KAT. 175



KAT. 176



KAT. 177**INNERTKIRCHEN BE, WINDEGGHÜTTE***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss, der im S an einen auslaufenden Geländeabsatz anlehnt (Abb. 148 und 149). Mauerhäupter innen und aussen erkennbar. S-Mauer bildet einen kleinen Absatz; es sind nur einzelne zum Teil überwachsene Steinblöcke sichtbar. Kein Zugang erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinen unterschiedlicher Grössen. In den Ecken liegen grössere Steinblöcke, ansonsten v. a. flache Steine von ca. 30 cm Durchmesser. In S-Hälfte mehrere integrierte Steinblöcke. Mauerstärke beträgt ca. 0,8 m.

Aussenbereich: Im N liegt mit 1,7 m Abstand Kat. 178.

Diverses: Offenbar günstige Lage in einer natürlichen Rinne; etwas weiter oben im W befand sich einst die alte SAC-Hütte, deren Mauersockel noch zu sehen ist.

Lage freistehend 2669495/1171930 1875 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,9 m *Breite:* 2 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 7,8 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.028.2004.01

KAT. 178**INNERTKIRCHEN BE, WINDEGGHÜTTE***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Grundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Pferch?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss, der im N an eine Felsrippe angebaut ist (Abb. 148 und 149). Mauerhäupter innen und aussen grösstenteils erkennbar. E-Mauer verstürzt. N-Seite wird durch Fels gebildet. Kein Zugang erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinen unterschiedlicher Grössen. In den Ecken liegen grössere Steinblöcke, ansonsten v. a. flache Steine von ca. 30 cm Durchmesser. Einzelne integrierte Steinblöcke in der W-Mauer. Mauerstärke beträgt bis 1,2 m.

Innenbereich: Unebene Fläche.

Aussenbereich: Im S liegt mit 1,7 m Abstand Kat. 177.

Diverses: Heute führt ein Wanderweg mitten durch den Grundriss.

Lage Felswand 2669493/1171935 1875 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 5,4 m *Breite:* 4,3 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 23,22 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.028.2004.01

KAT. 179**INNERTKIRCHEN BE, WINDEGGHÜTTE***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Quadratischer Grundriss, der im S an einen Geländeabsatz anlehnt (Abb. 148 und 149). Mauerhäupter innen und aussen klar erkennbar. S-Mauer nicht fassbar und verm. vom leicht erodierten Hang überschüttet. Mauer bis 0,8 m hoch erhalten. Kein Zugang erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinen unterschiedlicher Grössen. In den Ecken liegen grössere Steinblöcke, ansonsten

v. a. flache Steine von ca. 30 cm Durchmesser. Einzelne integrierte Steinblöcke in der E-Mauer. Mauerstärke beträgt 0,7–0,9 m.

Aussenbereich: Im N liegt mit 1 m Abstand Kat. 180.

Lage freistehend 2669470/1171920 1875 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,3 m *Breite:* 3,3 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 10,89 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.028.2004.01

KAT. 180**INNERTKIRCHEN BE, WINDEGGHÜTTE***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Grundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Pferch?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss, der im N an eine Felsrippe angebaut ist (Abb. 148 und 149). Mauerhäupter innen und aussen grösstenteils erkennbar. E- und W-Mauer verstürzt. N-Seite wird durch Fels gebildet. Kein Zugang erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinen unterschiedlicher Grössen. In den Ecken liegen grössere Steinblöcke, ansonsten v. a. flache Steine von ca. 30 cm Durchmesser. Einzelne integrierte Steinblöcke in der W-Mauer. Mauerstärke beträgt im W bis 1,2 m. **Innenbereich:** Unebene Fläche. – Unklar, ob es sich bei den in einer Reihe liegenden Steinen um Versturz, eine Raumunterteilung oder eine Begrenzung des Wanderwegs handelt.

Aussenbereich: Im S liegt mit 1 m Abstand Kat. 179.

Diverses: Heute führt ein Wanderweg mitten durch den Grundriss.

Lage Felswand 2669468/1171925 1875 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,8 m *Breite:* 3,3 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 12,54 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.028.2004.01

KAT. 181**INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI UNTERHALB GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger, mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung An Felsblock gebauter, unregelmässiger Grundriss mit zwei Räumen. Die Mauerhäupter sind an der S-Mauer klar erkennbar, an den andern Mauern liegt Versturz. Die zwischen zwei Felsblöcken liegende S-Mauer weist im E ein sauber geschichtetes, verbreitertes Mauerende auf. Die N-Mauer beschreibt einen Knick zur Binnenmauer. Östlich davon liegt zahlreicher Versturz. Die Binnenmauer ist nach E verstürzt. An der N- und Binnenmauer sind Ansätze für eine Kragkuppel erkennbar. Beide Räume weisen einen separaten Zugang auf.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus teilweise verrundeten Steinen unterschiedlicher Grösse.

Aussenbereich: Dem Grundriss vorgelagert befindet sich eine Art Vorhof mit einer Fläche von ca. 14,5 m², der von E zwischen den beiden vorgelagerten Fels- und Steinblöcken hindurch zugänglich ist.

Diverses: Ursprünglich als Steingebäude errichtet?

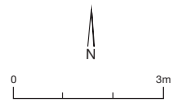
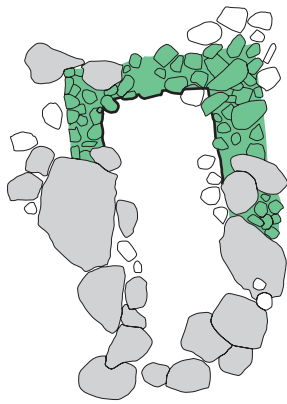
Lage Felsblock 2669675/1171070 1980 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal

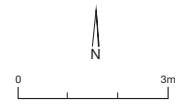
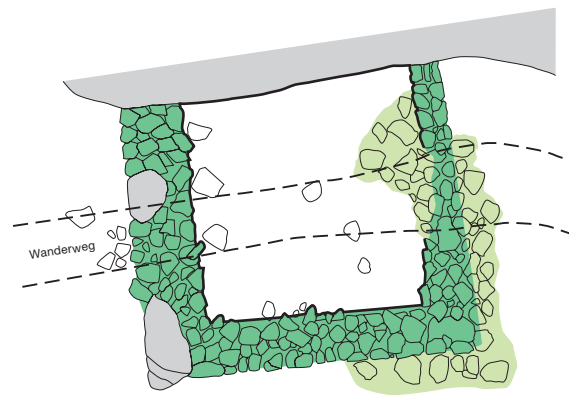
Innenfläche: 13,2 m² *Raumanzahl:* 2

GA ADB 341.025.2004.01

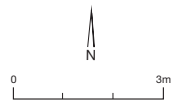
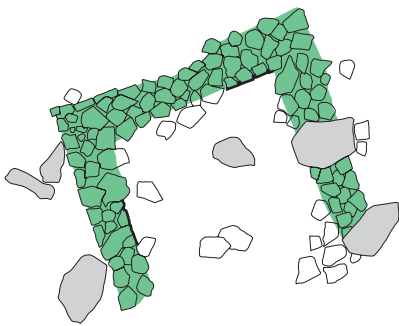
KAT. 177



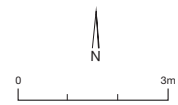
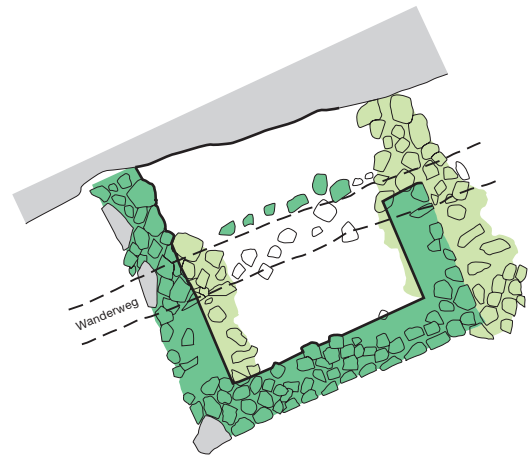
KAT. 178



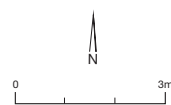
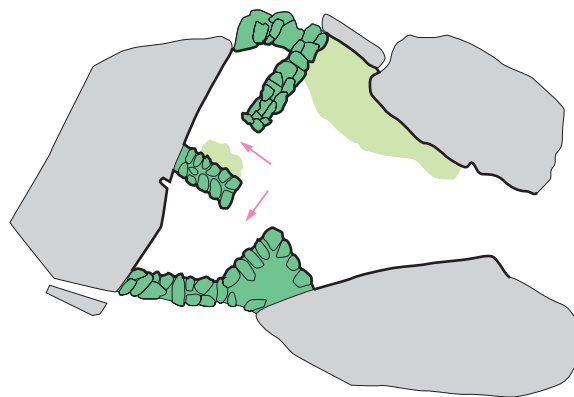
KAT. 179



KAT. 180



KAT. 181



KAT. 182**INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI UNTERHALB GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?

Befundbeschreibung Sehr kleiner quadratischer Grundriss, an Felsblock angebaut. Mauerhäupter sind erkennbar, trotz zahlreich verstürzter Steine. N-Mauer ist entlang des Felsblocks relativ hoch erhalten. Zugang von S.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Diverses: Art und Höhe der Mauer an Felswand im W lassen vermuten, dass es sich um ein Steingebäude handelte; wegen des zahlreichen Versturzes evtl. mit Steindach. – Keine Massangaben; der Durchmesser der Wüstung mit Kat. 182 bis 185 beträgt ca. 25 m (von SW nach NE).

Lage Felsblock 2669607/1171025 2010 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* quadratisch*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.025.2004.01**KAT. 183****INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI UNTERHALB GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller? Hirtenhütte?

Befundbeschreibung An Felsblock angebaute, rechteckiger Grundriss. Die Mauer ist im SW und in der W-Ecke deutlich erkennbar und mehrere Lagen hoch erhalten. Im NW zieht sie sich als Steinreihe weiter, daneben liegt Versturz.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Diverses: Keine Massangaben; der Durchmesser der Wüstung mit Kat. 182 bis 185 beträgt ca. 25 m (von SW nach NE).

Lage Felsblock 2669620/1171023 2010 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.025.2004.01**KAT. 184****INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI UNTERHALB GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung An einen Felsblock anschliessende Mauer, deren weiterer Verlauf im S unklar ist; evtl. biegt sie nach W ab und schliesst an den nächsten Felsblock an.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus groben, ungeschichteten Steinblöcken.

Diverses: Bezug zu Pferch Kat. 185 denkbar. – Keine Massangaben; der Durchmesser der Wüstung mit Kat. 182 bis 185 beträgt ca. 25 m (von SW nach NE).

Lage Felsblock 2669617/1171015 2010 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 341.025.2004.01**KAT. 185****INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI UNTERHALB GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Pferch*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung In einem Geviert angeordnete einlagige Steinreihen, die an zwei grosse Felsblöcke anschliessen. Im S verbinden Steinblöcke zwei Felsblöcke. Bei der N-Ecke ist der Verlauf unklar. Zugang verm. von SW zwischen den beiden Felsblöcken hindurch.

Mauerwerk: gesetzte Steine und integrierte Blöcke.

Diverses: Innenfläche beträgt ca. 25 m²; der Durchmesser der Wüstung mit Kat. 182 bis 185 beträgt ca. 25 m (von SW nach NE). – Im Orthofoto (Geodatenbank OOBOST 2007) sind im NW und SW weitere von Fels- und Steinblöcken umgebene Grasflächen erkennbar, die evtl. von Steinen freigeräumt wurden.

Lage Felsblock 2669609/1171010 2010 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* polygonal*Innenfläche:* 25 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.025.2004.01**KAT. 186****INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung

Mauer von ca. 3 m Länge, die zwischen zwei Felsblöcken liegt.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Diverses: Mauer wird vom Wanderweg gequert. – Sie liegt gemäss Orthofoto (Geodatenbank OOBOST 2007) am Rand einer Fläche von ca. 14 × 18 m Ausdehnung, die relativ frei von Steinmaterial und locker von Fels- und Steinblöcken umgeben ist.

Lage Felsblock 2668609/1170660 2273 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 341.027.2004.01**KAT. 187****INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Pferch*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

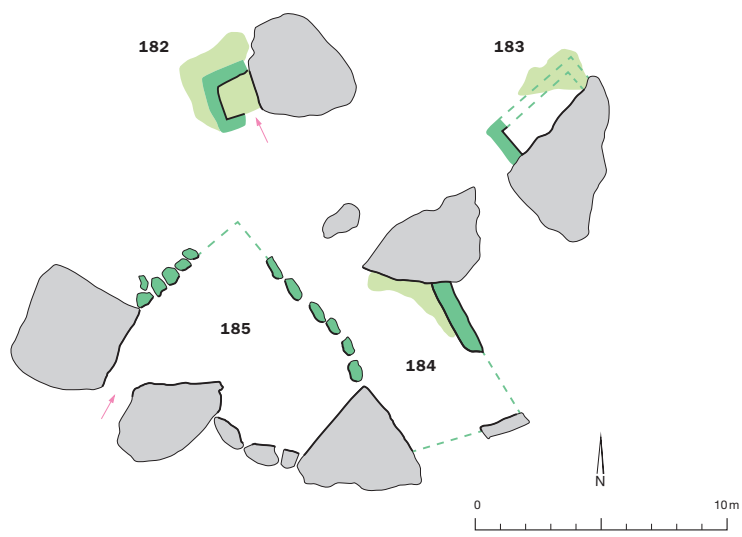
Befundbeschreibung Zweiteiliger, rechteckiger Grundriss, der an einen leicht überhängenden Felsblock angebaut ist. Die Innenhäupter sind erkennbar; aussen an der SE- und SW-Mauer liegen zahlreiche verstürzte Steine. Die Mauer ist noch ca. 2–3 Lagen hoch erhalten. Die NE-Seite wird durch grosse Steinblöcke gebildet. Im SE liegt eine grosse, flach geschliffene Steinplatte, über die der Zugang erfolgte.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinen unterschiedlicher Grösse.

Innenbereich: Ein Steinblock trennt den Raum in zwei etwa gleich grosse Bereiche.

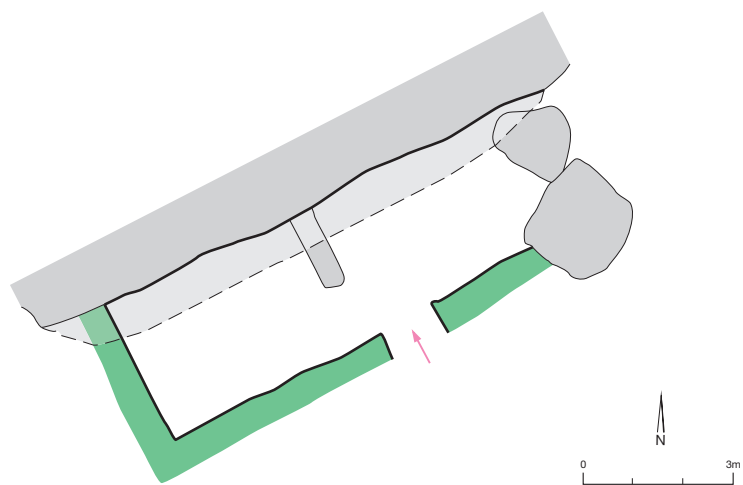
Lage Felsblock 2668666/1170700 2278 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 3,6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 28,8 m² *Raumanzahl:* –**GA ADB** 341.027.2004.01

KAT. 182-185



KAT. 186
ohne Abbildung

KAT. 187



KAT. 188

«So gelangte der Zug nach drei Viertelstunden auf die Almhöhe, wo frei auf dem Vorsprung des Berges die Hütte des alten Öhi stand, allen Winden ausgesetzt, aber auch jedem Sonnenblick zugänglich und mit der vollen Aussicht weit ins Tal hinab. [...]

An die Hütte festgemacht, der Talseite zu, hatte sich der Öhi eine Bank gezimmert. Derweilen schaute das Heidi vergnüglich um sich, entdeckte den Geissenstall, der an die Hütte angebaut war, und guckte hinein.

Jetzt machte der Alte die Tür auf und Heidi trat hinter ihm her in einen ziemlich grossen Raum ein, es war der Umfang der ganzen Hütte. Da stand ein Tisch und ein Stuhl daran; in einer Ecke war des Grossvaters Schlaflager, in einer anderen hing der grosse Kessel über dem Herd; auf der anderen Seite war eine grosse Tür in der Wand, die machte der Grossvater auf, es war der Schrank. [...]

In der Ecke vorüber des Grossvaters Lagerstätte war eine kleine Leiter aufgerichtet; Heidi kletterte hinauf und langte auf dem Heuboden an.»⁷⁴⁴

KAT. 189**INNERTKIRCHEN BE, TRIFTHÜTTE/IM STOCK**

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp

Befundkategorie: Konstruktion unter Fels

Bauform: Gruppe 1

Nutzung/mögliche Nutzung: Unterstand

Befundbeschreibung An die Wand eines Felsbandes angebaute Mauer, liegt an Steilhang. Der Grundriss liegt in einer Geröllhalde und wird vom Fels fast vollständig überdeckt. Das Innenhaupt ist erkennbar, aussen liegt Mauerversturz. Die W-Mauer schliesst an den Fels an und ist dort noch ca. 5–6 Lagen hoch erhalten. Gegen N hin fällt sie ab und macht einen Knick nach E. Die N-Seite hat den Charakter einer Stützmauer. Der Abschluss im E ist unklar. Zugang von E möglich.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Der Boden wurde geebnet; heute überwachsen.

Diverses: Gemäss Ernst Streich könnte die Struktur im Zusammenhang mit dem Bau der etwas weiter oben im SE gelegenen SAC-Trifthütte stehen.

Lage Felswand 2671636/1170055 2460 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 2 m *Form:* trapezförmig

Innenfläche: 8 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.019.2004.01

KAT. 190**INNERTKIRCHEN BE, TIERBERGLÄGERLI/BÄRBLATZ**

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp

Befundkategorie: Konstruktion unter Fels

Bauform: Gruppe 2

Nutzung/mögliche Nutzung: Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Kleiner an Felsblock in Geröllhalde gebauter Grundriss. Der stark vorspringende Fels überdeckt den Grundriss fast vollständig. Mauerhäupter erkennbar. Die NW-Seite ist relativ schmal. Bei der W-Ecke ist die Mauer bis ca. 0,8 m Breite und ca. 7 Lagen hoch erhalten. Im E des Felsblocks ist ein kleiner Bereich von einer halben Kragkuppel bedeckt. Zugang von SE, dort führt ein kurzer Abschnitt ohne Geröll von der Weide zum Grundriss. – Unter einem in die talseitige SW-Mauer integrierten Steinblock und von aufgeschütteten Steinen verdeckt befindet sich ein Hohlraum, in dem 2004 Bergkristall versteckt lag.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus eher flachen und grossen Steinen.

Lage Felsblock 2671160/1171255 2200 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,1 m *Breite:* 1 m *Form:* polygonal

Innenfläche: 3,1 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.020.2004.01

KAT. 191**INNERTKIRCHEN BE, TIERBERGLÄGERLI/BÄRBLATZ**

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Kleiner rechteckiger Grundriss in der Weide, der gegen NE leicht in den Hang gebaut ist. Die Mauerhäupter sind erkennbar, die Mauern überall etwa gleich hoch bis ca. 0,8 m erhalten. Zugang evtl. von SE bei S-Ecke.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus Steinen unterschiedlicher Grösse.

Innenbereich: Neben dem Steinblock in der N-Ecke befindet sich eine kleine Nische.

Diverses: Eine grosse Steinplatte liegt auf der W-Ecke auf. Da weitere Platten fehlen, ist nicht anzunehmen, dass sie zu einem Steindach gehörte.

Lage freistehend 2671137/1171256 2200 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 1,8 m *Breite:* 1,5 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 2,7 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.020.2004.01

KAT. 192**INNERTKIRCHEN BE, TIERBERGLÄGERLI/BÄRBLATZ**

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp

Befundkategorie: Konstruktion unter Fels

Bauform: Gruppe 2

Nutzung/mögliche Nutzung: Kühlkeller?

Befundbeschreibung Kleiner, unregelmässiger Grundriss, der bergwärts an den grössten Felsblock des Stafels angebaut ist. Er liegt auf einer leicht geneigten Terrasse unterhalb einer Geröllhalde und oberhalb des Abhangs. Mauerinnenhäupter sind erkennbar. Aussenhäupter wegen Versturz und Bewuchs nicht erkennbar. Der südliche Teil ist vom leicht überhängenden Block natürlich überdacht. Zugang von W.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus grossen Steinen.

Lage Felsblock 2671345/1171383 2200 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 2 m *Breite:* 1,8 m *Form:* polygonal

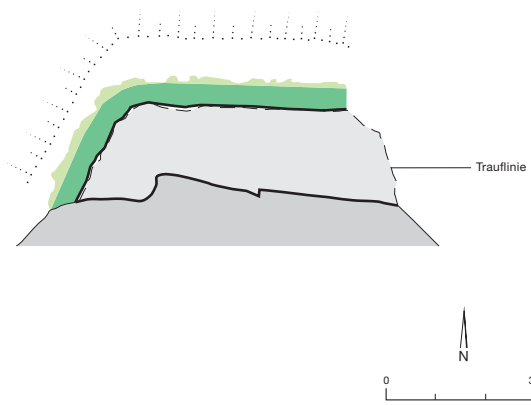
Innenfläche: 4 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.020.2004.01

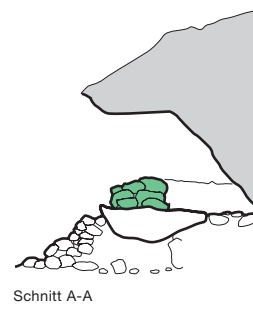
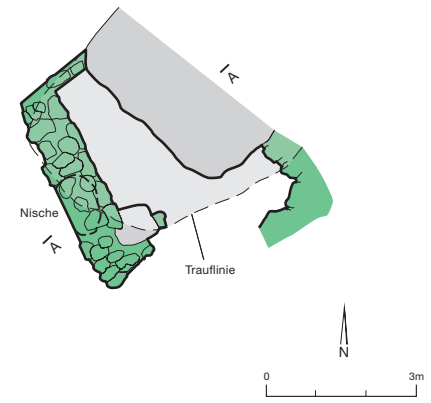
⁷⁴⁴ Johanna Spyri, Heidis Lehr- und Wanderjahre (Zürich 1880; Nachdruck 2000), Kap. 2 und 3.

KAT. 188
ohne Abbildung

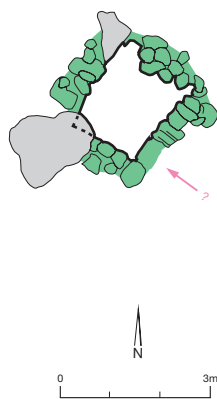
KAT. 189



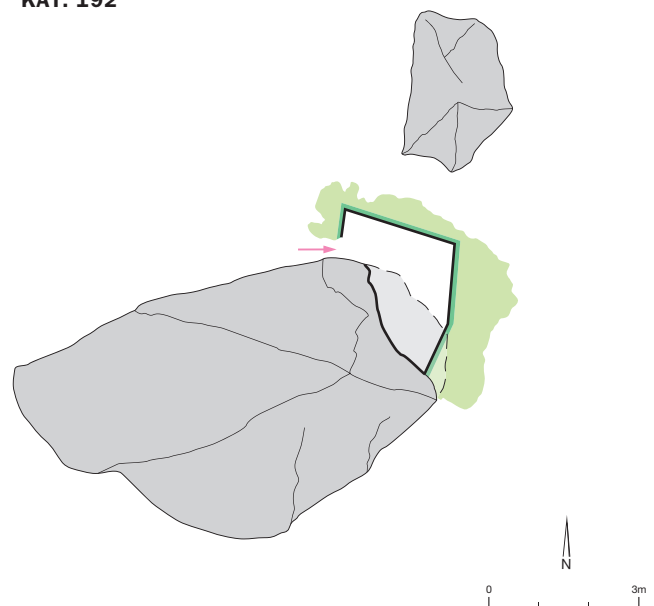
KAT. 190



KAT. 191



KAT. 192

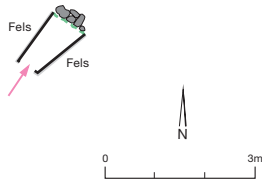


KAT. 193**INNERTKIRCHEN BE, TIERBERGLÄGERLI/BÄRBLATZ***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Kleiner Raum unter zwei aneinandergelagerten Felsblöcken in Geröllhalde. Zugang im N mit einigen grossen Steinen grob verschlossen. Zugang erfolgte demnach von S.*Mauerwerk:* Keine eigentliche Mauer, nur angehäufte Steine.*Innenbereich:* Boden mit kleinen Steinplatten geebnet.**Lage** Felsblock 2671185/1171415 2200 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,4 m *Breite:* 0,7 m *Form:* trapezförmig*Innenfläche:* 0,91 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.020.2004.01**KAT. 194****INNERTKIRCHEN BE, DROSITAL***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** An 6 m hohen Felsblock angebaute Mauer. Der Block ist überwachsen und an der SE-Seite in den Hang eingetieft. An der W-Seite schliesst eine unvollständig erkennbare Mauer mit einem Knick an. Sie ist im S bergseitig in den Hang gebaut und maximal 1 m hoch erhalten.*Mauerwerk:* Trockenmauer.**Lage** Felsblock 2671030/1172130 1986 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 341.022.2004.01**KAT. 195****INNERTKIRCHEN BE, DROSI***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterkunft?**Befundbeschreibung** An Felsblock angebaute, quadratischer Grundriss am Rand einer Geröllhalde. Innenhäupter trotz Versturz erkennbar. Aussenhäupter undeutlich, v. a. die SW-Mauer ist stark nach aussen verstürzt. Alle Mauerreste gemäss Foto ungefähr gleich hoch erhalten. NW-Seite wird vom Fels gebildet, der den Grundriss kaum überdacht. Kein Zugang erkennbar.*Mauerwerk:* Trockenmauer, lagig geschichtet. Baumaterial aus kleinen bis mittelgrossen, teilweise verrundeten Steinen.*Innenbereich:* An der Felswand hat es vertikal verlaufende schwarze Verfärbungen. Unklar, ob es sich um Russ oder eine andere organische Substanz handelt.*Diverses:* Schafspuren: Früher führte der Weg ins Drosital über den Triftgletscher. Heute gelangt man auch von oben her durch den Lüttere Gang (von Zwischentierbergen her) oder durch den Drosigang (vom Graaggi her) ins Drosital.**Lage** Felsblock 2671225/1172580 2150 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2 m *Breite:* 2 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.021.2004.01**KAT. 196****INNERTKIRCHEN BE, DROSI***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Pferch*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Unregelmässiger Grundriss mit Felsblöcken an der N- und W-Seite. Die SE-Mauer besteht aus aufgeschichteten Steinen und integrierten Steinblöcken. Keine lagige Schichtung erkennbar. Mauer ist weniger hoch erhalten als bei Kat. 195. Zugang von NE.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus kleinen bis mittelgrossen, teilweise verrundeten Steinen.*Innenbereich:* Bei einer kleinen Steinreihe ist unklar, ob es sich um eine Binnenmauer handelt, die den Raum trennt.**Lage** Felsblock 2671215/1172570 2150 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 4 m *Form:* dreieckig*Innenfläche:* 16 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.021.2004.01**KAT. 197****INNERTKIRCHEN BE, DROSI***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Nutzung unsicher**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung. Keine Massangaben.

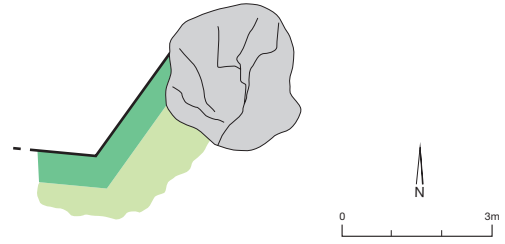
Ebener und flacher Platz, der frei von Steinen ist und umgeben von kleineren, teilweise eingewachsenen Steinblöcken.

Mauerwerk: Keine Mauer vorhanden.*Diverses:* Vergleichbar mit Kat. 175.**Lage** freistehend 2670935/1172551 2150 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.021.2004.01**KAT. 198****INNERTKIRCHEN BE, MÄLCHSTEINEN/CHLÄMPENWANG***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger, mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Vorplatz*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Kühlkeller? Unterkunft?**Befundbeschreibung** Annähernd rechteckiger Grundriss mit zwei Räumen; liegt in einer Geländemulde. Er ist im N mit einer Mauer an eine vom Gletscher geschliffene, nicht überhängende Felswand angebaut. Mauerhäupter sind im W-Teil erkennbar. Mauerwerk mehrere Lagen hoch erhalten. Die E-Mauer ist verstürzt. Im E-Raum liegt ebenfalls Mauerversturz. Der Abschluss des W-Raums im S ist unklar. Separate Zugänge zu beiden Räumen von S.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus unbearbeiteten Steinen unterschiedlicher Grösse, Rückwand besteht aus kleinen, Seitenwände aus mittelgrossen und grossen Steinen. W-Mauer mit integrierten Steinblöcken.*Aussenbereich:* Beim Bereich im S handelt es sich eher um einen eingefassten Vorplatz als um einen dritten Raum. Es ist ein deutlicher Qualitätsunterschied zum Mauerwerk im N-Teil erkennbar: Der südliche Abschnitt der W-Mauer wurde später angebaut, ist verstürzt und weist zwei Knicke auf. Die E-Seite besteht im S-Teil

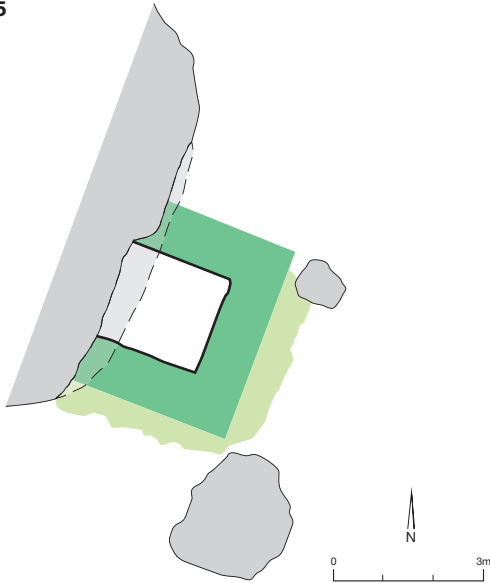
KAT. 193



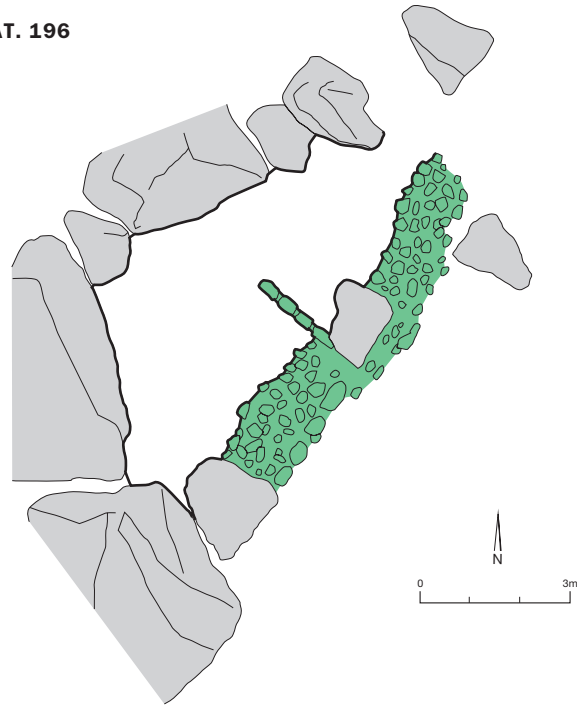
KAT. 194



KAT. 195

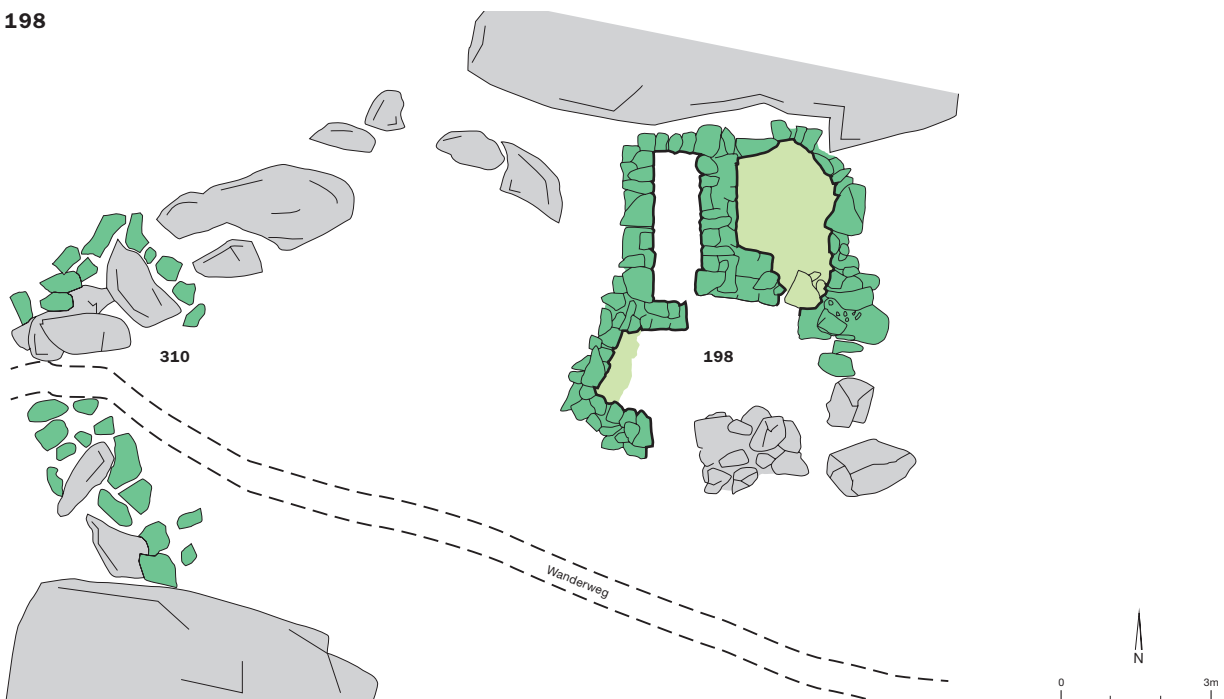


KAT. 196



KAT. 197
ohne Abbildung

KAT. 198



aus einzelnen Steinblöcken. Bei der Steinansammlung im S könnte es sich um einen Lesehaufen handeln.

Diverses: Denkbar, dass zuerst der W-Raum errichtet, der E-Raum daran angebaut wurde und anschliessend die Erweiterung nach S stattfand. – Im W des Grundrisses wird die Mulde durch eine Abgrenzung, teils aus Steinblöcken, teils aus Trockenmauer, abgeschlossen (vgl. Kat. 310). Denkbar, dass es sich dabei ursprünglich um einen Pferch handelte.

Lage freistehend 2 669 592/1 172 565 1840 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 3 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 10,5 m² *Raumanzahl:* 2

GA ADB 341.024.2004.01

KAT. 199

INNERTKIRCHEN BE, MÄLCHSTEINEN

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp

Befundkategorie: Pferch

Bauform: Gruppe 3

Nutzung/mögliche Nutzung: Pferchsystem

Befundbeschreibung Annähernd rechteckiger, ca. 10 × 20 m grosser Grundriss mit Inneneinteilungen und Anbauten (Abb. 65 und 147). Auf Geländeterrasse am Hang gelegen. Vier durch Mauern verbundene Felsblöcke bilden die Ecken und geben die Ausdehnung an. Die N-Seite wird vorwiegend aus grossen Steinblöcken gebildet. Die S-Mauer besteht aus kleineren Steinblöcken und ist stellenweise verstürzt. – Beim Felsblock in der SE-Ecke liegt im W ein kleiner geschützter Unterstand, der im S durch die Mauer und im N durch eine paar Steinblöcke begrenzt wird.

Mauerwerk: Trockenmauer. Umfassungsmauer grob aus Steinblöcken mit integrierten Felsblöcken gebildet. Baumaterial der einzelnen Strukturen besteht aus mittelgrossen bis grossen Steinen.

Innenbereich: Im W liegt eine fast abgeschlossene runde Struktur mit Zugang von E und evtl. SW. Die N-Seite ist in den Hang gebaut. Die Mauerhäupter sind klar erkennbar und die sorgfältig geschichtete Mauer überall etwa gleich hoch, bis max. 5 Lagen erhalten. – Südlich schliesst eine rechteckige, nach E offene Struktur an. Die SW-Ecke wird durch einen grossen Felsblock gebildet, der die heutige Alphütte (3,5 × 3,7 m) schützt. – Verschiedene Steinblöcke und Steine, die nicht aufgenommen wurden, könnten weitere Strukturen bilden, z. B. westlich der NE-Ecke, wo gemäss Orthofoto (Geodatenbank OOBOST 2007) zwei weitere Kompartimente denkbar sind.

Aussenbereich: Im N liegt ausserhalb der Umfassungsmauer eine kleine rechteckige Struktur mit einem Zugang von S und evtl. von W. – Im E deuten Steinreihen ausserhalb der Umfassungsmauer eine rechteckige Struktur an; im E scheint sie durch zwei grosse Steinblöcke abgegrenzt; der Abschluss im S ist unklar und wird evtl. durch den Felsblock gebildet; der Zugang erfolgte von W und evtl. von E. *Diverses:* Auf der Siegfriedkarte von 1873 ist ein Gebäude eingetragen, zu dem ein Weg führt. – Die an der W-Seite liegende runde Struktur war gemäss Fred Jaggi, Nessenthal, eine Hütte. – Der Flurname «Mälchsteinen» spricht für Kuhhaltung und Sennerei, der Pferch hingegen eher für Schafhaltung. – Wegen der unregelmässigen Form ist die Nutzung als Einschlag zur Heugewinnung unwahrscheinlich.

Lage freistehend 2 669 815/1 172 690 1920 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 20 m *Breite:* 10 m *Form:* polygonal

Innenfläche: 200 m² *Raumanzahl:* –

GA ADB 341.024.2004.01

KAT. 200

INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN

Gebiet: Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: –

Befundbeschreibung Kaum erkennbarer quadratischer Grundriss. Es sind nur einzelne, stark überwachsene Steine vorhanden, SE- und NE-Seite als überwachsene Erhebungen sichtbar. SW-Seite durch abfallenden und NW-Seite durch ansteigenden Hang begrenzt. Zugang evtl. bei Vertiefung westlich der S-Ecke.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in der Mitte der NE-Wand: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Diverses: Es könnte sich um einen stark abgetragenen Mauersockel oder überwachsene Unterlagssteine für einen Blockbau handeln.

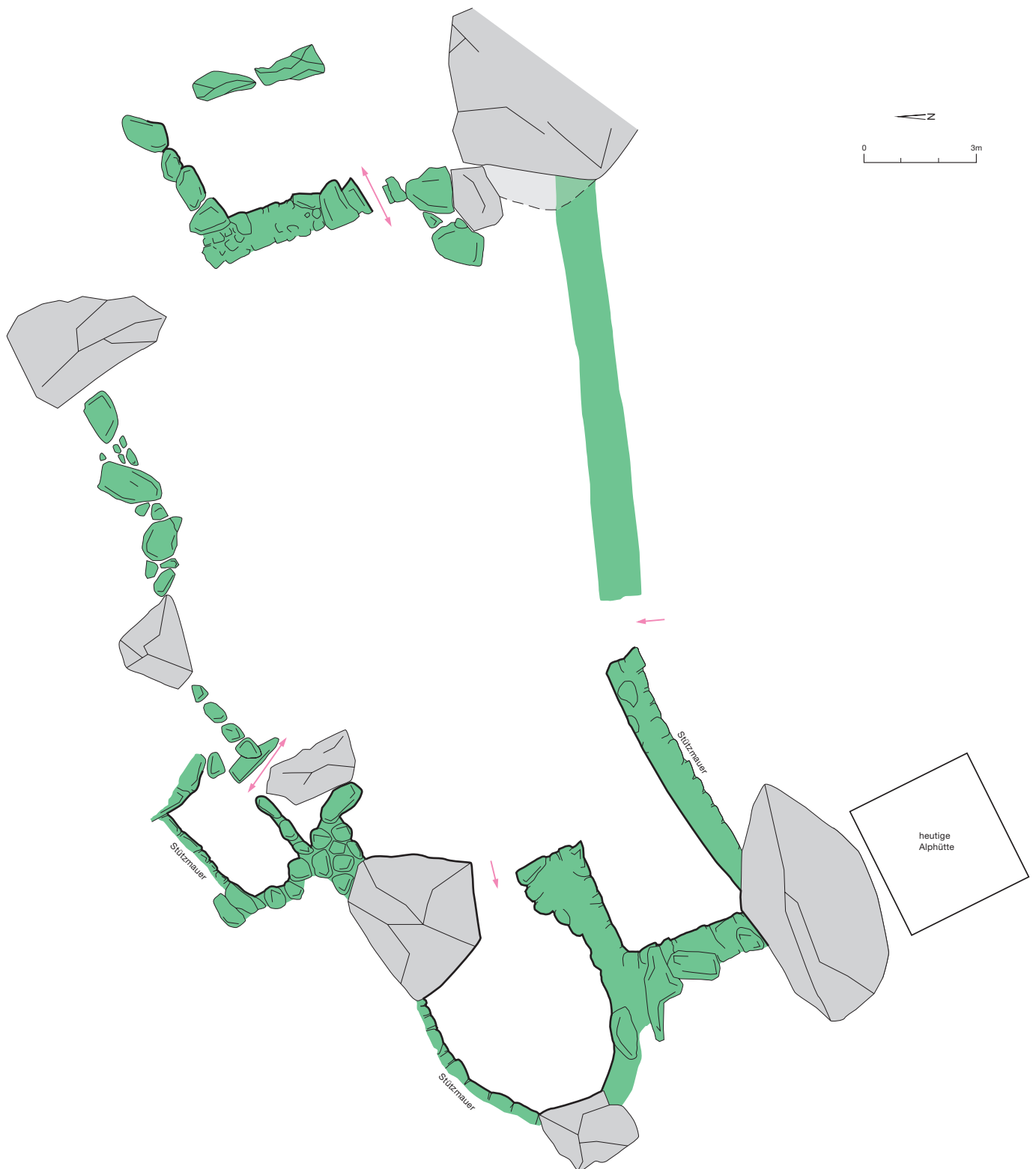
Lage freistehend 2 667 906/1 176 335 1578 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 2,2 m *Breite:* 2,2 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 4,84 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.004.2006.01

KAT. 199



KAT. 201**INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Schlecht erkennbarer, rechteckiger Grundriss. Es sind nur noch wenige, fast vollständig überwachsene Steine sichtbar. E- und N-Seite als einlagige Steinreihe erkennbar, übrige Fluchten undeutlich anhand von Steinen rekonstruiert.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in der NW-Ecke: ober- und unterhalb einer Steinplatte wurde je eine Holzkohleprobe (Fnr. 106664) entnommen, bisher undatiert.

Lage freistehend 2 667 870/1 176 335 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5,9 m *Breite:* 5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 29,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 202****INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Grosser, kaum erkennbarer rechteckiger Grundriss. Die Fluchten sind auf der ebenen Fläche undeutlich erkennbar. Sichtbar sind nur die bei den Ecken vorhandenen kleinen Erhebungen aus fast vollständig überwachsenen Steinen.

Mauerwerk: Keine Mauerreste vorhanden.**Lage** freistehend 2 667 873/1 176 364 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6,8 m *Breite:* 5,7 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 38,76 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 203****INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Kleiner, kaum erkennbarer rechteckiger Grundriss. Sichtbar ist eine Mulde im Hang mit 5–6 grossen Steinen in den Ecken und entlang der Längsfluchten. Querfluchten sind weniger deutlich erkennbar. Die NE-Seite wird durch eine Erhebung mit einzelnen Steinen gebildet. Abschluss an SE-Seite wie bei Kat. 205 unklar, evtl. befand er sich bei der vorgelagerten Steinreihe.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

Innenbereich: Sondierung von 2008 ca. 35 cm von der N-Wand entfernt: es wurden neun Positionen beschrieben und drei Holzkohleproben (Fnr. 106670) entnommen, bisher undatiert.

Lage freistehend 2 667 879/1 176 372 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 2,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 7,7 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 204****INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Kaum erkennbarer, unregelmässiger Grundriss. Es sind nur wenige, fast vollständig überwachsene Steine vorhanden, an denen die Aussenfluchten zu erahnen sind. Innenfluchten und Mauerstärken sind nicht erkennbar. In der N- und E-Ecke stehen Bäume.

Mauerwerk: Einlagige Steinreihen.*Diverses:* Grundriss durch Baumwuchs verm. gestört.**Lage** freistehend 2 667 879/1 176 382 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6,4 m *Breite:* 5,1 m *Form:* viereckig*Innenfläche:* 31,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 205****INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Kaum erkennbarer, rechteckiger Grundriss. Es sind nur wenige, fast vollständig überwachsene Steine vorhanden. Die Ecken im N, E und W sind durch Anhäufungen mehrerer Steine erkennbar. Die S-Ecke sowie der Abschluss nach SE, wo sich wie bei Kat. 203 evtl. ein kleiner Vorplatz befindet, sind unklar.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in der W-Ecke: drei Holzkohleproben (Fnr. 106668) aus drei Positionen entnommen, bisher undatiert.

Aussenbereich: Eine Reihe mit drei Steinen führt von der W-Ecke zu einem Steinblock, hinter dem im SW Kat. 207 liegt.

Lage freistehend 2 667 868/1 176 383 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,4 m *Breite:* 2,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 7,48 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 206****INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Kaum erkennbarer, annähernd quadratischer Grundriss. Es sind nur einzelne, fast vollständig überwachsene Steine vorhanden. Die Fluchten im NW und SW sind erkennbar.

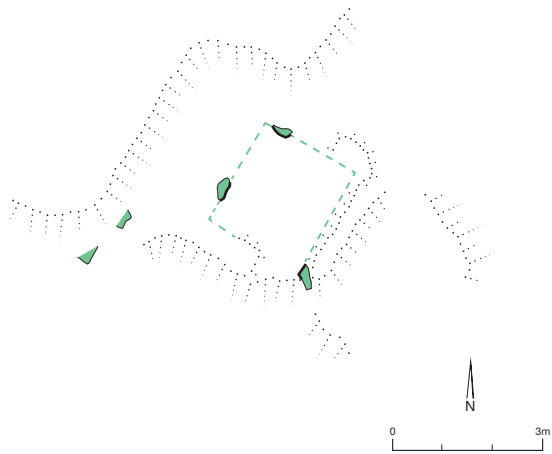
Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in der W-Ecke: eine Holzkohleprobe (Fnr. 106669) entnommen, bisher undatiert.

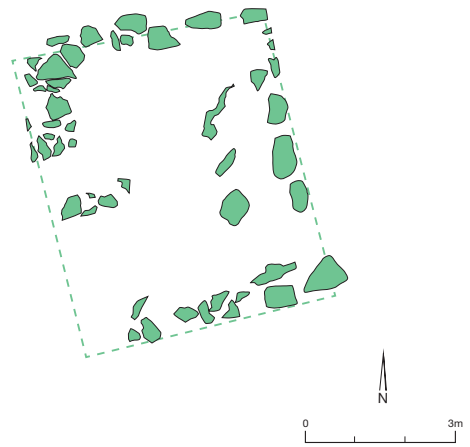
Diverses: Zur W-Ecke hin ist ein ca. 1 m breiter Zugangsweg erkennbar, Alter unbekannt.

Lage freistehend 2 667 866/1 176 390 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,7 m *Breite:* 2,65 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 7,16 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01

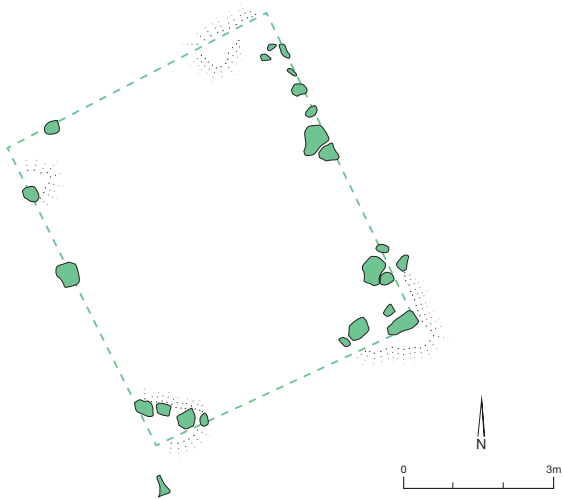
KAT. 200



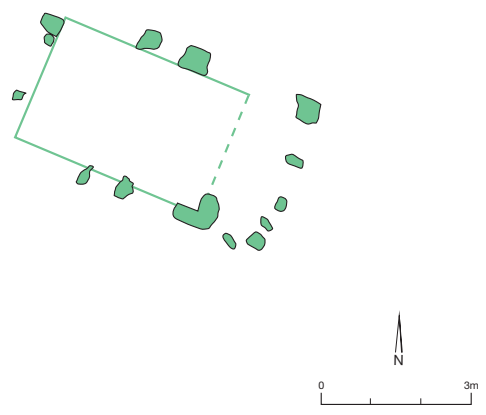
KAT. 201



KAT. 202



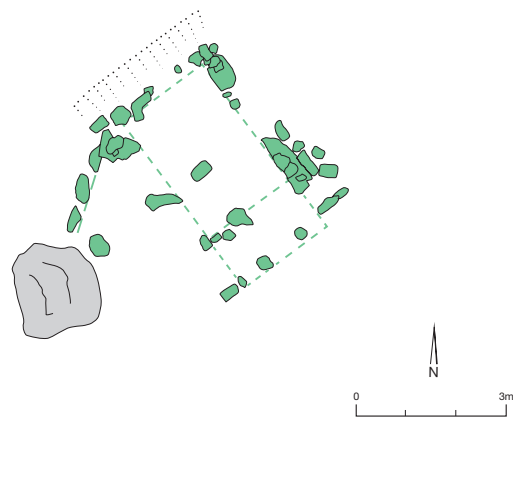
KAT. 203



KAT. 204



KAT. 205



KAT. 207**INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Schlecht erkennbarer, rechteckiger Grundriss. Es sind nur einzelne, fast vollständig überwachsene Steine vorhanden. Die Fluchten sind als überwachsene Erhebungen ungefähr erkennbar. Abschluss bei der S-Ecke ist undeutlich. In den Ecken und im Zentrum des Grundrisses liegen einzelne grosse und flache Platten. Unklar, ob der Grundriss in zwei Räume unterteilt war oder einen Vorplatz hatte. Zugang verm. von SE.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

Innenbereich: Parallel zur NW-Seite wurde eine Steinreihe beobachtet, die evtl. zu einer Bank oder Liege gehörte. – Sondierung von 2008 in der Mitte der NW-Innenseite: drei Holzkohleproben (Fn. 106665) aus zwei Positionen entnommen, bisher undatiert; in der humosen Pos. 1 befanden sich moderne Glassplitter.

Diverses: Die zentrale Platte könnte als Eingangsschwelle gedient haben. – Beim Felsblock im W liegen kleine überwachsene Lesesteine.

Lage freistehend 2667863/1176377 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5,8 m *Breite:* 2,95 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 17,11 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 208****INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Schlecht erkennbarer, rechteckiger Grundriss. Die NW- und NE-Fluchten sind erkennbar. Die SW-Flucht ist schlecht und die SE-Flucht kaum erkennbar. NE-Seite mit einlagiger Steinreihe. An SE-Seite liegen verstürzte Steine. NW- und SW-Seiten liegen im Hang.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

Innenbereich: Sondierung von 2008 an der SW-Innenseite: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Diverses: In der E-Ecke steht eine Fichte.**Lage** freistehend 2667857/1176383 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 3,4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 13,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 209****INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Kaum erkennbarer, quadratischer Grundriss im Schutz eines Felsblocks. Es sind nur einzelne, fast vollständig überwachsene Steine vorhanden. Als überwachsene Erhebungen erkennbar sind die N-Seite mit den Ansätzen der E- und W-Seite. Der Abschluss im S ist unklar und anhand eines leichten Geländeabsatzes rekonstruiert.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in der NE-Ecke: eine Holzkohleprobe (Fn. 106667) aus feinem Schotter unterhalb einer Platte entnommen, bisher undatiert.

Lage freistehend 2667841/1176371 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,8 m *Breite:* 1,8 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 3,24 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 210****INNERTKIRCHEN BE, BIRCHLOUWI/LÄGERRAIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Birchloui-Alpligen*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Bergseitig vor Felsblock gelegene Steinreihe, die als überwachsene Erhebung erkennbar ist. Sie beginnt bei zwei Steinblöcken im E, macht verm. einen Knick nach S und endet bei einem weiteren Steinblock. Der Raum zwischen Felsblock und Steinreihe ist ca. 1,7 m breit.

Mauerwerk: Keine Mauerreste erkennbar.

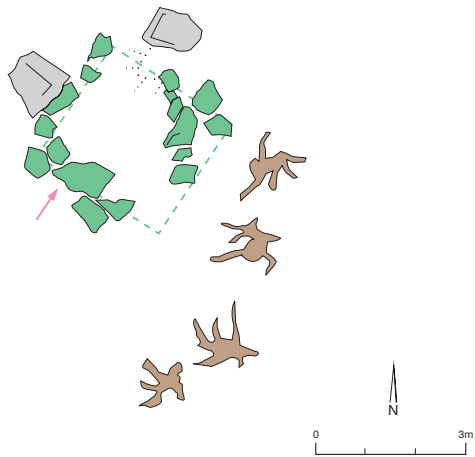
Innenbereich: Sondierung von 2008 bei W-Ecke: eine Holzkohleprobe (Fn. 106666) aus dem untersten Bereich von Humus Pos. 1 entnommen, bisher undatiert.

Lage Felsblock 2667834/1176354 1578 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 1,7 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 5,95 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.004.2006.01**KAT. 211****INNERTKIRCHEN BE, RAFLUE***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

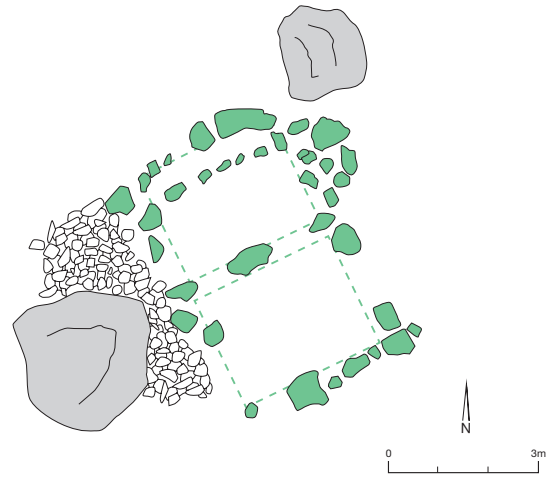
Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit Anbau. Mauerhäupter klar erkennbar. Bergseitige NE-Seite in den Hang gebaut. Von NE-, NW- und SE-Seite sind bis zur Mitte mehrere Lagen hoch erhalten, in der E-Ecke bis ca. 0,7 m hoch. Vorderseite im W nur noch als einlagige Steinreihen erkennbar. Die NW-Wand weist einen Mauerwinkel auf. Entlang der NE- und SE-Wand liegen Holzreste und verrostete Schlossschrauben. Zugang verm. von SE.

Mauerwerk: Trockenmauer. Mauerstärke beträgt ca. 0,7 m.*Aussenbereich:* Anbau mit einem oder zwei Räumen im NW.*Diverses:* Auf LK 1210 von 1976 noch als Gebäude eingetragen.**Lage** freistehend 2669600/1177500 1625 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6,5 m *Breite:* 4,8 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 31,2 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.005.2004.01

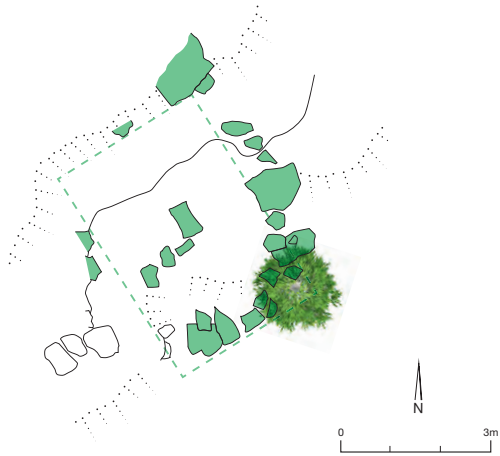
KAT. 206



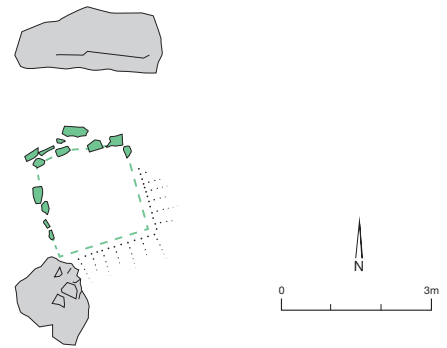
KAT. 207



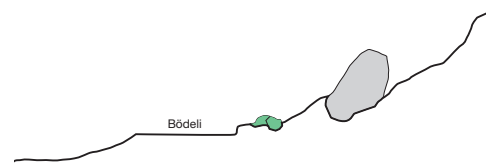
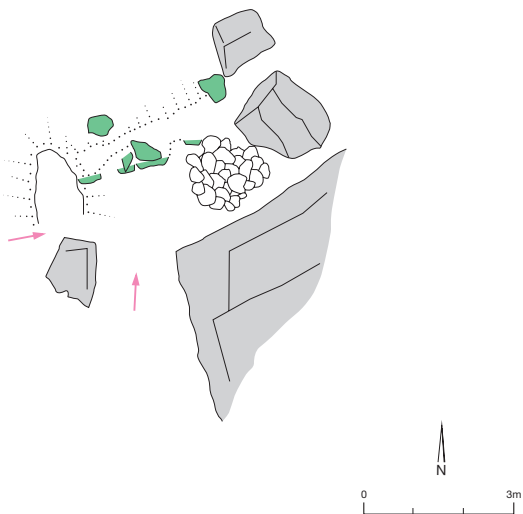
KAT. 208



KAT. 209



KAT. 210



Ansicht gegen Westen

KAT. 212**INNERTKIRCHEN BE, RAFLUE/STANDGRABEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Fraglicher Grundriss bestehend aus einer rechteckigen Fläche voller Steine. Mauerreste sind nicht erkennbar, die Fläche ist aber klar abgegrenzt. An den Ecken liegen grössere Steine. Im Innern liegen zahlreiche überwachsene Steine, verstürzt oder als Lesehaufen zusammengetragen. Im N liegt ein kleiner Hügel aus Erde und Steinen, der Schutz bot, verm. Reste eines Lawinenkeils.

Mauerwerk: Keine Mauern mehr erhalten.

Diverses: Die Lage im Schutz eines möglichen Lawinenkeils, die klare Abgrenzung und die Ecksteine sprechen für einen Gebäudegrundriss, dessen Mauern ins Innere verstürzten oder der nachträglich mit Lesesteinen gefüllt wurde.

Lage freistehend 2669940/1177550 1590 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 2,6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 10,4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.006.2004.01**KAT. 213****INNERTKIRCHEN BE, MEDLI***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude: Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterkunft mit Kleinstall? Stall mit Kleinstall?

Befundbeschreibung Intakter, rechteckiger Blockbau mit quer zur Falllinie stehendem Dachfirst. Auf einem in den Hang gebauten Mauersockel steht der Holzaufbau aus verschraubten Rundhölzern. Die bergseitige NW-Wand ist gemauert. Das Pultdach aus Holzschindeln ist mit Wellblech abgedeckt und teilweise eingebrochen. Zugang von NE.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Aussenbereich: Anbau im S mit Pultdach. – An NE-Gebäudeseite schliessen zwei parallele Mauerzüge (3,7 m) ans Gebäude an, verm. als Stützmauern einer Zugangsrampe zum Anbau.

Diverses: Holz des Anbaus ist weniger stark verwittert.**Lage** freistehend 2670633/1177658 1625 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,3 m *Breite:* 3,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 15,05 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.007.2004.01**KAT. 214****INNERTKIRCHEN BE, MEDLI***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude: Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei? Unterkunft?

Befundbeschreibung Intakter rechteckiger Blockbau mit parallel zur Falllinie stehendem Dachfirst. Auf einem in den Hang gebauten Mauersockel steht der Holzaufbau aus verschraubten Kanthölzern und Bretterwänden. Die bergseitigen NW- und SW-Seiten sind gemauert. Das Satteldach ist mit Wellblech gedeckt. Zugang von SW. *Mauerwerk:* Trockenmauer.

Aussenbereich: Die NW-Mauer zieht sich als Stützmauer weiter dem Hang entlang.

Lage freistehend 2670630/1177670 1625 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5,2 m *Breite:* 2,7 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 14,04 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.007.2004.01**KAT. 215****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Unregelmässiger mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Kleiner L-förmiger Grundriss mit zwei Räumen und Terrasse im S. Mauerhäupter mehrheitlich erkennbar. Mauerreste max. 0,6 m hoch erhalten. N-Mauer, die die beiden Räume verband, ist zerfallen. Zugang von aussen unklar, verm. über Terrasse zum E-Raum oder von NE.

Mauerwerk: Trockenmauer mit mehreren integrierten Steinblöcken. Mauerstärke beträgt ca. 0,5 m.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in NW-Ecke: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Aussenbereich: Im S, etwas unterhalb des Gebäudes, schliesst eine Terrasse von ca. 3,2 × 1,9 m Grösse an.

Diverses: Trotz der Lage am Rand eines Lawinenkorridors war das Gebäude verm. durch ein ca. 15 m weiter nördlich gelegenes Felsband geschützt.

Lage freistehend 2671143/1177778 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 5,7 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 216****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei mit Stall und Kleinstall?**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Rechteckiger Grundriss mit Anbau. Ausrichtung NE-SW mit Zugang im SW oder SE. Steht im Schutz eines Felsblocks, ist aber nicht direkt daran angebaut. Mauerhäupter erkennbar. Der Abschluss im SW ist unklar, keine Mauer sichtbar.

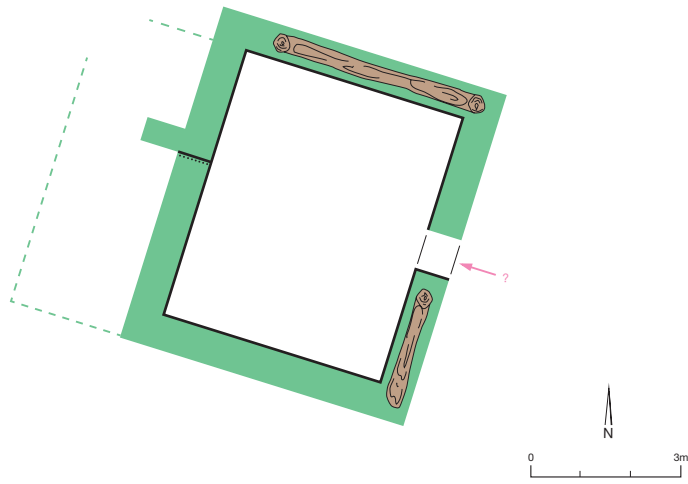
Mauerwerk: Trockenmauer.

Aussenbereich: Rechteckiger Anbau an NW-Seite.

Diverses: Auf LK 1210 von 1976 noch als Gebäude eingetragen.

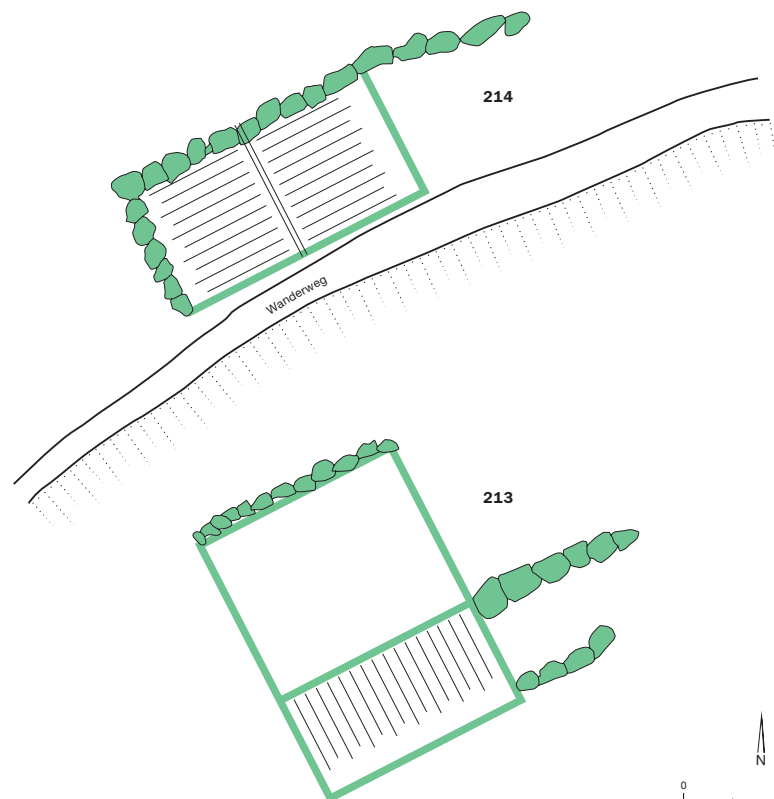
Lage freistehend 2671162/1177725 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 9,4 m *Breite:* 4,6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 43,24 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 341.008.2004.01

KAT. 211

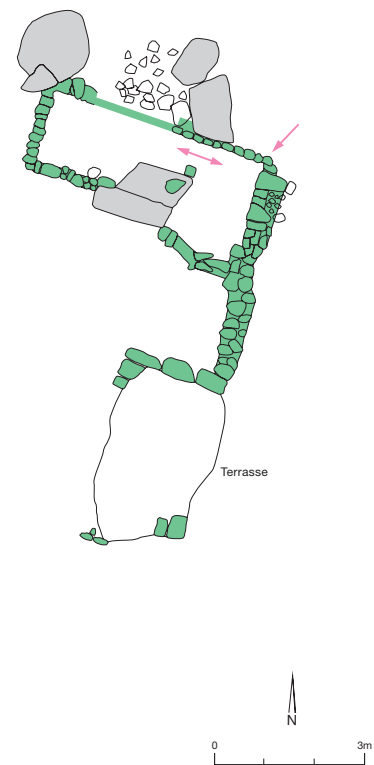


KAT. 212
ohne Abbildung

KAT. 213, 214



KAT. 215



KAT. 216
ohne Abbildung

KAT. 217**INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude*Nutzung/mögliche Nutzung:* Jägerhütte mit Lawinenkeil**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Bestehendes Gebäude mit Betonfundament, Holzaufbau in Blockbauweise und Schindeldach. Ausrichtung NE-SW mit Zugang im SW.

Innenbereich: Anzahl Räume unbekannt.*Aussenbereich:* Lawinenschutz durch Betonmauer an NE-Seite und Hinterfüllung.*Diverses:* Auf LK 1210 von 1976 war bereits ein Gebäude eingetragen. Umbau oder Neubau 2003. Wird heute von Jägern als Unterkunft genutzt.**Lage** freistehend 2671160/1177705 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 7 m *Breite:* 5,2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 36,4 m² *Raumanzahl:* >1**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 218****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Ursprünglich stand hier ein Gebäude oder ein Anbau von Kat. 217 mit unbekannter Ausdehnung. Erhalten sind ein Teil der NW-Mauer (ca. 3,6 m) sowie im NE eine mächtige Lawinenschutzmauer aus grossen Steinblöcken.

Lage freistehend 2671150/1177710 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* rechteckig*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 219****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Bestehender Stall mit Betonfundament, Holzaufbau und Wellblechdach. Firsthöhe beträgt 3,2 m.

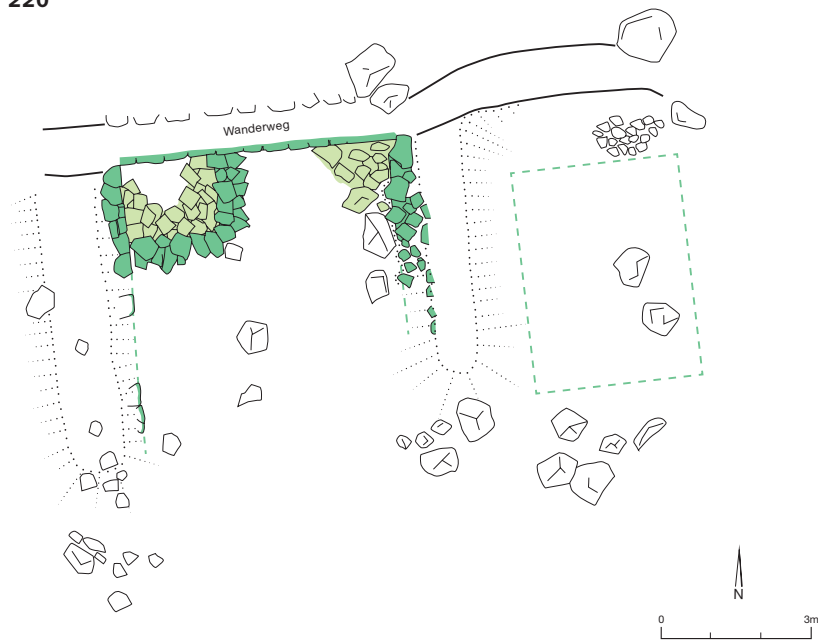
Lage freistehend 2671145/1177695 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 9 m *Breite:* 6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 54 m² *Raumanzahl:* –**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 220****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Undeutlicher, annähernd quadratischer Grundriss. Mauerhäupter an Innenseite der N-Mauer klar, an E- und W-Seite schlecht erkennbar. N-Mauer ist in den Hang eingetieft

und bis 1 m hoch erhalten. E- und W-Seite nur noch als zwei grosse überwachsene Erhebungen sichtbar. Abschluss im S unklar, keine Mauer vorhanden.

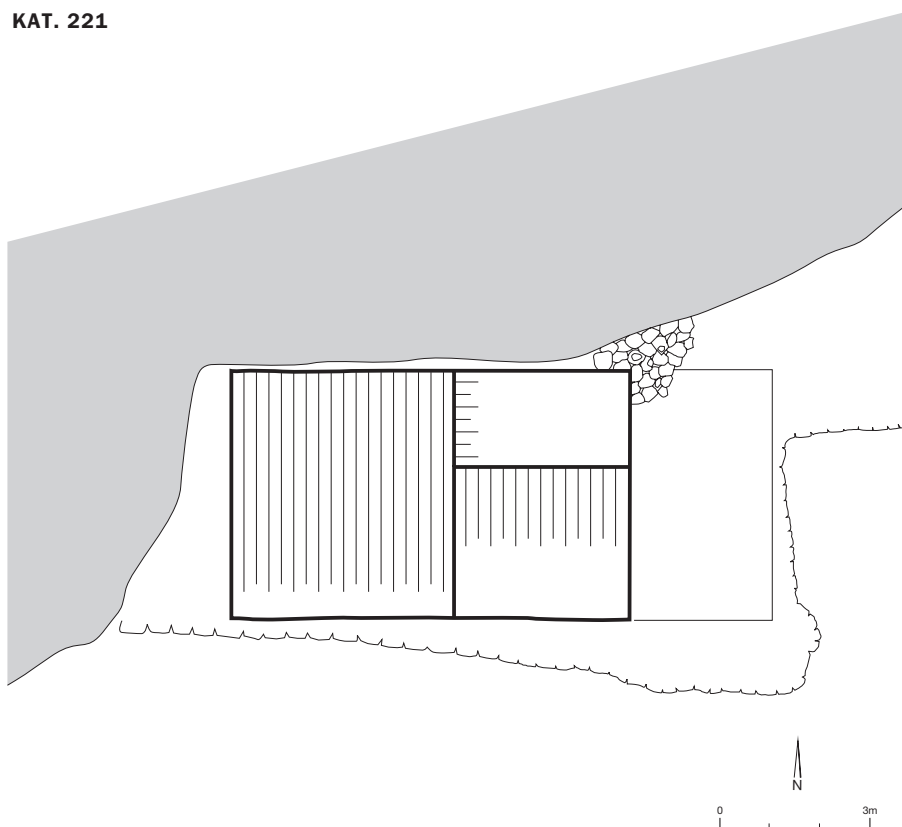
Mauerwerk: Trockenmauer.*Innenbereich:* Ein Mauerwinkel grenzt in der NW-Ecke eine Fläche von ca. 1,6 × 1,4 m ab; die Mauer ist ca. 0,8 m breit und teilweise ins Innere verstürzt. Dem E-Wall vorgelagert liegt eine ca. 0,5 m breite bankartige Mauerung. – Zwei Sondierungen von 2008 in NW-Ecke (1) und in NE-Ecke (2): Sondierung 1 konnte die Vermutung nicht bestätigen, dass es sich bei der Eckstruktur um eine Feuerstelle handelte, denn es kam ein Bretterboden zum Vorschein; keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen. Bei Sondierung 2 wurde ein Einzelstück Holzkohle aus Pos. 2 als Probe (Fn. 106651) entnommen; C14-Datierung: 170±30 BP. Weitere *Funde:* ein Keramikfragment und ein moderner Nagel.*Aussenbereich:* Unklar, ob im E ein weiterer Grundriss anschliesst.*Diverses:* Der heutige Wanderweg führt über die N-Mauer.**Lage** freistehend 2671212/1177731 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5,5 m *Breite:* 5,3 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 29,15 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 221****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude*Nutzung/mögliche Nutzung:* Verm. zu Ferienhaus umgebaute ehemalige Sennerei mit Stall**Befundbeschreibung** Bestehendes Gebäude auf künstlicher Terrasse, südlich an ca. 8 m hohe Felswand angebaut (Abb. 79). Der Holzaufbau steht auf einem Betonsockel. Das Pultdach aus Wellblech besteht aus zwei Teilen mit unterschiedlich starker Neigung. – An der N-Ecke ist ein haushoher Trockenmauerkeil aufgeschichtet. *Mauerwerk:* Betonsockel.*Innenbereich:* Anzahl Räume und Innenausstattung unbekannt.*Aussenbereich:* Gebäude steht auf einer künstlichen, trocken gemauerten Terrasse, die östlich des Gebäudes 3 m breit und an der Oberfläche teilweise betoniert ist. Im S-Teil ist sie bis 3 m hoch aufgeschichtet.*Diverses:* An der S-Seite wirkt eine Partie der Stützmauer älter, da sie sorgfältiger geschichtet und mit Flechten und Moos überwachsen ist. Ansonsten ist kein älterer Baubestand erkennbar. – Wegen günstiger Lage am Felsen sind Vorgängerbauten wahrscheinlich.**Lage** Felswand 2671336/1177734 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8 m *Breite:* 5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 40 m² *Raumanzahl:* >1**GA ADB** 341.008.2004.01

KAT. 217–219
ohne Abbildung

KAT. 220



KAT. 221



KAT. 222**INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss mit terrassiertem Vorplatz (Abb. 77). Die Mauerhäupter sind erkennbar, die Mauerreste sind stellenweise stark überwachsen. Während die N-Mauer stark in den Hang eingetieft ist, ist die S-Mauer als mächtige Stützmauer bis 1,6 m hoch erhalten. W-Mauer teilweise durch Tannenwurzeln gestört. S-Abschluss unklar, neben dem an die E-Mauer anschliessenden Steinblock ist keine Mauer erkennbar. Zugang von SW, der Steinblock diente evtl. als Türschwelle.

Mauerwerk: Trockenmauer. Mehrere grosse Steinblöcke wurden v. a. in die Mauerecken integriert. Die Mauerstärke beträgt 0,8–1,2 m. *Innenbereich:* Drei Sondierungen von 2008 in der SE-Ecke (1) und in der NW-Ecke (3) des Grundrisses sowie in der SW-Ecke des Vorplatzes (2): keine Holzkohle vorhanden in Sondierung 1 und 2, keine Proben entnommen. Bei Sondierung 3 war Holzkohle v. a. in Wandnähe über die ganze Fläche verteilt, wovon eine Holzkohleprobe (Fnr. 106652) entnommen wurde; C14-Datierung: 190±50 BP. *Aussenbereich:* Terrassierter Vorplatz im S mit mächtiger, bis 1,6 m hoch erhaltener und ca. 0,8 m breiter Stützmauer. Die SW-Ecke weist eine Eckkonstruktion mit grossen, sauber gesetzten Steinen auf. Der Vorplatz misst ca. 4,4 × 2 m. – Eine kleine Terrasse von ca. 1,5 × 1,8 m liegt an der W-Seite, verm. etwas tiefer unten.

Lage Felsblock 2671323/1177703 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,4 m *Breite:* 3,2 m *Form:* quadratisch
Innenfläche: 10,88 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 223****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Annähernd rechteckiger Grundriss südlich von Kat. 224. Im N und S wird er durch Steinblöcke, im E und W von aneinandergereihten Steinen begrenzt. Fläche im Innern ist eben. *Mauerwerk:* Einlagige Steinreihen. Integrierte Steinblöcke in der NW- und SW-Ecke.

Innenbereich: Drei Sondierungen von 2008 an N-Mauer (1), S-Mauer (2) und W-Mauer (3); wegen steinigem Untergrund konnte nur wenig abgetieft werden; keine Holzkohle vorhanden, keine Proben entnommen.

Diverses: Die Form zeichnete sich als von Alpenampfer bewachsener Bereich ab.

Lage freistehend 2671289/1177665 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,2 m *Breite:* 2,5 m *Form:* rechteckig
Innenfläche: 8 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 224****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller? Lagerraum?

Befundbeschreibung Kleiner Unterstand unter Felsblock ca. 3 m nördlich von Kat. 223. An der W- und S-Seite schliessen aufgeschichtete Steine den ca. 2,1 × 1,6 m grossen Hohlraum unter dem Felsen. Die Öffnung im E ist ca. 1,2 m breit und 0,6 m hoch. Zugang von SE. *Mauerwerk:* Trocken geschichtete Steine.

Innenbereich: Der Innenraum ist nur ca. 0,5 m hoch.**Lage** Felsblock 2671290/1177669 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,1 m *Breite:* 1,6 m *Form:* –
Innenfläche: 3,36 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 225****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer, leicht verzogener Grundriss vor Felswand (Abb. 78). Der Fels bietet Schutz vor Lawinen, überdeckt den Grundriss aber nicht. Bereich vor Felsvorsprung teilweise künstlich geebnet. Aussenhäupter wegen Eintiefung in den Hang nicht erkennbar. Innenhäupter ausser an S-Seite deutlich sichtbar. N-Seite besteht aus Steinblöcken. E- und W-Mauer sind regelmässig aus mittelgrossen Steinen gemauert und im eingetieften Bereich im N bis 1 m hoch erhalten. Im S-Teil liegen grössere, verstürzte Steine. S-Abschluss schlecht und nur als einlagige Steinreihe erhalten; aussen liegen verstürzte Steine. Zugang von S.

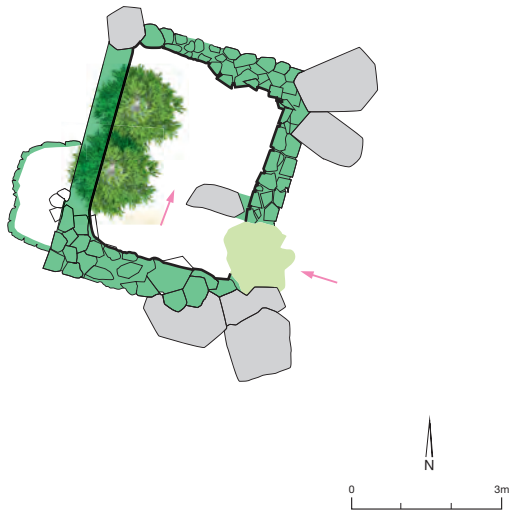
Mauerwerk: Trockenmauer. N-Mauer mit integrierten Steinblöcken. *Innenbereich:* Morsches Brett oder Balken mit Holznagel. – Zahlreiche verstürzte Steine; es handelt sich dabei nicht um Steinplatten von einer allfälligen Dachkonstruktion.

Aussenbereich: Eine mächtige Stützmauer befestigt den Vorplatz, über den der Alpweg von Undrem Tritt herführt, vgl. Kat. 326. – Seitliche Verlängerung der S-Mauer. – Im SE des Grundrisses kurze Stützmauer oberhalb des Weges.

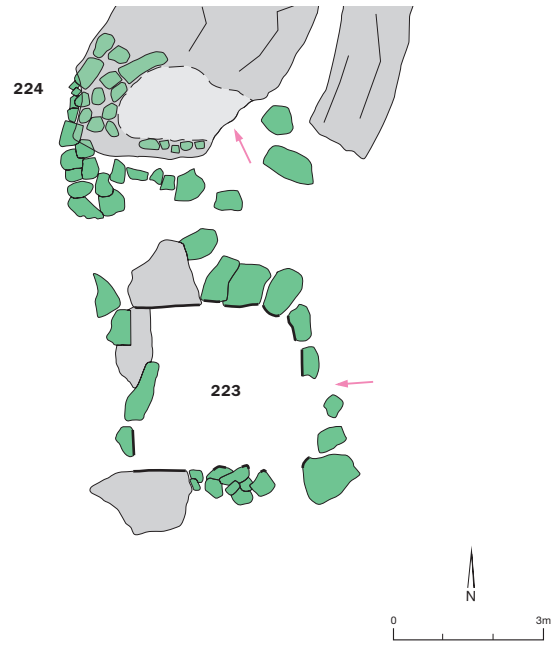
Lage Felswand 2671367/1177666 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,8 m *Breite:* 3,6 m *Form:* quadratisch
Innenfläche: 13,68 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 226****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit Anbau. Mauerhäupter sind innen erkennbar, im NE und NW ist der Grundriss in den Hang gebaut. NW- und NE-Mauer sind noch mind. 1 m hoch erhalten; die Front im SE bestand entweder vollständig aus Holz oder wurde abgebrochen. SW-Wand abgetragen, im bergseitigen Teil wirkt sie zweiphasig. NW-Mauer weist Mörtel in den Fugen auf. NE-Mauer mit Mörtel aufgebaut, sie scheint an eine ältere Mauer

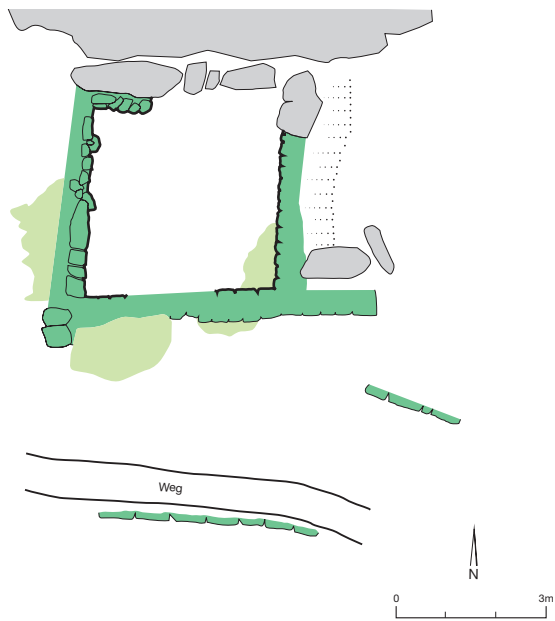
KAT. 222



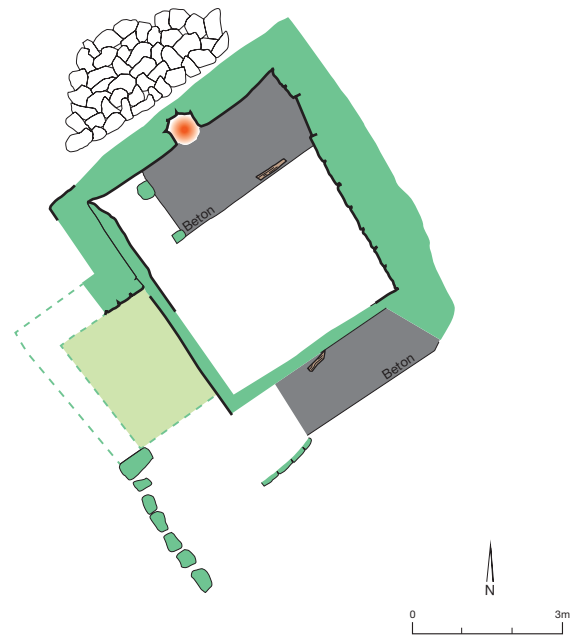
KAT. 223, 224



KAT. 225



KAT. 226



anzulehnen. Die Unterseite eines Fensterrahmens in der NE-Wand weist ebenfalls Mörtelreste auf. Zugang von SE.

Mauerwerk: Trockenmauer, stellenweise mit Zementmörtel; Betonboden.

Innenbereich: Feuerstelle in einer halbrunden Nische der NW-Wand. Davor liegt ein Betonboden; am SW-Rand liegen zwei auffallend grosse Steine. Abdrücke von liegenden Holzbalken in SE-Wand und am Rand des Betonbodens vor der Feuerstelle. Unklar, ob der Küchenbereich als separater Raum abgetrennt war.

Aussenbereich: Der Zugangsbereich im SE wurde betoniert. – Vom Anbau im SW sind nur die Fluchten des Mauersockels erkennbar, im Innern liegt Mauerschutt. – Reste eines aufgeschütteten Lawinenkeils an der Bergseite im NW.

Diverses: Das Gebäude ist auf LK 1210 von 2002 noch eingetragen und erst einige Jahre vor der Dokumentation im Sommer 2004 abgebrannt; an den Mauern sind Brandrötungen und Absplitterungen erkennbar. Es liegt in der gleichen Falllinie wie Kat. 227 und 228.

Lage freistehend 2671468/1177705 1735 m ü. M.

Masse Länge/Dm: 5 m Breite: 4,2 m Form: rechteckig

Innenfläche: 21 m² **Raumanzahl:** 1

GA ADB 341.008.2004.01

KAT. 227

INNERTKIRCHEN BE, METTLERBERG

Gebiet: Gadmental **Alp:** Wendenalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Bestehendes Gebäude: Einräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau

Nutzung/mögliche Nutzung: Stall?

Befundbeschreibung Bestehendes Alpgebäude mit abgebrochenem Anbau. Der Mauersockel des rechteckigen Holzbaus ist in der bergseitigen Hälfte deutlich höher gemauert, an den Seitenwänden ca. 1 m hoch. Im vorderen Teil folgt über einem niedrigen Mauersockel ein Blockbau aus Kanthölzern. Die SW-Wand wurde mit Holzschindeln abgedeckt. Zugang von SE, die Türöffnung ist 1,3 cm hoch. Der Dachgiebel setzt oberhalb des Türsturzes an. Satteldach mit Wellblech bedeckt.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Keine Innenausstattung vorhanden.

Aussenbereich: Eine kleine Treppe führt zum Eingang im SE. – Vom Anbau im NE sind nur noch die Fluchten des Mauersockels erkennbar. – Aufgeschütteter Lawinenkeil an der Bergseite im NW. – An den Gebäudeecken befinden sich jeweils kleine Stützmauern.

Diverses: Das Gebäude könnte zusammen mit Kat. 226 eine Einheit gebildet haben. Es liegt in der gleichen Falllinie wie Kat. 226 und 228. – Die ebene Geländeterrasse im SW ist mit Lägerflora überwachsen.

Lage freistehend 2671460/1177710 1735 m ü. M.

Masse Länge/Dm: 5,6 m Breite: 4,7 m Form: rechteckig

Innenfläche: 26,32 m² **Raumanzahl:** 1

GA ADB 341.008.2004.01

KAT. 228

INNERTKIRCHEN BE, METTLERBERG

Gebiet: Gadmental **Alp:** Wendenalp

Befundkategorie: Fraglicher Gebäudegrundriss

Bauform: –

Nutzung/mögliche Nutzung: –

Befundbeschreibung Undeutlicher Grundriss eines vermutlich zweiräumigen Gebäudes. Es sind noch zwei aneinandergrenzende rechteckige Mulden erkennbar, vollständig überwachsen. An der SW-Seite sind Mauerreste erkennbar. Im SE liegen stützmauerartig einige Steine.

Mauerwerk: Verm. Trockenmauer.

Diverses: Liegt in der gleichen Falllinie wie Kat. 226 und 227, auf LK 1210 von 1976 nicht mehr eingetragen.

Lage freistehend 2671450/1177720 1735 m ü. M.

Masse Länge/Dm: 6,5 m Breite: 3,5 m Form: rechteckig

Innenfläche: 22,75 m² **Raumanzahl:** mind. 1

GA ADB 341.008.2004.01

KAT. 229

INNERTKIRCHEN BE, METTLERBERG

Gebiet: Gadmental **Alp:** Wendenalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Mehrräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: Sennerei/Wohnraum mit Stall

Befundbeschreibung Zweiräumiger Grundriss mit terrassiertem Vorplatz, angebaut an eine 6 m hohe Felswand (Abb. 154). Die NW- und SW-Seite wird durch den senkrechten Fels gebildet. Die Mauerhäupter sind klar erkennbar, die Mauerreste überall etwa gleich hoch erhalten (0,7–1 m).

Mauerwerk: Trockenmauer, Binnenwand mit Mörtel.

Innenbereich: Der E-Raum misst innen ca. 5 × 5 m. Ein betonierter Streifen von 0,8 m Breite zieht vom Eingang zur Binnenwand. Im Fels stecken mehrere Eisen (2,4 m und 3.3 m ab OK Boden). – Der W-Raum misst innen ca. 4 × 4 m; die SE-Mauer stösst an die S-Ecke des E-Raums; das Bodenniveau liegt ca. 0,3 m tiefer als im E-Raum. Die Binnenmauer ist am Fels noch 1,4 m hoch erhalten und stellenweise gemörtelt.

Aussenbereich: Der mit einer Stützmauer terrassierte Vorplatz im SE liegt etwas tiefer und hat den Zugang im NE.

Diverses: Die Lage am Fels spricht für ein Pultdach. Evtl. war die Terrasse auch überdacht.

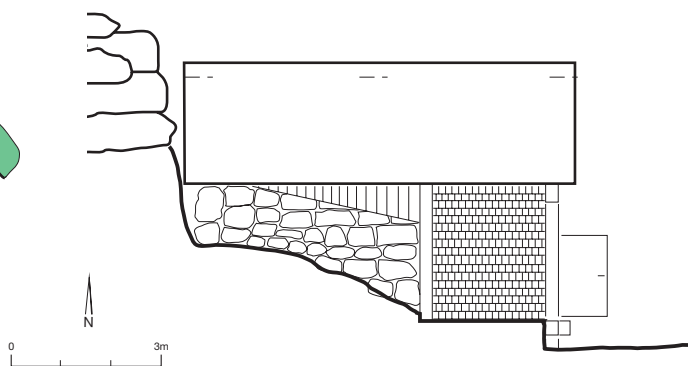
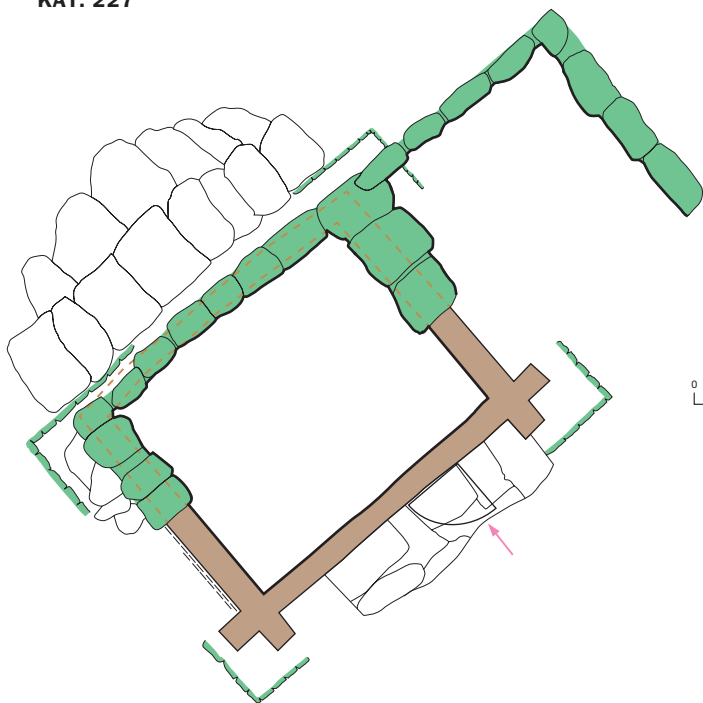
Lage Felswand 2671430/1177750 1735 m ü. M.

Masse Länge/Dm: 10,5 m Breite: 4,5 m Form: rechteckig

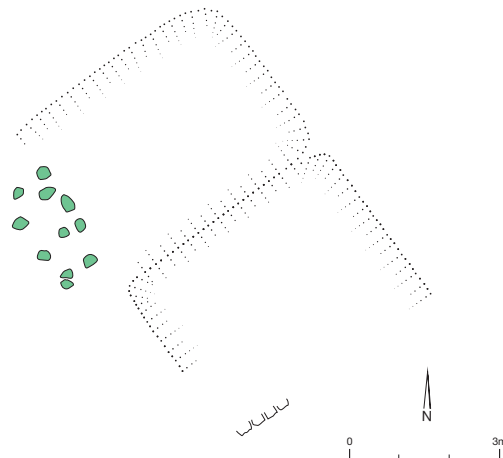
Innenfläche: 47,25 m² **Raumanzahl:** 2

GA ADB 341.008.2004.01

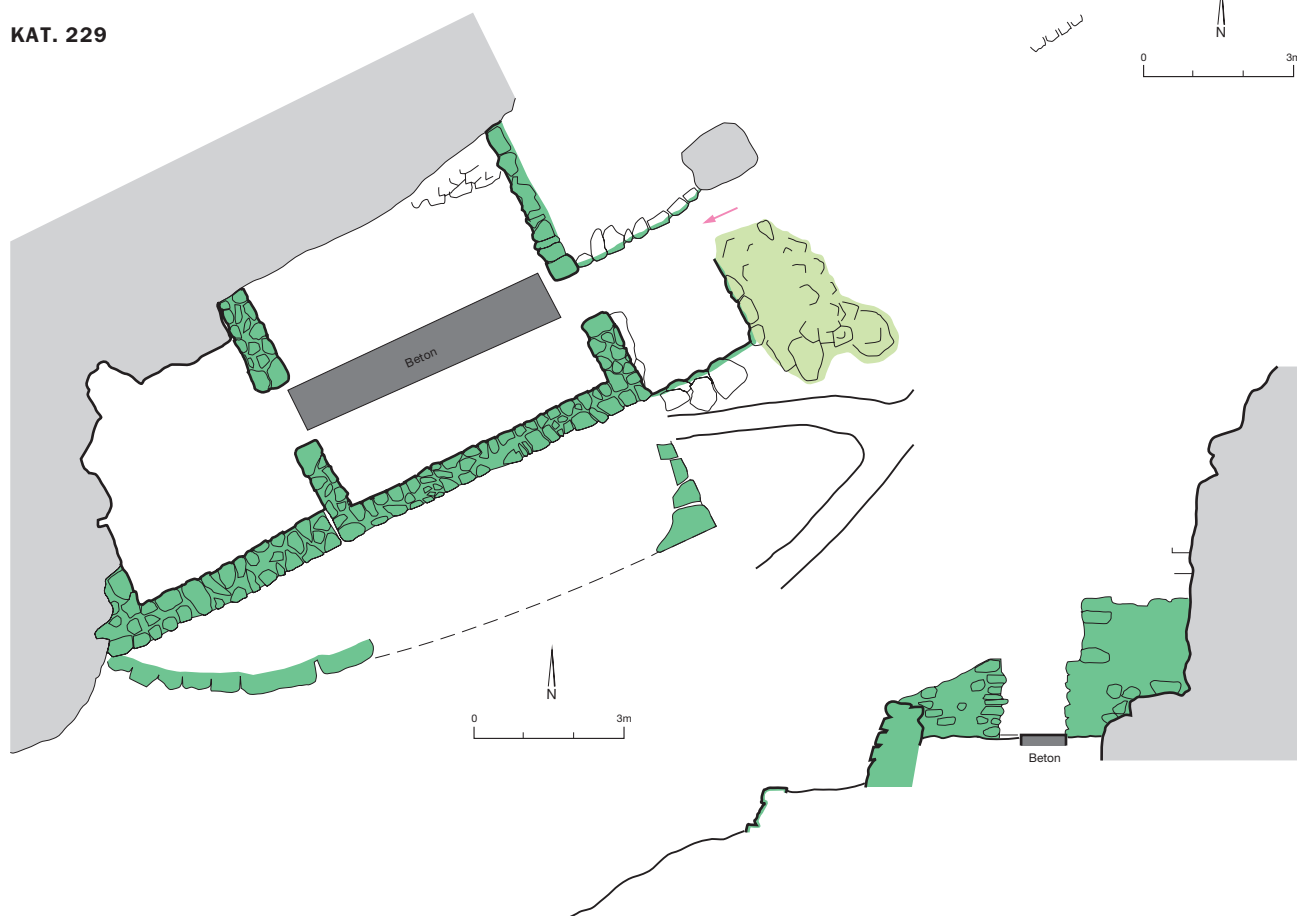
KAT. 227



KAT. 228



KAT. 229

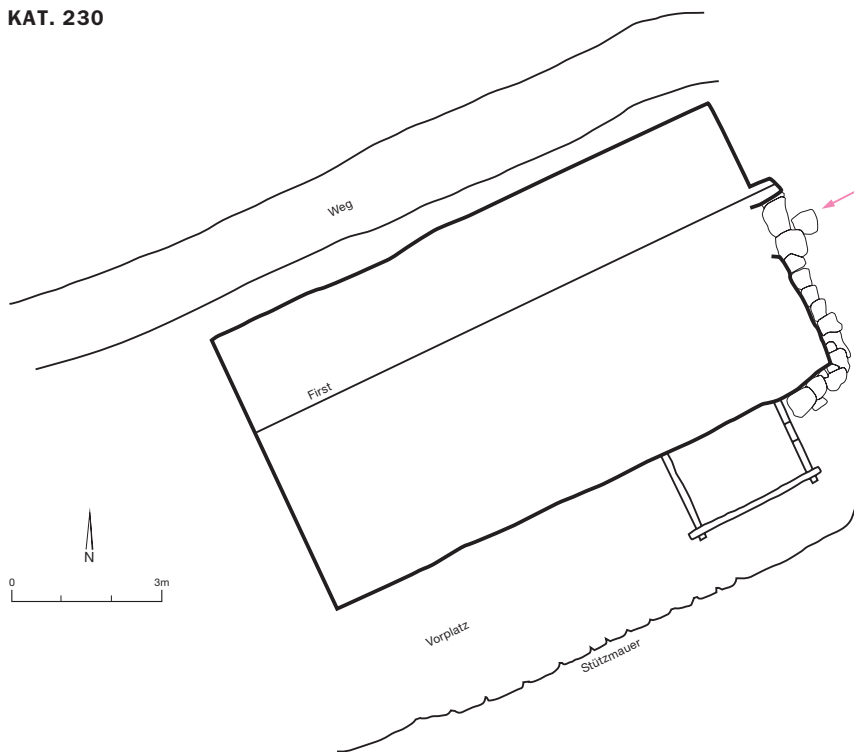


KAT. 230**INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Bestehendes Gebäude: Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wohnraum mit Stall**Befundbeschreibung** Bestehende und noch genutzte Alphütte mit Anbau. Bergseitig (N) in den Hang gebaut. Die Wände sind bis auf Höhe des Türsturzes gemauert. Der aus Holzbalken bestehende Dachgiebel wurde an der Rückseite im SW mit Holzschindeln abgedeckt. Das Satteldach aus Holzschindeln ist mit Wellblech überdeckt; der First verläuft hangparallel. Zugang von NE.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus groben Blöcken, von 0,2–0,6 m³.*Innenbereich:* Unterteilt in Wohnraum und Stall.*Aussenbereich:* An der SE-Wand befindet sich ein kleiner Holzanbau. – Entlang der SE-Seite verläuft eine Stützmauer, die eine Terrasse bildet.*Diverses:* Hölzerner Querbalken der Eingangsseite mit Jahrszahl «1879».**Lage** freistehend 2671475/1177827 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 11 m *Breite:* 5,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 60,5 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 231****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Wohngebäude? Sennerei? Melkhütte?**Befundbeschreibung** Rechteckiger, an 3 m hohen senkrechten Felsblock angebauter Grundriss oberhalb von Kat. 232. Der Grundriss ist in den Hang eingetieft, die Mauerhäupter sind nur innen erkennbar. Mauerreste sind alle etwa gleich hoch erhalten (ca. 1 m). E-Ecke zeigt einen sauberen Mauerabschluss bei 3 Steinlagen von 1 m Höhe und 0,8 m Breite. Im SE ist kein Mauerabschluss sichtbar, verm. bestand die Front aus Holz.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus Kalksteinblöcken von ca. 0,3 × 0,3 bis 0,5 × 0,8 m Grösse. Im E ist ein Steinblock in die Mauer integriert.*Aussenbereich:* Eine Stützmauer läuft parallel zum Hang vom Gebäude aus nach E.**Lage** Felsblock 2671540/1177837 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,1 m *Breite:* 3,8 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 15,58 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 232****INNERTKIRCHEN BE, METTLENBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei und Stall mit Mistgrube**Befundbeschreibung** Zweiräumiger Grundriss mit Anbau. Der rechteckige Grundriss ist im N in den Hang eingetieft, die Mauerhäupter an der NW- und NE-Seite sind innen erkennbar und bis 1,2 m hoch erhalten. NW-Wand v. a. in der N-Ecke stark verstürzt.

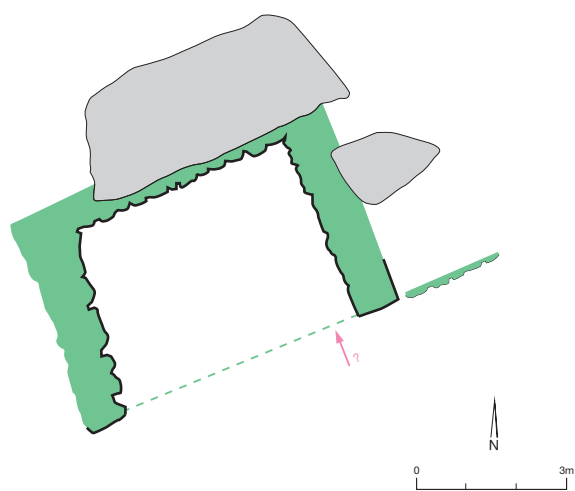
Von SE-Wand ist nur eine Steinreihe sichtbar; anhand der Brandspuren ist eine Holzwand zu vermuten. SW-Wand südlich des Eingangs mit einem jüngeren Betonsockel.

Mauerwerk: Trockenmauer, stellenweise gemörtelt. Baumaterial aus mittleren bis grossen Kalksteinblöcken. Betonboden und -sockel.*Innenbereich:* E-Raum stellenweise mit Betonboden. Das Bodenniveau liegt 0,2 m tiefer als im W-Raum. Halbrunde Ausbuchtung in NW-Wand zeigt Lage der Feuerstelle an. Verlauf der Binnenwand erkennbar. Zwei Stufen markieren den Durchgang vom E- zum W-Raum.*Aussenbereich:* Kleiner gemauerter Anbau im SW, ähnlich hoch erhalten wie Gebäudegrundriss, verm. Mistgrube.*Diverses:* Im Frühling 2004 abgebrannt; zahlreiche Steine sind brandgerötet und zersplittert.**Lage** freistehend 2671545/1177827 1735 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8,2 m *Breite:* 5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 41 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 233****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 3***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss mit zwei Räumen, im Schutz eines Felsrückens gebaut. Mauerhäupter nicht erkennbar. W-Mauer ist zerfallen. Bergseitige S-Mauer sowie E-Mauer leicht in den Hang gebaut. Über der E-Mauer liegen Steinblöcke; unklar, ob es sich um Mauerbestandteile handelt. Verlauf der talseitigen N-Mauer nur anhand einzelner Steine erkennbar. Am besten erhalten ist die Binnenmauer, wo die Mauerhäupter erkennbar sind. Zugang im NW, von zwei Steinblöcken flankiert.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus groben Blöcken unterschiedlicher Grösse. Binnenmauer aus kleinteiligerem Material.*Innenbereich:* Binnenmauer von ca. 0,8 m Breite unterteilt den Raum in zwei ungleich grosse Bereiche. Durchgang im N erkennbar.*Diverses:* Gemäss Fred Jaggi wurden beim Bau einer Wegrampe weitere Bauten zerstört, wobei unklar bleibt, ob es sich um Gebäudegrundrisse oder Pferche handelte. Die Flur wird «Färrichnollen» genannt.**Lage** freistehend 2672247/1177885 1600 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4,7 m *Breite:* 3,4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 15,98 m² *Raumanzahl:* 2**GA ADB** 341.009.2004.01

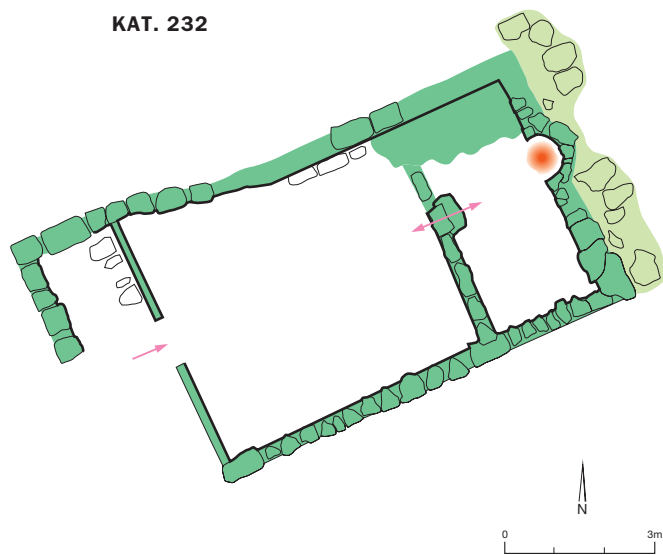
KAT. 230



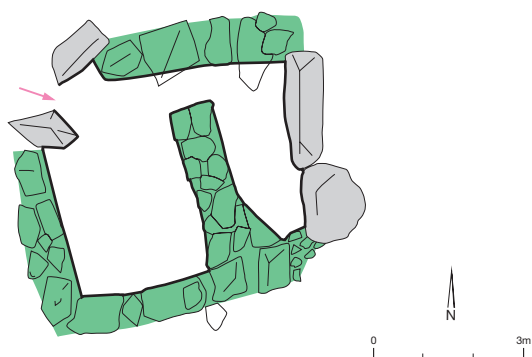
KAT. 231



KAT. 232



KAT. 233



KAT. 234**INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei – und Stall?

Befundbeschreibung Abbildung ohne Massstab («croquis ne respectant pas l'échelle, mais la principe», Dominique Monnot). Rechteckiger Grundriss eines Gebäudes vor einem Felshöcker. Kaum mehr Mauerreste vorhanden; Fluchten anhand einiger grösserer Steine erkennbar. Zeichnerisch dokumentiert wurde nur das auch andernorts beobachtete und hier vollständig erhaltene System der Feuerstelle mit Kamin (Abb. 74).

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken.*Innenbereich:* Mauerausbuchtung mit Feuerstelle an der bergseitigen NW-Wand. – Eine Unterteilung in mehrere Räume ist nicht erkennbar, aufgrund der Grösse aber wahrscheinlich.*Aussenbereich:* Im NW schliesst ein aus Steinblöcken geschichteter Lawinenkeil die Lücke zwischen einem Felshöcker und der Gebäudewand.*Diverses:* Gebäude wurde erst vor Kurzem abgerissen (2003 oder Frühling 2004).**Lage** freistehend 2672475/1178045 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 10 m *Breite:* 6 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 60 m² *Raumanzahl:* >1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 235****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger, nur als Mulde im Gelände erkennbarer Grundriss (Abb. 150). Gebäude war in den Hang gebaut, die Fluchten sind anhand des eingetieften Innenbereichs, einiger Steinblöcke und Anhäufungen kleinerer Steine erkennbar. Gebäudeinnenfläche liegt ca. 0,8 m tiefer als das Geländeniveau. SE-Abschluss ist undeutlich zu erahnen. Zugang verm. von SE.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Grundriss ist durch Steinblöcke in zwei Abschnitte unterteilt. Unklar, ob es sich um zwei Räume oder einen Raum mit Vorplatz handelte. Im N-Abschnitt liegen wesentlich mehr Steine und er befindet sich ca. 0,5 m höher als der S-Abschnitt. Ein grosser, flacher Steinblock mitten im Grundriss ist im W halb überwachsen und verm. erst nach der Auflassung natürlich eingebracht worden. – Vier Sondierungen von 2008: Sondierung 1 in der N-Ecke: insgesamt fünf Holzkohleproben (Fnr. 106653) entnommen; Proben A, B, C aus humoser Erde; Probe D aus darunterliegender humoser Erde mit viel Holzkohle; Probe E aus darunterliegender lehmiger Schicht; C14-Datierung Probe D: 285±20 BP; übrige Proben bisher undatiert. Sondierung 2 in der Mitte der SE-Flucht: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen. Sondierung 3 an der SW-Seite: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen. Sondierung 4 in der Mitte des S-Teils: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Aussenbereich: Rund 1 m südöstlich des vermuteten Abschlusses liegen parallel zur SE-Flucht Steinhäufen mit Blöcken und kleinerem Steinmaterial.*Diverses:* Grundriss hat einen anderen Charakter als die übrigen Befunde der Wüstung Wendenläger 1.**Lage** freistehend 2672487/1178160 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6 m *Breite:* 4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 24 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 236****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

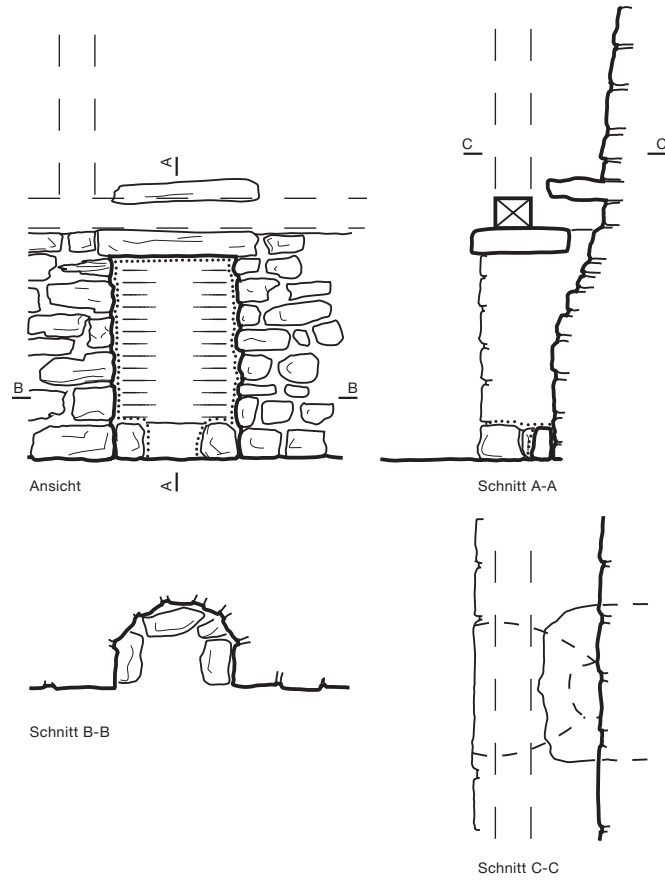
Befundbeschreibung Kaum erkennbarer, annähernd quadratischer Grundriss, der wegen des Innenbewuchses mit Alpenampfer, Brennesseln und Farn, einer Steinauffüllung in der NE-Ecke sowie der SW-Ecke auffiel (Abb. 150). Im N und E wird er durch Steinblöcke oder Felsaufschlüsse von ca. 0,4 m Höhe abgegrenzt. Die beiden Seiten werden in der NE-Ecke mit Steinen verbunden. Ein hochkant gestellter 0,5 m hoher Steinblock (ca. 1 × 0,4 m) verlängert die N-Flucht nach W. Die W- und S-Seite besteht aus überwachsenen Steinhäufen und Felsaufschlüssen. Fünf überwachsene Steine bilden in der SW-Ecke einen rechten Winkel. Im Innern liegen überwachsene Versturzteine.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken.*Innenbereich:* Sondierung von 2008 an der E-Seite: an der Oberfläche und im Humus liegen Holzkohlestücke vermischt mit modernem Abfall, keine Probe entnommen.**Lage** freistehend 2672498/1178147 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2 m *Breite:* 2 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 237****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

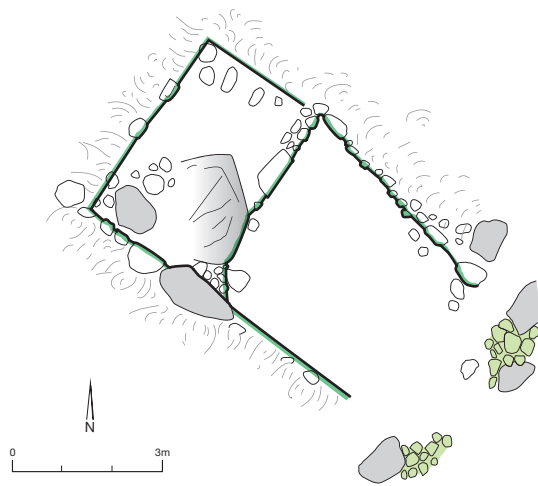
Befundbeschreibung Fraglicher Grundriss, der als ovale Fläche von teilweise natürlich abgelagerten Steinblöcken abgegrenzt wird (Abb. 150). Die undeutliche Struktur unterscheidet sich vom umgebenden Gelände durch die relativ steinfreie Innenfläche.

Mauerwerk: Kein Mauerwerk erkennbar.**Lage** freistehend 2672508/1178150 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* oval*Innenfläche:* 11,4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01

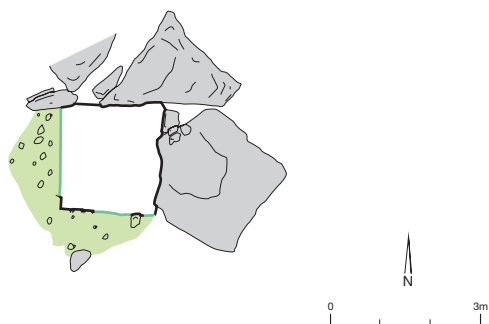
KAT. 234
ohne Massstab



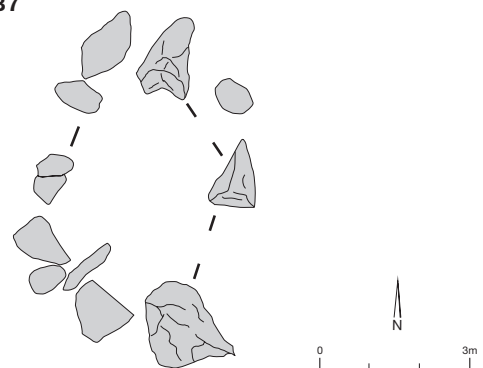
KAT. 235



KAT. 236

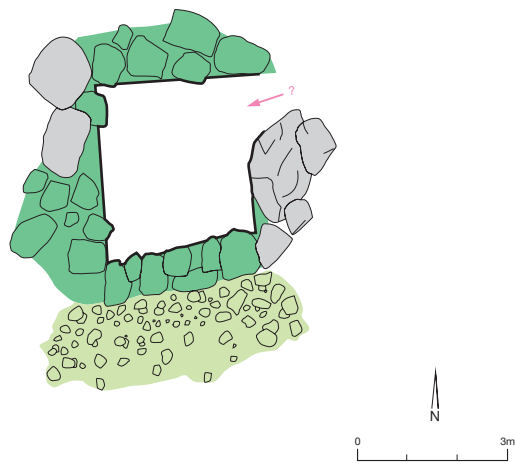


KAT. 237

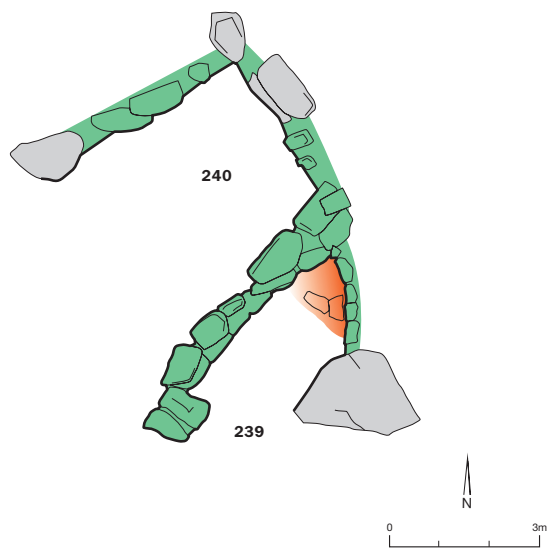


KAT. 238**INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Undeutlicher, fast quadratischer Grundriss ohne klar erkennbares Mauerwerk (Abb. 150). W-, N- und E-Seite bestehen vorwiegend aus Steinblöcken bis ca. 0,5 m, Dm S-Seite wegen Bewuchs kaum sichtbar. Zugang verm. von NE.*Mauerwerk:* Kein eigentliches Mauerwerk erkennbar.*Innenbereich:* Sondierung von 2008 an der S-Seite: keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.*Aussenbereich:* Im S liegt kleinteiliges Steinmaterial, bei dem es sich um Versturzung oder Lesesteine handelt.**Lage** freistehend 2672506/1178158 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,9 m *Breite:* 2,7 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 7,83 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 239****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Unregelmässiger Grundriss unmittelbar südöstlich an Kat. 240 angrenzend (Abb. 150). Fläche wird von grossen, zum Teil natürlich abgelagerten Steinblöcken begrenzt. Im E ist noch ein kurzer, ca. 0,4 m hoher und 0,3 m breiter Mauerabschnitt erhalten. S-Abschluss offen, keine Mauer erkennbar. Es ist unklar, ob weitere Steine in der Flucht der E-Seite zum Grundriss gehören. Zugang von S möglich.*Mauerwerk:* Trockenmauerwerk mit integrierten Blöcken.*Innenbereich:* Innenfläche relativ eben. N-Ecke wird durch ein paar Steine abgegrenzt, dabei könnte es sich um eine Feuerstelle handeln. – Sondierung von 2008 in N-Ecke: vier Holzkohleproben (Fn. 106654) entnommen; C14-Datierung Probe C: 670±25 BP (UZ/ETH), 700±30 BP (ETH).**Lage** freistehend 2672500/1178160 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 2 m *Form:* dreieckig*Innenfläche:* 4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 240****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Fraglicher Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Rechteckiger Grundriss unmittelbar nördlich an Kat. 239 angrenzend (Abb. 150). Fläche wird von grossen, zum Teil natürlich abgelagerten Steinblöcken begrenzt. Die N-Seite ist als Absatz im Hang sichtbar. E-Seite anhand eines Steinblocks, ansonsten als überwachsene Erhebung erkennbar. An der S-Seite liegt ein grosser Steinblock auf der Mauer oder als Teil der Mauer. W-Abschluss offen, keine Mauer erkennbar.*Mauerwerk:* Kein eigentliches Mauerwerk erkennbar.*Innenbereich:* Auffallend ebene Innenfläche; sie liegt ca. 1 m höher als bei Kat. 239.**Lage** freistehend 2672498/1178162 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* 3,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 14 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 241****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Trapezförmiger, an einen nicht sehr hohen Felsblock angebaute Grundriss (Abb. 150). NW-Seite wird durch den Felsblock gebildet. Die Mauerreste sind zerfallen, Verlauf erkennbar. SW- und NE-Seite aus kleinteiligem Steinmaterial. SE-Seite mit einer Art Stützmauer aus Steinblöcken. Beim davorliegenden kleineren Steinmaterial handelt es sich evtl. um Mauerversturzung. Zugang unklar.*Mauerwerk:* Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken.*Innenbereich:* Sondierung von 2008 an der NW-Seite: Entnahme einer Holzkohlenprobe (Fn. 106655) aus dem unteren Humusbereich; in der Nähe lag Alufolie. In den tieferen Schichten kam keine Holzkohle mehr vor. Probe bisher undatiert.*Aussenbereich:* SE-Mauer zieht als Stützmauer aus nicht lagig geschichteten Steinblöcken weiter nach NE sowie nach SW in Richtung Kat. 238.**Lage** Felsblock 2672512/1178165 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* trapezförmig*Innenfläche:* 9,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 242****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Annähernd quadratischer Grundriss zwischen einem grossen und einem kleinen Felsblock (Abb. 150). Zwei Mauerzüge verbinden die beiden Blöcke. Der grosse Block ist leicht vorkragend. Die Häupter der SW-Mauer sind erkennbar; die Mauer besteht aus groben Blöcken und kleinteilerem Steinmaterial und ist noch ca. 0,7 m hoch erhalten. Die NE-Seite besteht aus groben Steinblöcken. Zugang verm. von NE.*Mauerwerk:* Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken. Mauerstärke der SW-Seite bis 1,1 m.*Innenbereich:* Sondierung von 2008 in der W-Ecke: es hat viel modernen Müll; keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.*Diverses:* Denkbar wäre hier eine mobile Überdachung aus organischen Materialien.**Lage** Felsblock 2672500/1178169 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,6 m *Breite:* 2,3 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 5,98 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01

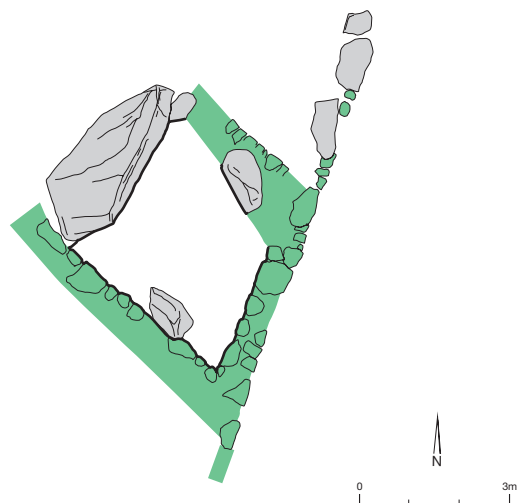
KAT. 238



KAT. 239, 240



KAT. 241



KAT. 243**INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Annähernd rechteckiger Grundriss an der NE-Seite des gleichen Felsblocks wie Kat. 242 (Abb. 150). NW-Seite ist von grossen Steinblöcken (1,0–1,5 m³) bedeckt, darunter ist die hangseitige Mauer erkennbar. Die Fluchten der übrigen Seiten zeichnen sich durch einzelne grosse Steine ab. Kein Zugang erkennbar. *Mauerwerk:* Kein eigentliches Mauerwerk vorhanden.

Innenbereich: Sondierung von 2008 an der SW-Seite: es hat viel modernen Müll; keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Lage Felsblock 2672 500/1 178 174 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3 m *Breite:* 2,5 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 7,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 244****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Verzogener Grundriss mit annähernd rechteckiger Innenform, äussere Form leicht oval (Abb. 63 und 150). Mauerhäupter weitgehend erkennbar, stellenweise leicht verstürzt, v. a. im SE. Mauern überall etwa gleich hoch bis max. 1 m erhalten. Im Innern liegen überwachsene Versturzsteine. Zugang von SW. *Mauerwerk:* Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken. Baumaterial aus kleinen und mittelgrossen Steinen. Mauerstärke beträgt ca. 0,8–0,9 m.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in der W-Ecke: es hat viel modernen Müll. Keine Holzkohle vorhanden, keine Probe entnommen.

Lage freistehend 2672 508/1 178 172 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,7 m *Breite:* 2,8 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 10,36 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 245****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Pferch*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Unregelmässiger Grundriss an Felsblock (Abb. 97 und 150). NE-Seite wird durch einen mächtigen Felsblock gebildet. NW-Seite besteht aus kleineren Felsblöcken. An der SW-Seite, die einen leichten Knick aufweist, ergänzt eine bis 1 m hoch erhaltene Mauer die vorhandenen Steinblöcke. Eine kleine Ausbuchtung verbreitert den Grundriss im E. Der Abschluss im SE ist anhand einiger Steinblöcke erkennbar. Zugang von SE.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken. Baumaterial aus kleinen und mittelgrossen Steinen.

Innenbereich: Innenfläche wurde geebnet.

Aussenbereich: NE-Mauer mit Verlängerung nach S zu einem leicht vorkragenden Felsblock, der bergseitig einen kleinen Unterstand bildet.

Lage Felsblock 2672 508/1 178 180 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 7 m *Breite:* 3,5 m *Form:* polygonal*Innenfläche:* 24,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 246****INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Ohne Abbildung.

Mauer von 2 m Länge, die oberhalb der Wüstung und des Wegs liegt. Stösst im W an einen Felsblock.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus kleinen Steinen (ca. 0,5 × 0,3 × 0,3 m und kleiner).

Lage freistehend 2672 501/1 178 193 1610 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2 m *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 341.009.2004.01**KAT. 247****INNERTKIRCHEN BE, WENDENBODEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

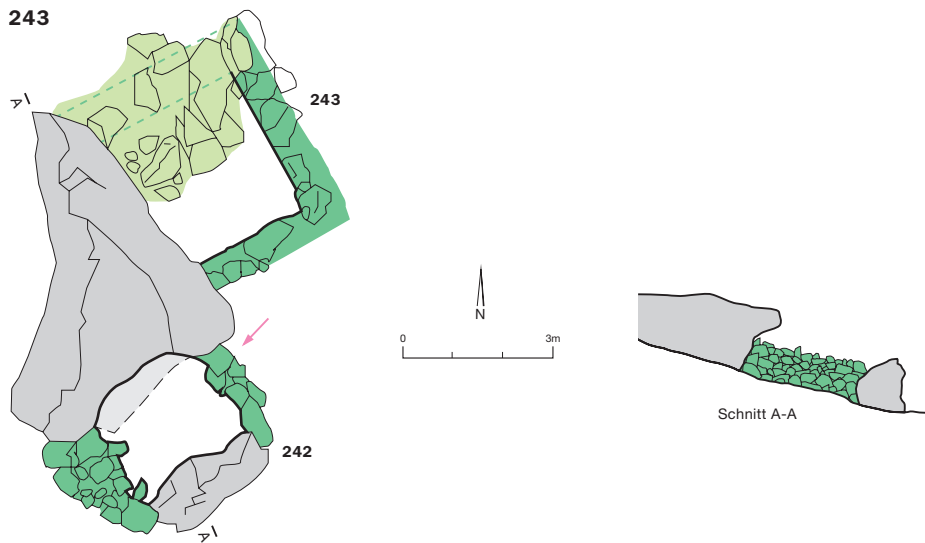
Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss, der im W unmittelbar an den Vorplatz von Kat. 248 angrenzt (Abb. 151). Verlauf der zerfallenen und wenig hoch erhaltenen W- und S-Mauer erkennbar. N-Seite besteht aus kleinen Felsblöcken von ca. 1–2 m³ Grösse. Sie markieren gleichzeitig einen kleinen Geländeabsatz, der bis zu Kat. 250 führt. Zugang von E. Der Steinblock südlich des Eingangs zeigt einen anderen Verwitterungsgrad und scheint erst nachträglich heruntergestürzt zu sein.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken.

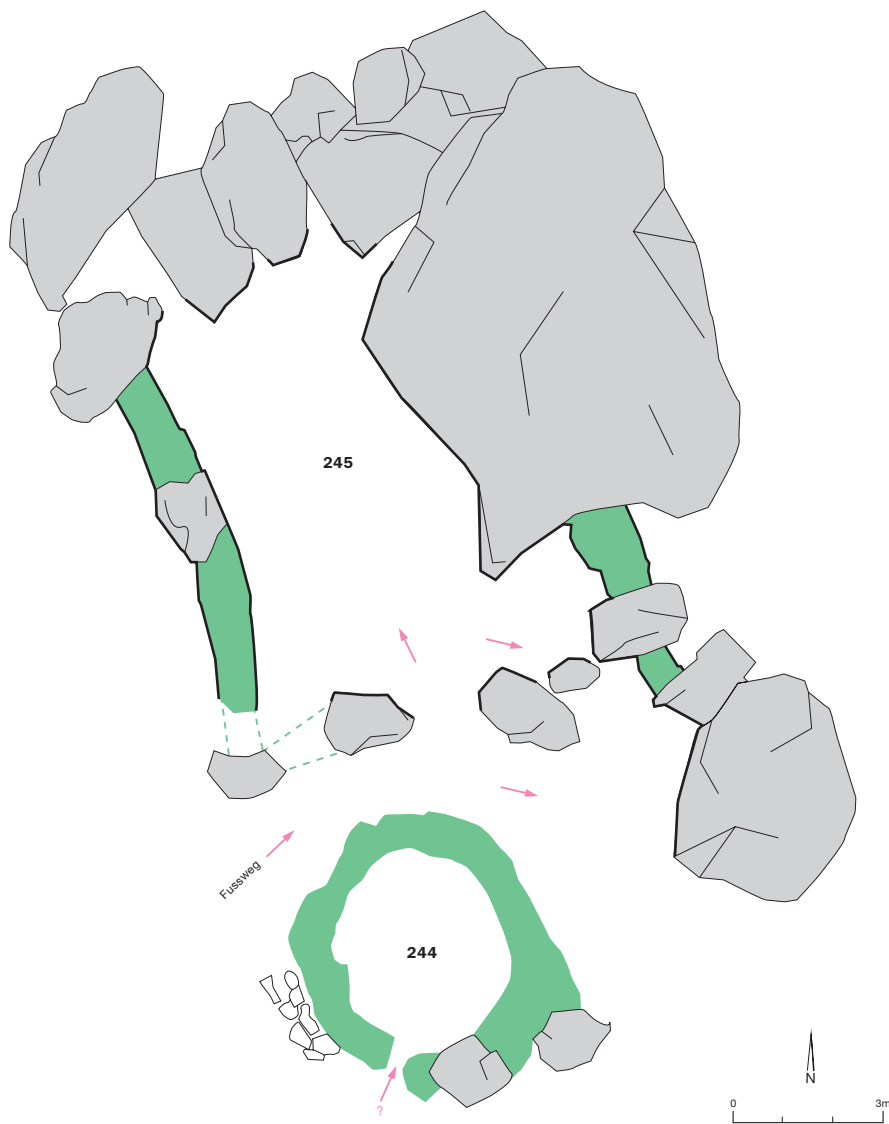
Aussenbereich: Bei den südlich des Grundrisses liegenden Steinen könnte es sich um Mauerversturz handeln.

Lage freistehend 2673 102/1 178 402 1600 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,5 m *Breite:* 2,5 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 6,25 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.010.2004.01

KAT. 242, 243



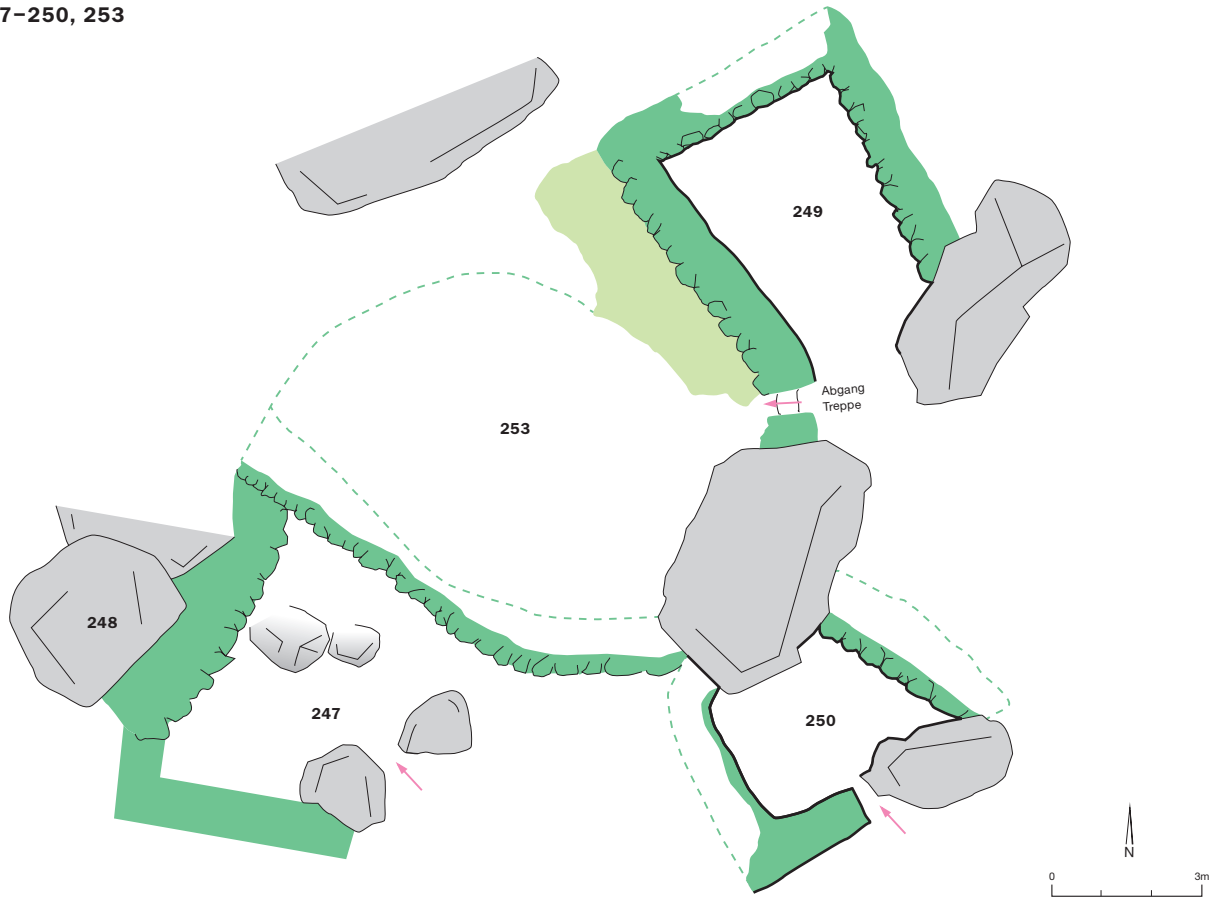
KAT. 244, 245



KAT. 246
ohne Abbildung

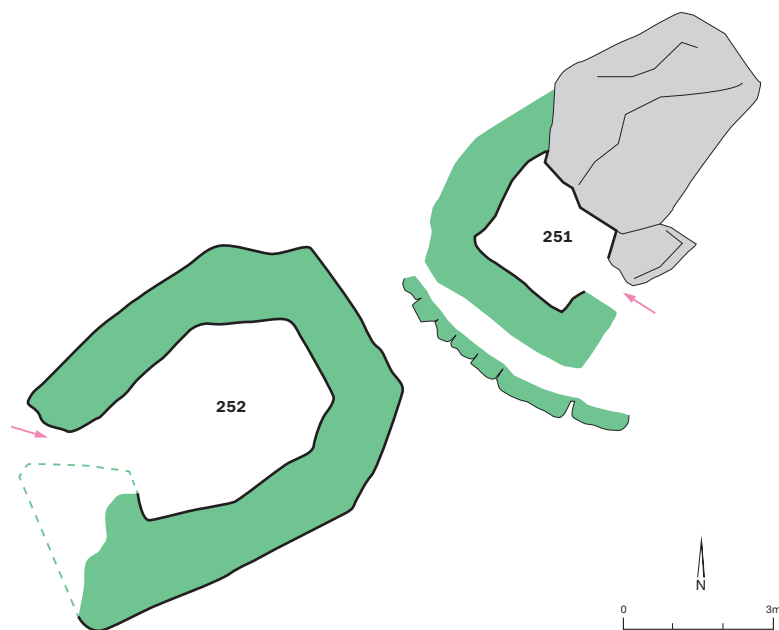
KAT. 248**INNERTKIRCHEN BE, WENDENBODEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kühlkeller?**Befundbeschreibung** Von zwei Felsblöcken gebildeter, natürlicher Unterstand mit Vorplatz (Abb. 151).*Mauerwerk:* Trockenmauer.*Innenbereich:* Die Höhlung im Innern dürfte durch Ausräumen von Steinen künstlich geschaffen oder vergrössert worden sein.*Aussenbereich:* Mit Stützmauer befestigter kleiner Vorplatz, der an Kat. 247 angrenzt.**Lage** Felsblock 2673098/1178405 1600 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 1,8 m *Breite:* 1 m *Form:* polygonal*Innenfläche:* 1,8 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.010.2004.01**KAT. 249****INNERTKIRCHEN BE, WENDENBODEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Annähernd rechteckiger, im N in den Hang eingetiefter Grundriss (Abb. 151). Mauerhäupter der eingetieften NE- und NW-Seiten innen erkennbar. NW-Seite besteht mehrheitlich aus Steinblöcken. SW-Mauer grenzt an den Pferch Kat. 253 und besteht aus grossen, plattigen Steinen. Innenhaupt klar erkennbar, Aussenseite ist teilweise talwärts in Kat. 253 verstürzt; es ist nicht erkennbar, ob sich unter dem Versturz bei Kat. 253 eine zweite Mauer befindet. Durch die Hanglage diente die SW-Mauer zusätzlich als Geländestützmauer und erlaubte eine ebene Innenfläche. SE-Seite wird durch einen flachen Felsblock abgeschlossen, der einen Zugang freilässt. Mauern im hangseitigen Bereich bis 1 m hoch erhalten.*Mauerwerk:* Trockenmauer mit integrierten Blöcken.*Innenbereich:* Im Innern liegen verstürzte und überwachsene Steine.*Aussenbereich:* Westlich des Zugangs befindet sich ein schmaler Durchlass, der treppenartig in den Pferch Kat. 253 hinabführt.**Lage** freistehend 2673112/1178413 1600 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5 m *Breite:* 3,3 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 16,5 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.010.2004.01**KAT. 250****INNERTKIRCHEN BE, WENDENBODEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Trapezförmiger Grundriss mit erkennbarem Mauerverlauf (Abb. 151). NE-Seite ist in den Hang gebaut; sie besteht aus groben Steinen und ist am Rand überwachsen. NW-Seite besteht aus einem nicht sehr hohen Felsblock. Talseitige SW-Mauer besteht aus kleinteiligerem Steinmaterial und dient als Geländestützmauer; Mauerhäupter sind verstürzt und nicht sehr hoch erhalten. In der S-Ecke ist ein Eckverband erkennbar. SE-Seite besteht aus Steinblöcken. Zugang neben einem grossen Steinblock von SE.*Mauerwerk:* Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken.**Lage** freistehend 2673114/1178403 1600 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 2,5 m *Form:* trapezförmig*Innenfläche:* 8,75 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.010.2004.01**KAT. 251****INNERTKIRCHEN BE, WENDENBODEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Befundbeschreibung** Quadratischer Grundriss im Schutz eines Felsblocks von ca. 5 m³, der die NE-Seite bildet (Abb. 151). Mauerverlauf erkennbar, Mauerhäupter verstürzt. Zugang neben Steinblock von SE.*Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial aus kleinteiligen Steinen mit integrierten Steinblöcken.*Aussenbereich:* Im SW führt eine Stützmauer parallel zur Grundrissmauer weiter nach SE und bildet einen kleinen Vorplatz.**Lage** Felsblock 2673123/1178397 1600 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,2 m *Breite:* 2,2 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 4,84 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.010.2004.01**KAT. 252****INNERTKIRCHEN BE, WENDENBODEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* fraglicher Pferch*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kleinviehperch?**Befundbeschreibung** Leicht ovaler Grundriss im SW von Kat. 251 (Abb. 151). V. a. bergseitig (N) fanden grosse Steinblöcke bis 2 m³ Verwendung, talwärts liegt kleineres Steinmaterial. Mauer ist stark verstürzt, Innenfläche muldenartig abgetieft.*Mauerwerk:* Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken.**Lage** freistehend 2673118/1178394 1600 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 5 m *Breite:* 4 m *Form:* oval*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.010.2004.01**KAT. 253****INNERTKIRCHEN BE, WENDENBODEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Pferch*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Kleinviehperch?**Befundbeschreibung** Ovaler Grundriss, ans unebene Gelände am Hang und in einer Mulde angepasst (Abb. 151). Die tiefer liegende SW-Mauer quert eine Mulde oberhalb von Kat. 247 und ist stellenweise noch bis 0,8 m hoch erhalten; als oberer Abschluss im NE dient die SW-Mauer von Kat. 249. Im E befindet sich neben einem Felsblock ein schmaler Durchlass, der treppenartig in den Pferch führt.*Mauerwerk:* Trockenmauer.*Innenbereich:* Innenfläche ist uneben.**Lage** freistehend 2673107/1178408 1600 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 8,5 m *Breite:* 6 m *Form:* oval*Innenfläche:* 40,8 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.010.2004.01

KAT. 247–250, 253



Kat. 247–252: Zeichnungen wurden aus der Vermessungs-skizze mit einer einheitlichen Mauerstärke von ca. 1 m übernommen.

KAT. 251, 252



KAT. 254**INNERTKIRCHEN BE, ROSSBODEN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Trapezförmiger Grundriss im Schutz eines Felshöckers. Verlauf der ca. 0,2–0,5 m hoch erhaltenen Mauer erkennbar. Mauerinnenhaupt an W-Seite erkennbar, aussen sowie an der N- und E-Seite verstürzt. An der S-Seite ist kein Mauerabschluss vorhanden. Zugang von S.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus groben Steinen.*Aussenbereich:* Nördlich ausserhalb liegt viel kleinteiliges Steinmaterial.*Diverses:* Da nicht viel Versturz vorhanden ist, reichte der Mauersockel verm. nicht viel höher. – Flurname heisst gemäss Karte 1:10000 «Bim alten Hittli».**Lage** freistehend 2673530/1178568 1615 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,2 m *Breite:* 2,4 m *Form:* trapezförmig*Innenfläche:* 5,28 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.012.2004.01**KAT. 255****INNERTKIRCHEN BE, BIM CHALCHSTEIN***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Auf kleiner Geländeterrasse gelegener, halbrunder, ursprünglich verm. rechteckiger Grundriss an einem grossen, von weitem sichtbaren Felsblock von ca. 3,6 m Höhe. Der Felsblock bietet nur wenig Schutz, da er nicht überhängend ist und der Grundriss seitlich statt talwärts angebaut ist. Verlauf des Grundrisses ist erkennbar. Im W ist eine einlagige Steinreihe erhalten. An der S-Seite schliesst eine Anhäufung von Steinen die Lücke zwischen dem Felsblock und einem 1 m hohen Steinblock. Im N, wo die Steine nur gerade an der OK des Terrains erkennbar sind, befand sich evtl. der Zugang.

Mauerwerk: Steinreihe mit integrierten Blöcken. Kein eigentliches Mauerwerk vorhanden.*Aussenbereich:* Ca. 6 m südöstlich des Felsblocks liegt ein kleiner ovaler Grundriss aus dem gleichen Steinmaterial. Die Mauer aus einigen aufgeschichteten Steinen schliesst an einen Steinblock an. Keine weitere Dokumentation.*Diverses:* An der W-Seite des Felsens gibt es keine Kerben oder andere Hinweise auf Dachstangen. Spalten im Stein böten aber Möglichkeiten zur Befestigung eines Daches. – Der Felsblock und die angeordneten Steine sehen viel heller und grauer aus, sie sind anders verwittert und haben keinen Flechtenbewuchs. Verm. handelt es sich um jüngere Sturzblöcke. Es kommen in dieser Gegend weitere derartige Steine vor. – Gebiet wird heute als Schafweide genutzt. – Auf LK 1211 von 1993 trägt die heutige Flur «Chalchstein» noch den Namen «Tagweidli».**Lage** Felsblock 2673675/1178883 1773 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 6 m *Breite:* 4 m *Form:* halbrund*Innenfläche:* 11,4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.015.2004.01**KAT. 256****INNERTKIRCHEN BE, GRIES 2***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* fraglicher Pferch*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Annähernd runder Grundriss mit klar erkennbarem Mauerverlauf trotz einigen verstürzten Steinen; liegt am Rand einer Geröllhalde. Bergseitige N-Mauer mit erkennbaren Häuptern und bis zu 1 m hoch erhalten. Mauer im S etwa 2–3 Lagen hoch erhalten. Kein Zugang erkennbar.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken. Baumaterial aus mittelgrossen bis grossen Steinen. Mauerstärke beträgt 0,5–1 m.*Innenbereich:* In der Mitte liegen Steine sternförmig um ein kleines Loch. Unklar, ob es sich dabei um ein Pfostenloch handelt.*Diverses:* Der östliche Teil der Geröllhalde besteht aus kleinerem Steinmaterial und scheint regelmässig in Bewegung zu sein. Im W sind die Steine grösser, liegen weniger dicht und weisen Flechtenbewuchs auf.**Lage** freistehend 2673800/1178960 1790 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 4 m *Breite:* m: – *Form:* rund*Innenfläche:* 12,57 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.014.2004.01**KAT. 257****INNERTKIRCHEN BE, GRIES 2***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Mauer*Bauform:* Gruppe 1*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Östlich von Kat. 256 liegt eine im N von zwei Blöcken umgrenzte Fläche, die im W von einer kurzen, unregelmässig geschichteten Mauer begrenzt und nach SE geöffnet ist.

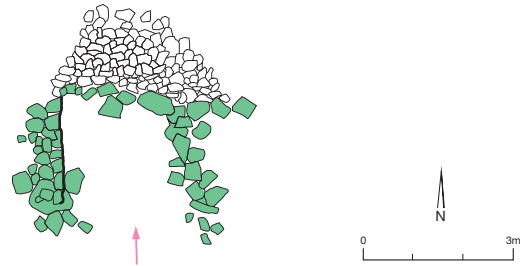
Mauerwerk: Trockenmauer.**Lage** Felsblock 2673805/1178960 1790 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* – *Breite:* – *Form:* –*Innenfläche:* – *Raumanzahl:* –**GA ADB** 341.014.2004.01**KAT. 258****INNERTKIRCHEN BE, GRIES 2***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Hirtenhütte?

Befundbeschreibung Nach W offener Unterstand zwischen mehreren Felsblöcken. Im NW und SE werden die Blöcke mit kurzen Mauerabschnitten verbunden. NW-Mauer ist einhäutig gegen den Hang gebaut. Die Abgrenzung im SW ist undeutlich, eine Flucht wird dort durch grosse liegende Steine angedeutet. Der Felsblock überdacht den Grundriss etwa zu einem Drittel. Zugang von SW.

Mauerwerk: Trockenmauer.*Innenbereich:* Die polygonale Fläche ist eben. Kleine, plattige Steine bedecken den Boden; unklar, ob sie verstürzt sind oder künstlich ausgelegt wurden.*Aussenbereich:* Im NW führt eine Rampe den Hang hoch zu Kat. 259.

Lage Felsblock 2673804/1178966 1790 m ü. M.
Masse Länge/Dm: 4 m Breite: 3 m Form: polygonal
Innenfläche: 6 m² **Raumanzahl:** 1
GA ADB 341.014.2004.01

KAT. 254



KAT. 259

INNERTKIRCHEN BE, GRIES 2

Gebiet: Gadmental **Alp:** Wendenalp
Befundkategorie: Konstruktion unter Fels
Bauform: Gruppe 2
Nutzung/mögliche Nutzung: –

Befundbeschreibung Vor Steinschlag geschützter, annähernd quadratischer Grundriss. Er grenzt nördlich an Kat. 258, liegt jedoch 2,8 m höher und ist über eine Rampe erreichbar. Die Fläche ist im S und E durch Felsblöcke limitiert, gegen N und W offen; dort war offenbar eine Art Mauersockel erkennbar, obwohl eigentlich keine Mauerreste vorhanden sind. Unklar, wie stark die Fläche vom Fels überdacht wird.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Der Boden wurde geebnet und ist mit Steinen bedeckt, unklar, ob verstürzt oder künstlich ausgelegt. Die SE-Ecke ist mit Steinen aufgefüllt.

Lage Felsblock 2673803/1178970 1790 m ü. M.

Masse Länge/Dm: 1,5 m Breite: 1,5 m Form: quadratisch

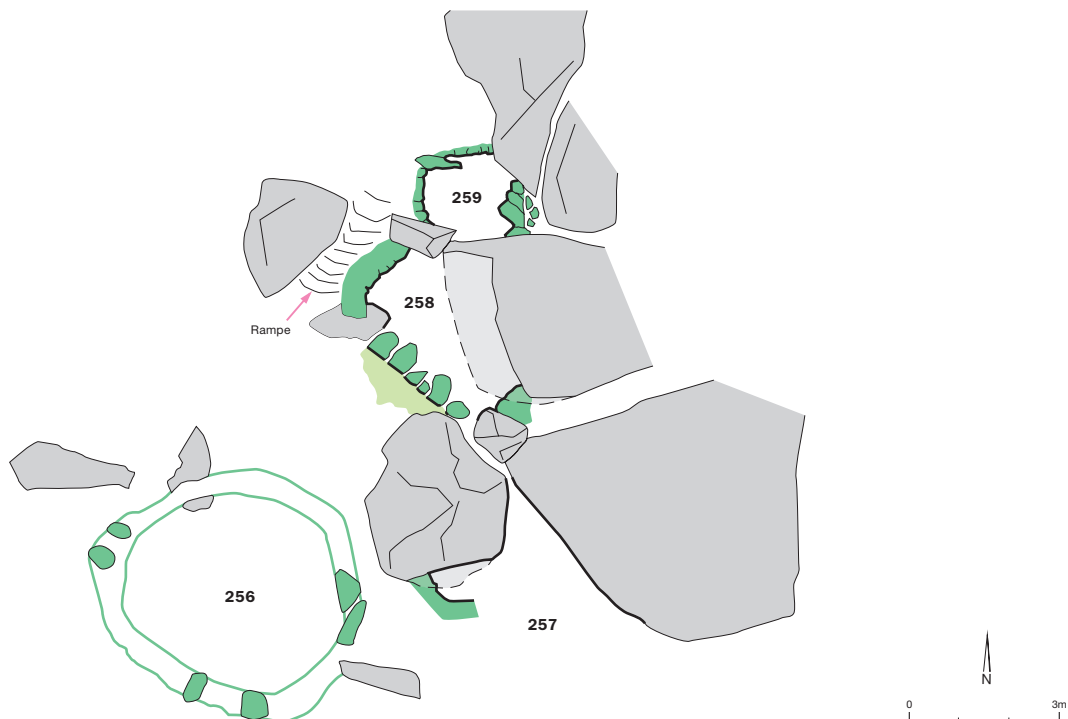
Innenfläche: 2,25 m² **Raumanzahl:** 1

GA ADB 341.014.2004.01

KAT. 255



KAT. 256–259



KAT. 260**INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss mit ummauertem Vorplatz (Abb. 155). Der Mauerverlauf und die Mauerrinnenhäupter sind erkennbar. N-Seite ist gegen den Hang gemauert, leicht gebogen und bis 1,1 m hoch erhalten. Talseitige S-Mauer nach aussen verstürzt. Zugang bei der SE-Ecke, verm. von E.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken. Der Gebäudegrundriss hat eine feinere Mauerstruktur als die Umfassungsmauer.

Innenbereich: Sondierung von 2008 in der NW-Ecke. Eine Holzkohleprobe (Fn. 106659) aus Pos. 1A entnommen, bisher undatiert.

Aussenbereich: Eine nach S geöffnete Umfassungsmauer umschliesst den Grundriss und bildet auf beiden Seiten einen Vorplatz. Bergwärts und im E besteht die Mauer aus grösseren Steinen, im S steht ein einzelner grosser Steinblock. – Südlich des Wegs verläuft eine Stützmauer von W nach E.

Diverses: Bis und mit Ausgabe der Siegfriedkarte von 1933 war noch ein durchgehender Weg bis zur Flur Gries eingetragen.

Lage freistehend 2673885/1178786 1690 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 2 m *Breite:* 2 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 4 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.013.2004.01

KAT. 261**INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Quadratischer Grundriss mit Vorplatz (Abb. 155). Der Mauerverlauf ist erkennbar. Mauerhäupter mehrheitlich zerfallen und nicht mehr erkennbar, an S-Front und W-Seite noch erhalten; Mauer an SW-Ecke 0,9 m hoch erhalten. N-Seite ist gegen den Hang gemauert und leicht gebogen. Abgrenzung zu Kat. 262 im E nicht erkennbar. Zugang von S.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken. Baumaterial aus mittelgrossen und grossen Steinen. Mauerstärke beträge im W und S ca. 0,6 m.

Innenbereich: Flache Erhebung aus Steinen in Grundrissmitte, evtl. Versturz. – Sondierung von 2008 in der Mitte des Grundrisses: zwei Holzkohleproben (Fn. 106658) aus der gleichen Position unterhalb des Humus entnommen; C14-Datierung Probe B: 240±20 BP.

Aussenbereich: Beim Zugang befindet sich eine gewinkelte Mauer, die einen Vorplatz bildet. Südlich des Wegs liegt die gleiche Stützmauer wie bei Kat. 260.

Lage freistehend 2673894/1178786 1690 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 3,5 m *Breite:* 3,5 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 12,25 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.013.2004.01

KAT. 262**INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss mit Vorplatz (Abb. 155). Mauer stark zerfallen, Innenhaupt im W und S erkennbar. N-Seite ist gegen den Hang gemauert, leicht gebogen. Abgrenzung zu Kat. 261 im W nicht erkennbar. Zugang von S.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken.

Innenbereich: Mögliche Einbauten befinden sich parallel zur W-Wand und in der SE-Ecke. – Sondierung von 2008 an W-Mauer: zwei Holzkohleproben (Fn. 106656) aus Bereich über Steinplatte, die unter W-Mauer zieht, entnommen, bisher undatiert.

Aussenbereich: Beim Zugang befindet sich eine gewinkelte Stützmauer, die einen Vorplatz bildet.

Diverses: Denkbar, dass Kat. 261 und 263 abgebrochen wurden, um Kat. 262 zu bauen.

Lage freistehend 2673899/1178787 1690 m ü. M.

Masse *Länge/Dm:* 4,5 m *Breite:* 4 m *Form:* rechteckig

Innenfläche: 18 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.013.2004.01

KAT. 263**INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss im E der Zeile (Abb. 155). Mauern stark abgetragen. Innenhäupter erkennbar, Aussenhäupter im E und S erkennbar. SE-Ecke ist sehr gut erhalten. N-Seite ist gegen den Hang gemauert, leicht gebogen. Zugang von S.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Steinblöcken.

Innenbereich: Mögliche Einbauten befinden sich parallel zur N- und W-Wand. – Sondierung von 2008 in der Mitte des Grundrisses: oberflächennah lag ein Granatensplitter; viel Holzkohle in SE-Ecke der Sondierung, drei Holzkohleproben (Fn. 106657) aus drei Positionen entnommen, bisher undatiert.

Aussenbereich: Im N ist ein kurzes Mauerstück erkennbar. Im E zeichnet sich eine unklare Steinsetzung ab, ähnlich wie bei Kat. 264 im Süden. Im S befinden sich ebenso unklare Mauerreste, evtl. von einem weiteren kleinen Grundriss.

Lage freistehend 2673905/1178787 1690 m ü. M.

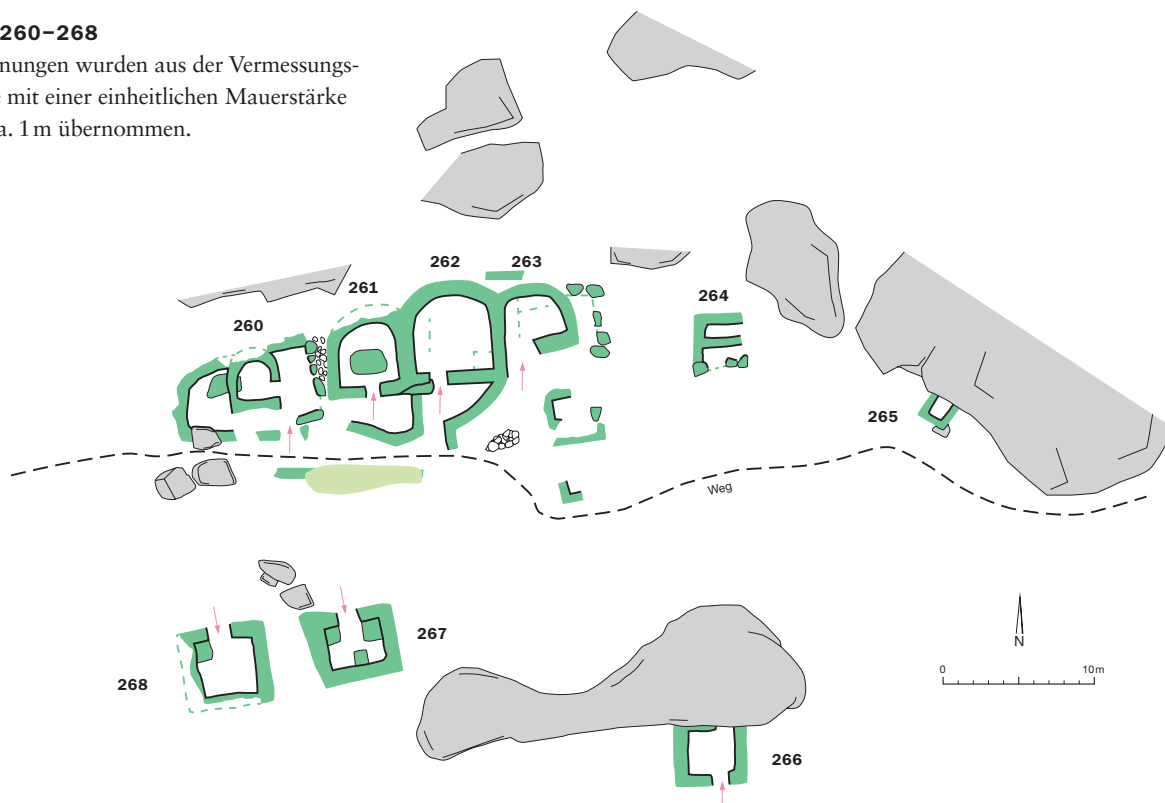
Masse *Länge/Dm:* 4,2 m *Breite:* 4 m *Form:* quadratisch

Innenfläche: 16,8 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.013.2004.01

KAT. 260–268

Zeichnungen wurden aus der Vermessungsskizze mit einer einheitlichen Mauerstärke von ca. 1 m übernommen.

**KAT. 264****INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1**

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: Kühlkeller?

Befundbeschreibung Kleiner rechteckiger Grundriss mit erkennbarem Mauerverlauf (Abb. 155). Mauerhäupter weitgehend erkennbar. N-Seite ist gegen den Hang gemauert. Zugang von E.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Sondierung von 2008 an W-Wand: eine Holzkohleprobe (Fnr. 106660) aus rötlichem Humus über grösseren, plattigen Steinen entnommen; C14-Datierung: 240±50 BP.

Aussenbereich: Im S zeichnet sich parallel zur S-Seite wie bei Kat. 263 eine Steinsetzung ab.

Lage freistehend 2673915/1178781 1690 m ü. M.

Masse Länge/Dm: 3,5 m Breite: 1 m Form: rechteckig

Innenfläche: 3,5 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.013.2004.01

aus wenigen grossen Steinen. Im Innern liegt überwachsenes, kleinteiligeres Steinmaterial. E-Ecke liegt auf einem flachen Steinblock. Zugang verm. von NW.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Lage Felswand 2673932/1178771 1690 m ü. M.

Masse Länge/Dm: 1,8 m Breite: 1,8 m Form: quadratisch

Innenfläche: 3,24 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.013.2004.01

KAT. 266**INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1**

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Einräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: –

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss an flachem, ca. 1,5 m hohem Felshöcker (Abb. 155). Mauern stark abgetragen, kein aufgehendes Mauerwerk mehr vorhanden. Nur lagig gegen Fels gemauerte Rückwand noch ca. 0,6 m hoch erhalten. Zugang von S. *Mauerwerk:* Trockenmauer. Baumaterial an Rückwand aus grossen Blöcken von ca. 0,4 × 0,3 × 0,1 m Grösse.

Innenbereich: Sondierung von 2008 an N-Seite: zwei Holzkohleproben (Fnr. 106662) aus 2 Positionen entnommen; C14-Datierung Probe A: 210±50 BP.

Aussenbereich: Ein möglicher Einbau befindet sich in der NE-Ecke.

Lage Felswand 2673917/1178752 1690 m ü. M.

Masse Länge/Dm: 3,4 m Breite: 2,9 m Form: rechteckig

Innenfläche: 9,86 m² *Raumanzahl:* 1

GA ADB 341.013.2004.01

KAT. 265**INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1**

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp

Befundkategorie: Gebäudegrundriss

Bauform: Kleinstruktur. Einräumiger Gebäudegrundriss

Nutzung/mögliche Nutzung: Kühlkeller?

Befundbeschreibung Kleiner quadratischer Grundriss an Felshöcker (Abb. 155). NE-Seite wird von Fels gebildet. Mauerverlauf erkennbar. Mauern sind stark abgetragen und bestehen nur noch

KAT. 267**INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

Befundbeschreibung Rechteckiger Grundriss neben Kat. 268 am Fuss eines kleinen Hügels südlich der Mulde (Abb. 155). Mauerhäupter weitgehend erkennbar. E-Wand mit eingebautem Steinblock. Zugang von N.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Blöcken. Baumaterial aus mittelgrossen Steinen.

Innenbereich: Ein möglicher Einbau befindet sich an der S-Wand sowie in der NW- und NE-Ecke, evtl. handelt es sich auch um überwachsene Versturzteine. – Sondierung von 2008 in NE-Ecke: eine Holzkohleprobe (Fnr. 106661) entnommen, bisher undatiert.

Lage freistehend 2673894/1178749 1690 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,2 m *Breite:* 2 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 6,4 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.013.2004.01**KAT. 268****INNERTKIRCHEN BE, GRIES 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei?

Befundbeschreibung Annähernd quadratischer Grundriss neben Kat. 267 am Fuss eines kleinen Hügels südlich der Mulde (Abb. 155). Mauer stark zerfallen. Ecken im N noch gut erhalten. Zugang von N.

Mauerwerk: Trockenmauer. Baumaterial aus mittelgrossen Steinen.

Innenbereich: Ein möglicher Einbau befindet sich in der NW-Ecke, evtl. handelt es sich auch um überwachsene Versturzteine. – Sondierung von 2008 in der Mitte des Grundrisses: eine Holzkohleprobe (Fnr. 106663) östlich einer Steinplatte entnommen, bisher undatiert.

Lage freistehend 2673884/1178746 1690 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 3,8 m *Breite:* 3,6 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 13,68 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.013.2004.01**KAT. 269****INNERTKIRCHEN BE, GSCHLETTER 1+2***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Gschletteralp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Mehrräumiger Gebäudegrundriss mit Anbau*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei (und Stall?)

Befundbeschreibung Grosser, langrechteckiger Grundriss in überwachsenem Bereich. Mauerreste stark abgetragen, Verlauf erkennbar. NW-Seite als einhäufige Mauer gegen den Hang gesetzt und 0,4–0,6 m hoch erhalten, N-Ecke knapp 1 m hoch. Zugang unklar.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: In der NW-Wand befindet sich eine Mauerausbuchung mit Feuerstelle. – Eine Unterteilung in mehrere Räume ist nicht erkennbar, aufgrund der Grösse aber wahrscheinlich.

Aussenbereich: Im SW zeichnet sich der Sockel eines Anbaus ab.

Diverses: Gemäss Arthur Blumenthal wurde 1952 das letzte Mal in der Hütte gekäst, um 1960 ist sie abgebrannt.

Lage freistehend 2672580/1177580 1750 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 9,7 m *Breite:* 4 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 38,8 m² *Raumanzahl:* >1**GA ADB** 341.036.2006.01**KAT. 270****INNERTKIRCHEN BE, GSCHLETTER 1+2***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Gschletteralp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sennerei und Stall? Nur Stall?

Befundbeschreibung Schecht erkennbarer, rechteckiger Grundriss mit Anbau in überwachsenem Bereich. Kaum Mauerreste erhalten, Verlauf ungefähr erkennbar. Zugang unklar.

Mauerwerk: Trockenmauer.

Innenbereich: Eine Unterteilung in mehrere Räume ist nicht erkennbar, aufgrund der Grösse aber wahrscheinlich.

Aussenbereich: An der Firstseite im SW befindet sich ein rechteckiger Anbau, evtl. Kleinstall. An der NE-Seite liegt ein gepflasterter Bereich von 1,5 m Breite, eine Art Vorplatz oder Wegspur, nicht ganz parallel zur Grundrissflucht und ohne klare Längsabschlüsse.

Diverses: Auf eine detaillierte Aufnahme wurde aus Zeitgründen verzichtet. – Arthur Blumenthal, Gadmen, berichtete, dass er die Mauern zwar kenne, diese aber nie unter Dach sah. Er nimmt an, dass die Hütte bereits vor dem 2. Weltkrieg abgegangen ist.

Lage freistehend 2672560/1177520 1750 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 10 m *Breite:* 5,9 m *Form:* rechteckig*Innenfläche:* 59 m² *Raumanzahl:* mind. 1**GA ADB** 341.036.2006.01**KAT. 271****INNERTKIRCHEN BE, WYSSENMAD***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Steinalp*Befundkategorie:* Gebäudegrundriss*Bauform:* Einräumiger Gebäudegrundriss*Nutzung/mögliche Nutzung:* –

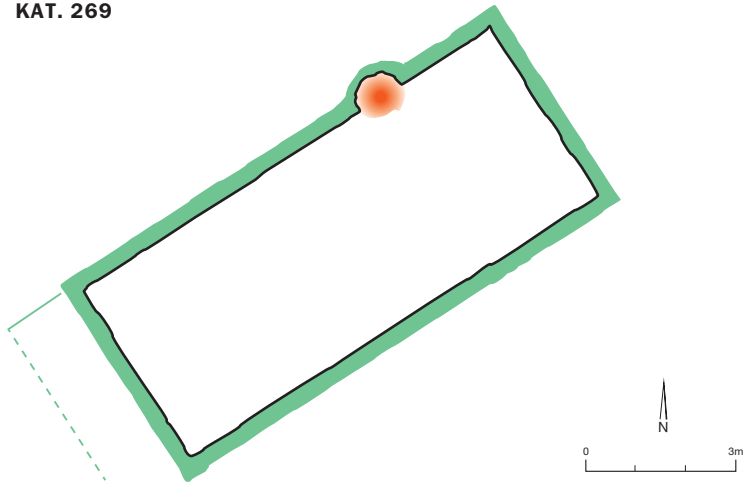
Befundbeschreibung Quadratischer Grundriss, der bergseitig neben einem Felsblock (6,5 × 5 m) liegt, aber nicht daran angebaut ist. Die ebene Fläche ist im N und E vom Hang und einigen grösseren Steinen begrenzt. Die Mauern sind schlecht erhalten und verstimmt, fast bodeneben abgetragen und v. a. im W überwachsen. Der Mauerverlauf ist erkennbar, die Mauerhäupter sind nicht sichtbar. Zugang unklar.

Mauerwerk: Trockenmauer mit integrierten Blöcken. Mauerstärke beträgt 0,6–0,9 m.

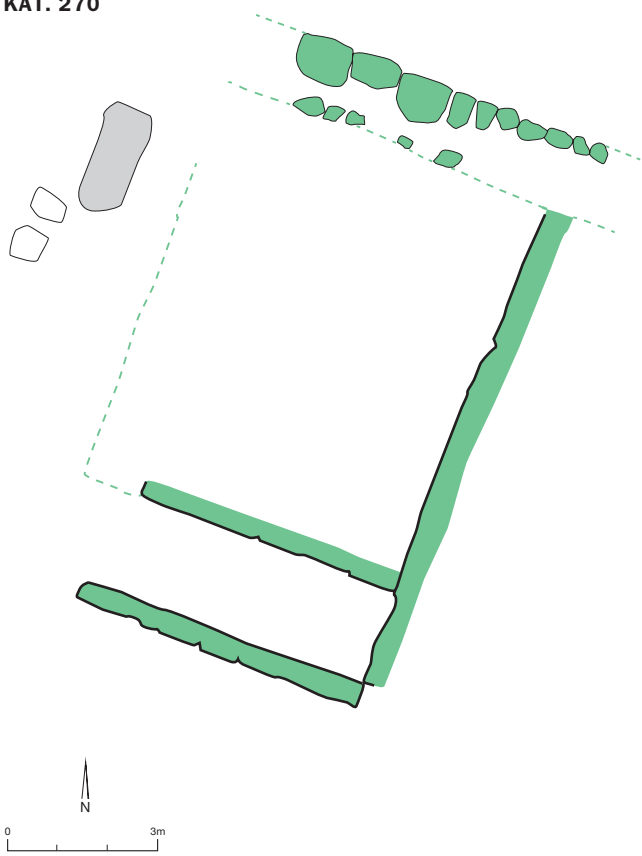
Aussenbereich: Im NE schliesst eine, ungenau abgrenzbare zweite Ebene an, die von einigen Steinblöcken bedeckt ist.

Lage freistehend 2672926/1176021 1565 m ü. M.**Masse** *Länge/Dm:* 2,5 m *Breite:* 2,5 m *Form:* quadratisch*Innenfläche:* 6,25 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.037.2006.01

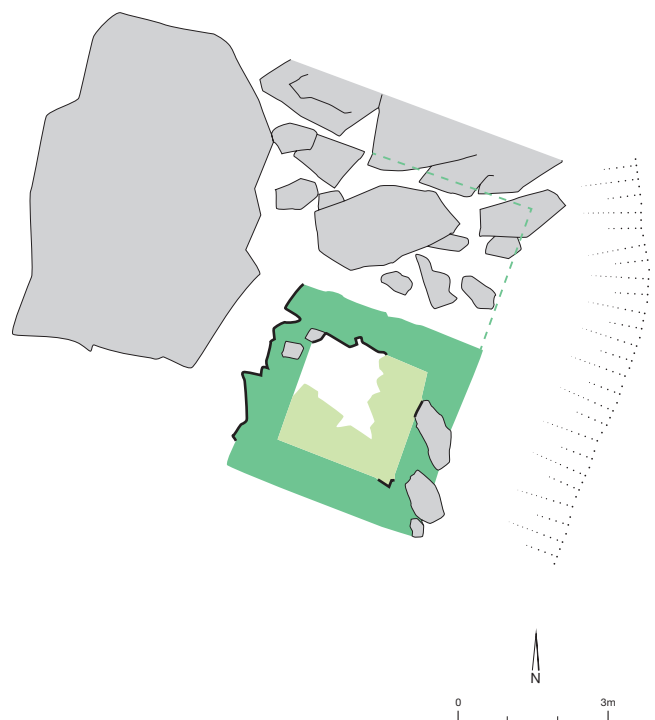
KAT. 269



KAT. 270



KAT. 271



KAT. 272**INNERTKIRCHEN BE, WYSSENMAD BALM 2***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Steinalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand

Befundbeschreibung Unterstand unter einem ca. 5 × 8 m grossen und ca. 3,5 m hohen Felsblock, der auf andern, teilweise überwachsenen Felsblöcken aufliegt. Der Zugangsbereich wurde mit einer Mauer auf ca. 0,7 m Breite verkleinert. Mauerhaupt innen erkennbar. Die Mauer zweigt nach SW ab und dient als Hangstützmauer; darauf wachsen mehrere Tannen. Höhe beträgt im Eingangsbereich 1,6 m, im Innern 0,8–1,5 m.

Mauerwerk: Trockenmauer. 2–3 Lagen bzw. ca. 0,9 m hoch erhalten. Baumaterial besteht aus grösseren Steinblöcken von 0,7 × 0,2 × 0,4 m sowie kleineren Steinen. Mauerstärke beträgt ca. 0,5 m.

Innenbereich: Mehrere Mauerungen verschliessen die Öffnungen in der Kontaktzone zwischen den Felsblöcken. Nordöstlich an die Mauer beim Eingang angrenzend, führen zwei Stufen zu einer um 20–25 cm erhöhten Ebene.

Lage Felsblock 2673075/1176002 1580 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: – Breite: – Form: polygonal*Innenfläche:* 10,8 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.037.2006.01**KAT. 273****INNERTKIRCHEN BE, WYSSENMAD BALM 1***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Steinalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 3*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand

Befundbeschreibung Unterstand von ca. 6 × 2 m Innenfläche unter einem grossen Felsblock südlich der Weidefläche. Im N und W wird der Bereich durch eine Mauer begrenzt, im E durch einen Felsblock. Zugang von N zwischen Felsblock und Mauer.

Mauerwerk: Trockenmauer aus grossen Steinblöcken.

Innenbereich: Die Innenfläche wirkt abgetieft.

Lage Felsblock 2673310/1175945 1600 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: 6 m Breite: 2 m Form: halbrund*Innenfläche:* 10,6 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.037.2006.01**KAT. 274****INNERTKIRCHEN BE, STEINGLETSCHER 1***Gebiet:* Steingletscher *Alp:* Steinalp*Befundkategorie:* Konstruktion unter Fels*Bauform:* Gruppe 2*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand

Befundbeschreibung Unterstand unter einem grossen Felsblock südlich des Stalles der Alp Steingletscher. Der ausgebaute Unterstand im W ist 0,6–0,8 m hoch. Bergseitig ist die S-Mauer fast bis ans Felsdach hinauf erhalten. An der NW-Seite verläuft die Mauer vor der Trauflinie und ist nur noch 1–2 Lagen hoch erhalten.

Mauerwerk: Trockenmauer.

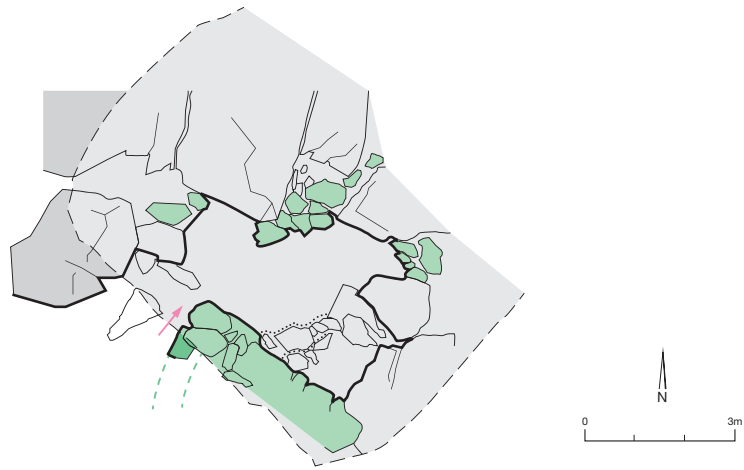
Innenbereich: Die Innenfläche wirkt leicht abgetieft.

Aussenbereich: Unter dem E-Teil des Felsblocks befindet sich ein zweiter, nicht ausgebauter Unterstand mit einer Höhe von ca. 0,6 m.

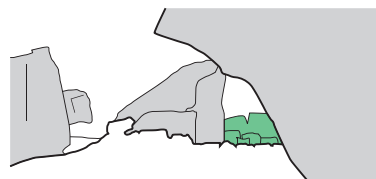
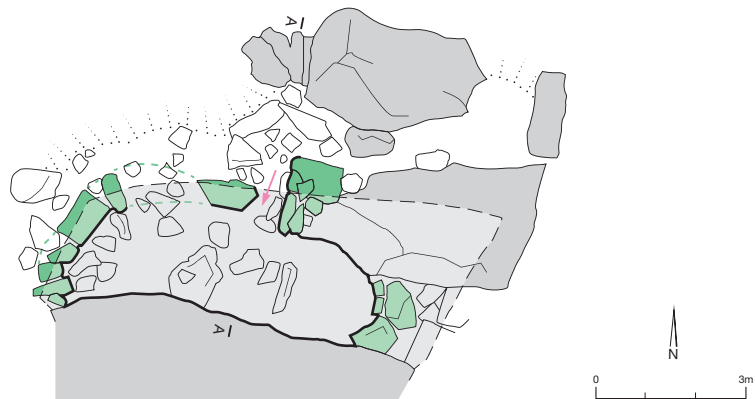
Diverses: Nach Einschätzung von Jakob Obrecht ist der Unterstand zu gut gebaut, um das Produkt einer Armeeübung zu sein.

Lage Felsblock 2675550/1175865 1880 m ü. M.**Masse** Länge/Dm: – Breite: – Form: polygonal*Innenfläche:* 9,2 m² *Raumanzahl:* 1**GA ADB** 341.034.2006.01

KAT. 272

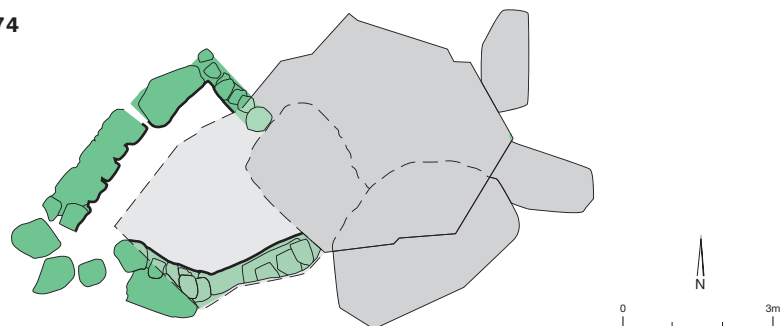


KAT. 273



Schnitt A-A

KAT. 274



UNTERSTÄNDE OHNE KONSTRUKTION**KAT. 275 HASLIBERG BE, OBRE STAFEL 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Gummenalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Lage** Felswand 2661125/1176785 1875 m ü. M.**GA ADB** 343.000.2006.02**KAT. 276 HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN, STAFELFLUH***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Lage** Höhle 2662805/1176348 1930 m ü. M.**GA ADB** 343.001.2003.01**KAT. 277 HASLIBERG BE, SCHLAFENBIELEN 3***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Lage** Höhle 2663000/1176348 1880 m ü. M.**GA ADB** 343.001.2003.04**KAT. 278 HASLIBERG BE, UNTERHALB WÜOST***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Lage** Höhle 2664284/1177360 1700 m ü. M.**GA ADB** 343.003.2003.02**KAT. 279 HASLIBERG BE, ZYLWENG (BAUMGARTEN)***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Lage** Felswand 2665085/1177745 1640 m ü. M.**GA ADB** 343.012.2003.03**KAT. 280 HASLIBERG BE, ZYLWENG (BAUMGARTEN)***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Lage** Felswand 2665075/1177735 1640 m ü. M.**GA ADB** 343.012.2003.03**KAT. 281 HASLIBERG BE, OBERE LOCHMATT 1 (BAUMGARTEN)***Gebiet:* Gental *Alp:* Unterbalm*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Lage** Felswand 2665840/1178327 1590 m ü. M.**GA ADB** 343.012.2003.01**KAT. 282 INNERTKIRCHEN BE, TEIFLAUI 1***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* –**Lage** Felswand 2668452/1179365 1840 m ü. M.**GA ADB** 344.012.2003.05**KAT. 283 INNERTKIRCHEN BE, ENGSTLENSEE, SCHAFTAL***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand?**Lage** Felsblock 2670792/1181565 2236 m ü. M.**GA ADB** 344.028.2006.01**KAT. 284 INNERTKIRCHEN BE, UNDRI TRIFT 1***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* Unterstand an Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand**Lage** Felsblock 2668435/1172484 1504 m ü. M.**GA ADB** 341.032.2006.01**KAT. 285 INNERTKIRCHEN BE, UNDRI TRIFT 1***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* Unterstand an Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand**Lage** Felsblock 2668439/1172482 1504 m ü. M.**GA ADB** 341.032.2006.01**KAT. 286 INNERTKIRCHEN BE, UNDRI TRIFT 1***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* Unterstand an Steilhang*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand**Lage** Felsblock 2668440/1172498 1504 m ü. M.**GA ADB** 341.032.2006.01**KAT. 287 INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand**Lage** Felsblock 2669429/1170755 2166 m ü. M.**GA ADB** 341.026.2004.01**KAT. 288 INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand**Lage** Felsblock 2669465/1170760 2166 m ü. M.**GA ADB** 341.026.2004.01**KAT. 289 INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand**Lage** Felsblock 2669580/1170710 2110 m ü. M.**GA ADB** 341.026.2004.01**KAT. 290 INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI GLÄCKBLATTEN***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Unterstand**Lage** Felsblock 2669510/1170635 2109 m ü. M.**GA ADB** 341.026.2004.01

KAT. 291 INNERTKIRCHEN BE, TRIFTTÄLLI

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp
Befundkategorie: Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Unterstand
Lage Felsblock 2668740/1170778 2290 m ü. M.
GA ADB 341.027.2004.01

KAT. 292 INNERTKIRCHEN BE, GRAAGGI

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp
Befundkategorie: Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Schafunterstand?
Lage Felsblock 2670409/1172882 2180 m ü. M.
GA ADB 341.023.2004.01

KAT. 293 INNERTKIRCHEN BE, DROSI

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp
Befundkategorie: Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: unsicher
Lage Felswand 2671110/1172785 2150 m ü. M.
GA ADB 341.021.2004.01

KAT. 294 INNERTKIRCHEN BE, DROSI

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp
Befundkategorie: Unterstand ohne Konstruktion *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: unsicher
Lage Felsblock 2671145/1172725 2150 m ü. M.
GA ADB 341.021.2004.01

WEIDEMAUERN**KAT. 295 HASLIBERG BE, BALISALP 2**

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Grenzmauer
Lage freistehend 2659735/1179210 2035 m ü. M.
GA ADB 343.036.2006.01

KAT. 296 HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 2

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp
Befundkategorie: Weidemauer (Abb. 102) *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Mittelmauer
Lage freistehend 2661650/1179360 2090 m ü. M.
GA ADB 343.038.2006.01

KAT. 297 HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 3–5

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Grenzmauer
Lage freistehend 2661550/1179230 2355 m ü. M.
GA ADB 343.016.2006.01

KAT. 298 HASLIBERG BE, HIRSNOLLEN 1

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Mägisalp
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Mittelmauer
Lage freistehend 2662090/1178800 1950 m ü. M.
GA ADB 343.031.2006.01

KAT. 299 HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 13

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Mägisalp
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Sperrmauer
Lage freistehend 2661615/1177905 1805 m ü. M.
GA ADB 343.023.2006.07

KAT. 300 HASLIBERG BE, SEEMAD 4

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Gummenalp
Befundkategorie: Weidemauer (Abb. 101) *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Grenzmauer
Lage freistehend 2661280/1177080 1970 m ü. M.
GA ADB 343.027.2006.01

KAT. 301 HASLIBERG BE, OBRE/UNDRE STAFEL

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Gummenalp
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Mittelmauer
Lage freistehend 2661155/1176430 1875 m ü. M.
GA ADB 343.030.2006.01

KAT. 302 HASLIBERG BE, CHRÄJEREN

Gebiet: Gental *Alp:* Moosbielen
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Mittelmauer
Lage freistehend 2661780/1175285 1660 m ü. M.
GA ADB 343.008.2003.01

KAT. 303 HASLIBERG BE, BRÜNIGSFLUH

Gebiet: Gental *Alp:* Moosbielen
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Sperrmauer
Lage freistehend 2662905/1176822 2085 m ü. M.
GA ADB 343.009.2003.01

KAT. 304 INNERTKIRCHEN BE, UNTERHALB GLAUB

Gebiet: Gental *Alp:* Gental
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Mittelmauer
Lage freistehend 2665155/1177015 1250 m ü. M.
GA ADB 344.007.2003.01

KAT. 305 INNERTKIRCHEN BE, NÖRDLICH SCHWARZENTAL

Gebiet: Gental *Alp:* Gental
Befundkategorie: Weidemauer *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Grenzmauer
Lage freistehend 2667115/1178900 1420 m ü. M.
GA ADB 344.008.2003.03

KAT. 306 INNERTKIRCHEN BE, NÖRDLICH SCHWARZENTAL

Gebiet: Gental *Alp:* Gental
Befundkategorie: Weidemauer (Abb. 173) *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Grenzmauer
Lage freistehend 2667110/1179125 1420 m ü. M.
GA ADB 344.008.2003.03

KAT. 307 INNERTKIRCHEN BE, VORDER SCHWAND*Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Weidemauer *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Grenzmauer**Lage** freistehend 2668050/1179650 1692 m ü. M.**GA ADB** 344.012.2003.03**KAT. 308 INNERTKIRCHEN BE, RENEN, ENGSTLENSEE***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Weidemauer *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Mittelmauer**Lage** freistehend 2669295/1180520 1870 m ü. M.**GA ADB** 344.013.2003.05**KAT. 309 INNERTKIRCHEN BE, JOCHPASS***Gebiet:* Gental *Alp:* Engstlenalp*Befundkategorie:* Weidemauer *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Grenzmauer**Lage** freistehend 2672512/1181235 2220 m ü. M.**GA ADB** 344.017.2003.01**KAT. 310 INNERTKIRCHEN BE, MÄLCHSTEINEN/
CHLÄMPENWANG***Gebiet:* Trift *Alp:* Triftalp*Befundkategorie:* Weidemauer *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Sperrmauer. Pferch? (vgl. Kat. 198)**Lage** freistehend 2669585/1172565 1840 m ü. M.**GA ADB** 341.024.2004.01**KAT. 311 INNERTKIRCHEN BE, METTLERBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Weidemauer *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Mittelmauer?**Lage** freistehend 2671353/1177715 1735 m ü. M.**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 312 INNERTKIRCHEN BE, METTLERBERG***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Weidemauer *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Mittelmauer**Lage** freistehend 2671625/1177910 1735 m ü. M.**GA ADB** 341.008.2004.01**KAT. 313 INNERTKIRCHEN BE, JUNGHOLZ***Gebiet:* Gadmental *Alp:* Wendenalp*Befundkategorie:* Weidemauer *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Mittelmauer**Lage** freistehend 2671900/1177025 1320 m ü. M.**GA ADB** 341.011.2004.01**KAT. 314 INNERTKIRCHEN BE, IN MISEREN***Gebiet:* Steingletscher *Alp:* Steinalp*Befundkategorie:* Weidemauer *Bauform:* –*Nutzung/mögliche Nutzung:* Mittelmauer**Lage** freistehend 2675250/1175850 1870 m ü. M.**GA ADB** 341.035.2006.01**WEGABSCHNITTE****KAT. 315 HASLIBERG BE, SEEMAD 3***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Gummenalp*Befundkategorie:* Wegabschnitt *Bauform:* Unbefestigter Wegabschnitt*Nutzung/mögliche Nutzung:* Viehweg**Lage** freistehend 2661310/1177000 1960 m ü. M.**GA ADB** 343.027.2006.01**KAT. 316 HASLIBERG BE, HIBSCHENBODEN 1***Gebiet:* Hasliberg *Alp:* Mägisalp*Befundkategorie:* Wegabschnitt *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt*Nutzung/mögliche Nutzung:* Alpweg**Lage** freistehend 2662860/1177835 2040 m ü. M.**GA ADB** 343.033.2006.01**KAT. 317 HASLIBERG BE, HINDERARNI/
SCHLAFENBIELEN***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Wegabschnitt *Bauform:* Wegspur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Erztransportweg/Schleifweg**Lage** freistehend 2662839/1175333 1455 m ü. M.**GA ADB** 343.014.2004.01**KAT. 318 HASLIBERG BE, UNTERHALB WÜOST***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Wegabschnitt *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt, Treppe/Stufen*Nutzung/mögliche Nutzung:* Erztransportweg/Schleifweg**Lage** freistehend 2664276/1177368 1720 m ü. M.**GA ADB** 343.003.2003.01**KAT. 319 HASLIBERG BE, UNTERHALB WÜOST***Gebiet:* Gental *Alp:* Moosbielen*Befundkategorie:* Wegabschnitt (Abb. 106) *Bauform:* Wegspur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Erztransportweg/Schleifweg**Lage** freistehend 2664202/1177310 1720 m ü. M.**GA ADB** 343.003.2003.01**KAT. 320 INNERTKIRCHEN BE, GENTALHÜTTEN***Gebiet:* Gental *Alp:* Talbereich*Befundkategorie:* Wegabschnitt *Bauform:* Wegspur*Nutzung/mögliche Nutzung:* Erztransportweg/Schleifweg**Lage** freistehend 2664490/1176590 1220 m ü. M.**GA ADB** 344.016.2003.01**KAT. 321 INNERTKIRCHEN BE, UNDER GRABEN***Gebiet:* Gental *Alp:* Gental*Befundkategorie:* Wegabschnitt *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt*Nutzung/mögliche Nutzung:* Passweg, Alpweg**Lage** freistehend 2667440/1179340 1490 m ü. M.**GA ADB** 344.008.2003.04

KAT. 322 INNERTKIRCHEN BE, ZILFLUCHT

Gebiet: Gental *Alp:* Engstlenalp
Befundkategorie: Wegabschnitt (Abb. 109) *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt, Brücke
Nutzung/mögliche Nutzung: Alpweg, Übergang
Lage freistehend 2667333/1180275 1790 m ü. M.
GA ADB 344.014.2003.01

KAT. 323 INNERTKIRCHEN BE, ZILFLUCHT

Gebiet: Gental *Alp:* Engstlenalp
Befundkategorie: Wegabschnitt (Abb. 108) *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt
Nutzung/mögliche Nutzung: Alpweg, Schneefluchtweg zu Kat. 135
Lage freistehend 2667450/1180555 1790 m ü. M.
GA ADB 344.014.2003.01

KAT. 324 INNERTKIRCHEN BE, INDERES MILITAL/MILITALWALD

Gebiet: Gadmental *Alp:* Talbereich
Befundkategorie: Wegabschnitt *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt
Nutzung/mögliche Nutzung: Erztransportweg/Schleifweg
Lage freistehend 2663220/1174040 1020 m ü. M.
GA ADB 344.005.2003.02

KAT. 325 INNERTKIRCHEN BE, FURENWALD

Gebiet: Gadmental *Alp:* –
Befundkategorie: Wegabschnitt (Abb. 107) *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt
Nutzung/mögliche Nutzung: Alpweg
Lage freistehend 2668090/1176070 1420 m ü. M.
GA ADB 341.031.2006.01

KAT. 326 INNERTKIRCHEN BE, METTLLENBERG «UNDREM TRITT»

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp
Befundkategorie: Wegabschnitt *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt
Nutzung/mögliche Nutzung: Alpweg
Lage freistehend 2671300/1177600 1735 m ü. M.
GA ADB 341.008.2004.01

KAT. 327 INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 1

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp
Befundkategorie: Wegabschnitt *Bauform:* Befestigter Wegabschnitt
Nutzung/mögliche Nutzung: Alpweg
Lage freistehend 2672505/1178190 1610 m ü. M.
GA ADB 341.009.2004.01

KAT. 328 INNERTKIRCHEN BE, ROSSBODEN/BIM SPRUNG

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp
Befundkategorie: Wegabschnitt (Abb. 105) *Bauform:* Unbefestigter Wegabschnitt
Nutzung/mögliche Nutzung: Milchtransportweg
Lage freistehend 2673618/1178545 1610 m ü. M.
GA ADB 341.012.2004.01

LESEHAUFEN**KAT. 329 HASLIBERG BE, MÄGISALP LEITI**

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Mägisalp
Befundkategorie: Lesehaufen (Abb. 113) *Bauform:* Gruppe 2
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2660790/1178225 1760 m ü. M.
GA ADB 343.000.2006.03

KAT. 330 HASLIBERG BE, HINDER TSCHUGGI 7

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Mägisalp
Befundkategorie: Lesehaufen (Abb. 112) *Bauform:* Gruppe 1
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2661945/1177935 1900 m ü. M.
GA ADB 343.023.2006.01

KAT. 331 HASLIBERG BE, SEEMAD 2

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Gummenalp
Befundkategorie: Lesehaufen *Bauform:* Gruppe 2
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2661360/1176870 1960 m ü. M.
GA ADB 343.027.2006.01

KAT. 332 HASLIBERG BE, SEEMAD 1

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Gummenalp
Befundkategorie: Lesehaufen *Bauform:* Gruppe 2
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2661475/1176775 1940 m ü. M.
GA ADB 343.027.2006.01

KAT. 333 HASLIBERG BE, UNDRI SYTEN 1

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Gummenalp
Befundkategorie: Lesehaufen *Bauform:* Gruppe 2
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2661560/1176710 1935 m ü. M.
GA ADB 343.027.2006.01

KAT. 334 INNERTKIRCHEN BE, ENGSTLEENSEE, OBRI GUMM

Gebiet: Gental *Alp:* Engstlenalp
Befundkategorie: Lesehaufen *Bauform:* Gruppe 1
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2671847/1181630 2360 m ü. M.
GA ADB 344.026.2006.01

KAT. 335 INNERTKIRCHEN BE, SCHROTWANG

Gebiet: Gadmental *Alp:* –
Befundkategorie: Lesehaufen *Bauform:* Gruppe 3
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2663562/1173347 1165 m ü. M.
GA ADB 344.000.2004.05

KAT. 336 INNERTKIRCHEN BE, IM INDRE HORI 3

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp
Befundkategorie: Lesehaufen *Bauform:* Gruppe 2
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2668300/1173685 1325 m ü. M.
GA ADB 341.030.2006.01

KAT. 337 INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 2

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp
Befundkategorie: Lesehaufen *Bauform:* Gruppe 3
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2672275/1177992 1600 m ü. M.
GA ADB 341.009.2004.01

KAT. 338 INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 2

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp
Befundkategorie: Lesehaufen *Bauform:* Gruppe 3
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2672265/1178003 1600 m ü. M.
GA ADB 341.009.2004.01

KAT. 339 INNERTKIRCHEN BE, WENDENLÄGER 2

Gebiet: Gadmental *Alp:* Wendenalp
Befundkategorie: Lesehaufen (Abb. 114) *Bauform:* Gruppe 3
Nutzung/mögliche Nutzung: Lesehaufen
Lage freistehend 2672230/1177990 1600 m ü. M.
GA ADB 341.009.2004.01

GEWERBE, ERZABBAU**KAT. 340 HASLIBERG BE, PLANPLATTEN**

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2662715/1176830 2200 m ü. M.
GA ADB 343.010.2003.01

KAT. 341 HASLIBERG BE, PLANPLATTEN

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle?
Lage 2662785/1176887 2200 m ü. M.
GA ADB 343.010.2003.01

KAT. 342 HASLIBERG BE, PLANPLATTEN

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2663105/1177250 2200 m ü. M.
GA ADB 343.010.2003.01

KAT. 343 HASLIBERG BE, PLANPLATTEN

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2663150/1177372 2200 m ü. M.
GA ADB 343.010.2003.01

KAT. 344 HASLIBERG BE, BALMEREKG-ERZEGG

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2664450/1178325 2260 m ü. M.
GA ADB 343.011.2003.01

KAT. 345 HASLIBERG BE, BALMEREKG-ERZEGG

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2664550/1178350 2260 m ü. M.
GA ADB 343.011.2003.01

KAT. 346 HASLIBERG BE, BALMEREKG-ERZEGG

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2664650/1178425 2260 m ü. M.
GA ADB 343.011.2003.01

KAT. 347 HASLIBERG BE, BALMEREKG-ERZEGG

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2664830/1178595 2260 m ü. M.
GA ADB 343.011.2003.01

KAT. 348 HASLIBERG BE, BALMEREKG-ERZEGG

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2665290/1178915 2260 m ü. M.
GA ADB 343.011.2003.01

KAT. 349 HASLIBERG BE, BALMEREKG-ERZEGG

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2665310/1178935 2260 m ü. M.
GA ADB 343.011.2003.01

KAT. 350 HASLIBERG BE, BALMEREKG-ERZEGG

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Erzabbaustelle
Lage 2665700/1179000 2260 m ü. M.
GA ADB 343.011.2003.01

KAT. 351 INNERTKIRCHEN BE, BREITLAIUWALD

Gebiet: Gental *Alp:* –
Befund: Kalkbrennofen
Lage freistehend 2662750/1174480 1150 m ü. M.
GA ADB 344.020.2004.01

KAT. 352 INNERTKIRCHEN BE, INDERES MILITAL

Gebiet: Gadmental *Alp:* Talbereich
Befund: Eisenschmelze
Lage freistehend 2663250/1174045 820 m ü. M.
GA ADB 344.005.2003.01

KAT. 353 INNERTKIRCHEN BE, CHÄPPELI

Gebiet: Gadmental *Alp:* –
Befund: Sonstiges *Bauform:* –
Nutzung/mögliche Nutzung: Marmorsteinbruch
Lage freistehend 2667510/1174700 1060 m ü. M.
GA ADB 341.017.2004.01

KAT. 354 INNERTKIRCHEN BE, UNDERI FUREN

Gebiet: Gadmental *Alp:* –
Befund: Mühle? Sägerei?
Lage Felswand 2668080/1175230 1135 m ü. M.
GA ADB 341.018.2004.01

KAT. 355 HASLIBERG BE, FELD

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp
Befund: Erzabbaustelle?
Lage freistehend 2660621/1178944 2040 m ü. M.
GA ADB 343.025.2006.01

SONSTIGE BEFUNDE

KAT. 356 HASLIBERG BE, FELD

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp

Befund: Wall/Lawinenkeil

Lage freistehend 2660685/1178950 2040 m ü.M.

GA ADB 343.025.2006.01

KAT. 357 HASLIBERG BE, ENTLIBÜÖCH 1

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Balisalp

Befund: Steinwall/Lawinenkeil?

Lage freistehend 2661580/1179485 2100 m ü.M.

GA ADB 343.038.2006.01

KAT. 358 HASLIBERG BE, HIRSNOLLEN 1

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Mägisalp

Befund: 7 Erdlöcher; z. T. mehr als 2 m tief, Dm 5–10 m.

Lage freistehend 2661790/1178850 1950 m ü.M.

GA ADB 343.031.2006.01

KAT. 359 HASLIBERG BE, HÄÄGGEN 4

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Mägisalp

Befund: Lawinenkeil

Lage freistehend 2662282/1178489 1961 m ü.M.

GA ADB 343.019.2006.01

KAT. 360 HASLIBERG BE, HIBSCHENBODEN 2

Gebiet: Hasliberg *Alp:* Mägisalp

Befund: Melkstand

Lage freistehend 2662870/1178415 2120 m ü.M.

GA ADB 343.034.2006.01

KAT. 361 INNERTKIRCHEN BE, ACHELSASS

Gebiet: Gental *Alp:* Gental

Befund: Loch in Felsrippe, Dm 10 cm

Lage Felswand 2666778/1177868 1796 m ü.M.

GA ADB 344.010.2003.01

KAT. 362 INNERTKIRCHEN BE, IM INDRE HORI 4

Gebiet: Trift *Alp:* Triftalp

Befund: Lawinenschutzmauer

Lage freistehend 2668303/1173773 1331 m ü.M.

GA ADB 341.030.2006.012